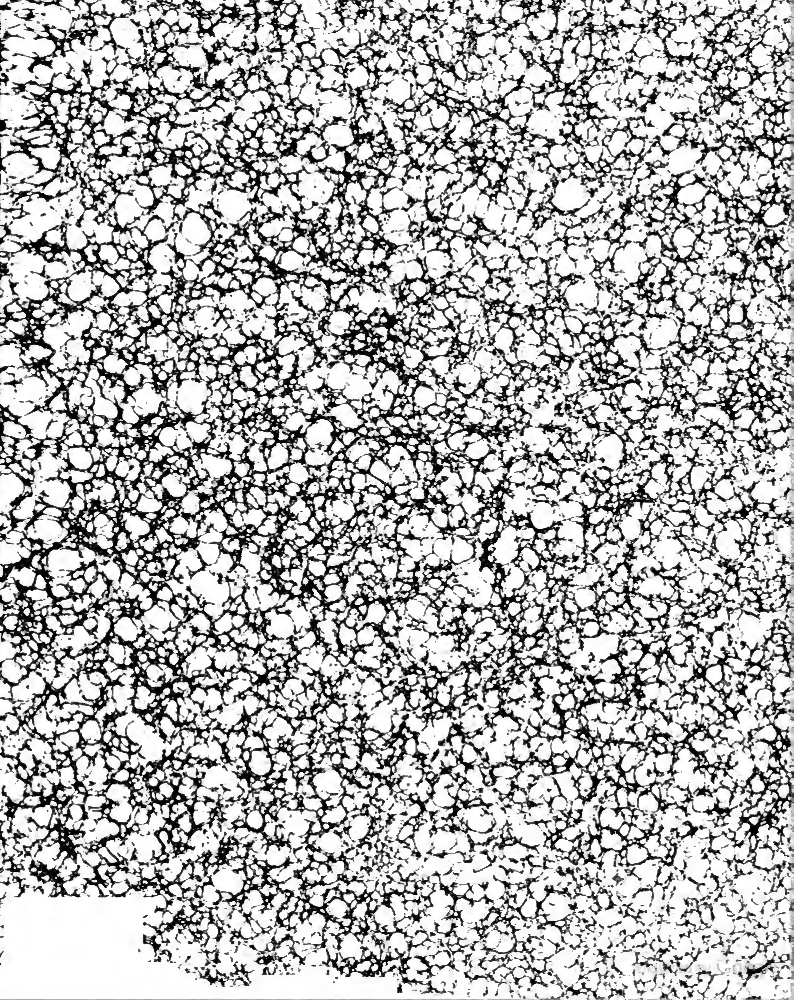
Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig ...

Hans Friedrich Georg Julius Sudendorf



URKUNDENBUCH

ZUR

GESCHICHTE

DER

HERZÖGE VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

UND IHRER LANDE,

GESAMMELT UND HERAUSGEGEBEN

VON

H. SUDENDORF,

WEIL. DR. PHIL., GEH. ARCHIVRATH UND STAATSARCHIVAR A. D. ZU HANNOVER.

ELFTER (REGISTER-) THEIL.

BEARBEITET

VON

C. SATTLER,

DR., ARCHIVAR ZU HANNOVER.

GÖTTINGEN.

VANDENHOECK & RUPRECHT'S VERLAG.

1883.

Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover.

Vorwort.

Der Herausgeber des Urkundenbuchs zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande, weil. Geh. Archivrath und Staatsarchivar Dr. Sudendorf, sprach in der Vorrede zum 8. Bande dieser Sammlung die Erwartung aus, mit dem Schlusse des 10. Bandes das Ende des Jahres 1407 erreichen und die Hoffnung, seine Arbeit soweit noch selbst vollenden zu können. Beides ist nicht in Erfüllung gegangen. Das von ihm selbst noch zum Drucke fertiggestellte Material für den 10. Band reichte nur bis zum Ausgange des Jahres 1406 und während des Druckes wurde er seiner Arbeit durch den Tod entrissen. Nur die 15 ersten Bogen waren unter seiner Leitung gedruckt, dann übernahm der Archivsekretär und Oberlehrer a. D. Dr. Gerss die Fortführung der Arbeit. Aber auch ihn ereilte der Tod, nachdem er den Druck von weiteren 15 Bogen geleitet. Das Landesdirektorium der Provinz Hannover übertrug dann mir die weitere Herausgabe des begonnenen Bandes und die Fortführung der von Dr. Gerss in Angriff genommenen Arbeiten zur Anfertigung eines Personen- und Ortsregisters. Vom 31. Bogen an bis zum Schluss des 10. Bandes habe ich sodann den Druck geleitet und glaube an dieser Stelle Rechenschaft darüber ablegen zu sollen, wie ich die mir gestellte Aufgabe aufgefasst.

Es verstand sich von selbst, dass ich mich dabei ganz dem von Gerss beobachteten Verfahren anzuschliessen und aller Aenderungen in demselben zu enthalten hatte. Wir Beide hielten uns nun für verpflichtet, die ganze Art und Weise, wie der verewigte Sudendorf die Arbeit zum Druck bestimmt hatte, zu respektiren und alle irgendwie tiefer gehenden Eingriffe zu unterlassen. Auch die von ihm geschriebenen und zur Herausgabe bearbeiteten Inhaltsangaben der einzelnen Stücke glaubten wir nicht ändern zu dürfen, so gern ich wenigstens dieses gethan hätte. Die Ehre für die Sammlung und Bearbeitung der veröffentlichten Urkunden und Aktenstücke gebührt also ausschliesslich Sudendorf und damit bleibt diesem auch die Verantwortlichkeit für das ganze dabei beobachtete Verfahren überlassen. Unsere Aufgabe war, für die Correktheit des Druckes zu sorgen, woraus sich hin und wieder eine nochmalige Collationirung der Vorlage zum Druck mit den Originalen als nothwendig ergab.

Ein stärkerer Eingriff in das Manuskript, wie es von Sudendorf herrührte, musste allerdings vorgenommen werden, indem 74 Urkunden gestrichen sind, die zum Abdrucke in den Noten bestimmt waren. Dazu war ich durch die Anordnung des Landesdirektoriums genöthigt, welches den Umfang des Bandes auf 50 Bogen festgesetzt hatte, ein Mass, das ja ohnehin etwas überschritten ist und nur durch stärkere Streichungen zu erreichen war. Nun ist es ja aber allgemein bekannt, dass die von Sudendorf in die Anmerkungen gesetzten Stücke zum bei weitem grössten Theile gar keine oder nur äusserst geringe Beziehung zu dem eigentlichen Thema der Sammlung, der Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg haben; an dieser Stelle liess sich daher am Leichtesten kürzen, ohne den Inhalt des Bandes in Beziehung auf seine eigentliche Aufgabe zu schädigen. In der That berührt denn auch ein Theil, der von mir aus dem Manuskripte entnommenen Urkunden erst die Zeit nach 1407, ein anderer betrifft das Bisthum und Domcapitel von Hildesheim, ein dritter beschäftigt sich mit Lauenburg, ein vierter mit dem Erzstifte Bremen, wieder ein anderer handelt von Lübeck und Schaumburg, alle diese Stücke konnten also ohne Schaden in dem vorliegenden Urkundenbuche entbehrt werden. Ebenso hielt ich den Abdruck der drei mit Nr. 128 gleichlautenden Schreiben des königlichen Hofrichters an Conrad von Weferlinge, Wilhelm von Sambleben und Siegfried von Wenden neben dem an der angegebenen Stelle abgedruckten nicht für zulässig und habe auch diese gestrichen.

Neben der weiteren Herausgabe des 10. Bandes übertrug das hannoversche Landesdirektorium sowohl Dr. Gerss, als nach dessen Tode auch mir zugleich die Anfertigung der nöthigen Register. Mein Freund Gerss hatte zunächst begonnen, die Zettel zur Herstellung eines Personenregisters zu schreiben, mir dagegen schien vor Allem die Lieferung eines chronologischen Verzeichnisses sämmtlicher von Sudendorf publicirten Urkunden und Aktenstücke das dringendste Bedürfniss zu sein, da es bei den zahlreichen unter dem Texte befindlichen Stücken sehr schwierig war, das für eine bestimmte Periode in Betracht kommende Material zusammen zu bringen. Die Nothwendigkeit eines solchen Verzeichnisses nach dem Abschlusse der ganzen Sammlung war schon in den Rezensionen der zuerst erschienenen Bände betont, ein weiterer Beweis dafür ist die Thatsache, dass man in dem „Correspondenzblatte für die deutschen Archive" den Anfang eines chronologisch geordneten Verzeichnisses der in den Noten zur Veröffentlichung gelangten Stücke zu geben sich veranlasst sah. Durch die zuletzt erwähnte Arbeit konnte aber das von mir fertiggestellte Verzeichniss nicht überflüssig gemacht werden, da das Correspondenzblatt nur die in den Noten stehenden Stücke berücksichtigte, in meinem Verzeichnisse aber die Uebersicht sämmtlicher 4568 Urkunden und Aktenstücke geboten wird.

Unter diesen Verhältnissen wird man wohl allgemein dem Landesdirektorium unserer Provinz Dank dafür wissen, dass es die Anfertigung des vorliegenden Verzeichnisses genehmigte. Auch gegen die Anordnung desselben und die Kürze der Inhaltsangaben werden wohl kaum Bedenken zu erheben sein. Der Kürze wegen habe ich auch die immer wiederkehrenden Herzöge von Braunschweig und Lüneburg einfach als Herzöge ohne Wiederholung des Landes bezeichnet, ohne dass dadurch nach meiner Ansicht Missverständnissen Raum gegeben wird. Aufgenommen in das Verzeichniss habe ich alle abgedruckten, aber nicht die bloss citirten Stücke; auch die chronikalischen Aufzeichnungen habe ich nach Möglichkeit nach der Chronologie eingereiht, doch wusste ich dieses bei zwei Stücken, der Erzählung de adventu Saxonum vol. III. pag. 270 und des Chronicons episcoporum Verdensium IX. pag. 13, nicht fertig zu bringen.

Da meine Aufgabe darin bestand, eine Uebersicht der von Sudendorf bearbeiteten Sachen zu geben, musste ich mich auch bei der Einreihung der undatirten Stücke danach richten, welche Stelle er denselben angewiesen, doch war ich bei der Anlage des Verzeichnisses dazu genöthigt, an manchen Stellen Briefe und Akten mit einem Datum zu versehen, auch wenn Sudendorf dasselbe nur durch den ihnen angewiesenen Platz kenntlich gemacht hatte. Es würde unbillig sein, wollte man von mir verlangen, ich hätte prüfen müssen, ob alle undatirten Stücke von Sudendorf richtig eingereiht seien, dagegen glaubte ich mich einer Nachprüfung der Auflösung der Daten nicht entziehen zu dürfen, zumal da ich bemerkte, dass namentlich in den ersten Bänden wohl in Folge des Gebrauchs mangelhafter Handbücher mannigfache Irrthümer in dieser Beziehung vorkommen. Wo ich das Datum anders bestimmt, ist die Sudendorf'sche Angabe unter Hinzufügung der originalen Datirung in den Anmerkungen angegeben.

Was nun die eigentlichen Register betrifft, so lag es von vorn herein nicht in meiner Absicht, ein Sachregister nebst Glossar zu geben, denn eine solche Arbeit hätte meine Kräfte vollständig überstiegen, dagegen glaubte ich Ersteres durch ausführliche Angaben im Ortsregister einigermassen ersetzen zu sollen und habe zu dem Zwecke alle vorkommenden geographischen Bezeichnungen, nicht bloss die Ortschaften, in dasselbe aufgenommen.

Das chronologische Verzeichniss der Urkunden citirt nach Bänden und Seiten, das Personen- und Ortsregister aber nach Bänden und Nummern der Urkunden. Bei der grossen Ausdehnung einzelner Stücke hätte ich persönlich auch bei dem Personen- und Ortsregister lieber nach Seiten citirt, da Herr Dr. Gerss aber bereits die Zettel zu dem Personenregister aus den ersten 6 Bänden ausgezogen und nach Nummern citirt hatte, so war ich genöthigt, seinem Vorgange mich anzuschliessen. Die kleinen Ziffern zeigen die Nummern der Anmerkungen an und habe ich für den Fall, dass kein Missverständniss zu befürchten war, wie z. B. bei alleinstehenden Anmerkungen, auch dort Nummern derselben angegeben, wo Sudendorf dieses nicht gethan hatte, der Uebersichtlichkeit wegen und um Raum zu ersparen. Konnte jedoch ein Missverständniss befürchtet werden, so habe ich die Nummer der Urkunde citirt und dann Anm. hinzugefügt. Die auf das Wort Anm. folgende Zahl bedeutet aber niemals die Nummer einer Anmerkung, sondern stets einer selbständigen Urkunde. Wenn jedoch auf Anm. noch pag. folgt, so giebt die folgende Zahl die Seite des betr. Bandes an.

Sowohl bei dem Personen- als bei dem Ortsregister habe ich C und K vollständig mit einander vereinigt und wie ein C behandelt, nur ck habe ich hinter ch folgen lassen, weil eine andere Anordnung doch wohl zu

ungewöhnlich erschienen wäre. Ebenso ist F und V vereinigt und wie F behandelt, ferner I, J und Y wie J. Die Diphthonge â, ô, û habe ich wie a, o, u behandelt, nur wenn in der heutigen Form der Ortsnamen ae, oe, ue konsequent geschrieben wird, so habe ich danach auch für die Einordnung des betreffenden Namens mich gerichtet. Das überflüssige h hinter G, D etc. habe ich nicht berücksichtigt, wohl aber das h hinter T in th für die Einrangirung entscheidend sein lassen.

Bei der ausserordentlich grossen Ausdehnung des Personenregisters musste ich mich darauf beschränken, auch innerhalb der einzelnen Familien die Mitglieder alphabetisch zu ordnen. Ein Ersatz der in Folge davon wegfallenden Angaben über die Verwandtschaft derselben wird aber meines Erachtens in der für jede einzelne Stelle hinzugefügten Jahreszahl der betr. Urkunde geboten. Hätte ich aber für jede einzelne Familie eine förmliche Genealogie ausarbeiten sollen, so hätte eine solche Arbeit wiederum meine Kräfte überstiegen. Nur für die Familie der Herzöge von Braunschweig seit Heinrich dem Löwen ist dieses am Schlusse des Personenregisters geschehen.

Im Ortsregister habe ich die heute gebräuchliche Namensform vorangestellt, dann die alten Formen und die Bezeichnung des grösseren Verwaltungsbezirks, in dem der Ort liegt, hinzugefügt. Bei Ortschaften in Preussen habe ich die Angabe des Staats, bei solchen in der Provinz Hannover auch die der Provinz fortgelassen.

Ich verkenne nicht, dass Mancher Manches anders gemacht haben würde; in einem Punkte, nämlich in der Wiederholung sämmtlicher Namensformen eines nicht vollendeten Titels an der Spitze jeder Spalte, würde auch ich jetzt anders handeln, als ich es gethan habe, da ich davon überzeugt worden bin, dass mein Verfahren die Uebersichtlichkeit nicht erhöht. Hoffentlich wird man aber nicht in Abrede nehmen, dass die vorliegende langwierige und langweilige Arbeit, die drei Jahre lang im Wesentlichen die Beschäftigung meiner freien Zeit gebildet, wenigstens insofern ihren von dem Landesdirektorium unserer Provinz beabsichtigten Zweck erfüllt, als man jetzt doch finden kann, was in den von Sudendorf publicirten Urkunden enthalten ist. Sollte aber ein Benutzer der Register sich einmal über irgend ein nach seiner Ansicht verkehrtes Verfahren ärgern, oder noch mehr verlangen, so kann ich ihm nur den Rath geben, selbst einmal Register zu einem Urkundenbuche von 10 Bänden zu machen. Nachher wird er gewiss billiger urtheilen.

An dieser Stelle sei es mir zum Schlusse gestattet, meinen herzlichsten Dank auszusprechen an Herrn Dr. Kohlmann in Schleswig, der mich auf ein Versehen Sudendorfs aufmerksam gemacht, indem derselbe statt Büchen (Bokene), Vockfey (Vokeve) gelesen, vor Allem aber an Herrn Dr. Hänselmann in Braunschweig, der mit der grössten Liebenswürdigkeit und unermüdlicher Geduld sämmtliche Correkturbogen des Ortsregisters vor dem definitiven Drucke einer Durchsicht unterzogen und mich dadurch vor verschiedenen Missgriffen bewahrt hat.

Hannover, 30. Juni 1883.

C. Sattler.

Chronologisches Verzeichniss der Urkunden.

[1] Stumpf Nr. 276 zu 960. [2] Cfr. Stumpf Nr. 385. [3] Stumpf Nr. 4548 zu 1168—1170.

		Band	Seite
[1221—1225][1]	Das Kreuzcapitel in Hildesheim verbietet die bisherigen Spiele der Schüler am 28. December..	VIII.	87
1223	Gräfinn Cunigunde von Wölpe verkauft Schloss Rosenthal etc. an Bischof Conrad von Hildesheim.	I.	296
1224	Auseinandersetzung des Kreuzstiftes zu Hildesheim mit seinem bisherigen Meier zu Achtum....	IX.	48
1225 Juli 13.	Vergleich Bischof Conrads von Hildesheim mit den Brüdern von Escherte über Winzenburg Clauen, die Vogtei Hildesheim etc........	I.	297
1225	Pfalzgraf Heinrich befreit Besitzungen der Kirche zu Buxtehude von Abgaben........	I.	5
1225	Derselbe vermittelt einen Vergleich des Klosters Zeven mit Hermann von Borg........	I.	5
[1225—1247]	Die Brüder von Escherte bekunden ihren Vergleich mit Bischof Conrad von Hildesheim und erklären sich für Burgmannen desselben auf Winzenburg und Rosenthal........	I.	297
1226	König Heinrich schenkt dem Kloster Walkenried seinen Antheil an Kemnade, Hilkerode etc....	I.	6
[Um 1226]	Lehnregister Lutbards von Meinersen........	I.	7
1227 April 15.	Pabst Gregor IX. zeigt dem Erzbischofe von Bremen den Frieden zwischen Kaiser Friedrich II. und den Lombarden an........	VII.	301
1227 Aug. 16.	Bischof Conrad von Hildesheim verleiht Graf Hermann von Woldenberg die Güter des Grafen Ludeger von Werder ausgenommen das Schloss Poppenburg etc........	I.	249
1227	Herzog Otto schenkt der Altstadt Braunschweig die Vogtei daselbst gegen eine Abgabe von 30 Pfund........	VI.	106
1228 Mai 10.	Bischof Iso von Verden verleiht Otto von Lüneburg die früheren Lehen des Pfalzgrafen Heinrich und die Vogtei über Walsrode etc........	I.	11
1228 Aug. 13.	Herzog Albrecht von Sachsen schenkt den Johannitern das Dorf Pogetz........	X.	59
[1229] Aug. 15.	Vogt Lippold von St. Moritz in Hildesheim schenkt der Kreuzkirche Güter zu Stemmen zu einer Darstellung der Himmelfahrt Christi........	VIII.	88
1229	Herzog Albrecht von Sachsen schenkt den Johannitern das Dorf Disnak........	X.	59
1230 Juni 2.	Bischof Conrad von Hildesheim erwirbt von dem Grafen Conrad von Lauenrode Pfandrecht und Vorkaufsrecht auf die kleinere Grafschaft desselben........	I.	12
1230	Graf Ludolf von Hallermund überlässt Reinhard von Lechstedt dem Michaeliskloster zu Hildesheim als Dienstmann und erhält dafür Lendold als Laten........	IX.	245
[1231—1249]	Bischof Luder von Verden bittet Erzbischof Siegfried von Mainz um die Ehrenzeichen der Inful und Sandalen für den Abt zu Uelzen........	VIII.	337
1232 Mai 7.	Pabst Gregor IX. ermächtigt den Erzbischof von Magdeburg zur Anwendung von Kirchenstrafen gegen die Räuber von Gütern seiner Kirche........	IX.	188
1232 Nov. 12.	Derselbe gestattet dem Erzbischofe von Bremen, ketzerische Geistliche auch ohne die vorgeschriebene Anzahl von Bischöfen aus dem geistlichen Stande auszustossen und dem weltlichen Gerichte zu übergeben........	VII.	302
1233 Febr. 8.	Derselbe befiehlt dem Probste, Scholaster und Cantor am Dom zu Münster, die dem Domcapitel zu Bremen entfremdeten Güter zurückzufordern........	VII.	302
1235 Juni 1.	Bischof Conrad von Hildesheim erwirbt von dem Grafen Conrad von Lauenrode den Pfandbesitz der kleineren Grafschaft desselben etc........	I.	13
1235 Aug. 11.	Pabst Gregor IX. befiehlt dem Abte und Prior zu Liesborn und dem Probste zu „Capella", Otto von Lüneburg zur Haltung des Vertrages mit dem Erzbischofe von Bremen zu zwingen.	VII.	302
1235 Aug. 17.	Derselbe beauftragt den Abt von Marienfelde etc. dem über Otto von Lüneburg verhängten Banne Wirksamkeit zu verschaffen........	I.	14
[1235—1252]	Die Grafen von Dassel bitten Herzog Otto um seine Vermittlung mit Herrn Balduin........	I.	14
1236 Febr. 17.	Bischof Conrad von Hildesheim kauft von dem Grafen Conrad von Lauenrode die kleinere Grafschaft, belehnt Frau und Brüder mit der grösseren........	I.	15
1236 Febr. 22.	Bernhard von Dorstadt schenkt dem Domstift Hildesheim 4 Hufen in Adersheim........	I.	16
1236	Vergleich des Erzbischofs von Bremen mit dem Herzoge von Braunschweig über Georgswerder, Finkenwerder, Ottersberg, Harburg, die Gaue Hittfeld und Hollenstedt........	I.	17
[1236]	Das Blasiusstift zu Braunschweig resignirt Herzog Otto sein Recht an Gütern zu Borsum......	IX.	87
[Um 1236]	Herzog Otto bittet die Domherren zu Hildesheim um Verwendung bei dem Mathiasstifte in Goslar für Kloster Lutter wegen Güter in Barnsdorf........	I.	14
1238	Kloster Walsrode wählt Herzog Otto und Söhne zu Schutzherren........	I.	18
1238	Gräfinn Clementia von Dassel und Söhne übertragen ihr Eigenthum in Wilsche dem Herzoge...	I.	18
1239 März.	Kloster St. Aegidii in Braunschweig verkauft Herzog Otto Fischerei in Gifhorn........	I.	18
1240 Oct. 24.	Das Domcapitel zu Lübeck bezeugt, dass die von Crummesse und Wittenburg dem Domherrn Amelung zu Verden Kirche und Dorf Rade und das Allod Dierstorf abgetreten haben.....	IX.	245

[1]) Snd. 1221—1239, cfr. Doebner Urkundenbuch von Hildesheim I, Nr. 93.

[1] Sud. Dec. 9. (dominica qua cantabitur populus Syon).

		Band	Seite
[Um 1280]	Werner von Meding überlässt Herzog Otto Abgaben zu Rätzlingen und Langeloh	I.	57
1281 Febr. 10.	Rath zu Boitzenburg bekundet einen Vertrag der Grafen von Schwerin mit Bischof Conrad von Verden und Herzog Otto über die Sicherheit der Kaufleute während des Kriegs	I.	59
1281 Dec. 14.	Jacob von der Borch verkauft Martin von der Hude seine Besitzungen zu Burg	IX.	209
1282 Febr. 23.	Rath zu Lüneburg kauft drei dem Herzoge Otto zinspflichtige Hausstellen	I.	60
1282 April 5.	Herzog Otto verkauft Heinrich von Gardelage eine Salzrente zu Lüneburg mit Consens Bischof Conrads von Verden	I.	60
1282 April 22.	Die von Winninge resigniren dem Kloster Michaelstein ihr Recht an Schloss Winningen	IX.	88
1282 Juni 25.	Bischof Siegfried von Hildesheim bekundet einen Gerichtsspruch über den Besitz der Vogtei der Salingüter des Michaelisklosters zu Salzdetfurt zu Gunsten des Klosters	IX.	222
1282	Herzog Heinrich und Bruder überlassen dem Kloster Walkenried den Wald Holenberg	I.	59
1283 Juli 22.	Die von Campe verkaufen ihr Recht an dem Zehnten zu Wahrenholz an die dortige Kirche	I.	61
1283 Nov. 22	Pabst Martin IV. beauftragt den Erzbischof von Mainz mit Ertheilung des Ehedispenses an Graf Günther von Schwarzburg und seine Gemahlinn Johanna von Sachsen	VII.	63
1283 Dec. 16.[1]	Vergleich Bischof Siegfrieds von Hildesheim mit Herzog Otto über Lauenrode, Hannover, Hallermund und Hude	I.	61
1283 Dec. 16.	Gegenurkunde Herzog Ottos	I.	62
1283 Dec. 16.	Herzog Otto verbürgt sich für seine Schwester und Mutter wegen des vorigen Vertrages	I.	64
1284 April 5.	Dienstvertrag der Markgrafen von Brandenburg mit den Herzögen von Sachsen	VII.	225
1285 Jan. 4.	Revers Gerlach Schultes für Kloster Harsefeld über das Gericht zu Lühe	IX.	374
1285 April 13.	Pfarrer Bodo zu Bettrum bekundet, dass die Wittwe Alburg dem Moritzstifte zu Hildesheim Besitzungen zu Bettrum resignirt habe	VIII.	372
1285 April 13.	Andere Urkunde desselben über denselben Gegenstand	VIII.	372
1285 Nov. 30.	Der herzogliche Vogt zu Göttingen bekundet den Verzicht Rogges auf den Hof zu Schnedinghausen zu Gunsten der Brüder von Snitigehusen und des Klosters Amelunxborn	I.	64
1286 Juni 9.	Pabst Honorius IV. publicirt die Bulle Clemens' IV. vom 13. August 1266	IX.	189
1286 Dec. 31.	Bündniss Erzbischof Giselberts von Bremen mit Herzog Otto gegen den Herzog von Sachsen und die früheren Burgmannen in Lüneburg	I.	64
[Um 1286][2]	Convent zu Dorstadt verleiht Herzog Otto die Confraternität	I.	184
1287 April 23.[3]	Der herzogliche Vogt zu Seesen bekundet die Verpfändung der Güter Heinrichs von Dorrevelde zwischen Oder und Sieber an Kloster Walkenried und Johan Copman	I.	66
1287 Aug. 29.	Erzbischof Heinrich von Mainz befiehlt dem Bischofe Siegfried von Hildesheim die Wiedereinlösung der Schlösser des Bisthums Winzenburg, Poppenburg, Empne, Hude etc.	I.	67
1287 Dec. 6.	Vertrag Herzog Ottos mit Herzog Albrecht von Sachsen betr. die Ritter und Knappen in Lüneburg, das Schloss Bleckede, die Zehnten des Bischofs Conrad von Verden etc.	I.	68
1287	Graf Johann von Roden verleiht der Stadt Wunstorf einen Jahrmarkt	I.	66
1288 Jan. 2.	Bischof Conrad von Verden verspricht Herzog Otto eine Salzrente durch Lehngüter zu ersetzen	I.	68
1288 Febr. 17.	Graf Burchard von Wölpe bestätigt der Marienkirche zu Lüneburg Güter zu Dietrichshaus	I.	69
1288 Mai 6.	Privileg König Rudolfs für Harburg	I.	69
1288 Aug. 7.	Huldigung Lüneburgs an die Herzogin Mathilde	I.	69
[1288—1300]	Bischof Conrad von Verden beauftragt Herzoginn Mathilde mit der Bestrafung der ungehorsamen Mönche des Michaelsklosters in Lüneburg	I.	70
1289 Febr. 10.	Herzog Otto erhält vom Kloster Uelzen verschiedene wendische Güter in Suhlendorf, Növenthien etc. gegen eine Salzrente	I.	70
1289 März 24.	Domcapitel und Stadt Hamburg transsumiren die Urkunde Herzog Johanns vom 12. Juli 1266	I.	41
1289 Juni 12.	Lehns- und Dienstvertrag Heinrichs von Hodenhagen mit Herzog Albrecht von Sachsen	I.	72
1289 Juni 12.	Dienstvertrag desselben mit demselben	I.	72
1289 Aug. 27.	Heinrich von Hodenberg resignirt Herzog Otto Schloss Hodenhagen	I.	72
1289 Sept. 30.	Bischof Siegfried von Hildesheim schenkt seinem Domcapitel zwei Hufen zu Emmerke	IX.	104
1290 Jan. 12.	Revers Hermann Boeks von Nordholz für Bischof Siegfried von Hildesheim über Mahlerten, Besitzungen zu Burgstemmen und Schloss Poppenburg	I.	250
1290 März 25.	Herzog Albrecht verschreibt bei kinderlosem Tode sein Erbtheil dem Bruder Wilhelm	I.	72
1291 Aug. 1.	Graf Bernhard von Dannenberg verkauft die Hälfte von Domaliz an den Herzog von Sachsen	I.	73
1291 Aug. 6.	Fürst Otto von Anhalt schenkt dem Kloster Michaelstein Besitzungen zu Winningen und Herrekesdorp	IX.	88

[1]) Sud. Dec. 10. (17 Kal. Jan.). [2]) Sud. im Text um 1320, cfr. die Berichtigungen. [3]) Sud. April 24. (in die St. Georgii).

		Band	Seite
1291 Sept. 30.	Pabst Nicolaus IV. beauftragt den Bischof von Merseburg mit Untersuchung der von den Herzögen von Braunschweig gegen Bann und Interdict der Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt angeführten päbstlichen Indulgenzen	I.	73
1292 Mai 2.	Revers Erzbischof Giselberts von Bremen für Kloster Lilienthal wegen Zahlung eines Beitrages zu den Reisekosten seiner Gesandten nach Rom	IX.	10
1292 Mai 24.[1]	Die Herzöge Otto und Albrecht bestätigen der Stadt Münden ihre Rechte, verleihen ihr Zoll- und Abgabenfreiheit etc.	I.	74
[1292]	Göttingen, Nordheim und Osterode versprechen Münden ihre Verwendung bei den Herzögen zur Erlangung von Schadenersatz	I.	74
1293 Jan. 6.	Herzog Otto und Gemahlinn Mathilde verkaufen die Münze zu Lüneburg an Prälaten, Ritter, Städte und Bewohner des Landes Lüneburg und überlassen den Münzbetrieb an Ritter und Rath zu Lüneburg	I.	76
1293 Febr. 25.	Bündniss Bischof Volquins von Minden mit Herzog Otto gegen Graf Gerhard von Hoya	I.	77
1293 Mai 1.	Herzog Albrecht verleiht Dietrich von Berge Schloss Staufenburg	I.	77
1293 Juni 24.	Derselbe verbietet seinen Vögten Ansprüche an den Hof Imbshausen des Klosters Walkenried.	I.	78
1293 Nov. 25.	Herzog Otto und Gemahlinn Mathilde verkaufen eine Salzrente zu Lüneburg an Werner von Metzendorf etc.	I.	78
1293	Graf Heinrich von Woldenberg weist die gemeinschaftlichen Vasallen an seinen Oheim Heinrich zur Empfangnahme der Lehen	I.	250
1294 Febr. 10.	Herzog Otto und Gemahlinn Mathilde verpfänden die Hälfte der Vogtei zu Gandersheim an Johann und Conrad von Woldenberg	I.	79
1294 Febr. 23.	Consens derselben für Conrad von Boldensele zum Verkauf einer Salzrente in Lüneburg an den Zöllner Johannes	I.	79
1294 Juni 26.	Erzbischof Giselbert von Bremen bestätigt die Urkunde Erzbischof Hildebolds vom 8. Oct. 1271 für Freiburg unter Hinzufügung einer Vergünstigung betr. die Rathswahl	IX.	374
1294 Oct. 2.	Graf Gerhard von Hoya verspricht die Uebereinkunft Erzbischof Giselberts von Bremen mit den Herzögen von Sachsen über die Lande Hadeln und Wursten gleichfalls zu halten	IX.	23
1294 Oct. 9.	Johann von Aumund desgl.	IX.	23[2]
1294 Nov. 17.	Herzog Otto verleiht den Bürgern zu Uelzen einen mit Eilhard von Oberg streitigen Bruch	X.	171
1294 Nov. 21.	Bündniss Herzog Heinrichs und Herzog Ottos	I.	80
1295 Jan. 3.	König Adolf erklärt die Veräusserung des Patronatsrechts über die Katharinenkirche in Braunschweig seitens Herzog Heinrichs für nichtig	I.	81
1295 Jan. 20.	Markgraf Otto von Brandenburg schenkt Kloster Zeven sein Recht an dem Hofe Quelkhorn	I.	81
1295 März 12.	Bündniss desselben mit Herzog Otto	I.	81
1295 März 12.	Rath zu Lüneburg bekundet den Verkauf einer Salzrente seitens Johann Rofsacks an Woldeke	I.	82
[1295] Aug. 1.	Markgraf Otto von Brandenburg, Richter des Königsfriedens in Sachsen, schreibt Herzog Otto über den Friedensbruch Hildesheims gegen das Domcapitel	I.	82
1295 Aug. 14.	Derselbe verspricht Herzog Otto, keinen Frieden mit den Herren von Wenden zu schliessen vor Genügeleistung wegen der Mitgift seiner Schwester	I.	83
1295 Aug. 22.	Herzog Albrecht bekundet seine vergeblichen Beilegungsversuche der Streitigkeiten zwischen Domcapitel und Rath zu Hildesheim	I.	83
1295 Sept. 26.	Erzbischof Erich von Magdeburg und Markgraf Otto von Brandenburg versprechen dem Domcapitel zu Hildesheim Hülfe gegen die Stadt	I.	85
1295 Sept. 28.	Consens Herzog Ottos zum Verkauf eines Stückes Land an der Ilmenau seitens Wasmod Kinds an den Rath zu Lüneburg	I.	86
[1295 vor Nov. 24.]	Hildesheim bittet Bischof, Domcapitel und Rath zu Halberstadt um Unterstützung gegen das Domcapitel	I.	84
[1295 vor Nov. 24.]	Erzbischof Erich von Magdeburg fordert Rath und Stadt Hildesheim zur Beilegung ihrer Streitigkeiten mit dem Domcapitel auf	I.	84
[1295 vor Nov. 24.]	Markgraf Otto von Brandenburg bittet König Adolf um tüchtige Beisitzer bei dem Gerichte zwischen Domcapitel und Stadt Hildesheim	I.	85
1296 Jan. 15.	Schuldverschreibung Graf Gerhards von Holstein für seinen Bruder Adolf und Herzog Otto	I.	88
1296 Jan. 15.	Desgl. für Herzog Albrecht von Sachsen über 900 Mark	VII.	216
1296 Jan. 26.	Bürgschaft Graf Adolfs von Holstein wegen der vorigen Schuldverschreibung	VII.	217
1296 März 17.	Jordan von Wettmershagen verkauft seine Rechte an Wahrenholz der dortigen Kirche	I.	88

[1]) Feria pascha ante festum Pentecostes. [2]) Nach schlechterer Vorlage auch II, 173.

		Band	Seite
1296 Mai 29.	Die Markgrafen von Brandenburg, Herzog Otto, die Herzöge von Sachsen, die Grafen von Schwerin und Holstein geloben, das Schloss Hitzacker nach der Eroberung von dem Herrn Ribe niederzubrechen	I.	89
1296 Juni 19.	Die von Harlingberg überlassen der Kirche zu Wahrenholz den halben Zehnten daselbst	I.	90
1296 Juli 5.	Bündniss Bischof Conrads von Verden mit Herzog Otto	I.	90
1296 Sept. 17.	Herzog Otto und die Herzöge von Sachsen ernennen ein Schiedsgericht für ihre Zwistigkeiten	I.	90
1296 Dec. 3.	Herzog Otto schenkt dem Kloster Uelzen sein Recht über den Müller zu Borg	VIII.	337
1296	Privileg Herzog Ottos für die neue Colonie Lewenwerder bei Harburg betr. Richterwahl, Zollfreiheit, Erb- und Strafrecht etc.	I.	86
1297 Febr. 14.	Revers Graf Adolfs von Schaumburg für die Herzöge von Sachsen über Sachsenhagen	VII.	97
1297 April 23.	Rath zu Alfeld verleiht den Meiern des Domcapitels zu Hildesheim in Alfeld Weiderecht	VIII.	373
1297 April 23.	Desgl. denen des Bischofs von Hildesheim	VIII.	373
1297 Mai 5.	Bischof Conrad von Verden bestimmt, dass alle Testamente und Vermächtnisse der Lüneburger vor dem Rathe gemacht werden sollen	I.	91
1297 Mai 12.	Bischof Siegfried von Hildesheim schenkt dem Kloster Wöltingerode seinen Antheil an einem von den von Harlingsberg gekauften Walde vor Harlingsberg	IX.	89
1297 Aug. 17.	Bischof Hermann von Halberstadt desgl.	IX.	89
1297 Oct. 11.	Vertrag Erzbischof Giselberts von Bremen mit Herzog Otto und Bischof Conrad von Verden	I.	92
1297 Dec. 18.	Wilhelm von Gustedt etc. resigniren dem Herzoge Otto ihre Fischerei in Levermannsgruve	I.	92
1298 Jan. 16.[1]	Erzbischof Giselbert von Bremen schenkt dem Kloster Altenwalde einen Zehnten zu Lüdingworth	IX.	132
1298 April 18.	Herzog Otto genehmigt die Erweiterung des Gottesdienstes in der heil. Geistkapelle zu Lüneburg	I.	93
1298 Oct. 23.	Erzbischof Giselbert von Bremen schenkt dem Kloster Altenwalde verschiedene Zehnten	X.	79
1298 Nov. 26.	Graf Gerhard von Hallermund bezeugt die Erklärung der Bewohner von Sehnde, dass sie kein Präsentationsrecht für die Pfarre besitzen	VI.	97
1298 Nov. 26.	Desgl.	VI.	97
1299 Febr. 2.	Tausch zweier Leibeigenen zwischen Wasmod Kind zu Lüneburg und Herzog Otto	I.	93
1299 Febr. 24.	Revers Albrecht Bocks für Bischof Siegfried von Hildesheim über Schloss Poppenburg	I.	250
1299 April 26.	Gebhard von dem Berge überlässt Herzog Otto das Eigenthumsrecht an einem Hofe in Haverbeck	I.	93
1299 Juni 11.	Der Convent zu Lüne erkennt das Eigenthumsrecht der Stadt Lüneburg an dem in ihren Hof fliessenden Wasserlaufe an	I.	93
1299 Juni 22.	Herzog Otto überlässt der Stadt Lüneburg das Verfügungsrecht über Gärten an der Ilmenau	I.	94
1299	Revers Conrads von Saldern für Bischof Siegfried von Hildesheim über Besitzungen in Ilten, Steinwedel und Burgdorf	I.	299
1300 März 5.	Erzbischof Burchard von Magdeburg bezeugt die Schenkung eines Waldes vor Harlingsberg an das Kloster Wöltingerode durch Markgraf Otto von Brandenburg und andere Fürsten	IX.	89
1300 März 11.	Revers Dietrichs von Selde für Bischof Siegfried von Hildesheim über Güter zu Haverlah	I.	250
1300 April 3.	Tausch von Leibeigenen in Barbeke zwischen Herzog Otto und dem Domstift Hildesheim	I.	94
1300 Mai 10.	Dienstvertrag der Herren von Meinersen mit Bischof Gerhard von Hildesheim unter Einräumung des Vorkaufsrechtes auf Schloss Lutter	I.	94
1300 Mai 28.	Vertrag Bischof Ludolfs von Minden und Graf Johanns von Wunstorf über Schloss und Stadt Wunstorf	I.	95
1300 Juni 3.	Dieselben fordern die Stadt Wunstorf auf, Keinen von ihnen mit stärkerer bewaffneter Begleitung einzulassen	I.	96
1300 Dec. 17.	Vertrag Albrechts von Mecklenburg mit Herzog Erich von Sachsen	VII.	46
[Um 1300]	Burchard von Cramme resignirt dem Herzoge Otto seine Ansprüche an die Güter des Ritters Canne in Harber	I.	96
[Um 1300]	Zins- und Dienstregister des Bischofs und Domcapitels zu Minden	I.	115
1301 Jan. 25.	Der Convent zu Quedlinburg bestätigt einen Tausch des Caplans Heinrich zu Dachtmissen mit Herzog Otto über Leibeigene	I.	97
1301 März 19.	Erzbischof Giselbert von Bremen überlässt Erp von Luneberg und Augustin von Oste Schloss Neuhaus am Balk See gegen die Anrechte ihrer Ehefrauen an Güter der von Bramstede	III.	15
1301 Mai 11.	Graf Nicolaus von Schwerin verbürgt sich gegen Herzog Otto und dessen Schwester Mathilde für Nicolaus von Werle	I.	97

[1] Sud. Jan. 9. (in quinta feria post octavam epyfhanie domini).

			Band Seite
1301	Juli 13.	Herzog Otto überlässt Wilhelm von Stade sechs Morgen auf Georgswerder	I. 97
1302	Jan. 3.	Die Brüder Ribe bekunden die Erfüllung seines vor Hitzacker gegebenen Versprechens durch Herzog Otto	I. 98
1302	Jan. 30.	Graf Otto von Oldenburg verkauft die Grafschaft Wölpe an Herzog Otto	I. 98
1302	Mai 14.	Markgraf Otto von Brandenburg genehmigt im Namen der Theilnehmer des Landfriedens den Kauf von Westerhof durch Bischof Siegfried von Hildesheim	I. 98
1302	Mai 31.	Pabst Bonifaz VIII. verbietet die Verhängung des Interdicts wegen Schuldforderungen	VII. 61
1302	Oct. 22.	Vertrag Graf Johanns von Wunstorf mit Herzog Otto und Ludwig von Endelingeborstelde	I. 100
[1302]		Die Brüder von Oldershausen verkaufen Bischof Siegfried von Hildesheim ihren Theil von Westerhof etc.	I. 99
[1302]		Desgl. in ähnlicher Weise wie in der vorigen Urkunde	I. 99
1303	Febr. 15.	Graf Otto von Waldeck verkauft Herzog Albrecht Schloss und Grafschaft Nienover	I. 101
1303	Oct. 3.	Bischof Ludolf von Minden schreibt den Herzögen von Sachsen über das Recht, den Gografen von Bogenstelle zu wählen	I. 265
1303	Oct. 23.	Bündniss und Dienstvertrag Graf Johanns von Wunstorf mit Herzog Otto	I. 103
1303	Oct. 23.	Die Stadt Wunstorf verpflichtet sich zur Aufrechterhaltung desselben	I. 103
1303	Nov. 1.	Friedensvertrag Herzog Ottos mit Herzog Albrecht und Erich von Sachsen	I. 103
1303		Graf Nicolaus von Dannenberg resignirt Herzog Otto Dannenberg und das Land bis zur Elbe und Jeetzel	I. 100
1303		Graf Conrad von Woldenberg bezeugt den Verzicht Heinrich Stocbrots auf Güter des Klosters Wöltingerode zu Hilwerdingerode	IX. 50
1304	März 15.	Bündniss der Markgrafen von Brandenburg mit Herzog Erich von Sachsen	VII. 11
1304	März 15.	Dieselben versprechen den Herzögen Albrecht und Erich von Sachsen 500 Mark	I. 104
1304	April 21.	Simon von der Lippe überlässt Herzog Otto die Kinder seines Ministerialen Conrads von Utzenburg	I. 105
1304	Juni 13.	Schuldverschreibung Markgraf Ottos von Brandenburg für die Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen über 1222 Mark	VII. 11
1304	Juni 24.	Richter und Gemeinde des Landes Wursten verpflichten sich zu einer jährlichen Abgabe an Erzbischof Giselbert von Bremen	II. 121
1304	Juli 28.	Erzbischof Giselbert verspricht den Bewohnern des Landes Wursten die alte Freiheit zu lassen.	II. 122
1304	Oct. 5.	Derselbe tauscht Ministerialen mit Herzog Otto	I. 104
1304	Oct. 13.	Stift Quedlinburg verkauft Soltau an das Domstift Verden	I. 105
1304	Oct. 13.	Dasselbe weist die Grafen von Schwerin als Vögte von Soltau an dasselbe	I. 106
1304	Oct. 13.	Aebtissinn Bertrade von Quedlinburg bekundet die Resultatlosigkeit ihrer Verhandlungen mit den Rittern von Hagen über den Verkauf von Soltau	I. 104
1304	Oct. 13.	Dieselbe weist die Unfreien zu Soltau an das Domcapitel zu Verden	I. 105
1304—1324		Auszug aus dem Lehnsregister Bischofs Gottfried von Minden	I. 106
1305	Juli 1.	Herzog Albrecht gestattet dem Kloster Walkenried den Erwerb verschiedener Besitzungen in Göttingen etc.	I. 117
1305	Sept. 28.	Erzbischof Giselbert von Bremen gestattet den Anwohnern der Oste die Ausfuhr von Korn	III. 16
1306	Mai 9.	Revers Ottos von Boitzenburg, Pfarrers zu Modestorf, für die Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen über die Hälfte der Einkünfte der Fähre zu Artlenburg	IX. 70
1306	Mai 11.	Herzog Otto genehmigt den Verkauf von Rodeland an Bürger zu Neu-Celle	I. 118
1306	Mai 14.	Bündniss Heinrichs von Mecklenburg mit den Herzögen Albrecht und Erich von Sachsen	VII. 47
1306	Juni 1.	Graf Gunzel von Schwerin belehnt Johann von der Heide mit Gütern zu Soltau	I. 118
1306	Juli 6.	Vertrag Landgraf Heinrichs von Hessen mit Herzog Albrecht betr. die Jagd im Kaufunger Walde, die Schlösser Hesseburg und Friedau, die Leibzucht seiner Tochter Elisabeth	I. 118
1306	Juli 6.	König Albrecht bestätigt die vorige Urkunde	I. 119
1306	Juli 13.[1]	Herman Ribe verkauft den Herzögen von Sachsen das Land Darzing, seine Güter an der Elbe, bei Hitzacker und in Bancke, die Dörfer Mönchehof, Wilkenstorf und Bonatze	II. 283
1306	Aug. 9.	Bischof Gottfried von Minden verpfändet seinem Domcapitel Schloss und Stadt Wunstorf	I. 121
1306	Sept. 4.	Herzog Otto überweist wegen der Kosten im Lager bei Oberg eine Forderung an die Grafen von Holstein an Rutger von Gustedt, Heinrich von Walmoden und Gebhard von Bortfeld	I. 121
1306	Oct. 25.	Mitgiftsverschreibung Dietrichs von Bederkesa für seine Tochter Albera, Gemahlinn Johanns von Stotel	VI. 237
1306	Oct. 31.	Bündniss Herzog Ottos mit Graf Nicolaus von Schwerin gegen Nicolaus von Wenden	I. 122

[1]) Sud. Juli 12. (in die Margarete).

		Band	Seite
1306	Graf Gerhard von Holstein verspricht Herzog Albrecht von Sachsen 1300 Mark für seine Hülfe gegen die Dithmarschen	VII.	217
1307 März 11.	Die Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen übergeben den Brüdern von dem Broke ihr Gut in Reinsdorf als Eigenthum	X.	87
1307 Mai 28.	König Albrecht bestätigt der Markgräfinn Agnes von Brandenburg die von den Markgrafen Heinrich und Otto überwiesenen Reichslehen	I.	122
1307 Aug. 11.	Heirathsvertrag Herzog Ottos für seinen Sohn Otto mit Mathilde, der Tochter Heinrichs von Mecklenburg	I.	123
1307 Aug. 11.	Gegenurkunde Heinrichs von Mecklenburg	I.	123
1307 Aug. 19.	Bischof Siegfried von Hildesheim verpflichtet sich, Schloss Ruthe nur mit Zustimmung des Domcapitels zu verkaufen, verpfänden etc.	I.	124
1307 Sept. 16.	Rath zu Goslar räumt Bischof Siegfried das Vorkaufsrecht auf seinen Theil des Schlosses Neu Wallmoden ein	I.	124
1307 Nov. 15.	Herzog Albrecht verbietet die Wiederabtrennung des neuen Marktes und der Goschaft von Helmstedt	I.	124
1307 Dec. 30.	Domcapitel zu Verden verschreibt dem Domherrn Albrecht das Dorf Mittelstendorf etc. für die Auslagen beim Ankaufe von Soltau etc.	I.	125
1308 März 12.	Herzog Otto verspricht Lüneburg Abgabenfreiheit auf drei Jahre für eine Geldzahlung	I.	126
1308 Juni 26.	Herzog Albrecht verleiht für den Kirchbauplatz in Allenbüttel eine Hufe daselbst an die Kirche zu Wettmershagen	I.	126
1308 Aug. 11.	Pabst Clemens V. gestattet die Umwandlung von Enthaltsamkeits- und Wallfahrtsgelübden in eine Steuer für die Johanniter zum Zwecke eines Kreuzzuges	IX.	189
1308 Oct. 3.	Bündniss Heinrichs von Mecklenburg mit den Herzögen Johann und Albrecht von Sachsen	VII.	47
1308 Oct. 28.	Kloster Diesdorf erklärt Herzog Otto seiner guten Werke theilhaftig für eine Begünstigung in Liedern etc.	I.	127
1308 Nov. 1.	Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft Bleckede an Herzog Otto	I.	127
1308 Nov. 11.	Kloster Diesdorf verschreibt Herzog Otto einen Zins zur Befreiung ihrer Güter von der Vogtei und Abgaben	I.	127
1309 Jan. 2.	Pabst Clemens V. macht seine Bulle vom 30. December 1308 gegen die Tempelherren bekannt.	VIII.	288
1309 Jan. 22.	Gerold, General der Augustinerinnenklöster, erklärt Herzog Otto aller guten Werke des Ordens für theilhaftig	I.	177
1309 Mai 25. bis Juni 1.[1])	Herzog Otto verzichtet auf Ansprüche an den Nachlass der Pfarrer von St. Galli in Lauenrode, St. Georgli, Aegidii und Spiritus zu Hannover	I.	128
1309 Sept. 8.	Herzog Otto schenkt dem heil. Geist Hospital zu Hannover einen Zins daselbst	I.	128
1309 Sept. 27.	Erzbischof Peter von Mainz Untersuchungsrichter gegen die Templer ernennt den Erzbischof und die Bischöfe der Erzdiöcese Bremen zu seinen Stellvertretern	VIII.	288
1309 Oct. 9.	Die Brüder Schulenburg verkaufen Herzog Otto Güter zu Suhlendorf	I.	129
1309 Nov. 8.	Vertrag der Markgrafen von Brandenburg mit Herzog Otto über Hitzacker, Vorsfelde etc.	I.	129
1309 Dec. 18.	Theilungsvertrag Herzog Ottos mit den Markgrafen von Brandenburg über das Herzog Heinrich abgenommene Gebiet Brome, Vorsfelde etc.	I.	129
[Um 1309]	Johann von Winnigstede resignirt Herzog Otto Barnstorf und Güter zu Osterode	I.	130
1310 Jan. 4.	Vertrag des Raths der Dammstadt Hildesheim mit Hannover über gleiche Behandlung der Schuldner etc.	I.	130
1310 Febr. 10.	Graf Simon von Dassel verkauft Bischof Siegfried von Hildesheim Hunnesrück, Dassel etc.	X.	280
1310	Gegenurkunde Bischof Siegfrieds	X.	281
1310 April 7.	Dienstvertrag Johanns von Brobergen, Vogts zu Stade, Arnolds von Stade und Gottfrieds, Vogts zu Stade, mit Herzog Erich von Sachsen	VII.	326
1310 Juni 9.	Albrecht von Clawembeke resignirt Herzog Otto drei Hufen zu Weyhe zu Gunsten Dietrich Klencocks	I.	131
1310 Juli 22.	Revers der Brüder Schack für Herzog Erich von Sachsen über Dorf Grabau	IX.	71
1310 Aug. 10.	Schiedsspruch über die Streitigkeiten des Probstes Erpo Mude mit den Bewohnern des Landes Wursten wegen des Patronats der dortigen Kirchen	VII.	31
1310 Oct. 3—9.	Verhandlung vor päbstlichen Commissarien über die Besetzung der Pfarre zu Otterndorf zwischen dem von Herzog Erich von Sachsen präsentirten Werner und dem Archidiakon von Hadeln.	IX.	132
1310 Oct. 28.	Pfalzgraf Ludwig bestätigt den Vertrag seines Bruders Rudolf mit seiner Schwester der Herzoginn Mathilde über den Zoll zu Bacharach	I.	131
[Um 1310]	Die Brüder von Gustedt resigniren Herzog Otto vier Hufen zu Elvede	I.	130

[1]) Sud. Juni 1. (infra octavas trinitatis).

		Band Seite
1311 Jan. 28.	Friedensvertrag Erzbischof Burchards von Magdeburg mit Markgraf Heinrich von Brandenburg betr. Aufhebung des Bannes, Abtretung von Grellenberg und Rasperg etc.	I. 132
1311 April 4.	Tausch von Ministerialen zwischen den Grafen von Oldenburg und Herzog Otto	I. 132
1311 Mai 30.	Bündniss Bischof Heinrichs von Hildesheim mit dem Domcapitel gegen die Stadt	VIII. 109
1311 Juni 15.	Revers der von Lindede und von Knistede für Bischof Heinrich von Hildesheim über Schloss Wallmoden	I. 132
1311 Juni 23.	Die Herzöge Heinrich und Albrecht erneuern die Rechte der Pfarre und Kirche zu Wettmershagen.	I. 133
1311 Juli 9.	Friedensvertrag Herzog Erichs von Sachsen mit Graf Nicolaus von Schwerin	VII. 11
1311 Oct. 9.	Dienstvertrag Heinrichs von Mecklenburg mit Herzog Erich von Sachsen	VII. 12
1311 Oct. 14.	Revers Wilbrands von Rheden für Herzog Otto über Lauenau	I. 134
1311 Oct. 17.	Bischof Albrecht von Halberstadt bestätigt die Urkunde der Herzöge Heinrich und Albrecht vom 23. Juni 1311	I. 134
1311 Dec. 12.	Revers Wedekinds von Garssenbüttel und Wilhems von Oberg für Herzog Heinrich über Schloss Lutter	I. 134
[Um 1311]	Johann von Oberg mahnt Herzog Otto, ihm in Wahrenholz nicht zu schaden	I. 136
1312 Febr. 12.	Revers der Brüder von Ilten für Herzog Otto über Zehnten und Haus auf dem neuen Hagen	I. 136
1312 Juli 18.	Friedensvertrag des Grafen Johann von Wunstorf mit dem Bischofe von Minden	I. 136
1312 Aug. 3.	Bruno von Harlingsberg resignirt dem Kloster Wöltingerode sein Recht an von seinen Brüdern gekauften Gütern	IX. 104
1312 Aug. 16.	Revers Wilbrands von Rheden für Herzog Otto über die Mühle am Damme in Hannover	I. 136
1312 Aug. 24.	Hinko von Bederkesa verkauft und schenkt dem Kloster Altenwalde zwei Leibeigene	X. 80
1312 Dec. 15.	Massbestimmung Herzog Ottos für Lüneburg	I. 137
1312 Dec. 27.	Heinrichs von Wittorp etc. Bürgschaft gegen Herzog Erich von Sachsen für die Wiedereinlösung von Besitzungen zu Neuen-Gamme seitens Otto Holstes von dem Kloster Reinbeck.	IX. 182
1313 Jan. 21.	Graf Heinrich von Blankenburg überlässt den Herzögen Heinrich und Albrecht Besitzungen in Kattenstedt	I. 137
1313 Febr. 3.	Dietrich von Godenstede resignirt Herzog Otto den Zehnten zu Neustadt	I. 137
1313 Febr. 24.	Erzbischof Peter von Mainz gelobt Herzog Otto Burghut zu Gieselwerder	I. 137
1313 März 21.	Bischof Heinrich von Hildesheim überweist dem Kloster Marienrode die Besitzungen des Kämmerers Ludolf von Tossum im Bezirke Tossum	IX. 105
1313 April 10.	Otto von Schulenburg verkauft dem Domcapitel zu Verden die Hälfte der Vogtei Soltau	I. 138
1313 April 15.	Revers Dietrichs von Stochem und Dietrichs von Prome für Herzog Otto über Schneeren	I. 138
1313 Juni 21.	Herzog Erich von Sachsen schenkt einem Altare zu Ramelsloh einen Hof zu Brakel	VII. 98
1313 Juni 24.	Die Brüder von Tossum verkaufen dem Kloster Marienrode ihre Besitzungen zu Tossum	IX. 106
1313 Juni 24.	Dieselben resigniren die genannten Güter zu Gunsten des Klosters dem Bischofe Heinrich von Hildesheim	IX. 107
1313 Juni 24.	Bischof Heinrich überweist dem Kloster die genannten Güter	IX. 107
1313 Juli 6.	Revers des Klosters St. Michaelis zu Lüneburg für Herzog Otto über die Vogtei eines Hofes zu Glüsingen	I. 139
1313 Aug. 10.	Revers der Gebrüder von Godenstede und von Dudinge für Herzog Otto über den Zoll zu Hannover	I. 139
1313 Sept. 7.	Revers Eilharts von Alden für Herzog Otto über den Zehnten zu Rodewald	I. 139
1313 Sept. 24.	Bischof Nicolaus von Verden verleiht Herzog Otto den Zehnten zu Uelzen	I. 140
1313	Bischof Heinrich von Hildesheim verpfändet dem Probste Otto vom Moritzberge Schloss Woldenberg zum Ankaufe von Bockenem und des Zehntens zu Harsum	I. 251
1314 Jan. 8.	Herzog Otto publicirt ein Urtheil seiner Mannen über das Veräusserungsrecht der Leibeigenen an ihren Sachen	I. 140
1314 Jan. 9.	Bündniss des Grafen Nicolaus von Schwerin mit Herzog Erich von Sachsen, Wizlaf von Rügen, Graf Heinrich von Schwerin, Heinrich von Mecklenburg, den Herren von Werle und den Grafen von Holstein	VII. 48
1314 Jan. 9.	Entsprechende Urkunde Heinrichs von Mecklenburg	VII. 48
1314 Jan. 9.	Desgl. der Herren Nicolaus und Johann von Werle	VII. 49
1314 März 25.	Herzog Otto bestimmt, dass an dem Bache zwischen Niendorf und Bienenbüttel etc. keine Mühle angelegt werden soll zum Nachtheil des Müllers in Bienenbüttel	I. 141
1314 März 26.	Amelung von Assel bittet die Herzöge Albrecht und Otto um Bürgschaft bei Otto von Nienover wegen eines Viertels von Nienover	I. 141
1314 April 23.	Johann von Meienberg verkauft dem Kloster Marienrode seine Besitzungen zu Tossum etc.	IX. 108
1314 April 23.	Derselbe resignirt die genannten Güter zu Gunsten des Klosters dem Bischofe Heinrich von Hildesheim	IX. 108

		Band Seite
1314 Mai 5.	Heirathsvertrag Graf Hermanns von Pyrmont für seinen Sohn mit einer Tochter Heinrichs von Homburg	I. 141
1314 Mai 5.	Der Rath zu Lügde verpflichtet sich zur Huldigung an die Herren von Homburg nach Einlösung aus dem Besitze Graf Gerhards von Hallermund	I. 142
1314 Mai 21.	Revers der Brüder Gose für Herzog Otto über Höfe in Weddersehl und Masel	I. 142
1314 Juni 23.	Herzog Heinrich schenkt der Kirche zu Wettmershagen eine Wiese	I. 143
1314 Juni 24.	Revers Wilhelms von Gustedt für Herzog Otto über Nenndorf	I. 143
1314 Juni 24.	Eckhard von Estorf verkauft seinen Oheimen einen Hof zu Bretze	I. 143
1314 Juli 22.	Zeugniss des Hildesheimer Kämmerers Ludolf über den Kriegsschaden Volkmars v. d. Gowische.	I. 144
1314 Aug. 10.	Herzog Otto verpfändet Zehnten zu Neustadt an Herbord von Mandelsloh	I. 144
1314 Aug. 10.	Revers Herbords von Mandelsloh	I. 144
1314 Sept. 8.	Desgl. Ludolfs von Goltern über die Güter Morlant	I. 144
1314 Oct. 3.	Desgl. der Brüder von Estorf über Croitze	I. 145
1314 Oct. 16.	Desgl. Heinrichs von Wetberge über zwei Mühlen bei Lauenrode	I. 145
1314 Oct. 17.	Desgl. Johann Cannes und Albrechts Dus über die Mühle Grindau und Dorf Esperke	I. 145
1314 Oct. 27.	Desgl. Conrads von Bernebroke über die Vogtei über ein Haus zu Jettebruch	I. 145
1314 Oct. 27.	Desgl. Hartmanns Luscus und Albrechts Stuve über eine Rente zu Otternhagen	I. 146
1314 Oct. 27.	Desgl. Bernhards von Rethen über eine Wiese zu Weenzen	I. 146
1314 Nov. 2.	Schuldverschreibung Markgraf Waldemars von Brandenburg für die Herzöge Johann und Erich von Sachsen über 77 Mark	VII. 13
1314 Nov. 21.	Verpflichtung mehrerer Ritter des Erzbischofs Johann von Bremen zur Aufrechterhaltung des von diesem zu Verden am 20. November mit Herzog Otto geschlossenen Friedens	I. 146
1314 Dec. 6.	Herzog Otto und Sohn Otto verpfänden die Vogtei über einen Hof zu Essel an Volbert von Bothmer	I. 146
1314 Dec. 20.	König Ludwig bestätigt der Wittwe Herzog Albrechts von Sachsen ihr Leibgedinge zu Ratzeburg etc.	VII. 63
1314 Dec. 20.	Dietrich v. Alten verspricht die Hütten vor dem Steinthore zu Hannover nicht wieder aufzubauen.	I. 147
[Um 1314]	Herzog Erich von Sachsen theilt dem Grafen von Wunstorf ein Urtheil seiner Mannen über das durch Verjährung erworbene Besitzrecht an liegenden Gütern mit	I. 140
1315 Febr. 16.	Revers Ludolfs von Medem und Burchards von Wildenstein für Herzog Heinrich über die ihnen verpfändete Vogtei zu Berka, Metlingerode und Elsdorf	I. 147
1315 Febr. 24.	Desgl. des Pfarrers Conrad zu Winsen für Herzog Otto über zwei Höfe zu Meissendorf	I. 148
1315 März 1.[1]	Markgraf Waldemar von Brandenburg verschreibt den Herzögen Johann und Erich von Sachsen 77 Mark aus dem Zolle zu Schnackenburg	I. 147
1315 März 6.	Die Grafen Johann und Ludolf von Wunstorf versprechen den von Herzog Otto mit dem Bischofe Gottfried von Minden geschlossenen Waffenstillstand zu halten und nach dessen Ablauf in die Gefangenschaft des Bischofs zurückzukehren	I. 148
1315 März 9.	Herzog Johann, Domherr zu Hildesheim, kauft die Curie des Scholasters Bernhard von Dorstadt daselbst	I. 149
1315 März 17.	Revers Ludolfs von Medem und Burchards von Wildenstein als Vögte Herzog Heinrichs zu Herzberg, Osterode und Gieboldehausen und Inhaber des Gerichts Berka	I. 149
1315 April 10.	Bündniss der Herren von Werle mit Herzog Erich von Sachsen gegen Markgraf Waldemar von Brandenburg	VII. 13
1315 April 29.	Balduin von Wenden und Söhne tragen Herzog Albrecht ihre Güter zu Tidexen auf	I. 150
1315 Mai 18.	Revers Otraves [von Bervelde] für Herzog Otto über einen Hof	I. 150
1315 Juli 4.	Kloster Mariensee verzichtet auf Schadenersatz gegen eine Landschenkung des Herzogs in Süddrebber	I. 150
1315 Juli 24.	Der Rath von Lüneburg sendet dem Herzoge Erich von Sachsen die Zollbefreinng Uelzens vom 27. October 1278	I. 56
1315 Aug. 2.	König Ludwig verleiht Herzog Otto die Reichslehen	I. 151
1315 Aug. 10.	Revers Dietrichs von Prome für Herzog Otto über die Hälfte des Zolls zu Hannover	I. 151
1315 Aug. 11.	Herzog Albrecht verleiht Heidenreich Strus das Dorf Schlarpe	I. 151
1315 Sept. 22.	Ludolf von Selzinge verschreibt den Herzögen Otto und Wilhelm seine Güter für den Todesfall.	I. 151
1315 Sept. 22.	Derselbe verkündet die vorige Urkunde	I. 152
[1315 nach Sept. 29.]	Balduin von Dalem und Jordan von Campe vermitteln einen Vertrag Herzog Ottos mit den Grotes.	I. 152
1315 Oct. 14.	Consens des Abts Thomas vom Michaeliskloster in Lüneburg zum Verkaufe von Besitzungen zu Bullendorf seitens der Kirche zu Hittbergen an Herzog Erich von Sachsen	IX. 43

[1] Sud. Febr. 22. (sabbato ante dom. Letare).

		Band Seite
1315 Oct. 23.	Revers Johanns von Ampleve für Herzog Albrecht über Güter zu Bornum, Lelm und Eitzum	I. 152
1315 Oct. 23.	Daniel von Borg resignirt dem Herzoge Otto einen Hof zu Narthauen	I. 152
1315 Oct. 25.	Quittung Siegfrieds von Rautenberg für Herzog Otto über 29 Mark	I. 153
1315 Nov. 2.	Revers Conrads von Kaleberg für Herzog Albrecht über Sauingen	I. 153
1315 Nov. 4.	Bürgschaften Ekharts von Estorf, Johanns und Ottos von Thune, Gottfrieds von Odhem, Johanns Pusteke und Heinrichs Ribe für Herzog Otto Vater und Sohn wegen des Vertrages mit Markgraf Johann von Brandenburg	I. 153
1315 Nov. 28.	Herzog Otto bestimmt von seinen Söhnen nur Otto und Wilhelm für den Laienstand und überlässt Ersterem die Verwaltung des Landes ausgenommen Lüneburg, Winsen und Celle	I. 154
1316 Jan. 13.	Revers Otravens (von Bervelde) für Herzog Otto über Hufen zu Lindedhe und Luttrum	I. 155
1316 Jan. 13.	Heinrich von Wenden schenkt Herzog Albrecht seine Güter zu Meine	I. 155
1316 Febr. 25.	Revers Wedekinds von Garssenbüttel und Johanns von Oberg für Herzog Heinrich über ein Burglehn zu Lutter	I. 156
1316 [März 13.]	Herzog Otto verpfändet den von Stenderem Güter zu Hemsen und Rohrsen	I. 157
1316 März 31.	Revers der von Ridhen für Herzog Otto über Häuser zu Bierde und Campe	I. 156
1316 März 31.	Desgl. über Häuser in Moddestinge und Sieverdingen	I. 156
1316 April 6.	Revers Ludolfs von Medem und Burchards von Wildenstein als Vögte Herzog Heinrichs zu Herzberg, Osterode und Gieboldehausen und Inhaber des Gerichts Berka etc.	I. 157
1316 Mai 17.[1])	Das Domcapitel zu Bremen ernennt seinen Scholaster, Herzog Johann, zum Administrator des Erzstifts	VIII. 51
[Um 1316]	Ludolf von Medem, Amtmann Herzog Heinrichs, verspricht Bischof Heinrich von Hildesheim die Erfüllung seiner Bitte	I. 155
1317 März 13.	Revers Hempos von Knesebeck für Herzog Otto über Wahrenholz	I. 158
1317 März 18.	Desgl. Heinrichs von Steinberg für Herzog Heinrich über die Grafschaft Westerhof	I. 158
1317 Juni 5.	Bischof Heinrich von Hildesheim verpfändet Domprobst Otto von Woldenberg Schloss Liebenburg.	I. 251
1317 Juni 11.	Revers Eckard Semeles für Herzog Otto über Güter zu Mesmerode	I. 159
1317 Juni 11.	Desgl. der Brüder Eckard und Bertold Semele	I. 159
1317 Juli 25.	Desgl. Heinrichs von Weuden über Schloss Wenden	I. 159
1317 Aug. 14.	Vertrag des Domcapitels zu Bremen mit Daniel von Borch über die Einlösung eines Hofes in Grohn und den Bau des Schlosses Haseldorf	V. 128
1317 Sept. 10.	Herzog Heinrich verschreibt dem Rathe zu Hameln einige Abgaben der Geistlichkeit daselbst	IX. 177
1317 Sept. 20.	Revers der von Mahrenholz für Herzog Otto über die Vogtei über Höfe zu Gockenholz	I. 159
1317 Sept. 30.	Ludolf von Selzing verschreibt Herzog Otto seine Güter nach seinem Tode	I. 160
1317 Nov. 23.	Rath zu Hildesheim ernennt einen Ausschuss zur Wahl eines Fürsten zum Schutze der Stadt	VIII. 109
1318 Jan. 20.	Revers der von Marenholz für Herzog Otto über vier Höfe zu Wathlingen	I. 177
1318 Jan. 28.	Desgl. Eberhard Behrs über die Vogtei eines Hofes zu Bevensen und Dienstvertrag desselben gegen den Bischof von Minden	I. 160
1318 Febr. 19.	Herzog Otto erneuert die Urkunde Herzog Johanns vom 10. December 1273 über die Mühle zu Uelzen	X. 201
1318 März 24.	Revers Johann Pustekes für Herzog Otto über neun Leute zu Mücklingen	I. 160
1318 April 16.	Vertrag Erzbischof Burchards von Magdeburg mit Markgräfinn Agnes von Brandenburg	I. 160
1318 Juni 18.	Dienstvertrag der von Dore mit dem Herzoge und Revers über ein Burglehn zu Dannenberg etc.	I. 161
1318 Juni 24.	Graf Gerhard von Hallermund verpfändet seinen Theil von Altenhagen seinem gleichnamigen Vetter.	I. 162
1318 Aug. 11.	Vergleich über die Ernennung des Capitelskoches zwischen dem Probste und den zwei Aeltesten des Domcapitels zu Bremen	IX. 201
1318 Aug. 13.	Urtheil Antons von Tzarenssen in dem Streite der von Hederen und von Muden über Güter	I. 162
1318 Sept. 6.	Verpflichtung der Herzöge Johann und Ludwig, Geistliche zu bleiben, und Revers für ihren Vater und ihre Brüder wegen ihrer Abfindung	I. 176
1318 Sept. 7.	Revers Wedekinds von Garssenbüttel und Johanns von Oberg für Herzog Heinrich über Schloss Lutter	I. 162
1318 nach Sept. 22.	Lehnbuch Herzog Ottos	I. 164
1318 Oct. 22.	Herzog Erich von Sachsen bewilligt dem Kloster Scharnebeck Vorrechte gegen seine abziehenden Bauern und in Betreff der Einsammlung seines Zinses zu Kirchwerder und Gamme	IX. 182
1318 Nov. 14.	Desgl. dem Kloster Lüne für seine Mühle zu Kirchwerder und in Betreff der Einsammlung seiner Abgaben	IX. 182
[1318]	Verzeichniss der Lehen Graf Heinrichs von Blankenburg von dem Herzoge	I. 176
[Um 1318]	Bodo von Walstove resignirt dem Herzoge Besitzungen in Wallstave zu Gunsten seiner Frau	I. 160

[1]) Sud. Mai 19 (a. d. 1316 decimo septimo die mensis Maji).

		Band Seite
1320 Dec. 22.	Herzog Otto verschreibt Bürgern zu Braunschweig eine Rente aus der Judensteuer daselbst...	I. 195
[1320—1330]	Herzog Erich von Sachsen bittet das Domcapitel zu Hildesheim ein durch den dortigen Rath vollzogenes Todesurtheil untersuchen zu lassen	VIII. 75
1321 Jan. 13.	Die v. d. Gartow versprechen Herzog Otto, das Schloss Gartow zu bewahren	I. 195
1321 Febr. 9.	Friedrich v. d. Gartow verkauft Herzog Otto ein Viertel von Gartow nebst Zubehör	I. 196
1321 Febr. 15.	Die Grafen von Schwerin verkaufen dem Domcapitel zu Verden die Vogtei zu Soltau	I. 196
1321 März 24.	Revers Heinrichs v. Muden für die Herzöge Otto u. Wilhelm über das Leibgedinge seiner Frau.	I. 196
1321 April 1.	Herzog Otto ertheilt den Bewohnern von Hoppensen Erlaubniss zum Roden im Holtenser Holze.	I. 127
1321 April 11.	Derselbe verpfändet Heinrich Strus von Gladebeke das Dorf Bredenbeck	I. 197
1321 April 23.	Graf Gerhard von Hallermund verkauft Hufen zu Eldagsen etc. an die von Bodensen	I. 197
1321 Mai 14.	Segeband von Berge resignirt Herzog Otto und Söhnen alle Ansprüche an Hohenbostel	I. 197
1321 Mai 14.	Revers desselben mit zehn Bürgen für Herzog Otto über zwei Fuder Salz in der Saline Lüneburg.	I. 198
1321 Mai 17.	Werner von Bederkesa erkennt Herzog Erich von Sachsen als Herrn des Schlosses Elmlohe an.	II. 282
1321 Juli 1.	Die Herzöge Otto, Magnus und Ernst resigniren dem Bischofe Otto von Hildesheim vier Hufen in Solschen	I. 198
1321 Juli 16.	Bündniss der Grafen Nicolaus von Schwerin mit Heinrich von Mecklenburg	I. 198
1321 Aug. 7.	Revers der Brüder von Hagen für Herzog Erich von Sachsen über die höhere Gerichtsbarkeit zu Klempau etc.	VIII. 342
1321 Sept. 8.	Friedensvertrag Erzbischof Burchards von Magdeburg mit Herzog Otto über Arneburg, Seehausen, Werben, den Zoll zu Schnackenburg etc.	I. 199
1321 Oct. 31.	Schiedsspruch über die Streitigkeiten der Herzöge Johann und Erich von Sachsen wegen des Nachlasses Herzog Albrechts	VII. 218
1321 Nov. 1.	Herzog Erich von Sachsen verpfändet Johann von Crummesse die Wettegelder zu Crummess und Niemark	VIII. 342
1321 Dec. 6.	Urtheil Heinrichs von Mecklenburg über die Streitigkeiten der Herzöge Johann und Erich von Sachsen wegen Reichslehen und Herzog Erichs mit Graf Gerhard von Holstein wegen Friedensbruchs	VII. 219
1321 Dec. 20.	Die von Rautenberg verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm Güter zu Didderse	I. 200
1321 Dec. 21.	Die Brüder Mugveld verkaufen den Wittes die Hälfte des Dorfes Albsfelde	IX. 111
1322 Febr. 2.	Herzog Otto verkauft der Ritterschaft und der Stadt Hannover die Münze daselbst, ordnet Münzrecht und -wesen und hebt die anderen Münzen auf	I. 201
1322 Febr. 2.	Die Herzöge Otto und Wilhelm bestätigen die vorige Urkunde	I. 201
1322 Febr. 15.	Die Brüder von Boldensen verkaufen dem Domcapitel zu Verden die Hälfte der verliehenen Vogtei zu Soltau	I. 202
1322 Febr. 24.	Revers Basilius' von Rössing für Bischof Otto von Hildesheim über Güter in Liebenburg, Othfresen, auf dem Kanstein	I. 252
1322 März 8.	Herzog Heinrich bittet Herzog Otto, statt seiner Schloss Bodenstein von den Grafen von Holstein einzulösen	I. 203
1322 März 17.	Revers Albrecht Bokmasts für Herzog Otto über eine Rente zu Nienwohlde	I. 203
1322 Mai 12.	Hermann und Gottschalk von der Plesse verkaufen Bischof Otto von Hildesheim die Dörfer Lindau und Bilshausen, das Patronat daselbst und in Wulften etc.	I. 203
1322 Mai 17.	Bürgschaft Engelbrechts von Hardenberg für die Töchter Hermanns von der Plesse gegen das Domcapitel zu Hildesheim wegen Bestätigung der Urkunde vom 12. Mai	I. 205
1322 Mai 28.	Johann von Werle bittet Volkmar von Gowisch und Heinrich von Werle um Hülfstruppen für König Christoph von Dänemark	I. 205
1322 Mai 29.	Bündniss Herzog Ottos und seiner Söhne mit den Herzögen Otto, Magnus und Ernst zur Behauptung der Leibzucht der Herzoginn Agnes, Wittwe des Markgrafen von Brandenburg, nebst Erbverbrüderung, Theilungsvertrag der beabsichtigten Erwerbungen etc.	I. 206
1322 Juni 6.	Herzoginn Agnes schenkt dem Kloster Arendsee das Dorf Leppin	I. 207
1322 Juni 22.	Consens Herzog Ottos zum Verkauf einer Salzrente zu Lüneburg seitens der von Meding an Reiner von Repenstede	I. 208
1322 Juli 25.	Vergleich des Raths zu Hameln mit Heinrich und Bodo von Homburg über Dienstpflichtige	I. 208
1322 Sept. 21.[1]	Revers Gebhards von dem Berge für Herzog Erich von Sachsen über Höfe zu Dratlubbe und Niendorf	IX. 71
1322 Nov. 1.	Tausch der Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen betreffend Neuengamme und Kirchwerder, Curslacke, Bergedorf und Geesthacht	VII. 64
1322 Dec. 28.	Herzog Otto verleiht dem Müller Johann zu Gerdau eine Hausstelle daselbst	I. 208

1) Sud. Febr. 24. (in die Mathei apost.).

		Band Seite
[Um 1322]	Klagen der Herzöge Rudolf und Erich von Sachsen gegen Herzog Otto betr. den Zoll zu Hitzacker etc.	I. 209
[1322—1330]	Herzog Otto bittet den Rath zu Lüneburg um Backsteine für den Vogt Ludolf	I. 200
1323 Jan. 16.	Anno und Balduin von Bodenteich verkaufen Herzog Otto ihren Theil von Bodenteich etc.	I. 210
1323 Jan. 25.	Luder von Hude verzichtet auf seine Ansprüche wegen des vor Brobergen erlittenen Schadens an Herzog Otto, Herbord von Maudelsloh und Johann von Aumund	I. 211
1323 Febr. 11.	Schuldverschreibung Herzog Johanns, Administrators des Erzstifts Bremen, für die von Rantenberg über 770 Mark	VIII. 121
1323 Febr. 13.	Hermann u. Gottschalk v. Plesse weisen ihre Lehnsleute zu Lindau an Bischof Otto v. Hildesheim.	I. 211
1323 März 6.	Die Herzöge Ernst, Wilhelm und Johann verpfänden Bischof Otto von Hildesheim Schloss Lutter, Grafschaft Westerhof, Gericht Berka, Vogtei zu Berka, Mitlingerode und Eisdorf etc.	I. 211
1323 März 12.	Bischof Albrecht von Halberstadt verleiht Graf Albrecht von Regenstein Besitzungen in Ohrsleben, Alt-Godenhusen und Hon Nendorp	I. 213
1323 März 12.	Urkunde desselben Inhalts in kürzerer Form	I. 214
1323 Mai 5.	Kloster Reinfeld vertauscht mit Herzog Erich v. Sachsen Hufen zu Kirchwerder u. Neu Gamme.	IX. 183
1323 Juni 11.	Dietrich und Johann von Grone resigniren dem Könige Ludwig zwei Hufen zu Alt Grone und das Patronatrecht über die Capelle zu Burg Grone	I. 214
1323 Juni 15.	Johann von Grone schenkt dem Deutschordenshause zu Göttingen dieselben Besitzungen	I. 214
1323 Juni 26.	Dienstvertrag der v. Luneuberg mit Herzog Johann, Vormund des Stifts Bremen und Herzog Otto	I. 214
1323 Juli 6.	Desgl. der von Borg auf Horueburg	I. 215
1323 Aug. 9.	Zahlungsversprechen Hartwichs v. Bruckem über das Kaufgeld für Dorf Rott für die v. Homburg.	I. 215
1323 Aug. 21.	König Ludwig verleiht seiner Nichte Sophie, Tochter des Markgrafen Heinrich von Brandenburg die Reichslehen des Vaters auf Lebenszeit	I. 216
1323 Sept. 29.	Revers der von Oberg für Bischof Otto von Hildesheim über Schloss Wallmoden	I 216
1323 Nov. 8.	Die von Herbergen verkaufen den von Reden Besitzungen zu Herbergen	VII. 97
1323 Dec. 24.	Herzog Rudolf von Sachsen verpfändet Stadt und Schloss Hitzacker mit Zoll und Gerichtsbarkeit etc. an die Brüder von Warmstorf und Loser	I. 217
1324 Jan. 7.	Die von Warmstorf etc. versprechen den Herzögen von Lüneburg nicht zu schaden	I. 218
1324 Febr. 10.	Nicolaus und Johann Behr verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm Gefälle in Weetzen, Rolfsen und Nenndorf	I. 218
1324 Febr. 24.	Herzog Erich von Sachsen schenkt dem Kloster Egestorf eine Hufe zu Hemeringen	X. 88
1324 Febr. 25. (?)	Desgl.	X. 88
1324 Febr. 28. bis April 15.[1]	Revers der von Crummesse für Herzog Erich von Sachsen über Gericht und Fischerei zu Crummess und Niemark	VIII. 342
1324 Febr. 28. bis April 15.	Desgl. der von Duvense über Gefälle und Dienste zu Lanckau	VIII. 343
1324 März 17.	Revers der Grote und Segebands von Wittorf für die Herzöge Otto und Wilhelm über die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg	I. 219
1324 März 25.	Heinrich und Bodo von Homburg verkaufen Hartwig von Bruchem das Dorf Rott	I. 219
1324 April 15-21.	Otto von Schwerin verspricht den Herzögen Otto und Wilhelm den Rückkauf einer Salzrente zu Lüneburg	I. 219
1324 April 30.[2]	Segeband von Berge trägt für ein Burglehen in der Saline zu Lüneburg den Herzögen Otto und Wilhelm seine Erbgüter zu Jastorf auf	I. 218
1324 Mai 22.	Kloster Lutter überlässt Herzog Otto das halbe Schloss Wolfsburg und den Hof Berge bei Gardelegen für eine Rente im Dorfe Boimsdorf	I. 220
1324 Aug. 7-25.	Ausgaben Herzog Ottos zu Lüchow	I. 220
1324 Aug. 15.	Rath zu Hannover zeigt Herzog Otto an, dass die Familie Nyenstat ihm für den Todesfall das Patronatsrecht über einen Altar in der Aegidien-Kirche überlasse	I. 221
1324 Sept. 8.	Revers des Domscholasters Bodo von Homburg im Namen Bischof Ottos von Hildesheim für Herzog Otto und Söhne über die Grafschaft über dem Moore, das Dorf Gr. Burgwedel etc.	I. 221
1324 Sept. 8.	Herbord von Mandelsloh spricht Engelbert von Stockem dem Herzoge Otto zu	I. 222
1324 Sept. 9.	Bündniss Graf Adolfs von Holstein und Schaumburg mit Herzog Otto	I. 222
1324 Sept. 28.	Herzog Otto weist Franz Doneldel und die Domherren von Bremen mit der Auszahlung einer ihm schuldigen Summe an den Kellner Ulrich zu Scharnebeck	I. 222
1324 Oct. 21.	Herzog Erich von Sachsen verpfändet Wolderich Lappe und Söhnen Wohlde und Groden im Lande Hadeln	II. 173
1324 Oct. 24.	Schiedsspruch Bischof Ottos von Hildesheim zwischen den Grafen Gerhard von Hallermund dem älteren und dem jüngeren wegen der Ansprüche an Springe	I. 223

[1]) Sud. März 4 bis April 15. (in quadragesima). [2]) Sud. Febr. 25. in vig. b. Walburgis virginis).

		Band Seite
1324 Nov. 8.	Graf Ludwig v. Eberstein verkauft seinen Theil an Rühle etc. an Heinrich u. Bodo v. Homburg.	I. 223
1324 Nov. 13.	Brüning, Elekt von Minden, und Hardeke von Engelingeborstel nehmen Herzog Otto zum Schiedsrichter in dem Streite mit dem Elekten Ludwig und der Stadt Minden....................	I. 223
1324	Das Dominikanerkloster zu Hamburg beglaubigt die Urkunde Herzog Ottos vom 5. April 1282.	I. 61
[Um 1324]	Bosse von Walstoven zeigt Herzog Otto an, dass er die Güter zu Walstave Dietrich von der Schulenburg überlasse..	I. 218
1325 Jan. 25.	Helembert von Horst erkennt die Lehnshoheit Herzog Erichs von Sachsen über einen Hof zu Ankum an..	VII. 98
1325 Febr. 22.	Revers des Klosters Scharnebeck für Herzog Erich von Sachsen über Land und Dienste zu Kirchwerder..	IX. 183
1325 Febr. 24.	Alexander von Horne erkennt die Lehnshoheit Herzog Erichs von Sachsen über das Haus zu Intrup an..	VII. 98
1325 März 9.	Herzog Otto bestätigt die Verfügung des Pfarrers von St. Johann in Göttingen über sein Haus und ein Vermächtniss zum Besten der dortigen Kirche..............................	I. 224
1325 März 17.	Vergleich Herzog Johanns, Domherrn von Mainz und Münster, mit seinen Brüdern Heinrich, Ernst und Wilhelm über die ihm zu zahlende Leibrente..............................	I. 224
1325 März 29.	Herzog Otto verleiht den Geschwistern von Oberg den Zehnten zu Seggerde..................	I. 224
1325 Mai 15.	Die von dem Berge resigniren den Herzögen alle Ansprüche an Besitzungen in Rammeshorne und Hohenborstel..	I. 225
1325 Mai 17.	Graf Simon von Dassel schenkt dem Bartholomäi-Kloster vor Hildesheim sein Recht an Gütern zu Lulene, Bledeln und Gödringen..	IX. 50
1325 Juni 24.	Herzog Otto stiftet den Altar St. Crucis und St. Georgii in der Kirche zu Celle..............	I. 225
1325 Juli 25.	Tamme Loser und Hinze von Warmstorf verpfänden ihren Antheil an dem Schlosse Hitzacker den Herzögen Otto und Wilhelm..	I. 226
1325 Sept. 29.	Herzog Wilhelm und Otto vereinigen ihre Lande für ihre Lebenszeit..........................	I. 227
1325 Dec. 31.	Herzog Heinrich verzichtet auf Ansprüche an Schloss Lutter, Grafschaft Westerhof, Gericht Berka, Schloss Lindau bis zur Rückzahlung von 20 Mark an Bischof Otto von Hildesheim..	I. 227
1326 Jan. 1.	Ludolf von Borsem resignirt Herzog Otto und Söhnen Besitzungen in Ahstedt und Vardegötzen zu Gunsten Siegfrieds von Rautenberg und Conrad Marschalls..............................	I. 227
1326 Jan. 21.	Giseler von Hadmerstorf resignirt Herzog Otto seine Ansprüche an Engelbert von Stockem....	I. 228
1326 März 12.	Arnold Bock resignirt Herzog Otto die Lehen der Grafen von Wölpe zu Gunsten seiner Söhne und seines Oheims..	I. 228
1326 April 1.	Nicolaus und Johannes Bar verkaufen ihren Hof zu Boltersen an den Juden Meyer in Lüneburg.	I. 228
1326 Mai 25.	Georg von Hitzacker und Söhne geloben den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg..	I. 228
1326 Mai 29.	Siegfried von Cramm resignirt Herzog Otto 45 Mark zu Gross-Eibe..........................	I. 229
1326 Juni 11.	Die fünf Schulzen des Landes Wursten bekunden die Gründung eines Altars zu Dedesdorf.....	IX. 24
1326 Juni 11.	Domherr Johann von Lunenberg zu Bremen bestätigt die vorhergehende Gründung............	IX. 24
1326 Juni 14.	Vergleich Jordans v. Campe mit den Herzögen Otto u. Wilhelm über die Vogtei zu Fallersleben.	V. 45[1]
1326 Juni 15.	Johann, Vorsteher der Minoriten in Sachsen, erklärt Herzog Otto, seine Söhne Otto und Wilhelm, seine Schwiegertochter Mathilde aller guten Werke des Ordens für theilhaftig..............	I. 229
1326 Juni 24.	Revers Gebhards und Johanns von Kisleben für Herzog Otto und Wilhelm über Almke.......	I. 230
1326 Juni 25.	Bischof Ludwig von Minden überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm sein Recht über die von Anderten..	I. 230
1326 Juli 22.	Segeband, Schenk der Herzöge v. Lüneburg, verpfändet Ludolf v. Selzing einen Hof zu Soderstorf.	I. 230
1326 Juli 25.	Die von Schack verpfänden den Zehnten zu Barendorf an die Brüder Engelbrecht und Johann.	I. 230
1326 Aug. 5.	Revers Ludolfs von Medem und Burchards von Wildenstein für Bischof Otto von Hildesheim über einen Burghof zu Lindau..	I. 231
1326 Aug. 20.	Jordan von Campe verzichtet auf alle Ansprüche an Schloss Campe und Schadenersatz gegen Bischof Otto und Domstift Hildesheim..	I. 231
1326 Dec. 13.	Kloster Ballenstedt verkauft dem Kloster Wimmelburg Güter zu Besenstede..................	IX. 111
1327 Jan. 13.	Ludolf von Borsem resignirt Herzog Otto und Söhnen eine Hufe zu Chilinge zu Gunsten Siegfrieds von Rautenberg..	I. 232
1327 März 1.	Luder von Hohnstedt, Vogt zu Lüneburg, überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm einen Hof zu Boitersen gegen einen Hof zu Riestedt..	I. 232
1327 März 22.	Heirathsvertrag Herzog Erichs von Sachsen für seinen Sohn Erich mit Agnes, der Tochter Graf Johanns von Holstein..	VII. 64

[1]) Nach schlechterer Vorlage auch I. 229.

[1]) Sud. April 4. (sabbato quo cantatur Sitientes).

		Band Seite
1329 April 4.	Mangold von Estorf resignirt denselben Güter zu Steddorf, Bienenbüttel, zum Brocke und zu Lüneburg	I. 243
1329 Mai 4.	Der Rath zu Hameln verleiht Graf Hermann von Eberstein Freiheit vom Brückenzoll	I. 243
1329 Mai 23.	Consens Herzog Ottos zur Beschenkung und Verleihung des Altars St. Eustachii in der Johannis-Kirche zu Göttingen durch den Pfarrer Berthold daselbst	I. 244
1329 Mai 28.	Die von Meding versprechen den Herzögen Otto und Wilhelm die Erstattung der verpfändeten Salzgerechtsame Segebands von Berge	I. 244
1329 Mai 31.	Die Herzöge bestätigen ein Statut des Raths zu Lüneburg über die Frauengerade	I. 245
1329 Mai 31.	Conrad und Ludolf von Estorf resigniren den Herzögen alle ihre Güter	I. 245
1329 Juni 9.	Vertrag Graf Heinrichs von Schwerin und Albrechts von Mecklenburg mit den Herzögen Erich und Albrecht von Sachsen	VII. 49
1329 Juni 11.	Revers des Klosters Scharnebeck für Herzog Erich von Sachsen über Besitzungen zu Kirchwerder.	IX. 183
1329 Juni 15.	Bündniss Herzog Ottos von Braunschweig mit Herzog Otto von Lüneburg gegen Bischof und Stift Hildesheim	I. 245
1329 Juni 28.	Dienstvertrag König Christofs von Dänemark mit Herzog Albrecht von Sachsen	VII. 217
1329 Juli 22.	Die von Mandelsloh verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm ihre Güter zu Hoppenstedt	I. 246
1329 Juli 22.	Erzbischof Burchard von Bremen befiehlt die Wiedervereinigung des Archidiaconats des Landes Wursten mit dem des Landes Hadeln	VII. 82
1329 Aug. 1.	S. v. Roden resignirt Herzog Otto die Hälfte einer Mühle bei Hannover zu Gunsten Ludolf Knigges.	I. 246
1329 Aug. 15.	Dienst- und Pfandvertrag der Herzöge Otto und Wilhelm mit Hinze von Warmstorf über sein Drittel an Hitzacker	I. 246
1329 Aug. 15.	Gegenurkunde Hinzes von Warmstorf	I. 247
1329 Aug. 24.	Dienst- und Pfandvertrag des Grafen von Eberstein mit den Herzögen Otto und Wilhelm über Schloss Leuwenwerder bei Ohsen	I. 248
1329 Aug. 24.	Consens Graf Ottos von Eberstein, Domherrn zu Hildesheim, zu der vorigen Urkunde	I. 248
1329 Aug. 27.	Lehnbrief Bischof Ludwigs von Minden für die Herzöge Otto und Wilhelm über Besitzungen in Hoppenstedt	I. 248
1329 Sept. 1.	Herzog Erich von Sachsen verleiht dem Kloster Scharnebeck Vorrechte für seine Mühle zu Kirchwerder	IX. 184
1329 Sept. 28.	König Christof von Dänemark schenkt Herzog Albrecht von Sachsen Taasing	VII. 219
1329 Sept. 30.	Quittung Bischof Nicolaus' von Verden für Herzog Otto über 600 Mark	I. 249
1329 Oct. 16.	Hermann von Mandelsloh vermacht den Herzögen Otto und Wilhelm alle seine Güter	I. 249
1329 Nov. 1.	Vertrag Herzog Heinrichs, Domherrn zu Hildesheim, mit Bischof Otto zum Schutze des Stifts nebst Revers über Schloss Woldenberg und Amt Söhlde etc.	I. 249
1329 Nov. 6.	Bürgschaft Herzog Ernsts, Domherr zu Halberstadt und Hildesheim, für Herzog Heinrich wegen des vorigen Vertrages	I. 253
1329 Nov. 13.	Herzog Heinrich, Domherrn zu Hildesheim, trifft Bestimmungen über Woldenberg für seinen und Bischof Ottos von Hildesheim Todesfall	I. 253
1329 Nov. 13.	Hugo von Ilsede, Vogt zu Woldenberg, verpflichtet sich das Schloss dem Stifte Hildesheim zu bewahren	I. 253
1329 Nov. 19.	Herzog Magnus verbürgt sich gegen Bischof Otto und Domcapitel zu Hildesheim für seinen Bruder, den Domherrn Heinrich, wegen des Schlosses Woldenberg	I. 254
1329 Dec. 4.	Bestimmungen Bischof Ottos von Hildesheim über das Anniversar Wedekinds von Garssenbüttel.	IX. 22
1329	Kloster Mariae Magdalenae zu Hildesheim erklärt die Herzöge Otto und Wilhelm aller guten Werke seines Ordens für theilhaftig	I. 241
[1329]	Graf A. v. Schaumburg resignirt Bischof Ludwig von Minden den halben Zehnten zu Grindau zu Gunsten Herzog Ottos	I. 248
1330 Febr. 7.	Heinrich v. Hodenberg resignirt Herzog Otto die Güter zu Bierde zu Gunsten der Gebr. Schlepegrell.	I. 255
1330 Febr. 14.	Revers Luders von Huda für Herzog Erich von Sachsen über Elmlohe etc.	II. 283
1330 Febr. 21.	Desgl. Burchards v. Wildenstein für Bischof Otto von Hildesheim über die Vogteifreiheit seines Hofes zu Lindau	I. 255
1330 Febr. 24.	Die Grafen von Woldenberg und Woldenstein verpfänden Bischof Otto und dem Domstifte Hildesheim den vierten Theil von Woldenstein	I. 255
1330 März 20.	Revers Burchard Snows f. d. Herzöge Otto u. Wilhelm über die Mühle Langenbeck bei Harburg.	I. 256
1330 April 2.	Herzog Johann von Brabant bescheinigt die geleistete Genugthuung des Erzbischofs von Bremen für die Gefangenschaft Arnolds von Craynhem	VIII. 287
1330 Mai 1.	Die Herzöge Otto und Wilhelm verschreiben der Gemahlinn des Ersteren Mathilde den Salzzoll zu Lüneburg und den Zoll zu Uelzen als Mitgift	I. 257
1330 Mai 1.	Kloster Ebstorf erklärt die Seelen der Eltern Herzog Ottos aller seiner guten Werke theilhaftig.	I. 256

		Band Seite
1330 Mai 1.	Desgl. Herzog Otto selbst	I. 257
1330 Mai 5.	Desgl. die Herzoginn Mathilde	I. 257
1330 Mai 5.	Schreiben gleichen Inhalts	I. 257
1330 Mai 8.	Henning von Bodenteich verkauft Ludolf von Seltzinge Höfe zu Weyhe	I. 258
1330 Mai 15.	Das Marienkloster zu Minden verleiht den Herzögen Otto nnd Wilhelm die Confraternität etc.	I. 258
1330 Mai 25.	Kloster Diesdorf verleiht Herzog Otto die Confraternität etc	I. 258
1330 Juni 10.	Dienstvertrag Johanns von Mandelsloh mit den Herzögen Otto und Wilhelm	I. 258
1330 Aug. 3.	Kloster Marienwerder erklärt die Herzöge aller guten Werke theilhaftig	I. 259
1330 Sept. 26.	Heinrich von Hodenberg verkauft den Herzögen seinen Hof zu Brase	I. 259
1330 Sept. 26.	Derselbe tritt denselben das Eigenthnmsrecht an einem halben Hofe zu Schlieckum ab	I. 259
1330 [Sept.]	Das Generalcapitel zu Citeaux erklärt die Herzöge und ihre Angehörigen aller guten Werke des Ordens für theilhaftig	I. 259
1330 Oct. 16.	Herzog Otto ernennt Jan von Stockhausen zum Amtmann in Schönberg	I. 260
1330 Oct. 21.	Revers Johanns von Vulle für die Herzöge Otto und Wilhelm über Güter zu Benhorn	I. 260
1330 Nov. 11.	Desgl. Eyleman Beves, für dieselben und den Schenken Segeband über einen Hof zu Oehtmissen.	I. 260
1330 Nov. 11.	Desgl. der Brüder von Schulenburg für die Herzöge über Schloss Preetze	I. 260
1330 Nov. 11.	Hinze von Warmstorf verpfändet den Herzögen die Hälfte von Hitzacker nebst Zubehör	I. 261
1330 Nov. 11.	Revers der Herzöge	I. 261
1330 Nov. 12.	Hinze von Warmstorf bekundet die Erhöhung der Pfandsumme von Hitzacker um die Schadenforderung der Herzöge	I. 261
1330 Nov. 16.	Revers Herzog Ottos für die Herzöge Otto nnd Wilhelm über das neue Schloss Gartow	I. 262
1330 Nov. 22.	Bürgschaft Gunzels von Bertensleve etc. für Herzog Otto wegen Gartow	I. 262
1330	Sander von Wallmoden und Sohn verpflichten sich zur Niederlegung der Befestigungen zu Gnstedt auf Erfordern Bischof Ottos oder des Domherrn Heinrich zu Hildesheim	I. 254
[Um 1330]	Verzeichniss der Ortschaften, welche Antheil am Deisterwalde haben	VIII. 347
[1330—1340]	Rath zu Hildesheim bittet Johann von Oberg um seine Vermittlung mit Burchard von Steinberg.	VIII. 75
1331 Febr. 10.	Revers Ludolfs von Campe für die Herzöge Otto nnd Wilhelm über einen Garten zu Neustadt.	I. 262
1331 Febr. 18.	Bischof Otto von Hildesheim verleiht Herzog Otto die Lehen des Stifts Hildesheim	I. 263
1331 März 17.	Otto Rone nnd Hartwig Rammekendorp bekunden die Wiedereinlösung von Wiershop durch Herzog Erich von Sachsen	IX. 71
1331 März 27.	Kloster Medingen tauscht mit den Herzögen Otto und Wilhelm Höfe zu Römstedt und Jastorf.	I. 263
1331 März 31.	Die Herzöge verleihen der Stadt Hannover Beedefreiheit auf vier Jahre.	I. 263
1331 April 1.	Die Grafen von Schwerin überlassen Ludolf von Seltzinge einen Hof zu Bodwede	I. 263
1331 Mai 1.	Revers Ludolfs v. Brokehovede f. d. Herzöge Otto u. Wilhelm über den Meierhof zu Dahlenburg.	I. 264
1331 Mai 8.	Desgl. über zwei Höfe zu Hermannsburg	I. 264
1331 Mai 23.	Werner v. d. Berge verspricht den Herzögen die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg.	I. 264
1331 Juni 10.	Herzog Otto präsentirt dem Cyriakscapitel zu Braunschweig Ludolf von Hollege als Probst an Stelle seines Bruders Heinrich, des Domherrn zu Hildesheim	I. 264
1331 Juni 29.	Herzog Heinrich, Domherr zu Hildesheim, bekundet, dass die Grafen von Woldenberg nnd Woldenstein drei Höfe zu Heersum dem Domcapitel zu Hildesheim resignirt haben	I. 265
1331 Juli 13.	Vertrag der Grafen von Hoya mit Bischof Ludwig von Minden über den Abbruch verschiedener Burgen, die Besetzung des Gerichts zu Bogenstelle etc.	I. 265
1331 Juli 25.	Die Snows resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm ihren Hof auf der Insel Georgswerder	I. 266
1331 Juli 26.	Herzog Ernst verpfändet seinem Bruder Heinrich den vierten Theil von Brüggen	I. 267
1331 Aug. 28.	Wahlcapitulation Herzog Heinrichs, erwählten Bischofs von Hildesheim	I. 267
1331 Aug. 29.	Dienstvertrag der Brüder von Sndersen mit den Herzögen Otto und Wilhelm	I. 269
1331 Sept. 17.	Graf Ulrich von Regenstein verspricht den Vertrag mit den Herzögen zu halten	I. 270
1331 Sept. 22.	Die Herzöge verleihen der Wittwe Heinrich Trippens die Hamelmühle zwischen Lauenrode und Hannover	I. 270
1331 Oct. 16.	Revers Segebands von Wittorp für Herzog Erich von Sachsen über Güter zu Hitbergen und den Zoll zu Eislingen	VII. 64
1331 Oct. 31.	Herzog Wilhelm räumt seinem Bruder Heinrich das Verkaufs- und Verpfändungsrecht über Herzberg nnd die gemeinsamen Besitzungen, sowie das Vorkaufsrecht auf seinen Theil ein.	I. 270
1331 Nov. 11.	Johann von Mandelsloh schwört den Herzögen Otto nnd Wilhelm Sühne und Urfehde	I. 271
1331 Dec. 18.	Vergleich der Herzöge mit dem Kloster Loccum über Rehburg etc.	I. 271
1331 Dec. 18.	Gegenurkunde des Abts Dietrich und des Klosters	I. 271
1332 Jan. 6.	Hinze von Warmstorf verpfändet den Herzögen Otto nnd Wilhelm die Hälfte von Hitzacker	I. 272
1332 Jan. 6.	Desgl. die Hälfte des Zolles daselbst	I. 273
1332 Jan. 6.	Derselbe verpflichtet sich zum Erzatz der auf Hitzacker verwandten Baukosten	I. 273

			Band Seite
1332	Jan. 14.	Abt Heinrich zu Volkerode bestätigt den Vertrag des Klosters Loccum mit den Herzögen Otto und Wilhelm vom 18. December 1331	I. 273
1332	Jan. 31.	Die Herzöge Heinrich, Ernst und Wilhelm verpfänden ihrem Bruder, dem Bischofe Heinrich zu Hildesheim das Geleit vor Nörten zu dem Schlosse Salzderhelden	I. 274
1332	Febr. 5.	Die Gebrüder von der Gartow geloben den Herzögen Otto und Wilhelm Sühne wegen des Vertrags über Hitzacker	I. 274
1332	Febr. 5.	Revers derselben für dieselben über die Hälfte von Gartow	I. 274
1332	Febr. 10.	Kloster Steterburg bittet die Herzöge um Unterstützung beim Wiederaufbau des Klosters und erklärt sie aller guten Werke theilhaftig	I. 274
1332	Febr. 25.	Walderich Lappe entschuldigt die Bewohner des Landes Hadeln und den Vicegrafen Johann Croel bei Herzog Erich von Sachsen	II. 174
1332	März 25.	Bischof Heinrich von Hildesheim verspricht seine Vettern, die Herzöge Otto und Wilhelm, binnen zwei Jahren nicht zu bekriegen etc.	I. 275
1332	März 29.	Revers Luders von Havekhorst für die Herzöge Otto und Wilhelm über Besitzungen zu Gifhorn und Endeholz	I. 275
1332	März 30.	Herzog Erich von Sachsen schenkt einem Altare in Wunstorf Besitzungen in Holtensen	VII. 98
1332	April 4.	Die Herzöge Otto und Wilhelm verleihen Jordan von Campe Fischerei zu Heiligendorf	I. 275
1332	April 19.	Dietrich von Grone verleiht dem Deutschordensconvente in Göttingen das Patronatrecht über die Pfarrkirche zu Burggrone und bestätigt ihm dasjenige über die Capelle zu Grone	I. 276
1332	Mai 2.	Derselbe resignirt dem Kaiser Ludwig das Patronatrecht über die genannte Pfarrkirche	I. 276
1332	Juni 23.	Werner und Gebhard Grote und Segeband von Wittorp versprechen den Herzögen die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg	I. 276
1332	Juli 21.	Otto und Heinrich von Schwerin tragen den Herzögen Otto und Wilhelm Besitzungen in Hohnstorf, Edendorf und Bavendorf zu Lehn auf	I. 277
1332	Juli 31.	Die Herzöge verleihen Albrecht von der Molen die Mühlen oberhalb der Abtsmühle zu Lüneburg als Erblehn unter Vorbehalt von Kornzehnten für sich und Stift Bardowiek	I. 277
1332	Aug. 16.	Die Grote verzichten auf alles Recht an den von den Herzögen dem Otto von Schwerin verliehenen Besitzungen zu Hohnstorf, Edendorf und Bavendorf	I. 278
1332	Aug. 30.[1]	Herzog Wilhelm verschreibt seinem Bruder Heinrich 145 Mark an seinem Theile von Herzberg.	I. 278
1332	Sept. 15.	Bündniss Bischof Heinrichs v. Hildesheim mit Herzog Otto nebst Versprechen Rethmar abzubrechen.	I. 278
1332	Sept. 28.	Werner von Boldensele resignirt den Herzögen Otto und Wilhelm einen Hof zu Marwede zu Gunsten Eberhards von Marenholz	I. 279
1332	Dec. 13.	Graf Johann von Wunstorf verleiht Ludolf von Campe Besitzungen zu Horst etc.	VIII. 14
1332	Dec. 13.	Der Sohn des Grafen verspricht die vorige Belehnung zu wiederholen	VIII. 14
1332	Dec. 25.	Die Brüder von Hemmige verzichten auf Ersatz des im Kriege des Herzogs gegen die Stadt Hannover erlittenen Schadens	I. 279
1332		Die Gebrüder von Wagenzelle resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm eine Rente aus dem Wortzinse in Hannover zu Gunsten des Priesters Balduin	I. 272
1332		Hugo und Johann v. Escherte desgl. einen Hof in Jevereen zu Gunsten Johann Sanders v. Otesse	I. 272
1333	Jan. 5.	Pfarrer Johann zu Altenbruch und Gemeinde Hochwedel lösen den dortigen Zehnten von dem Kloster Altenwalde ab	X. 80
1333	Jan. 13.	Hempo v. d. Knesebeck bekundet die Wiedereinlösung von Gütern in Schnega und Kölau durch die Herzöge Otto und Wilhelm	I. 280
1333	Febr. 2.	Quittung desselben für dieselben über 340 Mark	I. 280
1333	Febr. 2.	Herzog Erich von Sachsen schenkt einem Altare zu Ramelsloh Höfe zu Brakel	VII. 98
1333	März 7.	Kloster Medingen überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm Abgaben in den Kirchspielen Geesthacht und St. Dionys bei Bardowiek für die Vogteifreiheit des Meierhofs zu Bardowiek.	I. 280
1333	April 7.	Der Rath von Hildesheim restituirt Bischof Heinrich Gericht, Zoll und Wortzins in der eroberten Dammstadt	I. 280
1333	Mai 12.	Conrad Haverber resignirt Herzog Otto einen Hof zu Esperke zu Gunsten Eilhards von Alten..	I. 281
1333	Mai 14.	Johann von Mandelsloh verpfändet den Herzögen Otto und Wilhelm eine Wiese zu Mandelsloh.	I. 281
1333	Juni 3—10.	Vier Bewohner von Hochwedel versprechen dem Kloster Altenwalde die Rücklieferung einer Urkunde Herzog Erichs von Sachsen über den Zehnten zu Hochwedel bei Nichtzahlung der Ablösungssumme	X. 80
1333	Juni 5.	Johann und Conrad von Saldern versprechen den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg	I. 281
1333	Juni 5.	Werner von dem Berge desgl.	I. 282

[1]) Sud. Sept. 5. (des lateren daghes s. Joh. bapt. also he unthovedeht wart).

		Band Seite
1333 Juli 13.	Otto von Eberstein, Domküster zu Hildesheim, verspricht Bischof Heinrich nicht zu unterstützen, wenn er den Befehl der Räthe zu Braunschweig und Goslar in Betreff der Stadt Hildesheim nicht ausführe	VIII. 340
1333 Juli 13.	Domdechant Hermann desgl.	VIII. 340
1333 Juli 25.	Die Herzöge Otto und Wilhelm bestimmen den Häringszoll zu Winsen a. d. Luhe für die Bürger von Hannover	I. 282
1333 Sept. 22.	Dienstvertrag Gebhards von Alvensleben zu Clötze mit den Herzögen	I. 282
1333 Oct. 12.	Bündniss Graf Adolfs von Schaumburg mit den Herzögen gegen den Grafen von Wunstorf	I. 283
1333 Oct. 13.	Graf Johann von Wunstorf überlässt den Herzögen Schloss Ricklingen	I. 283
1333 Oct. 27.	Die Theilnehmer des Gogerichts Rinteln bitten den Herzog von Sachsen um Bestätigung des zum Gografen gewählten Conrad von Rottorp	VI. 119
1333 Nov. 2.	Bischof Johann von Verden transsumirt die Urkunde seines Vorgängers Conrad vom 5. Mai 1297.	I. 91
1333 Dec. 3.	Bischof Heinrich und Domcapitel zu Hildesheim verzichten auf ihr Recht am Schlosse Woldenstein wegen des von den Grafen von Woldenstein und Woldenberg erlittenen Schadens	I. 283
1333 Dec. 3.	Herzog Albrecht von Sachsen resignirt dem Erzbischofe Burchard von Bremen alle Ansprüche an die Güter Langenbrück	V. 128
1333 Dec. 3.	Derselbe und Graf Giselbert von Holstein versprechen den Consens Graf Gerhards von Holstein zu der vorigen Urkunde zu beschaffen	V. 129
1333 Dec. 13.	Heinrich Kind gelobt mit neun Bürgen dem Herzoge Erich von Sachsen aus der Feste Artlenburg keinen Schaden zu thun	I. 284
1333 Dec. 13.	Urfehde der Brüder Rantrider für die Herzöge von Lüneburg und den Rath zu Uelzen	X. 136
1333	Herzog Erich von Sachsen verpfändet den Zehnten zu Hochwedeltheil an dortige Bewohner, den Pfarrer und Kirchenprovisoren zu Altenbruch	IX. 132
1334 Jan. 7.	Herzog Ernst v. Braunschweig verpfändet seinem Bruder Heinrich ein Drittel v. Gieboldehausen.	I. 284
1334 Jan. 7.	Desgl. ein Drittel von Duderstadt	I. 285
1334 Jan. 7.	Revers desselben für denselben über ein Drittel von Einbeck und Osterode	I. 286
1334 Febr. 20.	Dienstvertrag Albrechts von Mecklenburg mit den Herzögen Otto und Wilhelm	I. 287
1334 Febr. 28.	Bestimmungen Herzog Ottos über die Befugnisse der Vögte und des herzoglichen Gerichts zu Lüneburg	I. 288
1334 Febr. 28.	Gegenurkunde des Raths und der Stadt Lüneburg	I. 288
1334 März 6.	Die von Wustrow überlassen den Herzögen Otto und Wilhelm das Offen- und Vorkaufsrecht an Wustrow	I. 289
1334 März 6.	Die Bewohner Essenrodes lösen die Abgaben an den Pfarrer von Wettmershagen ab	I. 290
1334 März 11.	Bischof Albrecht von Halberstadt bestätigt die vorige Urkunde	I. 290
1334 Mai 1.	Friedensvertrag der Grafen von Hoya mit Bischof Ludwig von Minden	I. 291
1334 Mai 22.	Kloster Mariensee überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm einen Hof zu Hachmühlen	I. 292
1334 Mai 25.	Revers Marquards von Zecher für Herzog Erich von Sachsen über Güter zu Gudow	IX. 71
1334 Aug. 9.	Revers des Erzbischofs Balduin von Trier als Administrator des Erzstifts Mainz für Herzog Heinrich über die Hälfte von Gieboldehausen, Duderstadt und Bernshausen nebst dem Versprechen von geistlichen Lehen für drei Söhne desselben	I. 292
1334 Aug. 17.	Graf Johann von Wunstorf räumt Bischof Ludwig von Minden das Vorkaufsrecht auf seine Grafschaft ein	I. 293
1334 Sept. 8.	Bündniss Stades mit den Burgmännern von Elmlohe gegen den Erzbischof von Bremen	III. 16
1334 Sept. 29.	Quittung der Gebrüder Schulte für die Herzöge Otto und Wilhelm über 240 Mark	I. 293
1334 Oct. 1.	Bischof Heinrich von Hildesheim verspricht seinem Domcapitel, Schloss Winzenburg in zwölf Jahren nicht einzulösen	I. 295
1334 Nov. 1.	Kloster Rastede verleiht den Herzögen Otto und Wilhelm die Confraternität etc.	I. 299
1334 Nov. 11.	Kloster St. Johannis zu Lübeck sichert Herzog Erich von Sachsen die Zahlung von Strafgeldern zu bei Nichtbesendung des Landdings von seinen Dörfern	VIII. 343
1334 Dec. 6.	Vertrag Herzog Albrechts von Sachsen mit seinem Vetter Erich wegen seiner Ansprüche auf den Zoll zu Lauenburg, Darzing, Redefin, Wehningen und das Land Hadeln	II. 174
1334 Dec. 20.	Quittung Ludolfs von Tossem zu Wendhausen für die Herzöge Otto und Wilhelm über 50 Mark.	I. 300
1334 Dec. 31.	Desgl. der Brüder Stockhausen für Herzog Erich von Sachsen etc. über die ihnen auf den Zoll zu Eislingen angewiesenen 1000 Mark	I. 300
[1334]	Johann v. Odem resignirt Herzog Otto den Hof zu Linzel zu Gunsten des Schenken Segeband.	I. 284
[Um 1334]	Schiedsspruch des Raths zu Braunschweig über die Klage des Bischofs Heinrich gegen den Rath zu Hildesheim wegen Aufnahme des Basilius von Rautenberg etc.	I. 294
[Um 1334]	Desgl. der Räthe zu Goslar und Braunschweig wegen einer Weide vor der Dammstadt etc.	I. 295
1335 Febr. 5.	Die Brüder v. Gartow resigniren Herzog Otto Güter in Leisten zu Gunsten des Klosters Arendsee.	I. 300

		Band Seite
1335 Febr. 24.	Bündniss Graf Claus' von Tecklenburg mit Rudolf und Conrad von Diepholz gegen Bisthum und Stadt Osnabrück und Graf Otto von Alt Bruchhausen	IX. 207
1335 März 19.	Die Schack bekunden die Wiedereinlösung der Vogtei zu Hitbergen mit Barförde, Gebhardsrode, Sassendorf, Witzendorf und Bullendorf durch die Herzöge Otto und Wilhelm	I. 300
1335 März 21.	Die von Dreileben verzichten auf Schadenersatz durch die Herzöge	I. 301
1335 April 27.[1]	Die Grafen v. Diepholz, Delmenhorst, Neu-Bruchhausen und Hoya erklären das Bündniss Stades vom 8. September 1334 gegen den Erzbischof für widerrechtlich	III. 16
1335 Juni 24.	Johann, Provinzialprior der Carmeliter in Deutschland erklärt Herzog Otto und Gemahlinn Mathilde aller guten Werke des Ordens theilhaftig	I. 301
1335 Juli 25.	Die Herzöge Otto und Wilhelm schenken dem Kloster Alt-Uelzen Waldweide zu Stoitze etc.	I. 301
1335 Aug. 1.	Vertrag der Herzöge von Sachsen mit dem Rathe zu Lüneburg über eine Niederlage bei Artlenburg für Salz, Holz etc. die Zölle zu Artlenburg, Geesthacht, Mölln etc.	I. 302
1335 Aug. 2.[2]	Herzog Erich von Sachsen bewilligt Zollfreiheit zu Artlenburg für das aus dem Sachsenwalde nach Lüneburg bestimmte Tannenholz	I. 302
1335 Sept. 1.	Die Söhne Johanns v. d. Osten bestätigen den Verkauf des Freigerichts zu Lühe an Marquard von Zesterfleth	VI. 262
1335 Oct. 31.	Schiedsspruch der Räthe zu Goslar und Braunschweig über Klagen des Bischofs Heinrich gegen den Rath zu Hildesheim betr. Gerichtsbarkeit über Mönche etc.	I. 303
1335 Dec. 9.	Quittung der Vormünder der Wittwe und Kinder Hinzes von Warmstorf für die Herzöge Otto und Wilhelm über 1500 auf Hitzacker verschriebene Mark	I. 303
1336 Jan. 18.	Johann Kule verkauft das Dorf Johannsdorf an Bürger zu Lübeck	VIII. 79
1336 Febr. 5.	Erzbischof Heinrich von Mainz ernennt eine Commission zur Bestimmung seiner Gegenleistungen für die von Herzog Heinrich, Herrn der goldenen Aue, zu leistenden Dienste	I. 304
1336 Mai 1.	Domcapitel zu Ratzeburg löst verschiedene Gülten und Dienste seiner Dörfer ab durch Ueberweisung anderer Einkünfte an Herzog Erich von Sachsen	VIII. 343
1336 Mai 17.	Bischof Heinrich von Hildesheim verleiht den Brüdern von Lindede ein Burglehn zu Woldenberg nebst Besitzungen in Badekenstedt	I. 305
1336 Juni 9.	Herzog Ernst verpfändet Friedrich Schultheiss die Abgabe der Stadt Hameln u. d. dortige Vogtei.	IX. 177
1336 Juli 6.	Engelbert v. Cichusen überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm seine Güter nach seinem Tode.	I. 305
1336 Juli 14.	Quittung der Brüder von Meding für die Herzöge über den Empfang der Schuldforderung ihres Vaters	I. 305
1336 Sept. 8.	Huner v. d. Odeme verpricht den Herzögen Wiedereinlösung seines Burglehns zu Lüneburg	I. 306
1336 Sept. 8.	Herzog Rudolf von Sachsen verpfändet den Herzögen Hitzacker mit Zoll und Gericht	I. 306
1336 Sept. 29.	Aebtissinn Lutgarde zu Fischbeck überlässt Herzog Otto einen Wachszinsigen	I. 307
1336 Oct. 18.	Bündniss der Städte Göttingen und Northeim mit Münden gegen Uebergriffe der Herzöge	I. 307
1336 Oct. 29.	Herzog Erich von Sachsen überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm Dorf Eilvese	I. 307
1336 Nov. 3.	Revers Balduins v. d. Lobeke für die Herzöge über Kolepant und Glienitz	I. 308
1336 Nov. 11.	Richter und Gemeinde des Landes Wursten einigen sich mit Erzbischof Burchard von Bremen auf die Zahlung von vier Mark jährlich	II. 122
1336 Nov. 18.	Heinrich von Dannenberg gelobt den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung einer Salzrente zu Lüneburg	I. 308
1336 Nov. 21.	Herzog Rudolf von Sachsen verzichtet auf alle Forderungen an die Herzöge Otto und Wilhelm betr. die Einkünfte von Hitzacker seit seiner Einlösung von Hinze von Warmstorf	I. 309
1336 Dec. 1.	Bestätigung des Georgs-Altars zu Winsen und Verleihung des Präsentationsrechts an seine Gründer, die Herzöge Otto und Wilhelm, durch den Generalvikar von Verden	I. 309
1336	Rabodo und Johann von Harboldessen resigniren Herzog Otto Besitzungen zu Stöcken	I. 304
1336	Hilmar v. Horenberge desgl. einen Hof in der Neustadt bei Lauenrode zu Gunsten Ludolf Knigges.	I. 304
[1336]	Johann von Mandelsloh desgl. zwei Hufen zu Helstorf zu Gunsten Heinrichs von Visbeke	I. 304
1337 Jan. 9.	Johann von Solvelde verkauft den Herzögen Otto und Wilhelm alle Güter in Meinholz	I. 309
1337 März 9.	Urtheil Herzog Erichs von Sachsen betr. die der Mutter Gerhards v. d. Odeme zustehende Leibzucht an Salzgütern in Lüneburg	I. 309
1337 März 17.	Herzog Wilhelm überlässt seinem Bruder Heinrich Schloss Herzberg gegen das Versprechen von 300 Mark und Unterstützung bei dem Bau eines Schlosses auf dem Kalkberge unter Vorbehalt der beiderseitigen Rechte	I. 310
1337 März 17.	Theilungsvertrag derselben über die zu Herzberg gehörende Börde	I. 312
1337 März 30.	Die v. d. Knesebeck erklären alle Forderungen an die Herzöge Otto u. Wilhelm für berichtigt.	I. 312

[1]) Sud. April 20. (in d. neg. donsredaghe deme actenden daghe to paschen). [2]) Sud. Aug. 3. (an dem anderen dage na s. Peters to den benden).

			Band Seite
1337	April 6.	Die v. Ilsede verzichten auf Ersatz des au Sachsenhagen erlittenen Schadens durch die Herzöge.	I. 313
1337	April 15.	Herzog Wilhelm verspricht Hedwig, der Gemahlinn seines Bruders Heinrich, den Vertrag über das ihr als Leibzucht verschriebene Herzberg zu halten	I. 313
1337	April 15.	Derselbe bekundet die Art der Bezahlung der für Herzberg ausbedungenen 300 Mark durch seinen Bruder Heinrich	I. 313
1337	Mai 7.	Beglaubigte Zeugenaussage Wolfs von Swartenbeke über die Streitigkeiten der Herzöge von Sachsen wegen der Grafschaft Brehna und ihre Berechtigungen an Belzig, Gommern, dem Burggrafenthume zu Magdeburg und Schloss Sachsenhagen	I. 314
1337	Juni 15.	Vertrag der Grafen Johann u. Burchard v. Woldenberg mit ihrem Vetter Ludolf über Woldenstein.	I. 315
1337	Juni 24.	Die Grote tragen den Herzögen Otto und Wilhelm die Dörfer Suhlendorf, Növenthien und Nestau etc. zu Lehn auf	I. 316
1337	Juli 25.	Kloster Amelunxborn bescheinigt dem Herzoge Otto den Ersatz des in Aulosen erlittenen Schadens.	I. 316
1337	Juli 25.	Detlef von Tzule verspricht seine Feste zu Petzeke Herzog Erich von Sachsen auf Verlangen auszuliefern	VII. 167
1337	Oct. 16.	Die Grafen v. Woldenberg verkaufen den Herzögen Wilhelm und Otto Dorf Fallersleben, Stuhl und Gericht zu Grevenlah und die Grafschaft über den Papenteich	V. 45[1])
1337	Oct. 21.	Dieselben resigniren Erzbischof Ludolf v. Magdeburg die genannten Güter zu Gunsten der Herzöge.	I. 317
1337	Oct. 30.	Die Brüder von Münchhausen bitten wegen vieler Fehden Herzog Erich von Sachsen schriftlich um Belehnung oder um Frist für ihr Erscheinen	VII. 99
1337	Nov. 8.	Die von Campe verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm Schloss Wettmershagen nebst Dorf und Patronatsrecht	I. 317
1338	Jan. 7.	Die v. Wenden versprechen den Herzögen Höfe zu Ankensen und Eddesse wieder frei zu machen.	I. 318
1338	Jan. 28.	Die Schulte bekunden, dass der Probst zu Buxtehude den Schiedsspruch wegen des Gerichts zu Vogelsang und Schadewisch erfüllt habe	VIII. 101
1338	März 1.	Dienstvertrag Gottfrieds von Werpe, Hauptmanns des Stifts Verden, mit den Herzögen Otto und Wilhelm	I. 318
1338	März 6.	Quittung desselben für dieselben über 200 Mark	I. 318
1338	April 5.	Vergleich der Brüder von Wettbergen mit Hannover über Zerstörung des Steinhauses in Wettbergen etc	I. 318
1338	April 19.	Ludolf, Kämmerer des Stifts Hildesheim, und Volkmar v. d. Gowisch erklären ihre Ansprüche an die Herzöge Otto und Wilhelm für befriedigt	I. 319
1338	Mai 31.	Revers Aschwins von Alten für die Herzöge über die Retburg	I. 319
1338	Juni 24.	Desgl. Graf Johanns von Spiegelberg über Hachmühlen	I. 320
1338	Juni 24.	Bürgschaft der Grafen von Eberstein und Hallermund, Lippolds von Afferde und Rodes von Beseczingeschen für Graf Johann von Spiegelberg	I. 320
1338	Juli 25.	Revers der von Knigge für die Herzöge Otto und Wilhelm über Bredenbeck	I. 323
1338	Aug. 15.	Desgl. des Klosters Ebstorf über den Zoll zu Uelzen und Besitzungen zu Otze, Kirchweyhe und Oldendorf	I. 324
1338	Sept. 8.	Huner von Odem verspricht den Herzögen Salzgitter in Lüneburg wieder frei zu machen	I. 324
1338	Sept. 29.	Geleitsbrief Herzog Albrechts von Sachsen für alle Kaufleute	I. 324
1338	Oct. 6.	Graf Adolf von Schaumburg verspricht den Herzögen Otto und Wilhelm, einen ihrer Mannen zum Vogte von Lauenau zu ernennen	I. 325
1338	Dec. 7.	Burchard von Meinersen verkauft denselben Schwülper, Thiede, Volkse und Warxbüttel	I. 325
1339	Jan. 6.	Herzog Erich von Sachsen verkauft dem Geistlichen Johann Kramer eine Rente zu Basedow	IX. 71
1339	Febr. 14.	Revers der von Haus für die Herzöge Otto und Wilhelm über Schloss Lauenau	I. 325
1339	Febr. 21.	Schuldverschreibung der von Wrestede für dieselben über 100 Mark	I. 326
1339	März 11.[2])	Burchard von Meinersen verspricht denselben wegen Schwülper Gewähr zu leisten	I. 326
1339	März 11.[2])	Derselbe verpflichtet sich gegen dieselben zur Herbeischaffung einer Urkunde Johanns v. Rössing.	I. 326
1339	März 28.	Dienstvertrag der von Oberg mit den Herzögen betr. Oebisfelde	I. 326
1339	April 11.	Sühne der von Rheden mit denselben	I. 327
1339	April 11.	Das Kreuzstift zu Hildesheim verkauft denselben 14 Hufen zu Klein-Freden	I. 327
1339	April 23.[3])	Busso und Werner von Bertensleben überlassen dem Herzoge von Lüneburg ihren Theil am Zehnten zu Sülfeld und verzichten auf Schadenersatz	I. 327
1339	Mai 25.	Heinrich von Borch erklärt alle Ansprüche an Herzog Otto und seine Söhne für berichtigt	I. 328
1339	Juni 1.	Erzbischof Otto von Magdeburg ernennt Schiedsrichter zur Entscheidung über die Beschatzung seiner Mannen durch Herzog Otto	I. 328

[1]) Nach schlechterer Vorlage auch I. 317. [2]) Sud. März 4. (des douredaghes vor s. Alexanders daghe). [3]) Sud. April 24. (in s. Jurien daghe).

			Band Seite
1339	Juni 5.	Revers Gottfrieds von Quernheim für die Herzöge Otto und Wilhelm über einen Sitz zu Vlotho.	I. 328
1339	Juni 5.	Godeward von Borch verzichtet auf alle Forderungen an die Herzöge	I. 329
1339	Juni 13.	Johann von Solvelde verkauft einen Meierhof zu Otze an Werner von Odbernshausen und Henning von Mahrenholz unter Vorbehalt der Rechte der Herzöge	I. 329
1339	Juli 1.	Revers der Herzöge für ihren Bruder, Bischof Ludwig von Minden, über die ihnen verpfändete Verwaltung des Stifts Minden	I. 329
1339	Juli 25.	Die von Bodenteich verkaufen den Herzögen die Holzherrschaft zu der Maged-ek	I. 330
1339	Aug. 27.	Die Burgmannen der Grafen von Waldeck zu Roden huldigen den Vertretern der Tochter Herzog Ottos Mathilde, der Braut des jungen Grafen Otto	I. 330
1339	Aug. 29.	Graf Heinrich von Waldeck verschreibt derselben Roden und Brabeck als Leibzucht	I. 331
1339	Aug. 29.	Derselbe verspricht, derselben vier Wochen nach der Verheirathung Schloss Brabeck einzuräumen.	I. 332
1339	Sept. 8.	Leibzuchtverschreibung Graf Hermanns von Eberstein für die Tochter Siegfrieds von Homburg nach ihrer Verheirathung mit seinem Sohn Otto	I. 332
1339	Sept. 8.	Ritter und Knappen zu Bederkesa und Elmlohe bekunden die Rechte der Pfarre zu Bederkesa.	VIII. 85
1339	Sept. 28.	Kaiser Ludwig belehnt Herzog Magnus mit den Reichslehen seines Vaters	I. 333
1339	Sept. 29.	Herzog Erich von Sachsen überlässt dem heil. Kreuzaltare im Schlosse Lauenburg Renten zu Kirchwerder für solche aus der Fähre zu Artlenburg	IX. 184
1339	Sept. 30.[1]	Herzog Ernst verkauft Hermann Ernstes eine Rente zu Avendshausen	I. 333
1339	Oct. 10.	Heirathsvertrag Herzog Rudolfs von Sachsen für seinen Sohn Otto mit der Tochter Herzog Wilhelms Elisabeth unter Verschreibung von Hitzacker als Leibgedinge	I. 334
1339	Oct. 10.	Derselbe verspricht mit seinen Söhnen dieselbe an ihrem Leibgedinge nicht zu hindern	I. 334
1339	Oct. 15.	Herzog Wilhelm verspricht seinem Vetter Otto, das von seinem Bruder Heinrich verpfändete Herzberg wieder einzulösen, bei Verlust des sechsten Theiles von Duderstadt	I. 334
1339	Dec. 20.	Der Rath von Wunstorf leiht den Herzögen Otto und Wilhelm als Verwaltern des Stifts Minden 60 Mark	I. 335
1340	Jan. 5.	Bündniss Bischof Heinrichs von Hildesheim mit seinem Bruder Herzog Otto	I. 335
1340	Febr. 5.	Revers des Knappen Hadeler für die Herzöge Erich von Sachsen über die Grafschaft zu Hadeln und Vresche	II. 174
1340	Febr. 16.	Herzog Ernst verpfändet seinem Bruder Heinrich und dessen Gemahlinn Hedwig ein Drittel von Nettelrede bis zur Wiedereinlösung von Herzberg	I. 336
1340	März 2.	Derselbe nebst Gemahlinn Adelheid verschreibt seinem Bruder Wilhelm und Heinrich Pyl von Berckefeldt Schloss Osterode	I. 336
1340	März 26.	Sühne und Urfehde der von Salder für die Herzöge Otto, Magnus und Ernst	I. 337
1340	April 9.	Johan Bokmast verspricht den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung des Burglehns Johanns von Doren in der Saline Lüneburg	I. 338
1340	April 16.	Revers der Schulte für die Herzöge über Harburg und Moisburg	I. 338
1340	April 20.	Marquard v. Zesterfleth verkauft dem Nonnenkloster zu Buxtehude eine Rente zu Hamelwörden.	IX. 46
1340	April 30.	Die Grafen von Holstein wählen Herzog Erich von Sachsen zum Vermittler mit König Waldemar von Dänemark	VII. 221
1340	Mai 19.	Schuldverschreibung König Waldemars für Herzog Albrecht von Sachsen über 1000 Mark	VII. 221
1340	Mai 21.	Derselbe erneuert die Schenkung von Taasing an denselben	VII. 220
1340	Mai 31.	Revers Graf Hermanns von Eberstein für die Herzöge Otto und Wilhelm über die Hälfte von Schloss Lewenwerder	I. 338
1340	Juni 4.	Desgl. Albrecht Bokmasts über Gifhorn und den Papenteich	I. 339
1340	Juni 14.	Die Bürgen Ficke Broekehovedes versprechen den Herzögen die Stellung von 20 Pferden und Aufrechterhaltung der beschworenen Sühne	I. 339
1340	Juni 21.	Zahlungsversprechen der Herzöge Ernst und Wilhelm für ihren Bruder über die Pfandsumme von Herzberg	I. 340
1340	Juli 6.	Manegold von dem Berge erklärt seine Ansprüche auf Schadenersatz an die Herzöge Otto und Wilhelm für berichtigt	I. 341
1340	Juli 6.	Heinrich von Alvensleben verzichtet auf seine Ansprüche an die Herzöge wegen Lüchows	I. 341
1340	Juli 15.	Lehns- und Dienstvertrag Landgraf Heinrichs von Hessen mit Burchard von Steinberg und den Brüdern von Walmoden	I. 341
1340	Juli 22.	Der Rath von Hitzacker verspricht der Gemahlinn Ottos, des Sohnes Herzog Rudolfs von Sachsen, als Leibgedinge zu huldigen	I. 342
1340	Juli 25.	Revers der Brüder von Marenholtz für die Herzöge Otto und Wilhelm über Schwülper	I. 342

[1]) Sud. Oct. 2. (des latern dages na s. Michaelis).

		Band Seite
1340 Juli 31.	Die v. d. Knesebeck geloben den Herzögen Otto und Wilhelm und den Herzögen Rudolf und Otto von Sachsen Burgfrieden für Schloss und Dorf Knesebeck	I. 343
1340 Aug. 1.	Bertold v. d. Knesebeck verkauft denselben seinen Theil von Schloss und Dorf Knesebeck	I. 343
1340 Aug. 1.	Desgl. eine Rente aus Rodenbeck, Gladdenstedt, Boitzenhagen, Valdike und Vorhop	I. 343
1340 Aug. 1.	Derselbe verkauft den Herzögen von Sachsen Besitzungen zu Kuhsdorf	I. 344
1340 Aug. 8.	Herzog Heinrich belehnt die von Rorungen mit dem halben Zehnten zu Krebeck	I. 344
1340 Sept. 14.	Die v. d. Knesebeck verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm Besitzungen zu Valdike	I. 345
1340 Sept. 22.	Die von Meding überlassen den Herzögen Hohenbostel im Walde Wiebeck	I. 345
1340 Oct. 6.	Quittung Bertolds v. d. Knesebeck für die Herzöge über 100 Mark für Wittingen	I. 346
1340 Oct. 18.	Derselbe überlässt denselben und den Herzögen von Sachsen Höfe zu Schneflingen und Eyendorf.	I. 346
1340 Nov. 10.	Revers Herzog Wilhelms für seinen Bruder Heinrich über den halben Zehnten zu Berckefeld	I. 346
1340 Nov. 12.	Revers Kloster Medingens für die Herzöge Otto und Wilhelm über Güter zu Göddingen	I. 346
1340 Nov. 30.	Die von dem Berge versprechen den Herzögen das Burglehn Manegolds von dem Berge wieder frei zu machen	I. 347
1340 Dec. 6.	Pardam von dem Knesebeck resignirt den Herzögen sein Burglehn zu Bleckede	I. 347
1340 Dec. 7.	Revers Johann Bokmasts für die Herzöge über den Zoll zu Bleckede	I. 347
1340 Dec. 17.	Die Brüder von Campe ernennen Harneyd von Mahrenholz und Heinrich Knigge zu Schiedsrichtern über ihre Streitigkeiten mit den Herzögen wegen Fallersleben, Sülfeld und Grevenlah.	V. 45
1341 Febr. 2.	Herzog Otto verzichtet auch im Namen seiner Brüder Magnus und Ernst auf die Vogtei über Höfe des Stifts Hildesheim in Barbeke	I. 348
1341 Febr. 8.[1]	Heirathsvertrag Fürst Bernhards von Anhalt für seine Tochter Sophie mit Herzog Wilhelm	I. 348
1341 Febr. 21. bis April 8.[2]	Otto von Roden und Söhne verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm und der Stadt Hannover Ländereien und Holzstücke zur Landwehr	I. 348
1341 März 5.	Vertrag Bischof Heinrichs von Hildesheim mit den Herzögen über den Abbruch der Retburg, Amt und Vogtei Müllingen	I. 349
1341 März 11.	Herzog Otto verbürgt sich für seinen Bruder Bischof Heinrich wegen Ausführung des vorigen Vertrages	I. 350
1341 März 11.	Das Domcapitel zu Hildesheim gelobt den Herzögen Otto und Wilhelm den Abbruch der Retburg.	I. 350
1341 März 30.	Balduin von Wenden verkauft den Herzögen die Grafschaft über den Papenteich	I. 350
[1341 März 30.]	Derselbe resignirt dem Bischofe zu Hildesheim dieselbe zu Gunsten der Herzöge	I. 350
1341 April 23.	Die von Ostenhagen verkaufen Erzbischof Burchard von Bremen das halbe Gericht zu Isensee.	III. 17
1341 Mai 5.	Desgl. ihre Besitzungen in Osterhagen	VI. 267
1341 Mai 13.	Das Domcapitel zu Hildesheim bestimmt den Zehnten zu Luttrum zur Stiftung einer Gedächtnissfeier für alle im Dienste der Jungfrau Maria gefallenen Ritter und Knappen	I. 351
1341 Juni 3.	Revers der Brüder v. d. Gowisch für Bischof Heinrich von Hildesheim über Westerhof	I. 353
1341 Juni 3.	Dieselben verkaufen demselben Schloss Wiedelah etc.	VIII. 7
1341 Juni 3.	Bürgschaft Bernds von Rostorf und fünf Anderer für die Brüder v. d. Gowisch	I. 354
1341 Juni 15.	Volkmar von Gronow und die von Crumesse versprechen Herzog Erich von Sachsen von der Bürgschaft gegen den Mann zu Lübeck zu befreien	IX. 225
1341 Aug. 8.[3]	Johann v. Bordeslo überlässt den Herzögen Otto u. Wilhelm seine Leibeigenen in ihrem Lande.	I. 354
1341 Aug. 24.	Revers Ludegers v. Garssenbüttel und Burchards v. Weverlingen für die Herzöge über Schloss Wenden und des Ersteren über Wendhausen	I. 355
1341 Sept. 13.[4]	Dietrich v. d. Berge verspricht den Herzögen eine Salzrente zu Lüneburg wieder frei zu machen.	I. 351
1341 Sept. 14.	Albrecht Bokmast und Sohn erklären alle Forderungen an die Herzöge für berichtigt	I. 356
1341 Oct. 14.	Herzog Ernst bestätigt den Bürgern zu Northeim, welche Erbexen in Holtensen sind, ihre Rechte und Güter	VIII. 59
1341 Oct. 14.	Quittung Bertolds v. d. Knesebeck für die Herzöge Otto und Wilhelm über 212½ Mark	I. 356
1341 Dec. 2.	Das Capitel St. Blasii zu Braunschweig bekundet die Stiftung einer Memorie für Agnes, die Gemahlinn Herzog Ottos, durch diesen und seine Brüder Magnus und Ernst	I. 356
1341 Dec. 21.	Dienstvertag der von Boventen und Johann Remes mit Herzog Ernst	I. 357
1341 Dec. 25.	Die von Doren versprechen den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung einer Salzrente in Lüneburg	I. 357
[Um 1341]	Vertrag des Domcapitels zu Hildesheim mit den von Saldern betr. die Wiedereinlösung von Ruthe, Hohenhameln etc.	I. 352
1342 Febr. 5.	Erzbischof Heinrich von Mainz verspricht, drei Söhne Herzog Heinrichs mit geistlichen Leben zu versorgen	II. 1

[1]) Sud. Febr. 2. (dunresdaghes na vnser vrouwen daghe lichtwiginghe). [2]) Sud. Febr. 25. (in der vasten). [3]) Sud. Juni 21. (in s. Cyriakesdage). [4]) Sud. Mai 10. (des neghesten donresdaghes vor Crucen).

		Band	Seite
1342 Febr. 5.	Desselben Zahlungsversprechen über 600 Mark für denselben für den dritten Theil von Duderstadt, die Hälfte von Gieboldehausen, Lauterberg, dem Harze und Rüdigershagen	II.	2
1342 Febr. 17.	Die Brüder v. d. Gartow verzichten auf alle Ansprüche an die Herzöge Otto und Wilhelm wegen des Dorfes Lomitz, versprechen Rückgabe der geraubten Kaufmannsgüter etc.	II.	3
1342 Febr. 20.	Herzog Heinrich verpfändet dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Hälfte von Herzberg und Lauterberg, ein Drittel von Hameln, Einbeck, Osterode und Duderstadt, seinen Antheil von Grubenhagen und Rüdigershagen etc.	II.	20
1342 Febr. 20.	Derselbe verpfändet demselben ein Drittel von Duderstadt und dem dortigen Zehnten, die Hälfte von Gieboldehausen und Lauterberg und seinen Theil von Rüdigershagen	II.	4
1342 Febr. 23.	Revers Conrads v. Marenholz für die Herzöge Otto und Wilhelm über einen Hof zu Schwülper.	II.	3
1342 Febr. 27.	Erzbischof Heinrich von Mainz heisst die Urkunde Herzog Heinrichs vom 20. Februar gut	II.	4
1342 März 10.[1]	Dienstvertrag und Sühne der Mindstede und Eckhorst, Hermanns von Weyhe und Conrads Capelle mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II.	5
1342 März 31 bis April 6.	Die von Wenden verkaufen den Herzögen ihr Gut Wenden	II.	6
1342 April 14.	Revers der von Rössing für die Herzöge über eine Wohnung zu Rössing	II.	6
1342 April 14.	Bündniss des Raths von Braunschweig mit den Herzögen	II.	7
1342 April 19.	Die von Münchhausen und von Mandelsloh danken den Herzögen und dem Rathe zu Lüneburg für die Dietrich von Münchhausen ertheilte Erlaubniss zum Zweikampfe in Lüneburg und versprechen sie schadlos deshalb zu halten	II.	7
1342 Mai 9.	Revers Johanns von Rinteln für Graf Gerhard von Hallermund über Güter zu Adensen	II.	8
1342 Mai 25.	Dietrich von Hitzacker bekundet, dass er Eichdorf und Leute zu Oldendorf, Harmstorf, Köstorf und Radenbeck als Burglehn von Bleckede besitze	II.	8
1342 Juni 17.	Herzog Erich von Sachsen tritt seinem Oheim Albrecht Dorf Besenhorst ab	VII.	64
1342 Juni 24.	Otto u. Heinrich v. Schwerin verpfänden den Herzögen Otto u. Wilhelm einen Hof zu Rebenstorf.	II.	8
1342 Juni 24.	Die von Hahnensee verzichten auf alle Forderungen an die Herzöge	II.	9
1342 Juli 3.	Bischof Gauzelin von Albano überlässt dem Bischofe von Münster die Dispensation zu der schon vollzogenen Ehe Herzog Ernsts mit Elisabeth von Hessen	II.	9
1342 Aug. 10.	Ehedispens Bischof Ludwigs von Münster	II.	9
1342 Sept. 7.	Privileg Herzog Albrechts von Sachsen für Lüneburg betr. den Transport von Salz etc., die Zölle zu Mölln, Geesthacht und Lauenburg	II.	10
1342 Sept. 13.	Dienstvertrag der von Boldensen mit den Herzögen Otto und Wilhelm Holdenstedt betreffend	II.	11
1342 Sept. 28.	Desgl. der von Ambleben auf Ambleben	II.	11
1342 Oct. 17.	Zahlungsversprechen Jordans von Ilten, Bertolds von Knesebeck und Johann Arnsvlets für Herzog Wilhelm über 50 Mark	II.	11
1342 Oct. 18.	Revers der von Mandelsloh für die Herzöge Otto und Wilhelm über Schloss Bordenau, Besitzungen in Bordenau, Suttorf, Rethen, Adensen	II.	12
1342 Nov. 12.	Dietrich Blome bekundet, dass er von den Herzögen einen Platz zum Zweikampfe mit Dietrich Holtgreve erbeten und verspricht sie deshalb schadlos zu halten	II.	12
1342 Dec. 6.	Die von Schulte erklären ihre Forderungen an die Herzöge wegen ihrer Amtmannschaft zu Harburg und Moisburg für berichtigt	II.	13
[1342]	Erzbischof Peter von Lund theilt Herzog Otto die Antwort des Königs von Schweden auf seine Fürbitte für die im Kriege beschädigten Kaufleute mit	II.	1
[Um 1342]	Rudolf v. d. Horst und Ludwig von Endellngborstel übertragen ihre Forderung von 25 Mark an die Herzöge dem Pfarrer Artur zu Nenndorf	II.	13
1343 Jan. 7.	Die v. d. Knesebeck verzichten auf alle Ansprüche an die Herzöge Otto und Wilhelm wegen des Dorfs Ganse und des Hofes zum Steine	II.	15
1343 Febr. 2.	Revers der Brüder von Wederden und von Bertensleben für die Herzöge über Schloss Linder.	II.	15
1343 März 9.	Die Brüder v. d. Knesebeck verkaufen den Herzögen ihren Antheil an Knesebeck	II.	16
1343 März 9.	Dieselben gewährleisten denselben ihren Theil von Knesebeck	II.	16
1343 März 9.	Dieselben versprechen denselben, den früheren Antheil des alten Balduins v. d. Knesebeck am 2. Februar zu verkaufen	II.	17
1343 März 12.	Dieselben versprechen denselben und ihren Mannen mit Ausnahme der von Bertensleben keinen Schaden zu thun	II.	17
1343 März 20.[2]	Graf Ludolf und Heinrich von Hallermund verkaufen ihren Theil des Spannes und des neuen Hofes an Conrad von Hameln zu Münder und Johann Soltkote	II.	17
1343 März 20.	Die von Bokmast und von Rheden bekunden, dass die Gebrüder v. d. Knesebeck den Herzögen Otto und Wilhelm Güter zu Vorhop, Emmen, Schöneworde und Ohrdorf verkauft haben	II.	18

[1]) Sud. März 6. (to midvasten). [2]) Sud. März 13. (des donredaghes vor mitvasten).

		Band	Seite
[1343 März 20.]	Urkunde desselben Inhalts in anderer Form	II.	18
1343 April 20.	Wilbrand von Rheden leistet den Herzögen Gewähr wegen Güter in Alvesen	II.	18
1343 Mai 2.	Die Haselhorst verpflichten sich zum Abbruch des Bergfriedens in Hermannsburg auf Verlangen der Herzöge	II.	19
1343 Mai 5.	Urfehde der Brüder Leveste für den Herzog und den Rath zu Hannover	II.	19
1343 Mai 5.	Die v. Wettbergen verkaufen den Herzögen Otto u. Wilhelm den Platz des Schlosses Hachmühlen.	II.	19
1343 Mai 18.	Dieselben verzichten auf Forderung von Schadenersatz an die Herzöge	II.	19
1343 Mai 19.	Erzbischof Heinrich von Mainz verschreibt Herzog Heinrich eine Leibrente als Entgelt für die in der Urkunde vom 20. Februar 1342 verkauften Besitzungen etc.	II.	20
1343 Mai 22.	Heinrich von Hohnhorst verspricht den Abbruch des Bergfriedens zu Hohnhorst auf Verlangen der Herzöge Otto und Wilhelm	II.	23
1343 Mai 22.	Die Brüder von Boldensen versprechen den Herzögen Ersatz für das Eigenthumsrecht an dem Hofe zu Stederdorf	II.	23
1343 Mai 23.	Richter und Gemeinde des Landes Wursten bekunden die Gründung eines Altars zu Imsum	IX.	25
1343 Mai 31.	Revers Heinrichs von Wenden für die Herzöge Otto und Wilhelm über Neindorf, Almke, Barnstorf und Rhode	II.	23
1343 Juni 28.	Vögte etc. und Gemeinde von Dithmarschen bezeugen den Ankauf von Süderfelt seitens Erzbischof Giselberts von Bremen von Graf Heinrich von Holstein	V.	129
1343 Juni 29.	Revers Graf Ottos von Waldeck für die Herzöge Otto und Wilhelm über Vlotho	II.	24
1343 Aug. 1.	Desgl. über Vollbrechtinghausen	II.	25
1343 Aug. 9.	Kloster Neu-Medingen verkauft dem Rathe zu Lüneburg Mühlenstellen zu Wichmannsburg etc. und einigt sich mit demselben über Zugbrücken und Zoll zu Neu-Medingen	II.	25
1343 Aug. 20.	Vier vertriebene Bürger von Hildesheim versprechen dem Bischofe Heinrich Beistand zur Erlangung der Herrschaft und des Gerichts zu Hildesheim	II.	26
1343 Sept. 7.[1]	Die von Eidingen versprechen den Abbruch des Bergfriedens zu Eidingen auf Verlangen der Herzöge Otto und Wilhelm	II.	20
1343 Sept. 22.	Die Herzöge überlassen Ulrich von Etzendorf Güter zu Oitzendorf zu Eigen	II.	26
1343 Oct. 1.[2]	Die Grafen von Regenstein verkaufen den Herzögen Otto, Magnus und Ernst das Dorf Hessen nebst Zubehör, Kloster Stötterlingenburg nebst Besitzungen in Klein-Rhoden, Stötterlingen etc.	II.	27
1343 Oct. 15.	Quittung Marquards von Zesterfleth für Herzog Otto über 80 Mark	II.	27
1343 Nov. 1.	Die Brüder von Marenholz versprechen den Bergfrieden zu Wadlege auf Verlangen der Herzöge Otto und Wilhelm abzubrechen	II.	28
1343 Nov. 8.	Die v. d. Knesebeck verpfänden den Herzögen ihren Theil von Knesebeck und Wittingen	II.	28
1343 Nov. 10.	Revers der v. d. Knesebeck für die Herzöge über Schloss Warpke	II.	29
1343 Nov. 22.	Gebhard Schulte verkauft den Herzögen ein Feld mit Ziegelerde in Hollenstedt	II.	30
1343 Dec. 6.	Otto und Heinrich von Schwerin verkaufen dem Abte Otraven zu St. Michaelis in Lüneburg ein Haus daselbst	II.	30
1343 Dec. 6.	Schutz- und Dienstvertrag der v. Crumesse, v. Ritzerau, v. d. Duvensee, v. Parkenthin und v. Gronau mit Albrecht und Johann v. Mecklenburg	VII.	50
1343	Bürgschaft Rabodos von Harboldessen und fünf Anderer gegen die Herzöge Otto und Wilhelm, dass sie aus dem Zweikampfe Dietrich Biomes mit Dietrich Holtgreve keinen Schaden leiden sollen	II.	14
[Um 1343]	Aschwin v. Campe resignirt Herzog Otto Martinsbüttel zu Gunsten der Brüder v. Marenholz	II.	28
1344 Jan. 1.	Erzbischof Heinrich von Mainz weist Herzog Heinrich 100 Mark Leibrente auf die Münze in Erfurt an	II.	31
1344 Jan. 20.	Quittung der Brüder von Bertensleben für die Herzöge Otto und Wilhelm über 20 Mark	II.	31
1344 Febr. 5.	Desgl. der Brüder v. d. Knesebeck über 150 Mark	II.	32
1344 Febr. 5.	Hermann v. Meding erklärt alle Ansprüche auf Schadenersatz an die Herzöge für berichtigt	II.	32
1344 Febr. 10.	Herzog Erich von Sachsen erklärt alle Eide der Unterthanen des Stifts Hildesheim an Herzog Heinrich für ungültig, weil der Pabst Graf Erich von Schaumburg als Bischof bestätigt habe.	VIII.	76
1344 Febr. 19.	Derselbe erkennt den Schiedsspruch Herzog Ottos über den Zoll zu Eielingen zu Gunsten Lüneburgs an	II.	32
1344 März 12.	Derselbe nebst Sohn überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm das Gogericht zu Mandelsloh	II.	33
[1344 März 12.]	Dieselben weisen die von Mandelsloh wegen des Gogerichts an die Herzöge	II.	33
1344 März 14.	Harbert und Conrad von Mandelsloh verkaufen den Herzögen ein Viertel des Gogerichts	II.	33
1344 März 14.	Desgl. vier andere Brüder von Mandelsloh	II.	34

[1]) Sud. Mai 18. (des sondaghes vor crucen als id to himmele vor). [2]) Sud. Oct. 2. (des neghesten midweken na s. Mychelis daghe).

		Band	Seite
1344 März 14.	Quittung der Brüder v. d. Knesebeck für die Herzöge über die Kaufsumme für Knesebeck.....	II.	34
1344 März 28.	Vier Brüder Mandelsloh verkaufen den Herzögen ihren Theil des Gogerichts Mandelsloh.......	II.	34
1344 Mai 13.	Die Brüder v. Ahlden versprechen die Kemnade zu Ahlden auf Verlangen d. Herzöge zu brechen.	II.	35
1334 Juni 4.	Bürgschaft Wilbrands von Rheden für Hermann Knigge gegen die Herzöge wegen Bredenbecks.	II.	35
1344 Juni 5.	Die Brüder von Berskampe verkaufen den Herzögen den Zehnten zu Suderburg...............	II.	36
1344 Juni 24.	Arnold von Haversvorde verkauft den Grafen Hermann und Otto von Eberstein die Hälfte der Vogtei und des Gerichts zu Bevern	II.	36
1344 Juni 28.	Die Herzöge Otto und Wilhelm schenken der Georgs-Kirche in Hannover Güter in Döhren....	II.	36
1344 Juli 4.	Schiedsspruch Herzog Erichs von Sachsen über die Streitigkeiten zwischen Neu Gamme und Kirchwerder wegen der Verpflichtung zur Erhaltung des Elbdeiches.....................	II.	37
1344 Juli 4.	Die von Campe verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm alle Besitzungen zu Fallersleben...	V.	46
1344 Juli 7.	Consens dreier Brüder von Campe zu der vorigen Urkunde.................................	V.	46
1344 Juli 13.[1]	Thileke Vrese und Hermann von Evessen bekunden einen Vertrag mit den Münzherren zu Hannover über die Ausprägung von Pfennigen..	II.	37
1344 Juli 25.	Privileg der Herzöge Erich von Sachsen für die Bürger von Lüneburg..........	II.	38
1344 Aug. 1.	Hermann von Mandelsloh verkauft den Herzögen Otto und Wilhelm seinen Antheil am Gogerichte Mandelsloh...	II.	38
1344 Aug. 10.	Herzog Erich v. Sachsen bekundet die Schlichtung des Zwistes seines Sohnes Erich mit Lüneburg.	VII.	65
1344 Aug. 24.	Die Grafen von Hallermund überlassen den Brüdern Hake einen Leibeigenen zu Hastenbeck ...	VI.	97
1344 Sept. 21.	Urfehde Pardams v. d. Knesebeck für die Herzöge Otto u. Wilhelm und den Rath zu Lüneburg.	II.	53
1344 Sept. 22.	Desgl. Anderer v. d. Knesebeck	II.	53
1344 Sept. 22.	Bürgschaft Huners v. d. Knesebeck und vieler Anderer für Pardam v. d. Knesebeck	II.	55
[1344 Sept.]	Verzeichniss des dem Kloster Scharnebeck aus der Mark und dem Knesebeckschen zugefügten Schadens..	II.	53
1344 Nov. 1.	Kloster Loccum bekundet die Ablösung einer Rente durch die Herzöge........................	II.	56
1344 Nov. 1.	Revers Vickes von Hitzacker für Herzog Erich von Sachsen über Besitzungen zu Kirchwerder.	IX.	184
1344 Nov. 11.	Die Brüder von Sudersen nehmen Heinrich Nagel in ihren Schutz unter Anerkennung, dass er nicht ihr Leibeigener sei..	IX.	296
1344 Dec. 6.	Die Herzöge Otto und Wilhelm verschreiben Ulrich Soltow eine Rente zu Hannover...........	II.	56
1344 Dec. 13.	Sühne und Dienstvertrag Basilius' von Dalem mit den Herzögen..............................	II.	56
1344 Dec. 13.	Die Herzöge Magnus und Ernst verpfänden Dietrich Lude den Zehnten zu Süpplingen	II.	57
1344 Dec. 14.	Dieselben überlassen dem Cyriakscapitel zu Braunschweig das Patronatsrecht über einen von Friedrich von Renningen gestifteten Altar	II.	57
1344	Rath zu Pattensen bekundet, dass Segbert von Osterem zwei Höfe zu Osterem vor dem Freigerichte an die Herzöge Otto und Wilhelm überlassen habe	II.	31
1344	Herzog Ernst verpfändet Albrecht von Hottensleben und Dietrich Lude Besitzungen zu Esbeck.	II.	57
1344—1365	Lehnbuch der Herzöge Magnus und Ernst..	II.	39
1345 Jan. 25.	Pardam v. d. Knesebeck und Sohn verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm Güter in Boitzenhagen, Plastau, Zasenbeck, Kuhstorf, Suderwittingen, Schönewörde und Wittingen..........	II.	58
1345 Febr. 2.	Dieselben verpfänden denselben ein Viertel von Knesebeck.................................	II.	58
1345 Febr. 2.	Urfehde Rudolf Vreses für die Stadt Hildesheim..	VIII.	76
1345 Febr. 6.	Die Herzöge Magnus und Ernst verleihen Henning Badelaken eine Hufe zu Jerxheim..........	II.	59
1345 Febr. 14.	Privileg derselben für Braunschweig betr. Errichtung von Klöstern, Gerichtswesen, Zölle etc...	II.	59
1345 Febr. 15.	Dieselben verpfänden dem Rathe der Altstadt, des Hagens und der Neustadt Braunschweig die Vogtei in Braunschweig und das Gericht in der Alten-Wiek und dem Sacke..............	II.	60
1345 Febr. 15.	Dieselben verpfänden Braunschweig Schloss Asseburg nebst Zubehör	II.	61
1345 Febr. 15.	Dieselben versprechen demselben 100 Mark zu zahlen, die es ihrem Bruder Otto geliehen......	II.	62
1345 März 4.	Herzog Magnus verleiht den Söhnen des Meiers zu Woltorf drei Höfe daselbst................	II.	63
1345 März 16.	Balduin v. d. Knesebeck und Söhne danken den Herzögen Otto und Wilhelm für eine Gnade ..	II.	63
1345 April 3.	Revers Johann und Berthold Schultes für die Herzöge über Moisburg..........................	II.	63
1345 April 3.	Die Herzöge Magnus und Ernst verleihen Heidenreich Strutz von Gladebeck das Gericht zu Gladebeck und Besitzungen in Schlarpe, Alt-Grone und Wollbrechtshausen	II.	63
1345 April 4.	Quittung Gerhards v. Wustrow für den Herzog über 30 an Hans v. Ottersleben bezahlte Mark.	II.	64
1345 April 17.	Theilungsvertrag Herzog Ernsts mit seinem Bruder Magnus über ihre gemeinsamen Lande.....	II.	64
1345 April 17.	Gegenurkunde Herzog Magnus'..	II.	66
1345 April 23.	Herzog Magnus bestätigt die Urkunde seines Bruders Ernst von 1344 für Albrecht von Hottensleben und Dietrich Lude	II.	67

[1] Sud. Juli 12. (to s. Margareten daghe).

			Band	Seite
1345	Dec. 21.	Friedrich von Haversvorde bestätigt den Verkauf der Vogtei zu Bevern und des Sollings von Seiten seines Bruders Arnold an die Grafen von Eberstein	II.	87
1345		Das Generalcapitel der Cisterzienser erklärt die Herzöge Otto und Wilhelm aller guten Werke des Ordens theilhaftig	II.	79
1345		Hugo v. Goltern resignirt Herzog Otto Besitzungen bei Limmer zu Gunsten der Brüder v. Rheden.	II.	58
[1345]		Huldigungseid des Raths und der Bürger zu Braunschweig an die Herzöge Magnus und Ernst.	II.	61
[1345]		Die Brüder von Rautenberg resigniren dem Herzoge Güter zu Klein-Ilse, Siersse, Woltorf und Einkünfte aus der Münze zu Braunschweig	II.	87
1346	Jan. 5.	Herzog Magnus entlässt Dietrich Rubere von Wendeburg aus der Leibeigenschaft	II.	87
1346	Jan. 5.	Derselbe verpfändet an Braunschweiger Bürger Besitzungen in Lauingen, Rieseberg und bei Braunschweig	II.	88
1346	Jan. 21.	Desgl. Burchard von Sunstidde den Zins des Raths zu Schöppenstedt	II.	88
1346	Jan. 22.	Desgl. den von Bertensleben, von Honlage und von Papestorf Schloss Esbeck, Schöningen, das dortige Kloster mit Besitzungen in Wobeck	II.	89
1346	Febr. 2.	Dienstvertrag der von Honlage mit den Herzögen Otto und Wilhelm Weferlingen betreffend	II.	89
1346	Febr. 2.	Revers Ludolfs von Honhorst für die Herzöge über Meinersen	II.	90
1346	Febr. 2.	Bürgschaft Rotgers von Gustedt und Günthers von Bertensleben für Ludolf von Hohnhorst	II.	91
1346	Febr. 3.	Richter und Gemeinde des Landes Wursten bekunden die Gründung eines Altars zu Cappel	IX.	25
1346	Febr. 12.	Herzog Magnus verleiht der Wittwe Thiles von Tzerntz Jutta, Ehefrau des Hans von Hildesheim alle Lehngüter ihres verstorbenen Mannes als Leibzucht	II.	91
1346	März 10.	Herzog Ernst verleiht Heinrich von Stockhausen $1^1/_2$ Hufen zu Gross-Schneen	II.	92
1346	März 12.	Heirathsvertrag Fürst Bernhards zu Anhalt für seine Tochter Sophia mit Herzog Wilhelm	II.	92
1346	März 22.	Otto von Mahrenholz verspricht die Kemenade in Mahrenholz auf Verlangen der Herzöge Otto und Wilhelm zu brechen	II.	93
1346	März 26.	Die von Plesse verpfänden Heinrich von Bertolderode und den Brüdern Kuse die Hälfte von Nienover und Besitzungen zu Duderstadt	II.	94
1346	März 26.	Revers Heinrichs von Bertolderode und der Brüder Kuse	II.	95
1346	März 27.	Die Herzöge Otto und Wilhelm verleihen dem Grafen Hermann von Eberstein Schloss Lowenwerder bei Ohsen etc.	II.	96
1346	April 2.	Revers des Klosters Diesdorf für die Herzöge über die Vogtei eines Hofes zu Hanstedt	II.	96
1346	April 20.	Johann von Westfeld verspricht dem Rathe zu Hildesheim, sich wieder zu stellen bei Nichtbeschaffung von Bürgschaft für das Lösegeld	VIII.	76
1346	Mai 14.	Herzog Magnus nimmt die von Alvensleben mit ihrem Schlosse Erxleben in seine Dienste	II.	97
1346	Mai 14.	Derselbe verpfändet den Brüdern von Wederden eine Rente aus der Stadt Helmstedt und Zoll und Geleit zu Wolfenbüttel statt des Schlosses Calvörde	II.	98
1346	Mai 16.	Derselbe verschreibt der Frau Günzels von der Asseburg 100 Mark auf das Amt Dettum als Leibgedinge	II.	98
1346	Mai 25.	Derselbe befreit einen halben Hof zu Schöningen von der Vogtei und verleiht denselben zu Weichbildsrecht	II.	99
1346	Mai 25.	Herzog Magnus Vater und Sohn verpfänden Ludolf und Johann von Honlege die Hälfte des Schlosses Campen, der Dörfer Hattorf, Rotenkamp, des Vorwerks zu Flechtorf etc.	II.	99
1346	Mai 25.	Herzog Magnus gestattet, dass Ludolf von Bertensleben eine Präbende in der Burg zu Braunschweig tauschweise seinem Bruder Günzel überlässt	II.	100
1346	Juni 2.	Schuldverschreibung desselben für seinen Bruder Ernst über 400 Mark	II.	101
1346	Juni 15.	Derselbe entlässt Conrad Albertingen, Meier zu Wendeburg, der Leibeigenschaft	II.	101
1346	Juni 15.	Geleitsbrief desselben für seinen Diener Hermann von Sassenhusen	II.	102
1346	Juni 15	Derselbe mahnt den Bischof von Merseburg um 160 Schock Groschen	II.	102
1346	Juni 23.	Herzog Magnus, Vater und Sohn, weisen Ludolf und Johann v. Honlege eine Rente von 30 Mark aus der Beede der Stadt Helmstedt an	II.	102
1346	Juni 28.	Herzog Magnus überträgt dem neuen Hospitale vor dem Peters-Thore in Braunschweig Besitzungen zu Halchter und Bungenstedt	II.	102
1346	Juni 29.	Manegold v. d. Berge verspricht mit sechs Bürgen den Herzögen Otto und Wilhelm die Wiedereinlösung einer Rente in der Saline Lüneburg	II.	103
1346	Juli 13.[1]	Herzog Magnus verkauft den Söhnen Ludger Münzers eine Getreiderente	II.	103
1346	Juli 15.	Derselbe weist den v. Wederden eine Rente von 10 Mark auf die Beede der Stadt Helmstedt an.	II.	103
1346	Aug. 3.	Derselbe erklärt, dass die Herzöge Otto und Wilhelm das Präsentationsrecht auf die nächste Präbende am St. Blasii-Stifte zu Braunschweig haben	II.	103

[1]) Sud. Juli 12. (in die b. Margarete virg.).

		Band Seite
1346 Aug. 3.	Derselbe bekundet den Verkauf von Besitzungen in Quernheim an das Kloster Riddagshausen von Seiten Ludolfs Stengerdus	II. 104
1346 Aug. 23.	Derselbe entlässt den Hermann zu Siersse der Leibeigenschaft	II. 104
1346 Aug. 24.	Quittung Herzog Ottos von Sachsen für die Herzöge Otto und Wilhelm über 140 Mark, welche auf Knesebeck eingetragen waren	II. 104
1346 Aug. 25.	Herzog Magnus unterwirft seine Streitigkeiten mit dem Erzbischofe Otto von Magdeburg dem Schiedssprnche Herzog Rudolfs von Sachsen und der Grafen von Anhalt und Regenstein ...	II. 105
1346 Aug. 27.	Weiterer Vertrag über das Schiedsgericht	II. 105
1346 Sept. 8.	Herzog Magnus bekundet den Verkauf der Vogtei über Heiningen Seitens der von Asseburg an das Kloster Heiningen	II. 106
1346 Oct. 9.	Die von Afforde resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm alle Ansprüche an Hachmühlen ...	II. 106
1346 Oct. 31.	Die von Dotessem versprechen von Hildesheim aus in vier Jahren Niemand zu schaden	VIII. 77
1346 Nov. 10.	Sühne Bischof Heinrichs und des Domcapitels zu Hildesheim mit der Stadt	II. 107
1346 Nov. 10.	Vertrag derselben über die Befestigung der Dammstadt und den Bau der Kirchen von St. Johannis und Nicolai	II. 109
1346 Nov. 10.	Der Rath von Hildesheim verspricht dem Domcapitel, dem gewählten Bischofe nach dem Tode Heinrichs zu huldigen ohne Widerstand	II. 110
1346 Nov. 17.	Bündniss Herzogs Magnus mit Markgraf Ludwig von Brandenburg	II. 110
1346 Nov. 25.	Derselbe verleiht Heinrich Polenen Besitzungen in Süpplingenburg	II. 111
1346 Nov. 25.	Desgl. die Lehne Dietrichs Sconehogen zu Benkendorf seiner Ehefrau Grete als Leibzucht	II. 111
1346 Nov. 29.	Derselbe entscheidet die Streitigkeiten des St. Blasien-Stifts zu Braunschweig mit den von Eddesse über ein Vorwerk zu Ahlum zu Gunsten des Stifts	II. 111
1346 Nov. 30.	Derselbe verschreibt den von Wederden noch 30 Mark auf Calvörde	II. 111
1346 Nov. 30.	Derselbe verpfändet Luthard von Wenden und Hilmar von Steinberg die Hälfte von Jerxheim.	II. 112
1346 Dec. 6.	Schutzbrief desselben für die Juden in Braunschweig	II. 113
[1346—1348]	Privileg desselben für Schöningen betr. Wahl von Schulzen und Schöffen, Handel, Abgaben und Ansiedlung	IV. 97
1347 Jan. 13.	Herzog Magnus und Sohn verschreiben Hans von Papestorf und neun Anderen eine Rente von 10 Mark aus Bornum bei Lutter	II. 113
1347 Jan. 31.	Dienstvertrag Graf Conrads von Bremen und neun anderer bremischer Adliger mit den Herzögen Otto und Wilhelm über die Stellung von 250 Gewappneten	II. 113
1347 Febr. 5.	Die von Bodenteich verkaufen den Herzögen den Hof Bodenteich etc.	II. 114
1347 März 4.	Die Herzöge sichern Johann Pichard die Vogtei von Neustadt auch nach dem Tode Ottos bis zur Bezahlung von 200 Mark zu	II. 115
1347 März 7.[1]	Revers Lange Beyenfleths für die Herzöge über Schloss und Vogtei Harburg	II. 114
1347 März 20.	Herzog Magnus verpfändet den Brüdern Sconehogen Landsberg mit Zubehör	II. 115
1347 März 29.	Johann v. Buxhoewden verpfändet dem Grafen Rudolf v. Stotel alle Besitzungen zu Bexhövede.	VI. 238
1347 April 1.	Probst, Dechant, Scholaster und Kellner des Domcapitels zu Hildesheim stellen die übrigen Domherrn wegen des mit Siverd Bock über Winzenburg geschlossenen Vertrages sicher....	II. 116
1347 April 8.	Zahlungsversprechen der Herzöge Magnus für die Brüder v. Raspenberch	II. 116
1347 April 24.	Johann von Buxhoewden resignirt Graf Rudolf von Stotel alle Güter zu Bexhövede	VI. 238
1347 Mai 6.	Die Herzöge Magnus verpfänden den Brüdern von Tuckenrode das Vorwerk Sangershausen...	II. 116
1347 Mai 9.	Bürgschaft Alberich Schlepegrells etc. für Hermann Schlepegrell wegen Aufgabe seiner Ansprüche an Kettenburg gegen die Herzöge Otto und Wilhelm	II. 117
1347 Mai 23.	Die von Adelebsen überlassen Herzog Ernst Dorf Wellersen mit Gericht und Vogtei gegen das Gericht Asche mit Zubehör, die Vogtei zu Varmissen etc.	II. 117
1347 Mai 25.	Herzog Wilhelm verpfändet seinem Bruder Heinrich ein Zwölftel von Duderstadt	II. 118
1347 Juni 6.	Bündniss Erzbischof Ottos von Bremen mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II. 119
1347 Juni 29.	Herzog Magnus schenkt Güter auf dem Felde Chynouwe dem Altar der Kalandsbrüder in der Peters-Kirche zu Dalitz	II. 119
1347 Juli 4.	Quittung Wedekinds v. d. Berge, Vogts des Stifts Minden, über Ersatz alles im Dienste der Herzöge Otto und Wilhelm erlittenen Schadens	II. 120
1347 Juli 4.	Herzog Magnus ernennt die von Werberge und von Honlage zu seinen Amtleuten zur Besorgung der Kriegsrüstungen unter Verpfändung des Schlosses Dahlum	II. 120
1347 Juli 4.	Derselbe verspricht denselben und Heinrich von Veltheim Ersatz des in seinem Dienste erlittenen Schadens	II. 121
1347 Juli 8.	Derselbe verleiht Schöningen Beedefreiheit für zwei Jahre gegen Zahlung von 50 Mark	II. 121

[1]) Sud. Febr. 28. (des midwekens vor midvasten).

		Band Seite
1347 Juli 22.	Derselbe weist Heneke von Pöhlde 6 Mark auf den Zoll zu Tide an	II. 121
[1347]	Richter und Gemeinde des Landes Wursten erkennen Herzog Erich von Sachsen als Herrn an.	IX. 26[1]
1347 Aug. 13.	Die Schulzen und Gemeinde des Landes Wursten versprechen demselben das Schuldige zu leisten und Geleit für seinen Grafen oder Gesandten	IX. 26[2]
1347 Aug. 17.	Die von Freden räumen dem Bischofe Heinrich und dem Domcapitel zu Hildesheim Offen- und Vorkaufsrecht an ihrem Schlosse Freden ein	II. 123
1347 Sept. 8.	Revers der von Campe für die Herzöge Otto und Wilhelm über Bokeloh und die Vogtei von Wunstorf	II. 123
1347 Sept. 14.	Pfarrer Eberhard von St. Georgii in Hannover gestattet dem Conrad von Oldenberg die Gründung einer Vikarie am Altare St. Simonis und Judae daselbst	II. 124
1347 Sept. 20.	Conrad von Oldenberg stiftet die Vikarie	II. 125
1347 Oct. 5.	Die Brüder von Ilten resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm ihren Hof in dem Brühl bei Hannover zu Gunsten Johanns von Hiddestorf und Ludolfs von Reimwerdessen	II. 126
1347 Oct. 16.	Quittung Herzog Ernsts für seine Vettern Otto und Wilhelm über die Pfandsumme von Thune und Wendhausen und das wegen der von Honlage schuldige Geld	II. 126
1347 Nov. 1.	Burchard von Ilten überlässt den Herzögen Otto und Wilhelm Leibeigene zu Megdevelde, Hiddestorf und Ihme	II. 127
1347 Nov. 23.	Die Brüder von Freden räumen den Herzögen Offenrecht in Gandersheim ein und versprechen die Einlösung der denselben gehörenden Hälfte von der Aebtissinn daselbst	II. 127
1347 Dec. 4.	Revers Johann Sotmesters für die Herzöge über Besitzungen zu Lüdershausen	II. 128
1347 Dec. 4.	Johann von Hiddestorf und Ludolf von Reinboldessen verschreiben den Herzögen ihren Hof bei Hannover für den Todesfall ohne Erben	II. 129
1347 Dec. 5.	Die von Stedere quittiren den Herzögen über empfangenen Schadenersatz	II. 129
1347 Dec. 13.	Die Herzöge Magnus verkaufen ihren Vettern Otto und Wilhelm die Schlösser Bahrdorf und Suppiingenburg	II. 130
1347 Dec. 18.	Friedensvertrag Herzogs Magnus mit dem Erzbischofe von Magdeburg unter Einräumung des Einlösungsrechtes an Hoetensleben mit Zubehör, Bahrdorf, Calvörde, Linder etc.	II. 131
1347 Dec. 18.	Derselbe weist seine Vettern Otto und Wilhelm wegen Bahrdorfs an den Erzbischof	II. 131
1347 Dec. 21.	Revers der Grafen v. Lutterberg für die Herren v. d. Plesse über ein Viertel von Nienover etc.	II. 131
1347 Dec. 24.	Herzog Magnus und Sohn verpfänden Bischof Heinrich von Hildesheim ihren Theil des Gogerichtes an der Pisser, die Besitzungen zwischen Fuse und Erse und Amt Siersse	II. 132
[1347]	Die Brüder von Sabbensen resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm Besitzungen in Döhren zu Gunsten der von Oldenberg	II. 125
1348 Jan. 1.	Revers der Herzöge für ihren Vetter Magnus über Bahrdorf und Supplingenburg	II. 133
1348 Jan. 4.	Herzog Magnus bestätigt die Freilassung des Müllers Gernand zu Hübicherode	II. 134
1348 Jan. 6.	Derselbe erhöht die Pfandsumme seiner Vettern Otto und Wilhelm auf Bahrdorf und Supplingenburg um 400 Mark	II. 134
1348 Jan. 6.	Derselbe verpfändet den Brüdern v. d. Knesebeck, Günzel von Bertensleben und Jacob von Ekendorp Schloss Esebeck, Schöningen und Wobeck	II. 134
1348 Jan. 9.	Die Brüder von Boldensen räumen den Herzögen Otto und Wilhelm das Vorkaufs- und Pfandrecht auf ihren Theil von Holdenstedt etc. ein	II. 135
1348 Jan. 10.	Herzog Ernst bestätigt die Errichtung eines Altars in der Johannis-Kirche zu Göttingen	II. 136
1348 Jan. 20.	Quittung der Herzöge Magnus für ihre Vettern Otto u. Wilhelm über 600 Mark auf Bahrdorf etc.	II. 136
1348 Jan. 20.	Herzog Magnus verpfändet Johann Witte das Wester-Thor zu Schöningen	II. 136
1348 Febr. 2.	Die Herzöge Otto und Wilhelm überlassen dem Rathe zu Hannover den Wortzins, die Schulen und das Geleitsrecht daselbst	II. 137
1348 Febr. 13.	Schuldverschreibung des Vicegrafen von Haseldorf, und der Vögte von Bremervörde, Ottersberg und Hagen für den Domthesaurar Johann zu Bremen über $13^1/_2$ Mark zu den Begräbnisskosten Erzbischof Ottos	VIII. 289
1348 Febr. 25.	Die Herzöge Magnus verkaufen ihren Vettern Otto u. Wilhelm das Schloss Campen mit Zubehör.	II. 137
1348 Febr. 25.	Consens Herzogs Magnus für Mie Guntzeke zur Verpfändung $^1/_2$ Hufe in Leiferde	II. 138
1348 Febr. 25.	Die Herzöge Magnus weisen Albrecht Bocmast 50 Mark auf die Kaufsumme für Campen an	II. 139
1348 März 2.	Desgl.	II. 139
1348 März 9.	Quittung der Herzöge Magnus für ihre Vettern Otto und Wilhelm über 500 Mark	II. 139
1348 März 11.	Privileg der Herzöge Otto und Wilhelm für den Rath zu Lüneburg über die Schifffahrt, die Mühlen und den Zoll auf der Ilmenau zwischen Uelzen und Lüneburg und die Instandhaltung derselben	II. 140

[1] Nach schlechterer Vorlage auch II. 121. [2] Nach schlechterer Vorlage auch II. 122.

		Band Seite
1348 März 12.	Revers des Raths zu Lüneburg	II. 140
1348 März 12.	Herzog Magnus verpfändet Heinrich von Godenhusen eine Rente aus der Saline Barnstorf	II. 142
1348 März 16.	Desgl. den Brüdern von Wendhausen Amt Bornum bei Lutter	II. 142
1348 März 16.	Derselbe verleiht denselben die Vogtei über acht Hufen zu Honrode	II. 143
1348 März 16.	Derselbe verpfändet Berthold von Veltheim das Dorf Schandelah	II. 143
1348 März 23.	Die Brüder Beygenvlet bescheinigen den Herzögen Otto u. Wilhelm die Rückgabe von Pferden.	II. 143
1348 März 30.	Revers der Grafen von Schaumburg für die Herzöge über Schloss und Vogtei Lauenau mit Ausnahme von Münder	II. 144
1348 März 30.	Revers der Herzöge Otto und Wilhelm für die Herzöge Magnus über Schloss Campen	II. 145
1348 März 31.	Die Herzöge Magnus erhöhen die Pfandsumme von Campen um 100 Mark	II. 146
1348 April 6.	Quittung derselben über die Pfandsumme für Campen	II. 146
1348 April 6.	Dieselben verpfänden Dietrich Schonehoch und den Brüdern Kriwitz Stadt und Schloss Wiehe.	II. 146
1348 April 14.	Revers der Herzöge Otto u. Wilhelm für Bischof Gerhard v. Minden über die Vogtei zu Münder.	II. 147
1348 April 27.	Die Brüder v. Münchhausen verkaufen Gottfried v. Werpe, Domherrn zu Verden, und Heinrich Bochestere den Zehnten zu Tewel und lassen denselben dem Herzoge Otto auf	II. 148
1348 Mai 1.	Herzog Magnus verpfändet Lippold von Stembecke und Ulrich von Susstidde Schickelsheim und Scheppau	II. 148
1348 Mai 11.	Heinrich Knigge, Albrecht von Boventen und Segeband v. d. Berge bekunden, dass Herzog Otto die 50 Mark seinem Vetter Ernst auf ihren Rath aus Güte gegeben habe	II. 149
1348 Juni 1.	Herzog Magnus überlässt dem Rathe zu Braunschweig seinen Theil der dortigen Münze	II. 149
1348 Juni 14.	Schiedsspruch desselben über die Streitigkeiten des Abts Johann von Werden mit dem Convente von St. Ludgeri bei Helmstedt	II. 150
1348 Juni 18.	Derselbe verpfändet zwei Bürgern zu Braunschweig Besitzungen in Bornum bei Kissenbrück	II. 151
1348 Juni 24.	Desgl. den Brüdern von Adelebsen eine Rente aus dem Gerichte zur Pisser	II. 151
1348 Juni 29.	Herzog Erich von Sachsen zeigt Herzog Otto die Vereinbarung mit Lüneburg über den Salztransport an	II. 151
1348 Juli 2.	Quittung desselben für den Rath zu Lüneburg über 1100 Mark für den Salzzoll zu Lauenburg.	VII. 65
1348 Juli 4.	Revers zweier Zöllner zu Lüneburg f. d. Herzöge Otto u. Wilhelm über Besitzungen zu Tellmer.	II. 152
1348 Juli 8.	Herzog Magnus verpfändet Johann von Werdesleben das Lonebruch bei Bornum	II. 152
1348 Juli 8.	Derselbe bestätigt die Schenkung einer Rente zu Süllfeld an den Kaland zu Papenteich	II. 152
1348 Juli 12.[1]	Derselbe ernennt Conrad von Weferlingen zu seinem Amtmann und Vogt	II. 152
1348 Juli 22.	Gerhard v. Wustrow erklärt alle Forderungen an die Herzöge Otto und Wilhelm für berichtigt.	II. 153
1348 Juli 24.	Moritz von Oldenburg, erwählter Erzbischof von Bremen, sichert der Stadt Wildeshausen die alten Rechte und dieselbe Freiheit wie Bremen zu	II. 153
1348 Juli 30.	Herzog Erich von Sachsen gestattet dem Lüneburger Salze freie Schifffahrt auf der Elbe während des Krieges gegen Entrichtung des Zolls zu Lauenburg	II. 154
1348 Aug. 9.	Revers Ludinger Drostes und Hans' von Honlege für die Herzöge Otto und Wilhelm über Wendhausen	II. 154
1348 Aug. 10.	Desgl. Friedrichs und Lutberts von Wenth über die Hälfte von Schunen	II. 155
1348 Aug. 10.	Bündniss Abt Dietrichs von Corvey mit Siegfried von Homburg	II. 156
1348 Aug. 15.	Die Grafen von Hoya verpfänden zwei Bürgern zu Bremen eine Rente aus dem Zolle zu Thedinghausen	VIII. 289
1348 Aug. 19.	Herzog Magnus überweist dem Kloster auf dem Marienberge bei Helmstedt 2 Hufen zu Süpplingen.	II. 156
1348 Sept. 1.	Derselbe weist den von Dalem eine Rente auf den Zehnten zu Schöningen an	II. 156
1348 Sept. 6.	Gese und Sohn Heinrich von Godinge verschreiben den Herzögen Otto und Wilhelm drei Höfe zu Secklendorf	II. 157
1348 Sept. 8.	Herzog Magnus ersetzt dem St. Lorenz-Kloster zu Schöningen einen Hof durch eine Rente	II. 157
1348 Sept. 9.	Die Brüder v. d. Lo nehmen alle Güter von den Herzögen Otto und Wilhelm zu Lehen	II. 157
1348 Sept. 21.	Schuldverschreibung der Brüder v. d. Schulenburg für die Herzöge	II. 158
1348 Sept. 29.	Sühne Engelbrechts von Rode mit Graf Rudolf von Stotel	VI. 238
1348 Oct. 18.	Die v. d. Berge verkaufen der Stadt Lüneburg ihr Holz oberhalb der Vyningeburg	II. 158
1348 Nov. 10.	Herzog Magnus räumt seinem Bruder Ernst die Verleihung der zunächst frei werdenden Vikarie in der St. Blasius-Kirche zu Braunschweig ein	II. 159
1348 Nov. 11.	Bündniss Bischof Gerhards von Minden mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II. 160
1348 Nov. 25.	Herzog Magnus genehmigt die Zinsschenkung Heinrichs v. Veltheim für die Kirchen zu Destedt, Schulenrode, Hemkenrode und Kremlingen	II. 160
1348 Nov. 25.	Derselbe verleiht Eggeling Kogel den Zehnten zu Boimstorf	II. 160

[1]) Sud. Juli 11. (in vig. b. Margarete virg.).

			Band Seite
1348	Nov. 25.	Derselbe überlässt Burchard von Marenholz das Patronatrecht zu Steimke beim Schlosse Vorsfelde und eine Wurt im Dorfe Weddendorf	II. 161
1348	Dec. 13.	Ludwig von Endelingeborstel erklärt alle Ansprüche an die Herzöge Otto und Wilhelm für befriedigt	II. 161
1348	Dec. 21.	Revers der v. d. Knesebeck und Huners von Bertensleben für die Herzöge über Schloss und Vogtei Knesebeck	II. 161
1348	Dec. 27.	Die von Bodenteich erklären alle Forderungen an die Herzöge für befriedigt	II. 162
[1348]		Herzog Magnus verpfändet zwei Bürgern zu Braunschweig Renten aus der Mühle zu Gross-Denkte und aus Drütte	II. 147
[1348]		Desgl. den Brüdern v. d. Horst eine Rente zu Bühne und Hoppenstedt	II. 150
[1348]		Derselbe verspricht Höxter im Falle der Huldigungsverweigerung seinem Bruder Ernst durch seinen Vogt offen halten zu lassen	II. 150
[1348]		Derselbe weist Höxter mit ihrer Huldignng an seinen Bruder Ernst	II. 150
[1348]		Desgl. Graf Hermann von Eberstein wegen Tonnenburgs	II. 149
[1348]		Consens Herzogs Magnus zur Verpfändung eines Hauses zu Braunschweig seitens seines Speisemeisters Otraven von Bodenrode	II. 149
1349	Jan. 3.	Bündniss desselben mit Erzbischof Otto von Magdeburg gegen die von Ampleben	II. 162
1349	Jan. 6.	Bündniss der Stadt Verden mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II. 163
1349	Jan. 18.	Revers Pardams von Plote und der Brüder v. d. Knesebeck für die Herzöge über Lüchow	II. 163
1349	Febr. 5.	Consens Herzogs Magnus für Otraven v. Bodenrode zur Verpfändung eines Hauses in Braunschweig.	II. 164
1349	Febr. 10.	Die Brüder Bokmast bedingen sich 26 Mark von den Herzögen Otto und Wilhelm aus für die Grafschaft zu Gifhorn	II. 164
1349	Febr. 10.	Desgl. 30 Mark für das Dorf Mörse zum Schlosse Warpke gehörig	II. 164
1349	März 22.	Lippolt v. Freden verspricht Bürgschaftsstellung für die Einlösung des den Herzögen gehörigen Antheils an Gandersheim	II. 165
1349	März 27.	Privileg Herzogs Magnus für die Juden zu Braunschweig	II. 165
1349	März 28.	Zahlungsversprechen desselben für Hermann Bock über 10 Mark	II. 166
1349	April 5.	Die Herzöge Erich von Sachsen versprechen der Stadt Hannover die Aufrechterhaltung der alten Rechte und Gewohnheiten am Zolle zu Eislingen	II. 166
1349	April 7.	Johann Greving resignirt den Herzögen Otto und Wilhelm zwei Leute zu Gross-Sachan zu Gunsten Gebhard Zwipekes	II. 166
1349	April 7.	Bündniss Herzogs Magnus mit seinem Bruder Ernst und Sohn Otto gegen das Stift Hildesheim.	II. 167
1349	April 25.	Derselbe verleiht Detmar von Linde drei Hufen zu Dahlum	II. 167
1349	Mai 1.	Desgl. Günzel v. d. Asseburg drei Hufen zu Salzdahlum	II. 168
1349	Mai 17.	König Waldemar von Dänemark verleiht Herzog Erich von Sachsen das Land Giddesöre	VII. 221
1349	Mai 31.	Sühnevertrag der Herzöge Magnus mit den Grafen Bernhard von Regenstein	II. 168
1349	Mai 31.	Revers Aschwins von Saldern und Hempes v. d. Knesebeck für die Herzöge Otto und Wilhelm über Schloss Campen	II. 168
1349	Juni 1.	Dienstvertrag der von Oberg auf Oebisfelde mit den Herzögen	II. 169
1349	Juni 15.	Herzog Ernst verpfändet Johann von Lude das Dorf Wosebeke	II. 170
1349	Juni 24.	Consens Herzogs Magnus für Sye Bode zur Verpfändung einer Hufe zu Klein-Dahlum	II. 170
1349	Juni 24.	Die Herzöge Magnus verpfänden den von Cramme und von Saldern den Zoll zu Linden etc.	II. 170
1349	Juni 24.	Dieselben überweisen den Zoll ihren Bürgen gegen die von Cramm und von Saldern	II. 172
1349	Juni 24.	Herzog Magnus weist den von Saldern eine Rente auf die Zinsen von Fümmelsen an	II. 172
1349	Juli 4.	Basilius von Rössing resignirt Bischof Heinrich alle Rechte auf Liebenburg	II. 172
1349	Juli 12.[1]	Kloster St. Georg zu Stade verzichtet auf Ersatz des im Kriege der Herzöge Otto und Wilhelm gegen die Burgmannen zu Horneburg erlittenen Schadens	II. 173
1349	Juli 13.[2]	Walderich Lappe verspricht dem Herzoge Erich von Sachsen die Eintreibung der rückständigen Abgaben des Landes Hadeln und die Ablieferung der Hälfte derselben	II. 173
1349	Juli 22.	Vergleich der Brüder Krakow und v. d. Knesebeck mit den Herzögen Otto und Wilhelm wegen ihrer Ansprüche an Trabuhn	II. 175
1349	Juli 25.	Revers Hermann Spörckes für die Herzöge über Besitzungen zu Burg	II. 175
1349	Aug. 1.	Vergleich Herzog Erichs von Sachsen mit Lüneburg über den Inhalt der Salztonnen und den Zoll derselben zu Lauenburg	II. 176
1349	Aug. 1.	Bündniss des erwählten Erzbischofs Moritz von Bremen mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II. 176
1349	Aug. 15.	Graf Heinrich von Schwalenberg resignirt Graf Hermann von Eberstein die Lehnshoheit über Lüntorf	II. 177

[1] Sud. Juli 11. (in profesto virg. Margarete). [2] Sud. Juli 12. (in s. Margarethen dage).

		Band	Seite
1349 Aug. 24.	Bündniss der Markgrafen von Brandenburg mit den Herzögen Otto und Wilhelm unter Anerkennung einer Schuld von 5000 Mark und Anweisung auf Salzwedel und den Zoll zu Schnackenburg	II.	177
1349 Sept. 17.	Revers der v. d. Knesebeck für die Herzöge über Warpke	II.	179
1349 Sept. 17.	Herzog Magnus verleiht den von Heimburg Besitzungen in Süpplingenburg	II.	180
1349 Sept. 21.	Derselbe verpfändet den Brüdern von Dalem Besitzungen zu Salzdahlum etc.	II.	180
[1349 Sept. 21.]	Revers der Brüder von Dalem	VIII.	198
1349 Sept. 22.	Albert Bokmast und sechs Andere geloben den Herzögen Otto und Wilhelm die Einlösung von Warpke	II.	181
1349 Oct. 9.	Schuldverschreibung Herzogs Magnus für die von Werberge über 10 Mark	II.	181
1349 Oct. 16.	Quittung Hartwich Bogerds für die Herzöge Otto und Wilhelm über 10 Mark Dienstgeld	II.	181
1349 Oct. 16.	Burchard von Etzendorf verkauft seinem Vetter Ulrich die Hälfte der Mühle zu Oitzendorf	II.	181
1349 Nov. 11.	Herzog Magnus verpfändet Schloss Hessen an die von Saldern	II.	181
1349 Nov. 12.	Derselbe nimmt den Dechanten Conrad von St. Simonis et Judae zu Goslar in seinen besondern Dienst und Schutz	II.	182
1349 Nov. 19.	Dienstvertrag der Grafen von Hallermund mit Herzog Ernst Eldagsen betreffend	II.	183
1349 Nov. 25.	Bürgschaft Annos von Heimburg für Curd von Elvede und die von Alten wegen des Schlosses Ruthe gegen Bischof Heinrich von Hildesheim	II.	184
1349 Nov. 29.	Graf Burchard von Woldenberg verkauft den Herren von Homburg seinen Theil des Schlosses Woldenstein nebst Zubehör	II.	184
1349 Nov. 29.	Graf Ludolf und Heinrich von Hallermund versprechen mit zwei Hufen Vasallen Herzog Ernsts zu werden	II.	185
1349 Nov. 30.	Herzog Magnus bekundet den Revers Friekes von Uefingen für die von Dalem über Einkünfte aus der Mühle zu Rüningen	II.	185
1349 Dec. 13.	Johann von Saldern überweist Otto von Rheden eine Forderung von 12 Mark an Herzog Otto.	II.	185
1349 Dec. 21.	Herzog Magnus überweist der Kirche zu Sonnenberg Besitzungen daselbst	II.	185
1349 Dec. 21.	Desgl. der Kapelle St. Levini bei Harbke eine Hufe zu Harbke	II.	186
1349	Derselbe bekundet den Verkauf einer Hufe zu Watzum seitens der von Wattexem an die von Weferlingen	II.	168
1350 Jan. 5.	Bischof Daniel von Verden verzichtet auf alle Ansprüche an die Herzöge Otto und Wilhelm wegen 300 Mark und des Schlosses Kettenburg	II.	186
1350 Jan. 22.	Sühne der Nagel und Purrek mit dem Grafen von Stotel	VI.	239
1350 Febr. 12.	Erzbischof Gottfried von Bremen befiehlt die Verkündigung von Bann und Interdikt gegen den Domdechanten Graf Moritz von Oldenburg etc. wegen Occupirung erzstiftischer Besitzungen.	VIII.	291
1350 Febr. 16.	Friedensvertrag Karls IV. mit den Markgrafen von Brandenburg unter Belehnung derselben mit der Mark	II.	187
1350 Febr. 19.	Die Markgrafen von Brandenburg treten den Herzögen Otto und Wilhelm Wittingen ab	II.	188
1350 Febr. 19.	Dieselben melden denselben ihren Frieden mit Karl IV. und bitten um ihre Vermittlung bei den aufständischen Vasallen im Westen der Elbe	II.	189
1350 Febr. 20.	Erzbischof Gottfried von Bremen verkündet die Exkommunikation des Domdechanten Moritz von Oldenburg wegen Invasion der erzbischöflichen Besitzungen	II.	189
1350 Febr. 23.[1]	Herzog Erich v. Sachsen resignirt König Waldemar v. Dänemark die Pflege der Stadt Lübeck.	IX.	7
1350 Febr. 24.	Die Brüder von Wrestede ersuchen Herzog Otto um Zahlung von 11½ Mark	II.	191
1350 März 3.	Herzog Erich von Sachsen etc. beglaubigen die Urkunde Karls IV. vom 16. Februar	II.	188
1350 März 7.[2]	Iwan und Pardam von dem Knesebeck verzichten auf alle Belästigung der Herzöge Otto und Wilhelm und ihrer Diener wegen der Vernichtung von Wittingen	II.	191
1350 März 17.	Georg von Hitzacker verkauft den Herzögen eine Besitzung in Harburg	II.	192
1350 März 21.	Johann v. Harboldessem resignirt Herzog Otto eine Kote zu Coldingen zu Gunsten der v. Reden.	II.	192
1350 März 21.	Herzog Magnus entscheidet Streitigkeiten des Klosters Marienthal mit Hermann Tubeken wegen eines Holzes bei Alvestorf	II.	192
1350 April 12.	Karl IV. befiehlt den Herzögen Otto und Wilhelm, die Markgrafen von Brandenburg gegen den falschen Waldemar zu unterstützen	II.	193
1350 April 22.	Vertrag Erzbischof Gottfrieds und des Domcapitels mit der Stadt Bremen über eine gemeinschaftliche Burg zu Lesum	II.	193
1350 April 22.	Derselbe befiehlt die Vorladung der gebannten und ihrer Aemter und Lehen verlustig erklärten Aufrührer, des Domdechanten Graf Moritz von Oldenburg etc.	VIII.	292
1350 Mai. 6.	Die Brüder von Remstede verkaufen der Stadt Lüneburg eine Mühle zu Emmendorf	II.	194

[1]) Sud. Febr. 24. (in s. Mathias auende). [2]) Sud. März 3. (to midvasten).

Datum	Inhalt	Band Seite
1350 Mai 10.	Hermann von Meding verspricht den Abbruch seiner Burg zu Horn auf Verlangen der Herzöge Otto und Wilhelm	II. 195
1350 Juni 5.	Erneuerter Revers des Klosters Medingen für die Herzöge über Besitzungen in Göddingen	II. 195
1350 Juli 1.	Domdechant Moritz, erwählter Erzbischof von Bremen, entlässt Herzog Otto der für Bischof und Stift Verden übernommenen Friedensbürgschaft	II. 195
1350 Juli 12.[1]	Dienstvertrag der v. Saldern auf dem Schlosse Calenberg mit Herzog Ernst und Sohn Albrecht, Ernst dem jüngern und Sohn Otto gegen Bischof Otto und das Stift Hildesheim	II. 195
1350 Aug. 1.	Johann v. Edingerode überlässt den Grafen v. Hallermund seine Güter zu Boitzum auf fünf Jahre.	II. 196
1350 Aug. 14.	Everd von Wunstorf oder von Heydorn stiftet eine Vikarie in der Georgs-Kirche zu Hannover durch Ueberweisung von Gütern in Klein-Ricklingen	II. 197
1350 Aug. 16.	Anno von Bodenteich und Sohn resigniren den Herzögen Otto und Wilhelm alle Ansprüche an Besitzungen in Wrestedt, Niendorf etc.	II. 197
1350 Aug. 17.	Andere Urkunde über die Stiftung der Vikarie in der Georgskirche zu Hannover	II. 198
1350 Aug. 23.	Revers Friedrich Schultes für Kloster Harsefeld über das Gericht zu Lühe	IX. 375
1350 Sept. 21.	Quittung Herzogs Magnus für Heinrich von Alvensleben und Sohn Bosse über 60 Mark	II. 198
1350 Sept. 27.	Bündniss Bischof Daniels von Verden mit den Herzögen Otto und Wilhelm gegen den Domdechanten Moritz von Oldenburg und die Stiftsgenossen von Bremen	II. 198
1350 Sept. 29.	Die Brüder von Bordeslo überlassen den Herzögen die Hälfte des Hofes zu Kronsnest	II. 199
1350 Sept. 29.	Herzog Magnus bestätigt die Reservirung des Altars St. Stephani f. Abt Friedrich zu Königslutter.	II. 199
1350 Oct. 15.	Sühne der Lange zu Hamburg mit Herzog Erich von Sachsen wegen Güter zu Billwerder	IX. 185
1350 Oct. 16.	Herzog Magnus überlässt die Vogtei über zwei Höfe zu Barfelde an das Domcapitel zum Besten des Johannis-Hospitals zu Hildesheim	II. 199
1350 Oct. 22.[2]	Herzog Magnus verleiht Agnes, Wittwe Heinrichs von Schellenberg, Güter zu Sangerhausen und Kyselhusen	II. 200
[Um 1350] Dec. 21.	Bürgschaft Ludwigs v. Endelingborstel und Dietrichs v. Goltern gegen Graf Otto v. Hallermund für Wibbe und Dorekop wegen Beobachtung des Waffenstillstandes	II. 186
[1350]	Urtheil Bischof Heinrichs von Hildesheim über die Ansprüche des Raths zu Braunschweig an Herzog Magnus wegen der an Asseburg verwandten Baukosten	II. 199
[Um 1350]	Johann von Harboldessen und Sohn resigniren den Grafen Wilbrand und Otto von Hallermund drei Höfe zu Altenhagen zu Gunsten Arnolds von Wettbergen	II. 186
1351 Jan. 9.	Revers Hermann Spörkes für Herzog Otto über Besitzungen zu Evensen	II. 200
1351 Febr. 1.	Herzog Magnus verleiht Heinrich von Evessem Güter zu Nord-Gleidingen	II. 200
1351 Febr. 22.	Graf Otto v. Waldeck verspricht den Herzögen Otto u. Wilhelm die Einlösung v. Gieselwerder.	II. 201
1351 Febr. 23.[3]	Herzog Magnus verleiht den Brüdern v. d. Molen Güter zu Bortfeld	II. 201
1351 Febr. 23.	Pfarrer Philipp zu Holtensen überlässt Herzog Ernst Hufen zu Hoppensen gegen Besitzungen zu Holtensen und Hoppensen	II. 202
1351 März 9.	Johann von Bordeslo trägt den Herzögen Otto und Wilhelm Höfe zu Hülsen und Otersen zu Lehn auf	II. 202
1351 März 11.	Anno von Heimburg resignirt Herzog Otto den Zehnten zu Boeckelse zu Gunsten Christians von Langelege	II. 202
1351 März 12.	Schuldverschreibung Herzogs Magnus für Hartung von Elze	II. 203
1351 März 21.	Quittung Johanns von Münchhausen im Namen des Domdechanten Moritz von Bremen für die Herzöge Otto und Wilhelm über 136 Mark	II. 203
1351 April 3.	Die Vreses versprechen den Rath zu Hildesheim wegen einer Bürgschaft schadlos zu halten	VIII. 77
1351 April 5.	Erzbischof Gottfried v. Bremen verleiht Graf Christian von Oldenburg den Zehnten in Stemmen.	VIII. 314
1351 April 10.	Herzog Magnus verpfändet dem Rathe zu Helmstedt die Vogtei daselbst	II. 203
1351 April 10.[4]	Die Herzöge Heinrich und Wilhelm überlassen Knesebeck ihren Vettern Otto und Wilhelm	II. 203
1351 April 10.	Dieselben weisen die Lehnmannen von Knesebeck an dieselben	II. 204
1351 April 19.	Herzog Magnus bestätigt die Ueberlassung einer Strasse zu Thiede an Hermann Scoboze	II. 204
1351 April 30.	Herzog Ernst verpfändet der Stadt Göttingen die dortige Münze	II. 205
1351 Mai 7.	Derselbe verleiht den von Holthusen ein Burglehn zu Münden mit halb Nienhagen etc.	II. 205
1351 Mai 8.	Revers Helwichs von Reinoldeshusen für Herzog Ernst über eine Kemnade zu Haarth	II. 205
1351 Mai 20.	Die Markgrafen von Brandenburg verpfänden den Herzögen Otto und Wilhelm Schnackenburg und den dortigen Zoll	II. 206
1351 Mai 21.	Bündniss Herzog Albrechts von Mecklenburg mit Herzog Erich von Sachsen	VII. 50
1351 Juli 2.	Revers der v. d. Knesebeck für die Herzöge Otto und Wilhelm über Schnackenburg	II. 207

[1]) Sud. Juli 11. (in s. Margreten avende). [2]) Sud. Sept. 22. (in die b. Severi). [3]) Sud. Febr. 9. (4 feria ante carnisprivium). [4]) Zwei Exemplare.

		Band Seite
1351 Juli 8.	Jordan v. d. Knesebeck erkennt eine Urkunde Herzog Ottos über das Pfandrecht der Gropen von Audorf an Warpke als richtig an	II. 207
1351 Juli 29.	Rath zu Lüneburg verspricht den Herzögen Otto und Wilhelm die Einlösung von Bleckede	II. 208
1351 Aug. 14.	Revers des Priesters Conrad von Oldenberge zu Hannover zu Gunsten einer Vikarie in der Georgs-Kirche daselbst über Besitzungen in Döhren	II. 208
1351 Sept. 8.	Zahlungsversprechen Jans von Ampleve für die Herzöge Otto und Wilhelm zur Einlösung von Wendhausen	II. 209
1351 Sept. 15.	Conrad von Elvede verspricht den Herzögen die Einlösung der Vogtei zu Pattensen	II. 209
1351 Sept. 20.	Revers der von Boventen und Hans Remes für die Herzöge über Gieselwerder	II. 209
1351 Oct. 19.	Bündniss des Domdechanten Moritz von Bremen mit den Herzögen	II. 210
1351 Oct. 23.	Herzog Erich v. Sachsen nimmt seine Klage gegen Lüneburg wegen genommener Pfänder zurück.	VI. 152
1351 Dec. 18.	Dienstvertrag Heinrichs v. d. Huda mit Herzog Erich von Sachsen die Schlösser Dömitz und Redefin betreffend	IV. 190
[Um 1351]	Die v. Harboldessen resigniren dem Herzoge Besitzungen zu Ibbelstede zu Gunsten Brands v. Haus.	II. 200
1352 Jan. 21.	Urfehde Eckards von Estorf gen. von Veerszen und seiner Söhne für die Herzöge Otto und Wilhelm und Uelzen	II. 211
1352 April 3.[1]	Bischof Gerhard von Minden verpfändet den von Holte Schloss Bokeloh und seinen Theil der Vogtei zu Wunstorf	X. 62
1352 April 18.	Eckhard von Estorf gen. von Veerszen und Söhne verzichten auf Klagen gegen die Herzöge Otto und Wilhelm nach Freilassung ihres Vetters Heinrich	II. 211
1352 Mai 1.	Revers Conrad Segerdes für die Herzöge Otto und Wilhelm über Lüdershausen	II. 212
1352 Mai 2.	Revers Herbords von Maudelsloh für die Herzöge über Rehburg	II. 212
1352 Mai 14.	Pardam v. d. Knesebeck räumt den Herzögen das Offenrecht in Brome ein	II. 213
1352 Juni 8.	Revers des Vogts Woldeke zu Lüneburg für die Herzöge über eine Salzrente	II. 214
1352 Juni 10.	Lehnbrief Karls IV. für die Herzöge	II. 214
1352 Juni 15.	Conrad Segerdes weist den Garlops 187 Mark auf Floss und Fähre zu Lüdershausen an	II. 214
1352 Juni 23.	Dienstvertrag der von Barnekow mit den Herzögen Otto und Wilhelm	II. 215
1352 Juni 24.	Otto Grimpe verkauft den Grafen von Hallermund das Erbtheil von seiner Muhme	II. 215
1352 Juni 24.	Die Grafen von Hallermund verkaufen Otto Grimpe eine Rente	II. 215
1352 Juli 3.	Bischof Daniel von Verden gestattet den Abbruch des Kirchthurms zu Dahlenburg	II. 216
1352 Juli 13.[2]	Herzog Magnus verleiht dem Archidiakon Günther von Bertensleben Abgabenfreiheit für seine Besitzungen in Vorsfelde	II. 216
1352 Juli 15.	Revers der Brüder v. Itter für die Herzöge Otto u. Wilhelm über ein Burglehn zu Schöneberg.	II. 216
[1352] Aug. 1.	Luder von Todendorpe resignirt den Herzögen Besitzungen in Strothe zu Gunsten der Wittwe Byntremen in Lüchow	II. 217
1352 Aug. 10.	Revers Pardams v. d. Knesebeck für die Herzöge über Schloss Hoppenburg und Boitsingen	II. 217
1352 Aug. 10.	Stift St. Blasii in Northeim verkauft Herzog Ernst Besitzungen zu Hoppensen	II. 217
1352 Aug. 24.	Herzoginn Mathilde, Wittwe Ottos, überlässt Herzog Wilhelm ihre Leibzucht zu Uelzen	II. 217
1352 Sept. 29.	Marquard v. d. Bruke resignirt Herzog Wilhelm sein Gut zu Auhagen zu Gunsten Graf Adolfs von Schaumburg	II. 218
1352 Oct. 9.	Lehnbrief der Aebtissinn Jutta von Gandersheim für Herzog Otto	II. 218
1352 Oct. 18.	Herzog Wilhelm verleiht Bewohnern von Bahlburg Holzgerechtsame zu Wulfsen und Garstedt.	II. 218
1352 Nov. 22.	Urfehde Heinrichs von Estorf für Uelzen	X. 136
1352 Dec. 13.	Bündniss der v. Bertensleben und Schulenburg mit Herzog Wilhelm gegen Gebhard v. Alvensleben, Jordan v. d. Knesebeck, Balduin von Bodenteich und Schloss Bierstedt	II. 219
1353 Jan. 24.	Bischof Daniel von Verden gestattet den Abbruch des Kirchthurms zu Hittfeld	II. 220
1353 Jan. 24.	Die Markgrafen v. Brandenburg erneuern die Verpfändung v. Schnackenburg an Herzog Wilhelm.	II. 220
1353 Febr. 14.	Die von Krakow und Hner v. d. Knesebeck verkaufen den von Wustrow das Dorf Trabuhn.	II. 221
1353 Febr. 17.	Die von Hitzacker überlassen ihren Vettern das Glindesmoor und ihre Rechte in Kirchweyhe, Rosche und Prielip	II. 221
1353 Febr. 25.	Revers Dietrich Slettes für Herzog Wilhelm über Zehnten zu Suderburg	II. 222
1353 März 3.	Schuldbrief Herzog Wilhelms für die Brüder von Amplehen	II. 222
1353 März 19.	Herzog Magnus gestattet den Geistlichen über ihren Nachlass zu verfügen etc.	II. 222
1353 März 31.	Revers Ditmars von Hardenberg für Bischof Heinrich von Hildesheim über Lindau	II. 223
1353 März 31.	Bürgschaft Heinrichs von Gittelde und Johanns von Uslar für Ditmar von Hardenberg	II. 224
1353 März 31.	Desgl. Graf Ottos von Lauterberg und neun Anderer	II. 226
1353 März 31.	Die von Krakow bitten Herzog Wilhelm, Trabuhn an Gerhard von Wustrow zu verleihen	II. 226

[1]) Sud. März 31. (des dinsedages na palmen). [2]) Sud. Juli 12. (in die b. Margarete).

			Band Seite
1353	April 7.	Schuldbrief der Brüder von Oberg auf Oebisfelde für Herzog Wilhelm	II. 227
1353	Mai 11.	Vergleich Graf Ottos von Eberstein mit Siverd von Homburg über ein Wehr zu Obsen	II. 227
1353	Mai 22.	Die Grafen von Wunstorf erkennen das Patronatsrecht Herzog Wilhelms über die Kirche zu Engelbostel an	II. 228
1353	Juni 2.	Vertrag des Raths zu Stade mit Herzog Wilhelm über das Verhalten gegen die Altländer	II. 228
1353	Juni 15.	Albrecht von Mandelsloh resignirt Herzog Wilhelm Besitzungen zu Gunsten Hannovers	II. 228
1353	Juni 24.	Graf Albrecht von Schladen verkauft Schloss Schladen nebst Zubehör an Bischof Heinrich von Hildesheim und erhält Wiedelah als Pfand	II. 230
1353	Juli 4.	Revers Ludolfs von Hohnhorst für Herzog Wilhelm über Schloss Wendhausen	II. 232
1353	Aug. 15.	Dienstvertrag Heinrichs von Wettbergen mit der Stadt Hannover	II. 233
1353	Sept. 17.	Revers Johann Pickards für Herzog Wilhelm über Mühlen zu Hannover und Wülfel	II. 233
1353	Sept. 17.	Desgl. über Besitzungen in dreizehn anderen Dörfern	II. 233
1353	Sept. 22.	Graf Albrecht von Schladen resignirt Schladen nebst Zubehör dem Domstifte Hildesheim	II. 234
1353	Nov. 11.	Bernhard v. Meinersen überlässt dem Domstifte die Besitzungen der v. Meinersen in Oelper etc. und erkennt dessen Lehnshoheit über Meinersen an	II. 234
1353	Nov. 11.	Die von Reden räumen Herzog Wilhelm das Vorkaufs- und Offenrecht an Coldingen ein	II. 235
1353	Nov. 24.	Bündniss der Grafen von Tecklenburg mit Conrad von Diepholz	IX. 208
1353	Nov. 26.	Lippold resignirt Herzog Wilhelm die Pfarre zu Wartjenstedt zu Gunsten Wedekinds	II. 235
1353	Nov. 30.	Die Brüder v. d. Knesebeck desgl. Güter zu Eimstorf zu Gunsten Gerhards v. d. Odem	II. 236
1354	Jan. 13.	Kloster Ebstorf tauscht Leibeigene zu Alt-Uelzen und Alt-Ebstorf mit Herzog Wilhelm	II. 236
1354	März 12.	Die Grafen von Hallermund verpfänden Otto Grimpe einen Hof zu Eldagsen	II. 236
1354	März 23.	Die Brüder Pawenberg verkaufen der Stadt Lüneburg Besitzungen vor Bleckede	II. 237
1354	April 7.	Revers des Raths zu Braunschweig für Herzog Wilhelm über Schloss Campen	II. 237
1354	April 13-19.	Desgl. Günthers von Bertensleben und Heinrichs von Wrestede über Schloss Knesebeck	II. 238
1354	April 16.[1]	Herzog Magnus verkauft dem Hagen zu Braunschweig einige Wiesen	II. 244
1354	Mai 2.	Revers der Edlen von Homburg für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Gieselwerder	II. 239
1354	Juni 1.	Desgl. Jan Pickards über Schloss und Vogtei Neustadt	II. 240
1354	Juni 1.	Desgl. über Schloss Wölpe	II. 243
1354	Juni 1.	Desgl. der von Plote über Schloss Lüchow	II. 241
1354	Juni 1.	Desgl. Heyne Moltzes und Wasmods von Medingen über Danneberg und Pretzetze	II. 242
1354	Juni 12.	Quittung Achaz Grubes von Braunschweig für Herzog Wilhelm über 83 Mark	II. 245
1354	Juni 24.	Herzog Ernst tauscht Höfe zu Friedland mit Hugo von Stockhausen	II. 245
1354	Juni 27.	Dienstvertrag der von Bortfelde auf [Gebhards]hagen mit Herzog Wilhelm	II. 245
1354	Juli 2.	Vollmacht Cardinal Bertrands von Sabina für die Aebte von Riddagshausen und Marienrode und den Archidiakon von Sarstedt zur Absolvirung der Anhänger Bischof Heinrichs von Hildesheim	II. 246
1354	Juli 13.[2]	Verpflichtung Ludolfs von Hohnhorst, 200 Mark an Meinersen zu verbauen, und Revers für Herzog Wilhelm	II. 246
1354	Juli 13.[2]	Dienstvertrag Eustatius Busches auf Bokeloh mit Herzog Wilhelm	II. 247
1354	Juli 30.	Die von Rostorf überlassen Herzog Ernst ihre Besitzungen in Harste, Schnedinghausen etc. gegen Bestätigung aller Urkunden und Lehnbriefe seiner Eltern und seines Bruders	II. 248
1354	Aug. 9.	Die von Saldern, Gottschalk von Cramme und Aschwin Schenk verpflichten sich auf Ruthe noch 200 Mark an das Domstift Hildesheim zu zahlen nach Einlösung des Conrad von Elvede verpfändeten Theiles	II. 248
1354	Aug. 14.	Die Grafen v. Hallermund verpfänden Adelheid, Gemahlinn Graf Ottos, die Vogtei zu Adenoys.	II. 249
1354	Sept. 29.	Hermann von Meding und Sohn bescheinigen Herzog Wilhelm den Empfang von Schadenersatz.	II. 249
1354	Oct. 13.	Herzog Magnus bestätigt die Leibzucht der Ilse von Heimburg	II. 249
1354	Oct. 18.	Urfehde der Brüder Munt für den Vogt Eberhard zu Harburg und Herzog Wilhelm	II. 249
1354	Oct. 18.	Bürgschaft Hermanns von Tossem, Dietrichs von Wülfingen und Borchards von Bennigsen gegen Herzog Wilhelm für die von Knigge wegen des zu Bredenbeck geschlossenen Vertrages	II. 250
1354	Oct. 18.	Die von Rostorf bitten Herzog Ernst um Bestätigung der Verpfändung von Fredewolde an die von Adelebsen	II. 250
1354	Oct. 19.	Cardinal Bertrand von Sabina wiederholt die Urkunde vom 2. Juli	II. 251
1354	Oct. 28.	Die Brüder v. Münchhausen überlassen Herzog Wilhelm Häuser zu Oster- und Wester-Mardorf.	II. 252
1354	Dec. 7.	Vergleich des Vicomte Almerich von Narbonne und der Brüder von Cochzi mit den Bewohnern des Dorfes Bergen über den für eine von ihnen veranlasste Feuersbrunst zu zahlenden Schadenersatz	II. 253

[1]) Sud. Juni 4. (in den guden middewoken). [2]) Sud. Juli 12. (in s. Margreten daghe).

		Band Seite
1354 Dec. 17.	Instrument des Cardinals Bertrand von Sabina über die Absolvirung und Anerkennung Bischof Heinrichs von Hildesheim seitens des Pabstes Innocenz VI.	II. 254
1354 Dec. 18.	Vollmacht desselben für die in der Urkunde vom 2. Juli Genannten zur Bestätigung der geistlichen Aemter und Würden der Anhänger Bischof Heinrichs	II. 257
1354 Dec. 19.	Karl IV. gestattet Bischof Heinrich die Regalien aus der Hand Bischof Dietrichs von Minden zu empfangen	II. 262
[1354]	Revers des Domherrn Johann Schenk zu Halberstadt für den Domprobst Herzog Johann über die Obedienz Adersleben	II. 236
[Um 1354]	Verzeichniss der Aktiv- und Passiv-Lehen Heinrichs und Annos von Heimburg	II. 258
1355 Jan. 8.	Stiftungsurkunde der Vikarie St. Andreae in der Kirche zu Dannenberg	II. 264
1355 Jan. 9.	Bischof Dietrich von Minden verleiht dem Bevollmächtigten Bischof Heinrichs von Hildesheim die Regalien	II. 262
1355 Jan. 22.	Die Brüder Ryke zu Hameln verkaufen Herzog Wilhelm Besitzungen zu Emmern	II. 265
1355 Febr. 18.	Herzog Magnus verpfändet den Brüdern v. d. Knesebeck die Hälfte von Brome	II. 265
1355 März 1.	Quittung Graf Nicolaus' von Holstein für Herzog Wilhelm über die Mitgift seiner Frau	II. 266
[1355]	Desgl. über 100 Mark	II. 266
[1355]	Derselbe bittet denselben 30 Mark an Johann von Freden zu zahlen	II. 266
1355 März 19.	Bischof Dietrich von Verden bestätigt die Vikarie St. Andreae zu Dannenberg	II. 266
1355 März 22.	Consens Herzogs Magnus f. d. Brüder v. d. Knesebeck zur Errichtung von Holzbauten in Brome.	II. 267
1355 März 22.	Derselbe verpfändet der Stadt Braunschweig Schloss Hessen, Kloster Stötterlingenburg etc.	II. 267
1355 März 22.	Consens der Herzogin Sophie zu der vorigen Urkunde	II. 268
1355 März 22.	Herzog Magnus entlässt Lutbert von Dalem der Leibeigenschaft	II. 269
1355 März 22.	Desgl. die Gemahlin Hermanns v. d. Polle	II. 269
1355 März 23.	Schuldschein des Raths zu Lüneburg für die Brüder v. d. Knesebeck über 960 Mark	II. 269
1355 März 24.	Domkantor Gerlach von Honvels zu Magdeburg, Jacob von Eikendorf, Burchard v. d. Asseburg und Ludwig von Wanzleben versprechen Herzog Ernst die Auslieferung von Alvensleben, wenn Erzbischof Otto demselben nicht 750 Mark zahlt	II. 270
1355 April 4.	Revers Otto Mildehovets für Herzog Erich von Sachsen über die Wiedereinlösung eines Zehntens zu Billwerder von dem Domcapitel zu Hamburg	IX. 185
1355 Mai 10.	Die von Freden überlassen Herzog Ernst einen Fischteich zu Pedel	II. 270
1355 Mai 23.	Schutz- und Dienstvertrag der Stadt Wunstorf mit Herzog Wilhelm	II. 271
1355 Juni 15.	Herzog Magnus verpfändet Balduin von Dalem den Templerhof in Braunschweig etc.	II. 271
1355 Juni 15.	Desgl. fünf Braunschweiger Bürgern Dorf und Amt Dettum	II. 272
1355 Juni 23.	Erbfolgevertrag Herzog Wilhelms mit seinem Vetter Magnus u. Heirathsvertrag für ihre Kinder.	II. 272
1355 Juni 23.	Gegenurkunde Herzog Magnus'	II. 273
1355 Juni 23.	Herzog Wilhelm verkündet den Vertrag mit Herzog Magnus	II. 274
1355 Juni 23.	Herzog Magnus desgl.	II. 275
1355 Juni 24.	Die Edlen v. d. Plesse versprechen Herzog Ernst den Verkauf von Hedemünden, Ellerode etc.	II. 275
1355 Juni 24.	Quittung der Brüder v. Tzule f. d. Rath zu Lüneburg im Namen Herzog Wilhelms über 50 Mark.	II. 276
1355 Juni 24.	Herzog Magnus verpfändet den v. d. Asseburg und v. Wenden Schloss Esbeck, Stadt, Dorf und Kloster Schöningen, Besitzungen zu Elmsburg, Wobeck, Ofleben etc.	II. 276
1355 Juni 24.	Zahlungsversprechen desselben für dieselben über vier Mark	II. 277
1355 Juni 24.	Consens desselben zum Verkaufe von Holz im Bruche zwischen Wendeburg und Bortfeld an Braunschweiger Bürger	II. 277
1355 Juni 24.	Derselbe verpfändet den von Ampleben seinen Theil von Ampleben	II. 277
1355 Juli 2.	Das Domcapitel zu Bremen überlässt dem Dechanten Moritz die Verwaltung der Domprobstei, welche Bischof Petrus von Ostia für 200 Gulden verpachtet hat	VIII. 293
1355 Juli 3.	Dienstvertrag der von Mandelsloh mit Herzog Wilhelm	II. 278
1355 Juli 21.	Schutzvertrag des Domcapitels zu Verden mit demselben und Herzog Ludwig	II. 278
1355 Juli 22.	Quittung Herzogs Magnus f. Braunschweiger Bürger über 10 Mark f. Holz der Commende Lucklum.	II. 278
1355 Juli 28.	Desgl. über 11 Mark	II. 278
1355 Aug. 15.	Die Edlen v. d. Plesse verkaufen Herzog Ernst und Söhnen Hedemünden, Plesse, Ellerode und Oberode	II. 279
1355 Aug. 17.	Die von Reden versprechen Herzog Wilhelm die Einlösung von Hallermund und Eldagsen von den von Steinberg	II. 279
1355[1]) Aug. 24.	Erp von Luneberg verpfändet den Schinkes den Zehnten zu Ilienworth und Odisheim	IX. 133
1355 Sept. 22.	Consens Herzog Wilhelms zum Verkaufe eines Hofes zu Oitzendorf an Dietrich von Dahlenburg.	II. 279

[1]) Eine andere Abschrift hat 1325.

		Band Seite
1355 Sept. 29.	Herzog Magnus verpfändet drei Braunschweiger Bürgern Besitzungen zu Bornum	II. 280
1355 Sept. 29.	Derselbe weist denselben 40 Mark auf den Zoll zu Linden an	II. 280
1355 Oct. 6.	Karl IV. verleiht den Herzögen von Sachsen das Herzogthum Lüneburg für den söhnelosen Tod Herzog Wilhelms	II. 281
1355 Oct. 20.	Alberich Lappe stellt sein Steinhaus im Lande Hadeln Herzog Erich v. Sachsen zur Verfügung.	II. 282
1355 Oct. 30.	Revers Wasmods von Meding für Herzog Erich von Sachsen als Amtmann des Landes Darzing.	II. 283
1355 Nov. 8.	Die Grafen von Regenstein tragen dem Domstifte Halberstadt ihr Viertel der Jagd und des Forstes auf dem Harze zu Lehn auf gegen gewisse Begabungen	II. 284
1355 Nov. 11.	Burchard von Etzendorf resignirt Herzog Wilhelm einen Hof zu Oitzendorf zu Gunsten Dietrichs von Dahlenburg	II. 285
1355 Nov. 30.	Revers der Brüder von Mahrenholz für Herzog Wilhelm über Schloss Brunsrode	II. 286
1355 Dec. 4.	Consens des Probstes Friedrich zu Dannenberg für Dietrich von Dahlenburg zur Errichtung der Vikarie St. Andreae in Dannenberg	II. 286
1355 Dec. 6.	Die von Uslar verkaufen Herzog Ernst ihre Holzberechtigung im kleinen Hagen	II. 286
1355 Dec. 8.	Consens Herzog Wilhelms zur Errichtung der Vikarie St. Andreae in Dannenberg	II. 287
1355 Dec. 15.	Revers Hennekes von Crumesse für Herzog Erich von Sachsen über 300 Mark zur Einlösung eines Burglehns in Ratzeburg	VIII. 186
[1355]	Herzog Magnus verspricht seinen Sohn Ludwig auf dessen oder Herzog Wilhelms Verlangen sofort zum alleinigen Erben seines Herzogthums Braunschweig einzusetzen	II. 287
1355 Dec. 9.	Herzog Ludwig verspricht, alle geistlichen und weltlichen Unterthanen und Corporationen des Herzogthums Lüneburg bei ihren alten Rechten zu lassen, wenn er dasselbe erbt	II. 288
1355 Dec. 18.	Desgl. der Gemahlinn Herzog Wilhelms ihre Leibzucht zu lassen	II. 290
1355 Dec. 22.	Aufzeichnungen über die Huldigung Hannovers u. der Burgmannen zu Lauenrode an Herzog Ludwig.	VIII. 95
1355	Die Brüder von Alten überlassen dem Herzoge und der Stadt Hannover Besitzungen an der Landwehr bei Döhren	II. 263
1355	Quittung der Brüder v. d. Knesebeck für Herzog Wilhelm über 58 Mark	II. 263
1356 Jan. 7.	Huldigungsversprechen der Stadt Münder für Herzog Ludwig nach dem Tode Herzog Wilhelms.	II. 291
1356 Jan. 9.	Schuldverschreibung des Domdechanten und Administrators zu Bremen Moritz für den Domküster Johann über 220 Mark	VIII. 294
1356 Jan. 16.	Herzog Ernst überlässt der Kirche zu Landwehrhagen die Fähre zu Spiekershausen	II. 292
1356 Jan. 31.	Dienstvertrag der Grafen von Wunstorf mit Herzog Wilhelm	II. 292
1356 Febr. 9.	Herzog Magnus verpfändet zwei Braunschweiger Bürgern Renten zu Süd-Gleidingen	II. 293
1356 März 12.	Zahlungsversprechen desselben für die von Wendhausen unter Verpfändung von Bornum	II. 294
1356 März 12.	Herzog Ernst verpfändet Hans Meyse das Dorf Wolfshagen etc.	II. 294
1356 März 21.	Bürgschaft Hans v. Dreiulebens gegen Herzog Wilhelm für die Brüder v. d. Knesebeck wegen der geschworenen Urfehde	II. 295
1356 März 30.[1]	Die Brüder von Gladebeck überlassen Herzog Ernst ihre Besitzungen zu Harste	II. 295
[1356 März 30.]	Dieselben resigniren dem Bischofe v. Hildesheim ihre Güter zu Harste zu Gunsten Herzog Ernsts	II. 296
[1356 März 30.]	Desgl. dem Grafen Otto von Eberstein	II. 296
1356 April 19.	Quittung der Brüder v. d. Knesebeck für Herzog Wilhelm über $115\frac{1}{2}$ Mark	II. 296
1356 Mai 1.	Herzog Magnus verkauft Holz in der Holzmark bei Zweidorf	II. 296
1356 Mai 1.	Die Edlen von Plesse verpfänden den Brüdern von Brakel die Hälfte von Nienover	II. 297
1356 Mai 1.	Revers der Brüder von Brakel	II. 298
1356 Mai 3.	Dienstvertrag der Grafen von Neu-Bruchhausen mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig betr. Schloss Langwedel	II. 298
1356 Mai 25.	Quittung Friedrichs von Wend und Sohnes für Herzog Wilhelm über 72 Mark	II. 299
1356 Mai 25.	Sühne und Bündniss Conrad Endewaths mit der Stadt Hannover	II. 299
1356 Juni 12.	Bürgschaft Hermanns von Hardenberg, Johanns von Grone, Heinrichs von Bertolderode für die von Gladebeck gegen Herzog Ernst	II. 300
1356 Juli 10.	Bündniss der Grafen von Tekelnburg und Schwerin mit den Herzögen Erich von Sachsen	VII. 51
1356 Juli 13.[2]	Kloster Lüne bekundet die Rechte und Pflichten der von Heinrich Viskule und dem Rathe zu Lüneburg erkauften Besitzungen daselbst	II. 301
1356 Juli 15.	Lippold von Mandelsloh bekundet die von ihm getroffenen Verfügungen über seinen Antheil an dem Gogerichte zu Mandelsloh	II. 301
1356 Juli 30.	Die Grafen Adolf und Simon von Schaumburg verbürgen dem Domcapitel und der Stadt Verden die Aufrechterhaltung ihrer Rechte durch ihren Bruder, den Administrator Gerhard	II. 302
1356 Aug. 1.	Herzog Wilhelm ernennt für seinen söhnelosen Tod einen Rath zur Mitregierung mit Herzog Ludwig.	II. 302

[1]) Sud. März 23. (des midwekens vor midvastin). [2]) Sud. Juli 12. (in s. Margreten daghe).

			Band	Seite
1356	Aug. 4.	Revers und Eid der von Herzog Wilhelm ernannten Räthe	II.	304
1356	Aug. 9.	Dienstvertrag der Brüder von Werberge mit Herzog Wilhelm betr. Schloss Warberg	II.	305
1356	Aug. 9.	Desgl. Heinrichs von Veltheim betr. Harbcke und Destedt	II.	305
1356	Aug. 15.	Vergleich Herzog Ernsts mit Bischof Heinrich v. Hildesheim über dessen Rechte am Solling etc.	II.	306
1356	Aug. 23.	Herzog Ludwig erkennt den von Herzog Wilhelm eingesetzten Rath an	II.	307
1356	Sept. 28.	Barthold von Lenthe gestattet Herzog Wilhelm die Einlösung von Besitzungen zu Engelbostel und vor Hannover nach dem unbeerbten Tode Ludwigs von Engelbostel	II.	308
1356	Sept. 29.	Revers Balduins von Wenden über Schloss Thune für Herzog Wilhelm resp. Ludwig	II.	309
1356	Oct. 6.	Bischof Franz von Florenz beauftragt den Bischof von Halberstadt mit der Ertheilung des Heirathsdispenses an Magnus von Sangershausen und dessen Gemahlinn Katharina	II.	310
1356	Oct. 18.	Otto von Roden resignirt Herzog Wilhelm einen Werder vor dem Leinthore zu Hannover	II.	310
1356	Nov. 11.	Graf Hermann von Pyrmont verschreibt den Brüdern Proyt 85 Mark auf Ulrichshagen	II.	310
1356	Nov. 14.	Revers Ottos v. d. Lippe und Graf Adolfs v. Schaumburg für Herzog Wilhelm über Schloss Schune.	II.	311
1356	Nov. 22.	Herzog Erich von Sachsen erklärt, dass ein als Lehnsmann angenommener Bürger an keinen andern niedriger stehenden Lehnsherrn gewiesen werden dürfe	II.	312
1356	Nov. 25.	Quittung Wasmods v. Meding und Heinrich Moltzens für Herzog Wilhelm über 113 Mark	II.	313
1356	Dec. 13.	Desgl. Hans Moltzens über Empfang von Schadenersatz	II.	313
1356	Dec. 14.	Revers der v. Saldern, v. Wrestede und v. Honloge, Ludolfs v. Hohnhorst, Dietrich Slettes für Herzog Wilhelm resp. Ludwig über die Schlösser Lauenrode, Hannover und Pattensen etc.	II.	313
1356	Dec. 28.	Dienstvertrag König Waldemars von Dänemark mit Herzog Albrecht von Sachsen	VII.	223
[1356]		Herzog Magnus verschreibt der Wittwe Gebhards von Weferlingen eine Leibzucht	II.	292
1356		Desgl. der Magd seiner Gemahlinn	II.	293
1356		Derselbe verpfändet Gese von Kiettingen ein Haus zu Braunschweig	II.	293
[1356]		Derselbe entlässt Heneke von Kisseubrück der Leibeigenschaft	II.	292
1356		Verzeichniss der von Herzog Wilhelm Lehen besitzenden Grafen und Dynasten	II.	290
1357	Jan. 2.	Bischof Heinrich von Hildesheim bestätigt das Testament Graf Simons von Dassel zu Gunsten des Klosters Amelunxborn und anderer geistlichen Stiftungen	III.	1
1357	Jan. 7.	Der Rath zu Alfeld verpflichtet sich, 30 Mark jährlich an die durch Graf Simon von Dassel testamentarisch bedachten geistlichen Stifter zu zahlen	III.	2
1357	Jan. 8.	Schutzbrief Herzogs Magnus für das Kloster Marienthal	III.	3
1357	Jan. 21.	Eid Johanns von Saldern als Mitglied des von Herzog Wilhelm ernannten Rathes	III.	3
1357	Jan. 22.	Consens Herzog Ernsts für Herzog Wilhelm zur Verpfändung seines Theils von Gandersheim	III.	4
1357	Jan. 27.	Urtheil Herzog Erichs von Sachsen über die Rechte der Lehnsherren an Gütern flüchtiger Bürger zu Lüneburg, die zugleich Meier gewesen sind	III.	4
1357	Febr. 3.	Revers zweier Ritter und zehn Knappen für das Domcapitel zu Bremen als Burgmannen zu Thedinghausen	VIII.	295
1357	Febr. 14.	Herzog Wilhelm entlässt die Rathleute von Lüneburg, Hannover und Uelzen aus dem Rathe für Herzog Ludwig	III.	5
1357	Febr. 24.	Bischof Heinrich von Hildesheim verpfändet Heinrich von Gittelde die Vogtei zu Hunnesrück und Dassel	III.	5
1357	Febr. 24.	Bürgschaft Bertolds von Oldershausen für Heinrich von Gittelde	III.	6
1357	März 5.	Revers der Brüder von Campe für Herzog Wilhelm über Schloss Wettmershagen	III.	7
1357	März 10.	Geleit der Gemeinden Lunden und Hemme in Dithmarschen für die Lüneburger Kaufleute	III.	8
1357	März 12.	Herzog Magnus verleiht Ulrich von Werle Güter zu Süpplingen	III.	8
1357	März 12.	Derselbe verpfändet Herzog Wilhelm Schloss Vorsfelde nebst Zubehör	III.	9
1357	März 12.	Revers Herzog Wilhelms	III.	9
1357	März 15.	Herzog Magnus überweist Braunschweig das Schutzgeld von Helmstedt auf 7 Jahre	III.	10
1357	März 23.[1]	Verpflichtung der Busche gegen Herzog Wilhelm zur Einlösung der Hälfte von Ohsen	III.	11
1357	März 26.	Bündniss der Mitglieder des von Herzog Wilhelm ernannten Rathes zum Schutze der Nachfolge Herzog Ludwigs	III.	11
1357	April 3.	Die von Lude versprechen Herzog Ernst als Pfandherrn über Wiensen und Wackenhosen anzuerkennen, wenn er diese Güter von Arnold von Portenhagen gewinnt	III.	12
1357	April 16.	Herzog Magnus verpfändet zwei Braunschweiger Bürgern eine Rente im Gerichte zur Pisser	III.	12
1357	April 29.	Schutzbrief Herzog Erichs von Sachsen für die Bürger Lüneburgs	III.	13
1357	April 30.	Revers des Raths zu Braunschweig für Herzog Wilhelm über Schloss Campe	III.	13
1357	Mai 27.	Bertold und Alverich Lappe überlassen dem Domdechanten von Bremen, Moritz von Oldenburg, ihren Theil von Bederkesa	III.	15

[1]) Sud. März 16. (des negesten donerdaghes na midvasten).

			Band	Seite
1357	Mai 28.	Herzog Ernst verpfändet der Stadt Göttingen die dortige Münze	III.	17
1357	Juni 3.	Vertrag der Landgrafen von Thüringen mit Bischof Albrecht von Halberstadt über die Nachfolge ihres Bruders Ludwig in dem ihm vom Pabste verliehenen Bisthume	III.	18
1357	Juni 4.	Herzog Magnus überlässt dem Rathe zu Braunschweig seinen Theil der dortigen Münze auf drei Jahre	III.	20
1357	Juni 24.	Bündniss Herzog Ernsts mit Magnus gegen ihren Bruder Bischof Heinrich von Hildesheim	III.	20
1357	Juni 24.	Herzog Magnus überlässt Friedrich von Veltheim für die Peters-Kapelle in Westendorfe zu Schöppenstedt eine Mühle daselbst gegen einen Zins	III.	21
1357	Aug. 10.	Derselbe beknndet, dass Aschwin Meyenberg 130 Mark an einer Kurnrente aus einer Mühle vor Braunschweig besitzt	III.	21
1357	Sept. 7.	Revers der von Saldern für Herzog Wilhelm über Schloss und Stadt Vorsfelde	III.	22
1357	Sept. 8.	Bündniss und Dienstvertrag Herzog Wilhelms mit dem Administratur von Minden und Verden Gerhard von Schaumburg	III.	23
1357	Sept. 8.	Herzog Magnus weist seinem Sohne Ludwig eine Rente auf den Zoll zu Linden an	III.	24
1357	Sept. 8.	Derselbe behält sich das Einlösungsrecht eines Gutes zu Linder vor, wenn Jordan v. d. Knesebeck es von dem Erzbischofe von Magdeburg erwirbt	III.	24
1357	Sept. 8.	Derselbe verpfändet den Brüdern von Wederden Schloss und Stadt Calvörde	III.	25
1357	Sept. 25.	Quittung Heyne Moltzens für Herzog Wilhelm über seine Forderungen	III.	26
1357	Sept. 27.	Bündniss Hamburgs mit den Herzögen von Sachsen gegen die Räuber im Lande Hadeln	III.	26
1357	Sept. 28.	Das Domcapitel zu Verden verzichtet auf alle Ansprüche an Dietrich Slette wegen Gefangennahme von Leuten der Domprobstei	III.	27
1357	Sept. 28.	Herzog Erich von Sachsen nimmt Kloster Scharnebeck in seinen Schutz	III.	27
1357	Oct. 9.	Burchard von Etzendorf verkauft Dietrich von Dalenburg Hof und Garten zu Oitzendorf	III.	27
1357	Oct. 28.	Herzog Magnus verpfändet drei Braunschweiger Bürgern das Dorf Glinde	III.	28
1357	Nov. 19.	Graf Johann und Adolf von Holstein versprechen die Ausführung ihrer Versprechungen an Herzog Ernst und Sohn Otto bei Vollziehung des Ehebündnisses des Letztern	III.	28
1357	Nov. 19.	Herzog Magnus verpfändet Günzel v. d. Asseburg Dorf Bornum	III.	28
1357	Nov. 30.	Revers der Edlen von Homburg für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Gieselwerder	III.	29
1357	Nov. 30.	Herzog Ernst und Sohn Otto verleihen Gerhard v. d. Malsburg ein Burglehen zu Schöningen	III.	30
1357	Dec. 6.	Herzog Magnus verschreibt der Gemahlinn Günzels v. d. Asseburg Dorf Bornum als Leibzucht	III.	30
1357	Dec. 10.[1]	Herzog Wilhelm gestattet Hannover sich zu befestigen u. bestätigt demselben das Mindener Recht	III.	31
1357	Dec. 24.	Johann von Wenithusen verpfändet Graf Otto von Hallermund zwei weibliche Leibeigene	III.	31
1357	Dec. 28.	Vergleich Herzogs Magnus mit den Johannitern über Süpplingenburg und die Güter des Templerordens	III.	31
1[3]57		Schuldverschreibung desselben für Hans von Dreinleben über 10 Mark	VIII.	63
1358	Jan. 1.	Derselbe verpfändet Hildemar von Steinberg und Johann von Wenden Schloss Voigtsdahlum	III.	33
1358	Jan. 5.	Revers der Brüder Knigge für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Gandersheim	III.	35
1358	Jan. 14.	Die Grafen v. Holstein versprechen den Herzögen Ernst u. Otto die Eintreibung von 1500 Mark von den Herzögen von Mecklenburg und die Einlösung des Billwerders	III.	37
1358	Jan. 20.	Revers Dietrich Slettes für Herzog Wilhelm über eine Rente in Hannover und Güter zu Isernhagen	III.	37
1358	Febr. 25.	Herzog Magnus schenkt dem Kloster Riddagshausen Besitzungen zu Allenbüttel	III.	37
1358	März 11.	Derselbe verspricht den von Wederden die Einlösung von zu Calvörde gehörigen Besitzungen nach Urtheil seiner Mannen und Ersatz der Baukosten	III.	38
1358	März 24.	Derselbe übereignet dem Hospitale vor dem Wendenthore in Braunschweig vier Hufen zu Veltheim an der Ohe	III.	38
1358	April 4.	Revers Petzolts von Osin, Dietrichs von Witzleben und Hans' von Liznik für Herzog Magnus über Ruderstorf	III.	38
1358	Mai 1.	Herzog Magnus verpfändet Günzel von der Asseburg Besitzungen zu Watenstedt, Sottmer und Beyerstedt	III.	39
1358	Mai 7.	Herzog Wilhelm überlässt den von Dagevörden einen Kötner zu Abbenbüren	III.	39
1358	Mai 19.	Herzog Magnus weist Günzel v. d. Asseburg eine Rente auf seinen Amtmann zu Jerxheim an	III.	39
1358	Mai 20.	Derselbe verpfändet der Stadt Braunschweig Schloss Hessen, Kloster Stötterlingenburg etc.	III.	40
1358	Mai 20.	Derselbe erhöht die Pfandsumme der Stadt Braunschweig auf Asseburg um 230 Mark	III.	41
1358	Mai 27.	Derselbe entlässt Heneke von Bornum mit Frau und Kind der Leibeigenschaft	III.	41
1358	Mai 31.	Die von Roedorf verleihen Reinhard Veker Besitzungen zu Lödingsen	VII.	58
1358	Juni 24.	Herzog Magnus entscheidet einen Streit des Pfarrers Heinrich mit den Bauern zu Honstedt über eine Hufe zu Schöningen	III.	42

[1] Sud. Dec. 9. (des neghesten sondaghes vor s. Lucien daghe).

			Band	Seite
1358	Juli 6.	Bürgschaft des Raths zu Lüneburg für Herzog Wilhelm gegen die Bürger Semmelbecker über 3000 Mark	III.	42
1358	Aug. 10.	Herzog Magnus verpfändet drei Braunschweiger Bürgern Dorf Scheppau nebst Zubehör	III.	42
1358	Aug. 15.	Otto Grote verkauft Herzog Wilhelm den Platz des Schlosses Lauenbrück im Dorfe Palinghebrughe.	III.	43
1358	Aug. 19.	Herzog Magnus verpfändet Braunschweiger Bürgern den halben Zehnten zu Alvese	III.	44
1358	Sept. 11.	Hermann Schulte überlässt Herzog Wilhelm gegen den Zehnten zu Lühe im alten Lande Besitzungen in Stemmen, Wenkeloh und Grimshoop	III.	44
1358	Oct. 9.	Vertrag Graf Ludolfs von Wunstorf mit Stadt Wunstorf über die Herrschaft des Bischofs von Minden über die Stadt, das Mindener Recht derselben etc.	III.	45
1358	Nov. 25.	Herzog Magnus verpfändet Conrad von Weferlingen und Ludolf von Wenden Schloss Esbeck, Schöningen, Besitzungen zu Elmsburg, Wobeck und Ofleben	III.	46
1358	Nov. 25.	Derselbe verleiht der Ehefrau Werners von Orsleve einen Zehnten zu Schöningen	III.	46
1358	Dec. 13.	Herzog Ernst bestätigt die Schuhmachergilde zu Uslar	III.	47
1358	Dec. 21.	Herzog Magnus hebt das bisherige Erbrecht an der Frauengerade in Helmstedt auf	III.	47
1358		Derselbe verpfändet Lippold von Stembecke Dorf Schickelsheim	III.	33
1358		Stacius von Rethen resignirt Herzog Wilhelm Besitzungen zu Ibbelstede zu Gunsten Dietrichs von Harboldessen	III.	33
1359	Jan. 20.	Pabst Innocenz VI. beauftragt den Bischof von Osnabrück mit Ertheilung des Ehedispenses für Herzog Ludwig und die Tochter Herzog Wilhelms	III.	58
1359	Febr. 9.	Aschwin von Alten resignirt Herzog Wilhelm ein Haus in Hannover für Burchard von Hupede.	III.	48
1359	April 12.	Quittung Herzog Erichs von Sachsen für Prior und Kellner zu Scharnebeck über die Rückgabe seiner Reliquien und Kleinodien	III.	48
1359	April 14.	Herzog Magnus verpfändet Graf Gerhard von Woldenberg Schloss Lutter mit 11 Dörfern etc.	III.	48
1359	April 21.	Die Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen schenken einer Capelle vor Bergedorf eine Rente aus dem Zolle zu Mölln	VIII.	187
1359	April 25.	Die von Saldern verpfänden Basilius Bock gen. Wulvesberg ihren Theil von Calenberg	III.	50
1359	Mai 5.	Johann von Harboldessen überlässt Graf Otto von Hallermund das Recht das Kolvenrod von den Knigges einzulösen	III.	50
1359	Mai 19.	Herzog Magnus bestätigt den Verkauf von Holz seitens seines Vogts Heinrich von Wenden an Braunschweiger Bürger	III.	50
1359	Juni 15.	Dienstvertrag der Brüder von Steinberg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig Schloss Bodenburg betreffend	III.	51
1359	Juni 24.	Herzog Magnus weist Burchard Vasolt eine Rente auf Einkünfte in Schöppenstedt an	III.	52
1359	Aug. 15.	Derselbe verkauft Johann Stapel Besitzungen zu Wedel	III.	52
1359	Aug. 18.	Bündniss des Administrators von Bremen, Moritz von Oldenburg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig	III.	52
1359	Aug. 18.	Vertrag der Stadt Bremen mit den Herzögen auf sechs Jahre	III.	53
1359	Aug. 24.	Herzog Magnus verkauft den Brüdern v. d. Damme Güter zu Schöppenstedt	III.	54
1359	Sept. 1.	Dienstvertrag der Grafen von Wunstorf mit Herzog Wilhelm betr. Wunstorf und Blumenau	III.	54
1359	Sept. 4.	Jan v. Saldern und Söhne versprechen keinen Frieden mit Curd v. Saldern zu schliessen ohne Wissen und Zustimmung Herzog Wilhelms	III.	54
1359	Sept. 29.	Ludeke Tresseke verkauft den Brüdern von Daldorpe eine halbe Hufe zu Wissendorf	IX.	111
1359	Oct. 9.	Herzog Ernst bestätigt Bodo von Adelebsen 30 Mark an dem Zehnten zu Robbedissen	III.	55
1359	Oct. 16.	Herzog Magnus überlässt Ludolf von Hohnhorst die Hufe der von Garssenbüttel zu Sülfeld	III.	55
1359	Nov. 3.	Derselbe verpfändet den von Saldern und von Honlege das Dorf Bornum	III.	56
1359	Nov. 11.	Zahlungsversprechen dess. für Braunschweig über 100 Mark nebst Anweisung auf Schloss Hessen.	III.	56
1359	Nov. 17.	Revers Johanns von Mandelsloh für Herzog Wilhelm über Schloss Rehburg	III.	57
1359	Nov. 21.	Ehedispens Bischof Johanns v. Osnabrück f. Herzog Ludwig u. Mathilde, Tochter Herzog Wilhelms.	III.	58
1359	Dec. 15.	Die Bevollmächtigten der Grafen von Tecklenburg bekunden die Bescheinigung ihrer Vollmacht und ihrer Verhandlung mit Herzog Albrecht v. Mecklenburg über die Zahlung von 5000 Mark durch Herzog Wilhelm	III.	59
1360	Jan. 8.	Der Gograf zum Hassel bekundet die gerichtlichen Verhandlungen über Streitigkeiten der Brüder von Saldern wegen Besitzungen vor Sarstedt	IX.	51
1360	Jan. 25.	Die Herzöge Magnus und Ernst verpfänden ihren Theil des Zolles zu Braunschweig an Eilhard von der Heide	III.	60
1360	Febr. 1.	Edler Otto zur Lippe ordnet die Erbschaft seiner Söhne Simon und Otto	III.	60
1360	Febr. 5.	Quittung der Brüder v. Hohnhorst u. Hermann Schultes f. Herzog Wilhelm über Schadenersatz.	III.	61
1360	Febr. 5.	Herzog Magnus befreit das Kloster auf dem Rennelsberge vor Braunschweig von der Verpflichtung Jäger und Hunde zu beköstigen	III.	61

		Band	Seite
1360 Febr. 22.[1]	Die von Schagen verpfänden Burchard von Bekelen Strassen- und Marktzoll in der Vogtei Wildeshausen	VI.	292
1360 Febr. 25.	Herzog Magnus verpfändet Günzel von Bertensleben und den von Knesebeck Schloss Brome	III.	63
1360 Febr. 25.	Revers Günzels von Bertensleben etc.	III.	64
1360 Febr. 25.	Ludolf von Hohnhorst resignirt Herzog Magnus Güter zu Sülfeld und Hilkerode zu Gunsten des Klosters Riddagshausen	III.	66
1360 März 12.	Herzog Magnus verleiht dem Kloster die Güter	III.	66
1360 März 15.	Revers Günzels v. d. Asseburg für Herzog Wilhelm über Schloss Alvestorf	III.	67
1360 März 18.	Bündniss der Herzöge Erich und Albrecht von Sachsen und Vertrag über eine Anleihe des Letzteren auf Bergedorf	VII.	65
1360 März 29.	Johann Krakow und Sohn verkaufen den von Plote das Dorf Trabuhn	III.	68
1360 März 29.	Dieselben resigniren dasselbe dem Herzoge zu Gunsten Pardam Plotes	III.	69
1360 März 30.	Revers Volkmars v. d. Weser für Herzog Wilhelm über den Salzzoll zu Lüneburg	III.	69
1360 April 12.	Martin v. d. Hude verpfändet Johann v. Aumund und den v. Recke seine Güter zu Borgfeld etc.	IX.	209
1360 April 19.	Die v. Wustrow räumen Herzog Wilhelm Offen- und Vorkaufsrecht an Wustrow ein etc.	III.	69
1360 Mai 6.	Vertrag der Stadt Lübeck mit Herzog Erich von Sachsen	VII.	237
1360 Mai 31.	Herzog Magnus überlässt Braunschweig seinen Theil der dortigen Münze auf drei Jahre	III.	70
1360 Juli 25.	Bündniss der Städte Braunschweig, Goslar, Lüneburg, Hannover, Einbeck, Hameln und Helmstedt.	III.	73
1360 Aug. 10.	Heirathsvertrag Herzog Albrechts von Mecklenburg für seinen Sohn Magnus mit Herzog Erich von Sachsen für dessen Tochter Jutta	VIII.	80
1360 Aug. 24.	Bürgschaft Hildebrands von Hardenberg und Jans von Grone für die von Kerstlingerode und Bültzingslöwen gegen Herzog Ernst wegen Schloss Niedecks	III.	75
1360 Sept. 13.	Herzog Magnus verpfändet den von Gustedt Besitzungen zu Wentzen	III.	76
1360 Sept. 29.	Schutzbrief desselben für zinspflichtige Bewohner zu Gross-Denkte	III.	76
1360 Nov. 1.	Derselbe verpfändet den Johanitern das Gericht zu Emmerstedt	III.	77
1360 Nov. 18.	Graf Otto von Eberstein gelobt Herzog Wilhelm Burgfrieden auf Schloss Ohsen	III.	77
1360 Nov. 30.	Ludolf von Hohnhorst überlässt den Herzögen Wilhelm und Ludwig das Patronatrecht einer Kapelle zu Meinersen	III.	78
1360 Dec. 4.	Die von Gladebeck verzichten auf alle Ansprüche wegen Lüthorst an Siegfried von Homburg	III.	79
[1360] Dec. 6.	Herzog Magnus verkauft Ludeke von Remlingen eine Rente zu Berklingen	III.	79
1360 Dec. 15	Sühne und Bündniss der Herzöge Wilhelm und Ludwig mit Herzog Erich von Sachsen	III.	80
1360	Herzog Magnus verpfändet den Brüdern von Utze Schloss Ampleben, Dorf Bornum etc.	III.	63
1360	Desgl. Heinrich von Wenden und Willekin von Ampleve Schloss Jerxheim mit 10 Dörfern etc.	III.	62
[Um 1360]	Quittung Heinrichs von Woltorpe für Herzog Wilhelm über 30 Mark aus dem Zolle zu Gifhorn.	III.	60
[Um 1360]	Verzeichniss der Activ- u. Passiv-Lehen Aschwins v. Meienberg, Stiftsschenken von Hildesheim.	IX.	304
1360—1429	Auszüge aus Gandersheimer Lehnregistern über die Belehnungen der Herzöge durch die Aebtissinn.	III.	71
1361 Jan. 6.	Aschwin von Alten verkauft Herzog Wilhelm Besitzungen zu Klein-Burgwedel und acht anderen Dörfern	III.	81
1361 Jan. 11.	Herzog Erich von Sachsen bekundet seine Sühne mit dem Kloster Scharnebeck	III.	81
1361 Jan. 12.	Bürgschaft Johanns von Plesse für Herzog Albrecht von Mecklenburg gegen Herzog Erich von Sachsen	VIII.	83
1361 Jan. 22.	Kloster Alt-Uelzen tauscht mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig Leibeigene zu Stöcken und Masendorf	III.	82
1361 Jan. 22.	Revers der Hoye für Herzog Ernst über Höfe zu Hillerse	III.	82
1361 Febr. 1.	Marquard von Wersebe verspricht den Herzögen Wilhelm und Ludwig sein Einreiten nach Lauenrode	III.	83
1361 Febr. 21.	Die von Saldern verpfänden Conrad von Linde ein Burglehen auf Schloss Calenberg	III.	83
1361 Febr. 22.[2]	Die von Estorf verkaufen dem Rathe zu Lüneburg einen Hof vor dem Lindenberger Thore	III.	82
1361 März 2.	Vertrag der Grafen Gerd u. Otto v. Hallermund über den gemeinschaftlichen Besitz ihrer Güter.	III.	84
1361 März 6.	Friedensvertrag Lübecks mit Herzog Erich von Sachsen auf drei Jahre	III.	85
1361 März 7.[3]	Thile und Otto von Kerstlingerode geloben Ernst von Uslar Burgfrieden	III.	84
1361 April 15.	Sühne und Urfehde des Administrators von Minden, Graf Gerhards von Schaumburg, und seiner Brüder mit dem Herzoge, der Stadt Hannover etc. wegen Johanns von Saldern	III.	85
1361 April 15.	Desgl. zwei anderer Brüder	III.	86
1361 April 22.[4]	Der Rath zu Lüneburg bekundet den Verkauf von Salzgütern seitens des dortigen Vogts Dietrich Schlette an Johann Semmelbecker	III.	86

[1]) Sud. Jan. 18. (in s. Petersdaghe alze he panes wart). [2]) Sud. Jan. 18. (in s. Peters daghe alse he gehoghet wart). [3]) Sud. März 3. (to mitvasten). [4]) Sud. April 23. (in profesto b. Georgii martiris).

			Band	Seite
1361	Mai 17.	Quittung Volrads von Tzule für Herzog Erich von Sachsen über 350 Mark für die Hälfte von Wehningen	VII.	167
1361	Mai 21.	Haftgelöbniss Herberts de Cluvere für die Herzöge Wilhelm und Ludwig auf 25. Juli	III.	87
1361	Juni 24.	Schiedsspruch Herzog Wilhelms zwischen den Grafen von Wunstorf und Wullever von Rheden wegen des Amtes und Strassengerichtes zu Linden	III.	87
1361	Juni 24.	Der Gograf zum Klingenberge bezeugt den Verkauf von Gütern zu Ahrbergen seitens der Brüder von Byllem an das Domcapitel zu Hildesheim	IX.	51
1361	Juni 26.	Heinrich Bochester verkauft den Herzögen Wilhelm und Ludwig den Zehnten zu Tewel	III.	87
1361	Juli 30.	Sühne Ulrichs von Bothmer mit den Herzögen	III.	88
1361	Aug. 13.	Die Schacke verkaufen Otto Grote zwei Theile des Stillhorn	III.	88
1361	Aug. 15.	Dienst- und Schutzvertrag der Herzöge Ernst und Otto mit den von Steinberg zu Bodenburg gegen den Bischof von Hildesheim	VI.	219
1361	Aug. 15.	Revers der von Steinberg für Herzog Ernst über Schloss Bodenburg	III.	89
1361	Sept. 8.	Revers der Söhne Gerlachs v. d. Lobeke für die Herzöge Wilhelm und Ludwig über Kolepant und Glienitz	III.	89
1361	Sept. 19.	Schuldbrief Herzogs Magnus und seines Sohnes Albrecht, erwählten Erzbischofs von Bremen, für Dietrich Schlette über 100 Mark	III.	90
1361	Sept. 19.	Desgl.	III.	90
1361	Sept. 29.	Herzog Magnus verpfändet der Stadt Helmstedt eine Rente aus Besitzungen des Klosters Marienthal zu Emmerstedt	III.	90
1361	Oct. 6.	Statius Busche verspricht die Herzöge Wilhelm und Ludwig vor Anklagen Herzog Albrechts wegen Beschädigung Hamelns von Lauenau aus zu sichern	III.	90
1361	Dec. 6.	Revers der v. Freden für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Schloss und Stadt Gandersheim.	III.	91
1361		Urtheil über die Bestandtheile der Frauengerade	III.	80
1362	Jan. 7.	Beschluss des Raths zu Hannover, dass die neuen Rathmannen Herzog Ludwig huldigen sollen.	VIII.	95
1362	Jan. 27.	Bündniss des erwählten Erzbischofs Albrecht von Bremen mit Herzog Wilhelm	III.	92
1362	Jan. 29.	Karl IV. bestätigt die Belehnung Bischof Heinrichs von Hildesheim durch Bischof Dietrich von Minden	III.	93
1362	Jan. 30.	Desgl. den Ankauf von Schladen und seine Inkorporation in das Stift Hildesheim	III.	94
1362	Jan. 30.	Derselbe bestätigt die Privilegien und Rechte des Stifts Hildesheim	III.	95
1362	Jan. 30.	Derselbe ernennt den Herzog von Sachsen, den Erzbischof von Magdeburg und den Bischof von Paderborn zu Beschützern des Stifts und des Bischofs Heinrich von Hildesheim	III.	96
1362	Jan. 31.	Derselbe fordert Alle zur Unterstützung Bischof Heinrichs von Hildesheim gegen den Strassenräuber Burchard von Steinberg und Schloss Bodenburg auf	III.	97
1362	Febr. 14.	Günzel von der Asseburg verspricht Herzog Wilhelm 20 Mark auf den Ausbau von Alvestorf zu verwenden	III.	97
1362	März 13.	Revers der von Schulenburg und von Bertensleben für Herzog Wilhelm über Prezetze	III.	98
1362	Mai 6.	Bündniss Herzog Ernsts mit Herzog Wilhelm und Ludwig	III.	99
1362	Mai 6.	Gegenurkunde der Herzöge Wilhelm und Ludwig	III.	99
1362	Mai 20.	Erzbischof Albrecht überlässt seinem Vater Herzog Magnus Bremervörde und sein ganzes Stift bis zur Bezahlung gewisser Geldsummen	III.	100
1362	Mai 25.	Quittung der Brüder von Wrestedt für Herzog Wilhelm über Ersatz der auf Bodenteich und Knesebeck verwandten Summen	III.	100
1362	Juni 4.	Quittung und Vergleich der Herzöge v. Mecklenburg mit König Waldemar von Dänemark über die Mitgift seiner Tochter Ingeborg	IX.	7
1362	Juni 14.	Herzog Johann resignirt dem Bischofe v. Hildesheim seine dortige Präbende zu Gunsten seines Bruders Ernst	III.	101
1362	Juli 10.	Das Domcapitel zu Ratzeburg überlässt Herzog Erich v. Sachsen Goldensee gegen Schlagbrügge und Restorf	IX.	85
1362	Juli 13.[1]	Revers der von Knigge und von Ilten für Herzog Wilhelm über Schloss Hallerburg	III.	101
1362	Juli 16.	Vertrag Bischof Heinrichs von Paderborn, Administrators von Corvey, mit Herzog Wilhelm und Ludwig	III.	102
1362	Juli 24.	Verzicht der von Hohnhorst auf alle Ansprüche an die Herzöge wegen des Ludolf von Hohnhorst Geschehenen	III.	103
1362	Aug. 15.	Dienstvertrag der von Bertensleben mit den Herzögen Wilhelm, Magnus und Ludwig Schloss Wolfsburg betr.	III.	103

[1]) Sud. Juli 12. (in s. Margareten daghe).

		Band Seite
1362 Aug. 24.	Consens der von Knigge zu der Leibzuchtsverschreibung Graf Heinrichs von Hallermund an Adelheid, Gemahlinn Hennings von Knigge	III. 105
1362 Aug. 24.	Die Blome und von Landsberg bekunden die Einlösung der Vogtei über das halbe Amt Barkhausen durch die Grafen von Wunstorf	III. 105
1362 Aug. 26.	Die Söhne Gerolds und Hage, Sohn Rippergs, erkennen die Lehnshoheit Erzbischof Albrechts von Bremen für sich und Schloss Allwörden an	III. 105
1362 Sept. 21.	Die Brüder Marschalk resigniren Herzog Wilhelm Güter zu Meynerdissen zu Gunsten ihrer Mutter	III. 106
1362 Sept. 29.	Dienstvertrag des Raths zu Hameln mit Herzog Wilhelm und Ludwig	III. 106
1362 Oct. 16.	Bündniss Bischof Gerhards von Minden mit denselben	III. 107
1362 Oct. 18.	Vier Bürger zu Hannover überlassen Herzog Wilhelm das Patronatrecht eines Altars in der Aegidien-Kirche daselbst	III. 107
1362 Nov. 1.	Vergleich Ludolfs von Hohnhorst mit Dietrich dem Küchenmeister Herzog Wilhelms	III. 107
1362 Dec. 21.	Bündniss der Grafen von Regenstein und Wernigerode mit Herzog Magnus gegen Bischof Ludwig von Halberstadt	III. 108
1362 Dec. 21.	Die Brüder Moltke verzichten auf ihre Ansprüche an Kloster Scharnebeck wegen Güter der Herrschaft Schwerin	X. 130
1362 Dec. 21.	Herzog Albrecht von Mecklenburg verleiht dem Kloster Scharnebeck die Güter wieder	X. 131
[1362]	Quittung der von Bertensleben für den Herzog von Lüneburg über 150 Mark	III. 104
[1362—1363]	Bertold von Alten resignirt Herzog Wilhelm Besitzungen im Brühl vor Lauenrode zu Gunsten der von Rautenberg	III. 109
1363 Jan. 6.	Herzog Ernst verleiht Johann v. Heiligenstadt einen Altar in der Johannis-Kirche zu Göttingen und überlässt dem dortigen Pfarrer das Patronatrecht	III. 109
1363 Febr. 21.	Das Domcapitel zu Hildesheim beschliesst die Uebergabe der weltlichen Besitzungen des Stifts an drei Domherren bis zur Wahl und Bestätigung eines Bischofs unter gewissen Bedingungen.	III. 109
1363 Febr. 21.	Revers der von demselben erwählten Verwalter der weltlichen Besitzungen	III. 111
1363 Febr. 21.	Desgl. Siegfrieds von Gowisch eines ihrer Stellvertreter	III. 112
1363 März 27.	Herzog Magnus verpfändet dem Rathe zu Braunschweig Esbeck, Schöningen etc.	III. 114
1363 April 16.	Die Brüder v. Rostorf räumen Herzog Ernst und Söhnen Offen- und Vorkaufsrecht in Hardegsen und Moringen ein	III. 115
1363 April 17.	Sühne der von Saldern mit Domcapitel und Stift Hildesheim	III. 116
1363 April 26.[1]	Bündniss und Dienstvertrag der Herzöge Wilhelm und Ludwig mit den Verwaltern der weltlichen Besitzungen des Domstifts Hildesheim	III. 113
1363 April 26.[1]	Gegenurkunde der Verwalter der weltlichen Besitzungen des Domstifts Hildesheim	III. 114
1363 Mai 7.	Revers der von Alvensleben für Herzog Wilhelm über Altenhausen	III. 117
1363 Juni 8.	Herzog Wilhelm bekundet einen Schiedsspruch über die Mühle zu Oitzendorf	III. 118
1363 Juni 24.	Herzog Erich von Sachsen verpfändet Herzog Wilhelm Zoll und Fähre zu Eislingen	III. 119
1363 Juni 25.	Die Brüder von Mandelsloh verkaufen demselben Dorf Stöckse	III. 120
1363 Juli 10.	Revers der Brüder von Bordesloh für Erzbischof Albrecht von Bremen über ein Burglehn zu Thedinghausen	VII. 260
1363 Juli 13.	Eckhard von Crumesse verspricht Herzog Erich von Sachsen die Wiedereinlösung einer Rente zu Crumesse und Lüttenmark	IX. 72
1363 Juli 15.	Der kaiserliche Hofrichter, Burggraf Johann von Magdeburg, setzt Herzog Rudolf von Sachsen in den Besitz der Herzogthümer Lüneburg und Lauenburg	III. 122
1363 Juli 15.	Derselbe fordert Alle zur Unterstützung desselben bei Besitznahme Lüneburgs auf	III. 122
1363 [nach Juli 15.]	Karl IV. erklärt Herzog Erich von Sachsen in die Reichsacht auf Antrag Herzog Rudolfs von Sachsen	III. 120
1363 Juli 31.	Erich v. Lunenberg überlässt alle Rechte an die Grafschaft Stotel dem Domcapitel zu Bremen.	VI. 239
1363 Aug. 4.	Schuldverschreibung Erzbischof Albrechts von Bremen für seinen Vater Herzog Magnus über 400 Mark	III. 124
1363 Aug. 4.	Vergleich Bischof Albrechts von Schwerin mit Herzog Erich von Sachsen wegen Streitigkeiten zu Artlenburg	VII. 52
1363 Aug. 12.	Bischof Johann von Hildesheim schreibt eine Beede aus zur Bezahlung der Schulden des Stifts und zur Erwerbung von Calenberg	III. 125
1363 Aug. 16.	Segeband v. d. Berge und Sohn erklären alle Forderungen an die Herzöge Wilhelm und Ludwig für befriedigt	III. 125
1363 Sept. 8.	Urfehde Heinrichs von Estorf für die Herzöge Wilhelm und Ludwig, Lüneburg und Uelzen	III. 126
1363 Sept. 8.	Desgl. der übrigen von Estorf	III. 126

[1]) Sud. Febr. 22. (des neghesten midwekens vor s. Walburgis daghe).

		Band Seite
1363 Sept. 8.	Bürgschaft Werners von Boldensen und vier Anderer für Heinrich von Estorf	III. 127
1363 Oct. 2.	Dienstvertrag Johann Wulfs, Bertram Tzabels, Johann Schacks und der Schorlecke mit Herzog Erich von Sachsen	VII. 65
1363 Oct. 5.	Die Brüder v. Alten entlassen Koneke v. Weetzen aller Ansprüche wegen des Amts Ronnenberg.	IX. 287
1363 Oct. 16.	Herzog Ernst verpfändet Siegfried von Homburg seinen Theil von Eberstein	III. 127
1363 Oct. 28.	Henneke von Bülow erklärt seine Ansprüche an Herzog Erich von Sachsen wegen seiner Gefangenschaft für befriedigt	VII. 169
1363 Nov. 1.	Herzog Ernst gestattet seinem Bruder Magnus und Söhnen die Einlösung seines Theiles des Sackes und der alten Wiek, des Gerichtes und der Vogtei zu Braunschweig	III. 128
1363 Nov. 3.	Bischof Johann von Hildesheim überlässt dem Domcapitel Schloss Ruthe auf drei Jahre, um Calenberg zu behaupten	III. 129
1363 Nov. 3.	Revers Hans' v. Honlege und der Brüder v. Wenden für Herzog Wilhelm über Schloss Twieflingen.	III. 130
1363 Nov. 6.	Dienstvertrag der von Cramme mit Herzog Wilhelm Schloss Oelper betreffend	III. 131
1363 Nov. 11.	Die Brüder v. d. Knesebeck verkaufen demselben zwei Burgsitze zu Lüchow	III. 131
1363 Nov. 13.	Otto von Hallermund, Administrator des Stifts Hildesheim einigt sich mit dem Domcapitel über die Erhebung einer Beede	III. 132
1363 Nov. 20.[1]	Herzog Ernst verleiht den Brüdern von Winzingerode 70 Mark auf Wiensen und Waggenhosen.	III. 133
1363 Nov. 22.	Zeugniss über die Bezahlung von 1200 Mark zur Auslösung von Ruthe seitens des Domcapitels zu Hildesheim an den Bevollmächtigten Bodos von Saldern	III. 133
1363 Nov. 24.	Die von Saldern verkaufen Herzog Wilhelm ihren Theil von Calenberg	III. 134
1363 Nov. 26.	Bündniss derselben mit demselben gegen das Stift Hildesheim und Bodo von Saldern	III. 135
1363 Dec. 6.	Die Schacke resigniren Herzog Erich v. Sachsen ihre Aussendeichsbesitzungen zu Neu-Gamme.	IX. 185
1363 Dec. 21.	Gottschalk von Gilten resignirt Herzog Wilhelm einen Hof zu Stöcken zu Gunsten Johanns von Bothmer	III. 135
1363 Dec. 26.	Quittung der von Hitzacker für Herzog Erich von Sachsen über 200 Mark von der Pfandsumme des Landes Darzing	III. 135
1364 Jan. 5.	Dienstvertrag der Herzöge Albrecht und Johann mit Herzog Wilhelm	III. 136
1364 Jan. 8.	Revers Hermann Rands und Nicolaus' v. d. Berge für Herzog Magnus über Westdorf	III. 136
1364 Jan. 28.	Herzog Magnus verpfändet dem Rathe zu Braunschweig sein Recht an den Juden und Müllern.	III. 137
1364 Febr. 2.	Quittung der v. Rössing für das Domcapitel zu Hildesheim über 200 Mark auf Schloss Calenberg.	III. 138
1364 Febr. 2.	Desgl. über 130 Mark	III. 138
1364 Febr. 2.	Dienstvertrag der Grafen von Wunstorf mit Herzog Wilhelm betr. Wunstorf und Blumenau	III. 138
1364 Febr. 2.	Revers Siegfrieds von Homburg für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Gieselwerder	III. 139
1364 Febr. 2.	Die von Heimbruch verkaufen Herzog Wilhelm eine Wiese bei Harburg	III. 140
1364 Febr. 12.	Revers der von Saldern für denselben über Knesebeck	III. 140
1364 Febr. 21.	Bündniss der Herzöge Albrecht und Erich von Sachsen	VII. 222
1364 März 3.	Erzbischof Albrecht von Bremen verpfändet Johann von Aumund und den Brüdern von Reken die Vogtei im Lechter Lande	VII. 260
1364 März 19.	Bündniss der von Bovenden mit Herzog Otto	III. 142
1364 März 31.	Godeke von Thune verkauft Herzog Wilhelm seine Leibeigenen zu Harmstorf	III. 142
1364 Mai 11.	Karl IV. entlässt Herzog Wilhelm der Reichsacht, damit er Herzog Rudolf von Sachsen vor dem Hofgerichte gerecht werde	III. 143
1364 Mai 13.	Herzog Wilhelm verkauft der Stadt Neu-Uelzen eine Mühle daselbst etc.	X. 202
1364 Mai 14.	Die Knigge überlassen Herzog Wilhelm Besitzungen zu Boitzum etc.	III. 143
1364 Juni 3.	Die Grafen von Hohnstein versprechen Herzog Ernst der Bürgschaft gegen die von Steinberg wegen 4000 Mark zu entlassen	III. 144
1364 Juni 5.	Dieselben versprechen Herzog Magnus schadlos zu halten wegen derselben Bürgschaft	III. 144
1364 Juni 10.	Das Domcapitel zu Hildesheim ernennt Bevollmächtigte zur Auslieferung Calenbergs an Herzog Wilhelm	III. 144
1364 Juni 13.	Quittung der Brüder Gropen für die Herzöge Wilhelm u. Ludwig über empfangenen Schadenersatz.	III. 145
[1364] vor Juni 21.	Sühne der von Saldern mit Bischof und Domcapitel von Hildesheim wegen Calenbergs	III. 146
1364 Juni 21.[2]	Die Herzöge Wilhelm und Ludwig, Segeband v. d. Berge und Wilbrand von Reden bekunden die vorige Sühne	III. 146
1364 Juni 23.	Das Domcapitel zu Hildesheim beauftragt Aschwin v. Saldern mit der Auslieferung von Calenberg an Herzog Wilhelm	III. 147
1364 Juni 24.	Bündniss der Herzöge Wilhelm und Ludwig mit dem Domcapitel	III. 148

[1] Sud. Nov. 21. (des anderen dages na s. Elzeben tage). [2] Sud. Juni 22. (des vridaghes vor s. Johannes dage middemesomer).

			Band Seite
1364	Juni 25.	Bestimmungen des Testamentsvollstreckers Ulrichs von Etzendorp über die für die Mühle zu Oitzendorf erlösten Gelder zu Gunsten des Andreas-Altars in Dannenberg	III. 148
1364	Juli 6.	Schuldbrief Herzog Albrechts von Mecklenburg für Gerhard von Wustrow wegen seiner Dienste in Schweden	III. 149
1364	Juli 22.	Consens Herzog Wilhelms zum Verkauf der dem Andreas-Altare in Dannenberg gehörenden Mühle zu Oitzendorf	III. 149
1364	Juli 25.	Revers Dietrichs von Hederen für Herzog Wilhelm über Schloss Kettenburg	III. 150
1364	Sept. 7.	Desgl. Graf Adolfs von Schaumburg über Schloss Lauenau	III. 151
1364	Sept. 9.	Hermann von Werberge, Gebietiger der Johanniter in Sachsen etc., bekundet einen Vertrag mit Herzog Wilhelm über den Verkauf von Gartow, die Einlösung der Werder Höhbeck und Krummendiek	III. 153
1364	Sept. 15.	Gegenurkunde Herzog Wilhelms	III. 155
1364	Sept. 15.	Wasmod Kint und Brüder ersetzen Herzog Wilhelm zwei Höfe zu Häcklingen durch zwei Höfe zu Lüllau bei Jesteburg	III. 157
1364	Sept. 20.	Die Brüder von Rheden verpfänden Graf Otto von Hallermund die Vogtei zu Altenhagen	III. 157
1364	Sept. 29.	Revers Thilekes von Nenndorf für Herzog Magnus über einen Hof zu Uehrde	III. 157
1364	Oct. 28.	Schuldbrief der Herzöge Wilhelm und Ludwig für den Rath zu Hannover über 200 Mark	III. 158
1364	Nov. 3.	Herzog Magnus restituirt dem deutschen Orden Lucklum und Elmsburg	III. 158
1364	Nov. 3.	Derselbe gestattet demselben, die Beschädiger Lucklums u. Elmsburgs zur Rechenschaft zu ziehen.	III. 158
1364	Nov. 3.	Derselbe weist demselben 100 Mark auf die Abgabe von Schöppenstedt an	III. 159
1364	Nov. 3.	Derselbe bekundet den Einschluss des Abts v. Hersfeld in den Vergleich mit dem deutschen Orden.	III. 159
1364	Nov. 8.	Notarielles Transsumt des Lehnbriefes Kaiser Friedrichs II. vom August 1235 (Orig. Guelf. IV, p. 49).	III. 159
1364	Nov. 11.	Pfand- und Dienstvertrag der von Schulenburg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig betr. Betzendorf, Apenburg etc.	III. 160
1364	Nov. 11.	Gegenurkunde der Herzöge	III. 162
1364	Nov. 18.	Hermann Schulte verkauft den Herzögen eine Wiese bei Lauenbrück und quittirt über Schadenersatz.	III. 162
1364	Nov. 25.	Herzog Wilhelm bestätigt den von Herzog Otto zu Celle am 24. Juni 1325 gegründeten Altar	I. 225
1364	Dec. 6.	Revers Burchards von Mahrenholz für Herzog Wilhelm über Schloss Bahrdorf	III. 163
1364	Dec. 7.	Desgl. der Bokmast über Schloss Warpke	III. 164
1364	Dec. 15.	Urfehde der Clüver für die Herzöge Wilhelm und Ludwig	III. 166
1364	Dec. 21.	Waffenstillstand des Stifts Hildesheim mit Herzog Ernst, dem Erzbischofe von Mainz, dem Landgrafen von Hessen, den Grafen von Hohnstein und Waldeck	III. 167
1364	Dec. 21.	Vertrag Siegfrieds von Homburg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig über Einlösung und Verpfändung der Hälfte von Ohsen	III. 168
1365	Jan. 1.	Herzog Wilhelm verkauft Otto Bodendorp eine Kornrente aus der Mühle und einen Bauplatz zu Uelzen	III. 171
1365	Jan. 1.	Gegenurkunde Otto Bodendorps	III. 171
1365	Jan. 5.	Herzog Magnus verpfändet zwei Braunschweiger Bürgern eine Rente zu Küchingen	III. 172
1365	Jan. 14.	Graf Heinrich von Schwalenberg überlässt gerichtlich den Herzögen Wilhelm und Ludwig alle Lehngüter rechts der Weser	III. 172
1365	Jan. 16.	Derselbe weist seine Lehnsleute rechts der Weser an die Herzöge	III. 172
1365	Jan. 21.	Quittung Johanns von Doren über alle Forderungen an Herzog Wilhelm	III. 173
1365	Febr. 2.	Die Brüder Wulff zu Hameln verkaufen Herzog Wilhelm Besitzungen in Emmern	III. 173
1365	März 3.	Dienstvertrag der von Oberg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig betr. Oebisfelde	III. 174
1365	März 5.	Pfarrer, Vögte und Bewohner des Landes Wursten versprechen dem Probste Burchard Witte von Wursten und Hadeln und seinen Boten Unterstützung und Geleit	VII. 33
1365	März 16.	Revers Siegfrieds von Homburg für Herzog Wilhelm über die Hälfte von Ohsen	III. 175
1365	März 21.	Schuldbrief Vollekes von Köthel für Herzog Erich von Sachsen über 100 Mark	IX. 225
1365	März 23.[1]	Die Grafen v. Hallermund überlassen den Herzögen Wilhelm und Ludwig Güter zu Hallerburg.	III. 177
1365	März 23.[1]	Desgl. Besitzungen zu Boitzum vor Hallerburg	III. 177
1365	März 23.	Statius Busche und Sohn verkaufen Herzog Wilhelm Besitzungen zu Nord-Ohsen	III. 178
1365	März 23.	Desgl. Besitzungen zu Emmern	III. 178
1365	März 24.	Quittung derselben für die Herzöge Wilhelm und Ludwig über die Pfandsumme von Ohsen	III. 179
1365	April 8.	Herzog Wilhelm stiftet einen Altar und eine Vikarie zu Celle durch Ueberweisung des Dorfes Heese.	III. 179
1365	April 8.	Herzog Albrecht von Sachsen kauft Höfe zu Achterschlag von Hermann Rind	IX. 185
1365	April 25.	Rechtsspruch Herzog Rudolfs von Sachsen, dass die Acte vor einem Gerichte eines Herrn mit Ausnahme der Verfestungen auch für die anderen Gerichte des Herrn Gültigkeit haben	III. 180

[1]) Sud. März 19. (to mydvasten).

		Band Seite
1365 Mai 4.	Herzog Wilhelm gestattet den Bewohnern von Hannover den Torfstich auf dem Moore bei Warmbüchen	III. 180
1365 Mai 22.	Herzog Wilhelm überlässt Adelheid von Wetmere das einmalige Präsentationsrecht für einen Altar in der Georgs-Kirche zu Hannover	III. 181
1365 Juni 13.	Revers der Brüder Spörken für Herzog Wilhelm über Bodenteich und die dortige Vogtei	III. 181
1365 Juni 22.	Revers der Kalandsbrüder zu Lauenburg für Ludeke Schorleke über den See bei der Oo	IX. 72
1365 Juli 8.	Markgraf Otto von Brandenburg verpfändet den Herzögen Wilhelm und Ludwig Schloss Klötze.	III. 182
1365 Juli 13.[1]	Der Convent zu Kaltenborn wählt Herzog Magnus den jüngern zum Schutzherrn	III. 183
1365 Aug. 6.	Revers Bethmann Tzabels für Herzog Erich von Sachsen über ein Burglehn von 25 Mark	VIII. 188
1365 Aug. 16.[2]	Heinrich von Anderten schenkt dem Katharinen-Altar in der Georgs-Kirche zu Hannover Besitzungen zu Herrenhausen	III. 184
1365 Aug. 16.[2]	Consens Herzog Wilhelms zu der vorigen Urkunde	III. 184
1365 Sept. 21.	Die Herzöge Wilhelm und Ludwig erlassen Uelzen seine Beede auf vier Jahre für 100 Mark	X. 258
1365 Sept. 29.	Herzog Magnus verpfändet Ludolf von Wenden Schloss Esbeck	III. 185
1365 Oct. 16.	Dienstvertrag und Bündniss der Grafen von Sternberg mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig.	III. 186
1365 Oct. 18.	Revers der von Saldern für Herzog Wilhelm über Schloss Lichtenberg	III. 187
1365 Nov. 22.	Pfand- und Dienstvertrag der Bozel mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig betr. ein Drittel von Schloss und Stadt Lenzen	III. 189
1365 Nov. 23.	Herzog Wilhelm gestattet die Anlegung eines Wehres in der Elbe in der Vogtei Bleckede	III. 190
1365 Nov. 29.	Privileg desselben für Lüneburg betr. Handel und Wandel, Erwerb von Grundbesitz etc. gegen Verzicht des Raths auf die Pfandsumme für Bleckede	III. 191
1365 Dec. 1.	Dietrich von Thune verkauft Herzog Wilhelm die Hälfte von Schmardau	III. 192
1365 Dec. 6.	Herzog Wilhelm verkauft dem Kloster Lüne seine Besitzungen in Handorf	III. 193
1365 Dec. 20.	Derselbe bestätigt alle Privilegien von Lüneburg besonders den Salzhandel betreffend	III. 193
1365 Dec. 21.	Herzog Ernst verschreibt Sophie von Grone Besitzungen zu Reinhausen etc. als Leibzucht	III. 194
1365 Dec. 24.	Ehedispens für Graf Otto und Agnes von Eberstein im Auftrage Bischofs Franz von Minden	III. 195
[Um 1365]	Verzeichniss der herzoglichen Einkünfte aus dem Dorfe Bornum	III. 169
[Um 1365]	Desgl. aus Dettum	III. 169
1366 Jan. 6.	Herzog Wilhelm verspricht der Stadt Lüneburg Abgabenfreiheit für 11 Jahre	III. 195
1366 Febr. 2.	Notarielles Transsumt des Lehnbriefes Kaiser Friedrichs II. vom August 1235	III. 196
1366 März 8.	Consens Herzog Wilhelms zur Schenkung von Besitzungen in Godshorn an die Nicolai-Kapelle vor Hannover seitens Johanns von Steynhus	III. 197
1366 März 21.	Revers der Herzöge Magnus und Ludwig für die von Saldern über Schloss Cramme	III. 197
1366 März 21.	Dieselben verpfänden den von Utze Schloss Cramme	III. 197
1366 April 4.	Bündniss Herzog Albrechts mit Siegfried von Homburg und Söhnen	III. 198
1366 April 10.	Die Schulte verkaufen Herzog Wilhelm Besitzungen in Emmen	III. 199
1366 April 24.	Quittung des Domcapitels zu Verden für Herzog Wilhelm über Ersatz für den Zehnten zu Ketzendorf	III. 200
1366 Mai 2.[3]	Urtheil des Vogts Woldeke über das Anrecht an einem Fischteiche zu Bahrum	III. 200
1366 Mai 25.	Herzog Magnus verspricht den Brüdern v. Veltstidde seinen Schutz für Güter in Remlingen etc.	III. 201
1366 Juni 24.	Bündniss Timmes und Arnds Bock mit den Herzögen Magnus und Ludwig gegen Wulfesberg Bock	III. 201
1366 Juni 29.	Zahlungsversprechen Herzog Wilhelms für Siegfried von Homburg über 26 Mark	III. 201
1366 Juli 1.	Vertrag Karls IV. und des Markgrafen Otto von Brandenburg mit Herzog Wilhelm über das Verfahren gegen Räuber und Schadenersatz	III. 202
1366 Juli 5.	Consens zweier Grafen v. Hallermund für ihre Vettern zum Verkauf ihres Theiles von Springe, Eldagsen und der Grafschaft Hallermund an Herzog Wilhelm	III. 203
1366 Juli 19.	Herzog Wilhelm fordert den Rath zu Lüneburg auf, den dem Kloster Lüne verpfändeten Salzzoll diesem zukommen zu lassen	III. 203
1366 Juli 28.	König Albrechts von Schweden und der Herzöge von Mecklenburg Sühne mit Herzog Erich von Sachsen wegen seiner Theilnahme an dem Kriege in Schweden	III. 204
1366 Juli 28.	Die Herzöge von Mecklenburg versprechen König Waldemar von Dänemark die Mitbesieglung von vier Urkunden durch König Albrecht von Schweden	IX. 8
1366 Sept. 8.	Revers der von Bertensleben für die Herzöge Wilhelm und Ludwig über Weyhausen	III. 204
1366 Oct. 28.	Vogt, Gograf und Bewohner von Hohenhameln bezeugen dem Mariä-Magdalenä-Kloster vor Hildesheim den Besitz des halben Zehntens daselbst	IX. 52

[1] Sud. Juli 12. (an s. Margareten tage). [2] Sud. Aug. 17. (des anderen daghes na vnser vrowen daghe der ersten).
[3] Sud. Mai 3. (des neghesten sunavendes na s. Wolberghe dage).

			Band	Seite
1366	Nov. 10.	Die Schulte verkaufen den Herzögen Wilhelm und Ludwig Güter zu Caroxbostel, Hittfeld und Klein-Klecken	III.	205
1366	Nov. 10.	Rath zu Lüneburg bekundet, dass Nicolaus Schomeker Güter zu Barum gegen Salzrenten von dem Vikar Nicolaus Floreke zu Bardowiek eingetauscht habe	V.	29
1366	Dec. 5.	Probst Berthold von Hadeln und Wursten befiehlt dem Pfarrer zu Lühe die Bewohner von Kirchtheil zur Genugthuung wegen eines verheimlichten Todschlages anzuhalten	VII.	33
1366	Dec. 30.	Karl IV. sendet Graf Heinrich v. Schwarzburg an Herzog Wilhelm zu Verhandlungen in seinem und Herzog Rudolfs von Sachsen Namen	III.	205
1367	Jan. 3.	Herzog Magnus verleiht Rudolf Vrese Besitzungen zu Stiddien	VIII.	63
1367	Jan. 6.	Kloster Oldenstadt überlässt den Herzögen Wilhelm und Ludwig Güter in der Wüstung Stolpe gegen Besitzungen in Stadensen	III.	206
1367	Jan. 10.	Der Rath zu Lüneburg verspricht nach der Urkunde Herzog Wilhelms vom 19. Juli 1366 sich zu richten	III.	204
1367	Jan. 13.	Eilard von Rutenberg verkauft den Herzögen Wilhelm und Ludwig die Holzgrafschaft über den Steinwedeler Wald	III.	206
1367	Jan. 14.	Erzbischof Albrecht von Bremen revocirt den dem Domdechanten Moritz und dem Domcapitel angedrohten Bann, Suspension und Interdikt	VIII.	297
1367	Febr. 14.	Lehnbrief Bischof Friedrichs von Merseburg für Herzog Magnus über Schloss Campen etc.	III.	207
1367	März 7.	Revers Günzels von Bertensleben und Curds von Steinberg für Herzog Wilhelm über Schloss Knesebeck nebst Zubehör	III.	207
1367	März 28.	Herzog Wilhelm überlässt den Grafen von Wunstorf Güter zu Düendorf	III.	209
1367	März 28.	Kloster Riddagshausen überlässt den Herzögen Wilhelm und Ludwig Güter zu Sülfeld und Rhode etc. gegen Güter zu Alvestorf	III.	209
1367	März 29.	Bischof Gerhard von Hildesheim schreibt drei Beeden aus zur Einlösung von Ruthe, Marienburg und Woldenstein	III.	210
1367	April 8.	Burchard von Marenholz verkauft Herzog Wilhelm Dorf Niendorf etc.	III.	211
1367	April 11.	Revers des Klosters Amelunxborn für Siegfried von Homburg über Schloss Eberstein	III.	211
1367	April 11.	Schuldbrief des Domherrn Dietrich v. Stockem zu Hildesheim für das Domcapitel über 8 Mark für die Obedienz zu Nettelrede	III.	212
1367	April 15.	Siegfried von Plone verkauft Herzog Erich von Sachsen Gross- und Klein-Salem	IX.	226
1367	Mai 30.	Bündniss Bischof Heinrichs von Paderborn mit den Herzögen Wilhelm und Ludwig	III.	212
1367	Juni 24.	Quittung der von Saldern für Herzog Wilhelm über 700 Mark	III.	213
1367	Juni 24.	Herzog Wilhelm stellt Prälaten, Aebte und Pröbste den Bürgern gleich bei Einkäufen	III.	214
1367	Juni 29.	Vertrag Graf Gebhards von Mansfeld mit Herzog Magnus über die Theilung der Gefangenen	III.	214
1367	Juli 4.	Desgl. mit Herzog Magnus und dem Grafen von Hohnstein	III.	215
1367	Juli 4.	Gleiche Urkunde der Grafen von Hohnstein	III.	216
1367	Juli 4.	Graf Gebhard v. Mansfeld verspricht Herzog Magnus Hülfe zum Schutze des vorigen Vertrages.	III.	216
1367	Juli 4.	Gleiche Urkunde der Grafen von Hohnstein	III.	217
1367	Aug. 3.	Bündniss Erzbischof Dietrichs v. Magdeburg mit Herzog Magnus gegen den Bischof v. Hildesheim	III.	217
1367	Aug. 10.	Die Herzöge Wilhelm und Ludwig stellen den von Steinberg Bürgen wegen 220 Mark	III.	218
1367	Sept. 15.	Revers Lamberts von Alten für Herzog Wilhelm über 50 Mark am Dorfe Frankenfeld	III.	219
1367	Sept. 20.	Privileg Herzog Wilhelms für Lüneburg betr. Anlage von Wasserwegen und Massregeln in Betreff des Handelsverkehrs	III.	219
1367	Oct. 14.	Die Grafen von Wernigerode verpfänden Bischof Gerhard von Hildesheim Schloss Vienenburg..	III.	221
1367	Oct. 14.	Dieselben verkaufen demselben dasselbe	III.	221
1367	Oct. 18.	Herzog Magnus verspricht, seinen Vetter Wilhelm gegen Ansprüche des Kaisers und Reiches wegen der Erbschaft zu schützen und dessen Schulden nach seinem Tode zu bezahlen	III.	222
1367	Oct. 21.	Herzog Wilhelm fordert den Rath zu Lüneburg auf, nach seinem Tode seinen Vetter Magnus als Erbherrn zu huldigen	III.	222
1367	Oct. 21.	Der Rath von Braunschweig einigt sich mit dem von Lüneburg und Hannover zur Huldigung an den jüngern Herzog Magnus nach dem Tode des ältern	III.	223
1367	Oct. 22.[1]	Herzog Magnus der jüngere verspricht den Bewohnern des Landes Lüneburg, im Falle er dasselbe erben werde, ihre Privilegien zu bestätigen und das Land mit Braunschweig untheilbar zu vereinigen	III.	223
1367	Oct. 22.	Aufzeichnung über die Privilegienbestätigung Herzogs Magnus für Hannover und die Huldigung des Letzteren	VIII.	95
1367	Nov. 11.	Herzog Magnus verpfändet Braunschweig Schloss Asseburg nebst Zubehör etc.	III.	226

[1]) Zwei Exemplare.

			Band	Seite
1367	Nov. 11.	Desgl. drei Braunschweiger Bürgern das Amt Dettum	III.	228
1367	Nov. 12.	Das Dominikanerkloster zu Norden bittet den Provinzialprior des Ordens um Bestätigung des gewählten Priors Menardus de Alandze	IX.	75
1367	Nov. 26.	Probst Berthold zu Hadeln und Wursten befiehlt dem Pfarrer zu Ditterskope zwei Parrochianen wegen Zweikampfs zu exkommuniciren	VII.	34
[1367]		Herzog Wilhelm befiehlt dem Vogte zu Lüneburg, Graf Heinrich v. Holstein und den Lübeckern Recht zu sprechen	III.	221
1368	Jan. 7.	Consens Herzog Ottos für Arnold v. Portenhagen zur Verpfändung von Wiensen und Waggenhosen an die Brüder von Winzingerode	III.	229
1368	Jan. 16.	Ludolf Rone verkauft Herzog Wilhelm seine Besitzungen in Echem und Luninghorst	III.	230
1368	Jan. 21	Herzog Wilhelm verpfändet dem Kloster Scharnebeck Besitzungen zu Echem und Luninghorst.	III.	230
1368	Febr. 2.	Herzog Magnus verpfändet Conrad und Gebhard von Weferlingen Schloss Esbeck	III.	231
1368	Febr. 12.	Urfehde Wilhelms von Gilten für die Herzöge Wilhelm und Magnus	III.	232
1368	Febr. 12.	Desgl. Eberhard Beers von Schwarmstedt	III.	233
1368	Febr. 12.	Giseler Havernber verzichtet auf alle Ansprüche an Besitzungen zu Grindau gegen Herzog Wilhelm.	III.	234
1368	Febr. 20.	Vertrag der Herzöge Albrecht und Heinrich von Mecklenburg mit Herzog Erich von Sachsen..	VII.	52
1368	Febr. 27.	Herzog Magnus bekundet, dass die Abgabe von Helmstedt drei Jahre lang an Ludwig v. Veltheim gezahlt werden wird	III.	234
1368	Febr. 29.	Derselbe verpfändet den von Honlege, von Saldern und Achaz Grube Dorf Scheppau	III.	234
1368	Febr. 29.	Desgl. den von Saldern Königslutter resp. Schöningen	III.	235
1368	März 12.	Kloster Wienhausen verpflichtet sich zur Feier eines Anniversars f. alle Herzöge u. Herzoginnen gegen die Befreiung seiner Besitzungen in der Vogtei Celle von der Vogtei	III.	236
1368	März 20.	Herzog Wilhelm verpfändet Gebhard von Eldingen Güter zu Bunkenburg und Luttern	III.	236
1368	April 16.	Revers Günzels von Bertensleben für Herzog Wilhelm über Knesebeck	III.	237
1368	April 19.	Herzog Wilhelm ernennt Herzog Magnus den jüngern zum Amtmann seines Landes	III.	239
1368	Mai 10.	Bündniss Bischof Gerhards von Hildesheim mit den Herzögen Wilhelm und Magnus	III.	239
1368	Mai 10.	Desselben Lehnbrief für Herzog Magnus über die Lehen Herzog Wilhelms	III.	241
1368	Mai 10.	Revers Herzog Magnus'	III.	241
1368	Mai 10.	Bischof Gerhard von Hildesheim verspricht den Herzögen Wilhelm und Magnus Cramme zu schleifen	III.	241
1368	Mai 10.	Gegenurkunde der Herzöge	III.	242
1368	Mai 10.	Vergleich Bischof Gerhards von Hildesheim mit denselben über einen streitigen Wald	III.	242
1368	Mai 10.	Bündniss desselben mit denselben gegen die von Steinberg, von Schwicheldt und von Oberg...	III.	243
1368	Mai 10.	Gegenurkunde der Herzöge	III.	244
1368	Mai 17.	Verzicht der von Saldern auf die Vogtei zu Nettlingen und die Holzgrafschaft	VI.	100
1368	Mai 23.	Notariatsinstrument über die Zahlung von 100 Goldgulden seitens Geistlicher der Diözese Bremen als Beitrag zu dem Karl IV. bewilligten Zehnten zum Kriege gegen die grosse Gesellschaft.	VII.	261
1368	Mai 25.	Vergleich Herzogs Magnus mit seinem Vater über Sangerhausen und die Schuld der Markgrafen von Meissen	III.	245
1368	Mai 25.	Gegenurkunde Herzog Magnus' des Vaters	III.	246
1368	Juni 4.	Herzog Magnus verpfändet den von Utze Güter zu Haslere, Halchter und Hosensen	III.	246
1368	Juni 7.	Vergleich der von Saldern mit Bischof Gerhard von Hildesheim über Cramme etc.	III.	246
1368	Juni 8.	Münder räumt Herzog Magnus nach dem Tode Wilhelms das Offenrecht und die Herrschaft ein.	III.	247
1368	Juni 12.	Bündniss der Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen mit Herzog Otto	III.	248
1368	Juni 24.	Herzog Magnus verpfändet Heinrich v. Oberg und Wilhelm v. Utze seinen Theil von Ambleben.	III.	249
1368	Juni 25.	Graf Otto von Schaumburg verzichtet auf alle Ansprüche an das Land Lüneburg wegen der Mitgift seiner Gemahlinn Mathilde, Tochter Herzog Wilhelms	III.	250
1368	Juni 28.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus verschreiben Graf Otto v. Schaumburg Münder, Lauenau und Schune als Pfand für die Mitgift seiner Gemahlinn Mathilde	III.	251
1368	Juni 28.	Dienstvertrag und Bündniss Graf Ottos von Schaumburg mit denselben	III.	251
1368	Juni 28.	Gegenurkunde der Herzöge	III.	252
1368	Juli 2.	Die von Saldern resigniren dem Grafen Gerhard von Woldenberg Gericht und Holzgrafschaft zu Nettlingen	VI.	101
1368	Juli 13.[1]	Herzog Magnus verleiht Conrad von Rossleben Schloss Meinersen	III.	252
1368	Juli 13.[1]	Derselbe verpfändet demselben und den von Bennungen und v. d. Swende Schloss Grillenberg.	III.	253
1368	Juli 25.	Vergleich der von Gladebeke mit Herzog Otto über den Zehnten zu Harste	III.	253
1368	Juli 25.	Herzog Magnus verpfändet Heinrich von Wenden Schloss und Stadt Schöningen	III.	254

[1]) Sud. Juli 12. (die s. Margarete).

		Band Seite
1368 Aug. 20.	Herzog Wilhelm überlässt dem Rathe zu Lüneburg all sein Recht an Haus und Hof vor dem rothen Thore	III. 255
1368 Aug. 24.	Geleitsbrief Herzogs Magnus für Geldsendungen Herzog Erichs von Sachsen und Bestimmungen über dessen Aushändigung auf Grund eines Vertrages mit dem dänischen Könige	III. 255
1368 Aug. 27.	Revers Hilmars von Oberg für Herzog Otto über Brunstein	III. 256
1368 Sept. 14.	Herzog Wilhelm setzt seinen Vetter Magnus zum Erbherrn seiner Lande ein	III. 257
1368 Sept. 14.	Gegenurkunde Herzogs Magnus	III. 258
1368 Sept. 15.	Herzog Wilhelm verpflichtet Herzog Magnus zur Bezahlung seiner Schulden und behält sich verschiedene Zölle vor	III. 259
1368 Sept. 15.	Gegenurkunde Herzogs Magnus	III. 259
1368 Sept. 24.	Sühne Dietrichs von Walmoden mit Herzog Magnus und den Grafen von Hohnstein und Mansfeld wegen des vor Mansfeld erlittenen Schadens	III. 260
1368 Oct. 4.	Schuldbrief Erzbischof Albrechts von Bremen für die Herzöge Wilhelm und Magnus unter Zupfandesetzung des Erzstifts	III. 260
1368 Oct. 4.	Daniel von Borch, Vogt des Erzstifts Bremen, verspricht den Herzögen nach dem Tode Erzbischof Albrechts Bremervörde, Buxtehude, das Alte-Land, Kehdingen etc. auszuliefern	III. 261
1368 Oct. 4.	Erzbischof Albrecht befiehlt dem Rathe von Bremen die Auslieferung von Langwedel an die Herzöge nach Zahlung der Pfandsumme	III. 262
1368 Oct. 13.	Die Herzöge stellen den Rath zu Uelzen dem zu Hannover als Bürgen für 200 Mark	X. 172
1368 Oct. 16.	Reinhard von Bültzingslöwen verpfändet Curd Segebode Besitzungen zu Klein-Lengden	III. 262
1368 Oct. 18.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus verpfänden Henning von Bodenteich Schloss Bodenteich	III. 263
1368 Oct. 18.	Revers Hennings von Bodenteich	III. 264
1368 Oct. 31.	Revers Graf Christians von Oldenburg für Herzog Magnus über die Grafschaft Oldenburg	III. 264
1368 Nov. 18.	Huldigung der Stadt Lenzen an die Herzöge Wilhelm und Magnus	III. 266
1368 Nov. 19.	Zeugniss des Vogts zu Lauenrode über die Abweisung der Ansprüche Johanns v. Harboldessen an das Michaeliskloster wegen Denes zu Völksen	IX. 246
1368 Nov. 29.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus verpfänden den Brüdern Knigge den Zehnten zu Isernhagen.	III. 266
1368 Nov. 30.[1]	Markgraf Otto von Brandenburg verpfändet den Herzögen Schloss und Stadt Lenzen	III. 265
1368 Dec. 5.	Bündniss Bischof Heinrichs von Paderborn mit Herzog Magnus dem jüngeren	III. 267
[Um 1368]	Herzog Otto verleiht der Stadt Dransfeld das Recht von Münden besonders in Betreff der Gilden.	III. 229
[1368—1369][2]	Herzog Magnus verleiht Besitzungen zu Dettum, Adlevessen und Braunschweig als Leibzucht an Oda von Weferlingen	III. 268
1369 Febr. 1.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus schenken dem Kloster Scharnebeck Güter zu Catemin	III. 268
1369 Febr. 2.	Herzog Otto restituirt dem Deutschordensconvente zu Göttingen die von seinem Vater entrissenen Besitzungen	III. 269
1369 Febr. 18.	Herzog Erich von Sachsen verpfändet den Herzögen Wilhelm und Magnus seine ganze Herrschaft mit Lauenburg etc.	III. 271
1369 Febr. 18.	Bündniss und Erbvertrag desselben mit denselben	III. 272
1369 Febr. 18.	Gegenurkunde der Herzöge	III. 273
1369 Febr. 24.	Herzog Magnus erhöht die Pfandsumme Braunschweigs auf Schloss Hessen um 200 Mark	III. 274
1369 Febr. 24.	Derselbe verpfändet demselben seinen Theil der Münze	III. 274
1369 März 3.	Vertrag Herzog Erichs von Sachsen und Graf Adolfs von Holstein über die Theilung der Vormundschaft des Reiches Dänemark	III. 274
1369 März 11.	Sühne der Brüder Wolf von Bodenstein mit Herzog Otto	III. 275
1369 März 11.	Herzog Magnus gestattet den Bau einer Mühle vor Esbeck	III. 276
1369 März 19.	Das Domcapitel zu Verden verleiht das Schenkenamt an Jordan Borgswin	IX. 202
1369 März 20.	Revers Jordan Borgswins	IX. 202
1369 April 2.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus verpfänden den von Nienstadt Zehnten zu Isernhagen und Hungerhagen	III. 276
1369 April 8.	Bündniss Markgraf Ottos von Brandenburg mit Herzog Magnus	III. 277
1369 April 8.	Dienstvertrag der von Bismarck mit demselben	III. 278
1369 April 23.	Quittung der von Freden für die Bock über ihren Antheil an der Pfandsumme von Hallermund.	III. 279
1369 Mai 4.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus sichern dem Rathe zu Lüneburg Harburg zu wegen Bürgschaft gegen die von Plote	III. 279
1369 Mai 10.	Das Minoritenkloster verspricht die Feier einer Messe für Herzog Magnus	III. 280
1369 Mai 13.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus verleihen dem Vikar Johann Brasche zu Bardowiek Abgabenfreiheit	III. 280

[1]) Sud. Nov. 10. (in s. Andreas daghe). [2]) Sud. ohne Datum, aber der Stellung nach in diese Zeit zu verlegen.

			Band Seite
1369	Mai 16.	Herzog Magnus verkauft Heinrich Hoygers Holz im Lone-Bruch am Lehrer Walde	III. 281
1369	Mai 27.	Schuldbrief desselben für die von Wenden über 100 Mark	III. 281
1369	Juni 15.	Desgl. für die von Wederden über auf Calvörde verwandte 118 Mark	III. 281
1369	Juni 15.	Derselbe verleiht einem dem Altare zu Calvörde von den von Wederden geschenkten Hause Abgabenfreiheit	III. 282
1369	Juni 28.	Erzbischof Albrecht verpfändet der Stadt Bremen seine dortige Münze etc.	X. 255
1369	Juli 17.	Pabst Urban V. beauftragt Bischof Johann v. Worms etc. mit Erhebung der zur Vertheidigung der päbstlichen Besitzungen in Italien ausgeschriebenen Steuer in den deutschen Diözesen	IX. 10
1369	Aug. 10.	Treugelöbniss der Bewohner des Kirchspiels Otterndorf an Herzog Erich von Sachsen	III. 285
1369	Aug. 10.	Desgl. des Kirchspiels Altenbruch	III. 285
1369	Aug. 10.	Desgl. des Kirchspiels Lüdingworth	III. 285
1369	Aug. 10.	Desgl. des Kirchspiels Neuenkirchen	III. 286
1369	Aug. 24.	Die Herzöge Wilhelm und Magnus erlassen Uelzen seine Beede auf vier Jahre für 100 Mark	X. 258
1369	Sept. 28.	Erzbischof Albrecht v. Bremen befreit die Bewohner der Obedienz Bramstedt von dem Besuche der Godinge und verbietet den Vögten zu Hagen, sie dorthin zu laden	VI. 267
1369	Oct. 10.	Die Herzöge Wihelm und Magnus stellen den Rath zu Uelzen als Bürgen für die in den dortigen Herbergen von ihren Mannen verzehrten Gelder	X. 172
1369	Oct. 27.	Privileg derselben für Lüneburg betr. Befestigung und Verlegung einiger Thore und Verbot des Handels vor denselben	III. 287
1369	Nov. 6.	Dieselben verpfänden dem Rathe zu Lüneburg ihren Antheil an Vogtei und Gericht daselbst auf vier Jahre	III. 288
1369	Nov. 13.	Herzog Wilhelm bestätigt dem Inhaber des Kreuz- und Georgs-Altars zu Celle das Recht, mit den anderen Geistlichen an seinem Hofe zu speisen	III. 290
1369	Nov. 18.	Revers Dietrich Wencksterns und Friedrichs v. d. Gartow f. Herzog Magnus über Schloss Prezetze.	III. 290
1369	Nov. 18.	Herzog Magnus bekundet eine Sühne des Klosters Ebstorf mit den v. d. Berge wegen eines von Huner von Odem dem Kloster verkauften Gutes	III. 291
1369	Nov. 19.	Karl IV. bestätigt dem Herzoge Rudolf von Sachsen die Reichssteuer der Stadt Lübeck	III. 292
1369	Nov. 22.	Verzicht der Gräfinn Mathilde von Holstein und Schaumburg, Tochter Herzog Wilhelms, auf das Fürstenthum Lüneburg	III. 292
1369	Dec. 20.	Revers Herzogs Magnus für den Rath zu Lüneburg wegen der ihm in dem Kriege gegen Mecklenburg und Holstein zu stellenden Schützen	III. 294
1369		Derselbe verpfändet Heinrich von Wenden Schloss und Stadt Schöningen	III. 275
[1369]		Desgl. den von Honlege	III. 289
1369		Graf Otto von Tecklenburgs Bestimmungen über den Zoll zu Boitzenburg für die Lüneburger	III. 268
[1369]		Bündniss Herzogs Magnus mit Herzog Erich von Sachsen	III. 293
[Um 1369]		Lehnbuch desselben	III. 282
1369—1374		Historische Aufzeichnungen des Lüneburger Rathsnotars Nicolaus Floreke	III. 295
1370	Jan. 2.	Bischof Heinrich von Verden verzichtet auf Schadenersatz für die Vorenthaltung des Zehntens zu Kirchwerder durch Herzog Erich von Sachsen	VII. 66
1370	Jan. 5.	Herzog Magnus verpfändet Johann Semmelbecker den Zoll zu Schnackenburg	IV. 1
1370	Jan. 5.	Derselbe verkauft demselben die Zehnten zu Hanstedt und Tewel	IV. 2
1370	Jan. 5.	Desgl. den Zins der Obern-Mühle	IV. 1
1370	Jan. 5.	Derselbe befiehlt den Brüdern v. d. Molen, den Mühlenzins an Johann Semmelbecker zu zahlen.	IV. 2
1370	Jan. 13.	Revers der Brüder Bock für Herzog Magnus über Hallermund und halb Eldagsen	IV. 3
1370	Jan. 25.	Herzog Magnus räumt dem Caplan Barthold von Evessen ein Haus in Braunschweig ein und freie Verfügung über seinen Nachlass	IV. 4
1370	Febr. 5.	Schutzvertrag Goslars mit Herzog Otto	IV. 5
1370	Febr. 19.	Die von Knistede verkaufen Bischof Gerhard von Hildesheim Besitzungen zu Salzgitter	IV. 5
1370	März 3.	Karl IV. verleiht den Herzögen von Sachsen-Wittenberg das Fürstenthum Lüneburg	IV. 5
1370	März 3.	Desgl. nebst Befehl an die Bewohner desselben zur Huldigung an die genannten Herzöge	IV. 7
1370	März 8.	Derselbe gebietet der Stadt Lüneburg den Herzögen von Sachsen zu huldigen	IV. 9
1370	März 8.	Desgl. der Stadt Hannover	IV. 10
1370	März 11.	Herzog Magnus übereignet dem Pfarrer Anton von Thune zu Lüneburg Güter zu Emsen und Varendorf	IV. 11
1370	März 28.	Derselbe verschreibt Ludolf von Zellenstede eine Rente aus dem Zolle zu Hannover	IV. 11
1370	März 31.	Derselbe verpfändet Braunschweig Schloss Wolfenbüttel	IV. 12
1370	März 31.	Bündniss und Erbverbrüderung desselben mit Herzog Otto	IV. 14
1370	März 31.	Gegenurkunde Herzog Ottos	IV. 15
1370	März 31.	Herzog Magnus überlässt Herzog Otto das Einlösungsrecht an Gandersheim und Gieselwerder	IV. 17

		Band	Seite
[1370 März—April]	Derselbe schreibt Hannover über die Beantwortung des Schreibens Karls IV. vom 8. März....	IV.	20
1370 April 4.	Die von Oberg verpfänden Herzog Magnus Schloss Oebisfelde....	IV.	17
[1370 April 4.]	Revers Herzog Magnus'....	IV.	18
1370 April 10.	Karl IV. erklärt, das dem Herzoge Magnus verliehene Geleit solle den Herzögen von Sachsen nicht schaden in Betreff der gegen denselben verhängten Reichsacht....	IV.	19
1370 April 16.	Revers Heinrichs von Gittelde für das Stift Hildesheim über Dassel und Hunnesrück....	IV.	20
1370 April 25.	Herzog Magnus verkauft dem Rathe zu Uelzen Besitzungen vor dem Lüneburger Thore daselbst.	X.	172
1370 Mai 3.	Die Bewohner des Kirchspiels Lüdingworth verpflichten sich zur Zinszahlung an Erzbischof Albrecht von Bremen....	IV.	20
1370 Mai 8.	Revers Walter Kules über die Grafschaft im Lande Hadeln für Herzog Erich von Sachsen....	IV.	21
1370 Mai 20.	Bündniss König Wenzels von Böhmen als Erben der Mark Brandenburg und seines Bruders Sigismund mit Herzog Magnus....	IV.	22
1370 Mai 20.	Gegenurkunde Herzogs Magnus....	IV.	22
1370 Mai 20.	König Wenzel verspricht in der Mark Brandenburg etc. keinen Unterthan Herzogs Magnus ohne dessen Willen aufzunehmen....	IV.	23
1370 Mai 20.	Gegenurkunde Herzogs Magnus....	IV.	24
1370 Mai 20.	Markgraf Johann von Mähren, Vormund König Wenzels, bestätigt dessen Bündniss....	IV.	24
1370 Mai 20.	Desgl. Erzbischof Johann von Prag....	IV.	25
1370 Mai 20.	Herzog Magnus verspricht, dass nach seinem Tode das Bündniss von den Vormündern seiner Erben gehalten werden soll....	IV.	26
1370 Mai 24.	Der Rath von Lüneburg bittet den von Hannover um eine Zusammenkunft in Hermannsburg...	IV.	26
1370 Juni 1.	Günzel von Bertensleben, Probst zu Salzwedel, verspricht die Feier einer Memorie für Herzog Magnus wegen Ueberweisung von Gütern in Wallstawe....	IV.	26
1370 Juni 19.	Friedensvertrag Herzog Albrechts von Mecklenburg mit Herzog Magnus....	IV.	27
1370 Juni 22.	Sühne Graf Heinrichs von Holstein mit Herzog Erich von Sachsen....	VII.	222
1370 Juni 23.	Vertrag der Stadt Lübeck mit Herzog Magnus....	IV.	29
1370 Juni 24.	Herzog Magnus verleiht Hans Bisping die Anwartschaft auf Güter in Handorf....	IV.	29
1370 Juni 29.	Karl IV. gebietet Lüneburg die Herzöge von Sachsen als Herren anzuerkennen....	IV.	30
1370 Juni 29.	Desgl. der Stadt Hannover....	IV.	31
1370 Juli 17.	Die Grafen von Woldenberg resigniren dem Bischofe Gerhard von Hildesheim die Lehnshoheit über die Holzgrafschaft zu Nettlingen....	IX.	52
1370 Juli 25.	Revers der von Alvensleben und Mathias' von Jagow für Herzog Magnus über Clötze....	IV.	32
1370 Aug. 9.	Herzog Magnus beschwert sich bei dem Rathe von Hannover über Lüneburg....	IV.	33
1370 Aug. 10.	Die Louwes von Bederkesa verkaufen der Nonne Lutgardis v. Gropeling zu Neuenwalde Kornrenten aus dem Zehnten zu Steinau....	IX.	133
1370 Aug. 15.	Herzog Magnus verschreibt Schloss und Stadt Celle seiner Gemahlinn Katharina als Leibzucht.	IV.	33
[1370 Aug. 22.]	Verzeichniss der durch Herzog Magnus dem Rathe zu Lüneburg abgenommenen Privilegien....	IV.	34
1370 Aug. 22 [1])	Die Stadt Lüneburg erklärt die ihr von den Herzögen Wilhelm und Ludwig verliehenen Privilegien für ungültig und erloschen....	IV.	35
1370 Aug. 25.	Herzog Magnus bekundet, dass der Rath von Lüneburg ihm 7000 [2]) Mark zahlen wolle, und verspricht, niemals eine derartige Beede zu erneuern....	IV.	36
1370 Aug. 25.	Schuldverschreibung der Stadt Lüneburg für Herzog Magnus über 6000 Mark....	IV.	37
1370 Aug. 25.	Huldigung der Stadt Lüneburg an Herzog Magnus....	IV.	38
1370 Sept. 1.	Bündniss Braunschweigs mit Hannover....	IV.	38
[1370 Sept. 20.]	Herzog Magnus ernennt sechs Vormünder für seine Söhne im Falle seines Todes....	IV.	39
1370 Sept. 20.	Revers der sechs Vormünder....	IV.	40
1370 Sept. 21.	Herzog Magnus verkauft Wehr und Fischerei zu Harburg an Johann Semmelbecker, Ludeke von Wittingen, Cantor zu Hamburg und Nicolaus Bromes....	IV.	41
1370 Oct. 1.	Derselbe nimmt Wunstorf in Dienst und Schutz....	IV.	42
1370 Oct. 1.	Gegenurkunde der Stadt Wunstorf....	IV.	42
1370 Oct. 6.	Bündniss Bischof Gerhards von Hildesheim mit Herzog Otto....	IV.	43
1370 Oct. 9.	Schutzbrief desselben für Hannover....	IV.	43
1370 Oct. 9.	Verpflichtung Hannovers zur Zahlung eines Schutzgeldes an den Bischof....	VIII.	96
1370 Oct. 12.	Dienstvertrag Wilke Lappes mit Herzog Erich von Sachsen betr. Schloss Ritzebüttel....	IV.	43
1370 Oct. 18.	Karl IV. erneuert seinen Befehl an Lüneburg betr. Huldigung an die Herzöge von Sachsen....	IV.	44
1370 Oct. 28.	Herzog Magnus erkennt das Recht des Klosters Wienhausen auf zweimalige Verleihung der Pfarre zu Hehlen an....	IV.	44

[1]) Dieselbe Urkunde wird am 25. August wiederholt. [2]) In einem andern Concepte 6000.

[1]) Diese und die folgende Urkunde sind undatirt, aber gehören der Stellung nach hierher.

		Band	Seite
[1371 Jan.]	Antwort des Raths zu Lüneburg	IV.	69
1371 Febr. 1.	Herzog Magnus verpfändet Siegfried von Homburg halb Ohsen nebst Zubehör	IV.	70
1371 vor Febr. 2.[1]	Vertrag der Stadt Hannover mit den von Rheden	IV.	69
1371 Febr. 2.	Herzog Magnus belehnt drei Bürger zu Uelzen mit Woltersdorf und einem Hofe zu Rätzlingen.	IV.	71
1371 Febr. 3.	Herzog Albrecht von Sachsen fordert Hannover zur Unterwerfung auf	IV.	71
[1371 Febr.][2]	Der Rath zu Lüneburg schreibt dem zu Hannover über die Aufnahme Herzog Albrechts von Sachsen etc.	IV.	72
[1371 Febr.]	Desgl. über die Gewaltthätigkeiten Herzogs Magnus und Lüneburgs Abfall von demselben	IV.	74
[1371 Febr.]	Herzog Magnus klagt demselben den Abfall Lüneburgs	IV.	72
[1371 Febr.]	Antwort des Raths zu Hannover nebst Uebersendung des dritten kaiserlichen Befehls	IV.	72
[1371 Febr.]	Der Rath zu Lüneburg theilt dem zu Hannover die Bewilligung seiner Forderungen mit und fragt, wann Herzog Albrecht kommen solle	IV.	73
1371 Febr. 5.	Herzog Otto verspricht den von Winzingerode die Belehnung mit Wiensen und Waggenhosen im Falle des söhnelosen Todes Arnolds von Portenhagen	IV.	73
[1371 Febr.]	Herzog Magnus schreibt dem Rathe zu Hannover über den dritten Befehl des Kaisers	IV.	73
[1371 Febr.]	Desgl. dem Bischof von Hildesheim als Lehnsherrn von Hannover, über dessen Begehr, von der Ansprache des Reichs befreit zu werden	IV.	75
[1371 Febr.]	Der Rath zu Hannover schreibt dem zu Braunschweig wegen der Ansprache des Reichs	IV.	75
[1371 Febr.]	Desgl. dem zu Lüneburg unter Uebersendung von Gutachten in Betreff dieser Frage	IV.	75
[1371 Febr.]	Herzog Magnus verspricht dem Rathe zu Braunschweig, Hannover von der Ansprache des Reichs zu befreien	IV.	76
[1371 Febr.]	Der Rath zu Braunschweig sendet Hannover die Antwort Herzogs Magnus	IV.	76
[1371 Febr.]	Der Rath zu Lüneburg fordert den zu Hannover zur Anerkennung Herzog Albrechts auf	IV.	76
[1371 Febr.]	Beschluss der Stadt Hannover über die Unterwerfung unter des Kaisers Gebot	IV.	77
[1371 Febr.]	Der Rath zu Hannover bittet Herzog Albrecht um Frist zu seiner Anerkennung	IV.	77
[1371 Febr.]	Derselbe theilt dem Rathe zu Lüneburg seinen Entschluss mit	IV.	77
[1371 Febr.]	Unterwerfung des Raths zu Hannover unter des Kaisers Gebot	IV.	78
1371 Febr. 15.	Herzog Magnus ernennt 12 Amtleute für das Herzogthum Lüneburg unter Verpfändung von Harburg, Neustadt, Rodewald und Burgwedel	IV.	79
[1371 Febr.]	Gutachten Bischof Wedekinds von Minden für Hannover über den Abfall von Herzog Magnus	IV.	80
[1371 Febr.]	Desgl. des Raths zu Minden	IV.	80
[1371 Febr.]	Wedekind v. d Berge verspricht Hannover ein Gutachten zu senden	IV.	81
[1371 Febr.]	Desgl. Herzog Albrecht nach Rückkehr seiner Räthe	IV.	81
[1371 Febr.]	Rathschlag des Raths zu Hameln für den zu Hannover	IV.	81
[1371 Febr.]	Der Rath zu Einbeck verspricht dem zu Hannover die heimliche Befragung fremder Gerichte	IV.	81
[1371 Febr.]	Rathschlag Wedekinds v. d. Berge zu Gunsten der Unterwerfung unter des Kaisers Gebot	IV.	82
[1371 Febr.]	Desgl. eines Rechtsgelehrten	IV.	82
[1371 Febr.]	Desgl. eines anderen Rechtsgelehrten	IV.	83
1371 Febr. 18.	Bischof Johann v. Worms beauftragt den Dom-Dechanten und -Thesaurar zu Bremen mit der ihm durch Bulle Pabst Urbans V. vom 17. Juli 1369 befohlenen Steuerhebung in der dortigen Diöcese.	IX.	10
1371 Febr. 27.	Der Rath zu Lüneburg schreibt dem zu Hannover über die Ankunft Herzog Albrechts und die Rüstungen für denselben	IV.	84
[1371 Febr.]	Antwort des Raths zu Hannover	IV.	84
[1371 Febr.]	Herzog Albrecht dankt dem Rathe zu Hannover	IV.	84
1371 März 2.	Herzog Albrecht von Sachsen und der Rath zu Lüneburg ernennen Wilbrand von Reden und seine Söhne zu Amtleuten jenseits der Heide	IV.	85
1371 März 5.	Gutachten Bischofs Florenz von Münster für Hannover zu Gunsten des kaiserlichen Befehls	IV.	86
1371 März 5.	Karl IV. befiehlt Hannover die Anerkennung der Herzöge von Sachsen	IV.	86
[1371 März]	Der Rath zu Braunschweig schreibt dem zu Hannover über die Bereitwilligkeit Herzogs Magnus, die Stadt vor der Ansprache des Reichs zu schützen	IV.	87
1371 März 7.	Der Rath zu Hildesheim sendet demselben einen Brief der Herzoginn Katharina desselben Inhalts.	IV.	87
[1371 März]	Der Rath zu Göttingen desgl.	IV.	88
[1371 März]	Antwort des Raths zu Hannover an den zu Hildesheim und Göttingen	IV.	88
1371 März 9.	Privileg der Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen für Uelzen	X.	230
1371 März 9.	Revers des Raths zu Lüneburg für Uelzen betr. das Verhalten der Söldner daselbst und die Vertheidigung gegen Herzog Magnus	IV.	89

[1] Sud. Febr. 1. (ante festum purificacionis beate virginis). [2] Diese und die folgenden Urkunden sind undatirt, gehören aber der Stellung nach hierher.

		Band	Seite
[1371 März]	Beschluss Hannovers über die Huldigung an Herzog Albrecht	IV.	90
[1371 März]	Huldigungseid Hannovers an Herzog Albrecht	IV.	90
[1371 März]	Der Rath zu Lüneburg verpflichtet sich, Hannover die Kriegskosten gegen Herzog Magnus zu ersetzen	IV.	90
1371 März 12.	Der Rath zu Braunschweig sendet Hannover die Annahme seiner Vermittlung durch Herzog Magnus.	IV.	91
[1371 März]	Antwort Hannovers	IV.	92
[1371 März]	Herzog Magnus schreibt den Burgmannen zu Lauenrode über seine Bereitwilligkeit zur Befreiung Hannovers von der Ansprache des Reichs	IV.	91
[1371 März]	Antwort Hannovers an dieselben	IV.	93
[1371 März]	Johann von Saldern erbietet sich zur Vermittlung zwischen Hannover und Herzog Magnus	IV.	94
[1371 März]	Antwort Hannovers	IV.	94
[1371 März vor 16.]	Der Rath zu Lüneburg an Hannover über die Belagerung von Winsen, die Ankunft Herzog Albrechts, die Besetzung von Uelzen etc	IV.	89
1371 März 16.	Desgl. über Verhandlungen mit Braunschweig wegen Vermittlung durch Lübeck, Hamburg und Braunschweig	IV.	95
1371 März 17.	Margaretha von Holzhausen und Sohn Otto verkaufen ein Burglehn zu Münden und die Hälfte von Nienhagen an die Brüder Waitsmid von Imbsen	IV.	96
1371 März 20.[1]	Revers Albrecht Bocks für Bischof Gerhard von Hildesheim über das Drostenamt des Stifts	IV.	92
1371 März 21.	Herzog Albrecht von Sachsen sendet Hannover Briefe und schreibt über die Gewinnung weiterer Freunde	IV.	96
1371 März 23.	Der Rath zu Lüneburg schreibt dem zu Hannover über dasselbe	IV.	97
13[7]1 März 24.	Die Brüder von Lasbeke verzichten auf alle Ansprüche an Dorf Escheburg	IX.	43
1371 März 27.	Der Rath zu Braunschweig bittet den zu Hannover um eine Zusammenkunft in Celle	IV.	97
1371 März 30.	Herzog Magnus verpfändet Braunschweig Stadt und Schloss Schöningen mit dem Gerichte vor Helmstedt etc.	IV.	98
1371 März 30.	Desgl. dem Bisthume Verden und verschiedenen Rittern Schloss Rethem, Vogtei zu Wahlingen, Schloss Kettenburg und Lauenbrück	IV.	100
1371 März 30.	Revers Siegfrieds von Homburg für Herzog Magnus über Münder, Hachmühlen und Hallerburg.	IV.	102
1371 April 5.	Erzbischof Albrecht von Bremen verpfändet den Schultes Schloss Hagen	VI.	268
1371 April 7.	Dienstvertrag der von Bertensleben mit den Herzögen Wenzel und Albrecht von Sachsen betr. ihren Theil von Wolfsburg	IV.	104
1371 April 13.	Schuldverschreibung Herzog Albrechts v. Sachsen für Herzog Erich v. Sachsen über 2000 Mark nebst Bürgschaft des Raths zu Lüneburg	IV.	106
1371 April 23.	Herzog Magnus verpfändet Gerhard von Wustrow Schloss Lüchow	IV.	106
[1371 April]	Derselbe schreibt Hannover ausführlich über sein Recht an Lüneburg und erbietet sich zu Recht.	IV.	108
[1371 April]	Antwort Lüneburgs an Hannover auf das vorige Schreiben	IV.	110
[1371 April]	Ritter und Knechte der Gaue Gehrden, Pattensen und Horst bitten Hannover, die Erbietungen Herzogs Magnus anzunehmen	IV.	112
[1371 April]	Antwort Hannovers	IV.	112
1371 Mai 1.	Herzog Magnus verpfändet Braunschweig Schloss und Stadt Schöningen und die Zubehörungen von Esbeck zur Einlösung von Esbeck	IV.	113
1371 Mai 1.	Desgl. Eberhard von Mahrenholz und den Brüdern Melzing Höfe zu Flackenhorst	IV.	114
1371 Mai 3.	Derselbe überlässt Bischof Heinrich von Verden eine Forderung von 1000 Mark an Lüneburg..	IV.	114
1371 Mai 4.	Heirathsvertrag desselben für seine Tochter Mathilde mit Graf Otto von Hoya	IV.	115
1371 Mai 4.	Derselbe verpfändet den Grafen von Hoya Schloss Rehburg	IV.	117
1371 Mai 5.	Hans v. d. Knesebeck schreibt dem Rathe zu Lüneburg, er habe nur dem Herzoge von Sachsen, nicht ihnen Schaden zufügen wollen	IV.	118
1371 Mai 11.	Zahlungsversprechen Herzogs Magnus für Bischof Gerhard von Hildesheim über 500 Mark	IV.	118
1371 Mai 11.	Friedensvertrag Erzbischof Albrechts von Magdeburg mit Herzog Magnus	IV.	119
1371 Mai 11.	Herzog Magnus verpfändet dem Erzbischofe Albrecht Schloss Altenhausen	IV.	120
1371 Mai 11.	Revers des Erzbischofs	IV.	120
1371 Mai 11.	Der Erzbischof verspricht, den Herzögen von Sachsen nicht gegen Herzog Magnus zu helfen	IV.	121
1371 Mai 11.	Vergleich Bischof Gerhards von Hildesheim mit Herzog Magnus	IV.	121
1371 Mai 12.	Herzog Magnus verpfändet den Brüdern von Wenden Güter zu Adensen und Wyghenrode	IV.	122
1371 Mai 20.	Bündniss Graf Ottos von Schaumburg mit Hannover gegen Herzog Magnus	VIII.	97
1371 Mai 20.	Gegenurkunde Hannovers	VIII.	98

[1] Sud. März 13. (des donersdaghes na midvasten).

[1]) Nach anderer Vorlage auch IV. 142.

		Band Seite
1371 Aug. 3.	Bündniss Herzog Ottos und Graf Gottfrieds von Ziegenhain	IV. 146
1371 Aug. 27.	Herzog Magnus verspricht den v. Gittelde Ersatz der auf Calenberg verwandten Baukosten etc.	IV. 148
[1371 Aug.]	Revers Siverds und Curds von Saldern für die Herren von Homburg über Schloss Eberstein...	IV. 144
[1371 Aug.]	Herzog Magnus verleiht Ludolf v. d. Knesebeck ein Burglehn auf Schloss Knesebeck und Güter zu Knesebeck, Vorhop, Erpensen, Ohrdorf, Zasenbeck, Kakerbeck und Schönewörde	IV. 146
[1371 Aug.]	Desgl. einem Altare in der Marien-Kapelle zu Lüchow die von Gerhard v. Wustrow geschenkten Güter zu Woltersdorf, Reddebeitz und Volzendorf	IV. 147
1371 Oct. 5.	Revers Martins v. Snakenbeke für Herzog Albrecht v. Sachsen über einen Zehnten zu Artlenburg.	IV. 148
1371 Oct. 13.	Karl IV. ächtet Herzog Magnus und seine Anhänger wegen ihres Widerstandes gegen die Besitznahme des Herzogthums Lüneburg durch die Herzöge von Sachsen	IV. 150
1371 Oct. 16.	Herzog Magnus tritt dem Johanniterorden Schloss und Stadt Gartow, den Werder Höhbeck etc. ab.	IV. 155
[1371 Oct. 19.]	Wedekind v. d. Berge schreibt dem Bürgermeister in Lüneburg über seine Bereitwilligkeit, dem Wunsche des Herrn von Lüneburg nachzukommen und über den [dänischen] König	IV. 157
1371 Oct. 29.	Karls IV. Vollmacht für die Herzöge von Sachsen zur Aufhebung des kaiserlichen Bannes über die sich unterwerfenden Widersacher derselben	IV. 158
[1371 Oct.]	Lippold v. Freden fordert von Dietrich Springintgud Genugthuung für den von Herzog Albrecht von Sachsen gefangenen Ludolf von Veltheim	IV. 148
[1371 Oct.]	Gebhard von Saldern schreibt Herzog Magnus über die Beschuldigung, er habe auf des Herzogs Befehl Dietrich von Alten beschädigt	IV. 149
[1371 Oct.]	Herzog Magnus verpfändet dem deutschen Orden Schloss Twieflingen	IV. 156
[1371 Oct.]	Dietrich Springintgud schreibt dem Rathe zu Lüneburg über die Verhandlungen mit dem Kaiser etc.	IV. 158
[1371 Oct.]	Herzog Magnus beschwert sich bei Hannover über die Herzöge von Sachsen	IV. 160
1371 Nov. 11.	Karl IV. vertheidigt die Anhänger der Herzöge von Sachsen in Lüneburg gegen die Beschuldigungen Herzogs Magnus und seiner Anhänger	IV. 161
1371 Nov. 11.	Herzog Magnus verpfändet den Brüdern Rundesborn Besitzungen zu Metze und Wissebeke	IV. 162
1371 Nov. 14.	Herzog Erich v. Sachsen theilt dem Herzoge Albrecht v. Sachsen das ihm von Herzog Magnus bewilligte Geleit von Lüneburg nach Boitzenburg mit	IV. 163
1371 Nov. 24.	Herzog Magnus gestattet dem Johanniterorden den Verkauf von Gartow	IV. 163
1371 Nov. 25.	Derselbe verleiht dem Geistlichen Arnold v. d. Broke Höfe zu Bierde und Otfresen	IV. 164
1371 Dec. 1.	Notarielles Transsumt der Urkunde Kaiser Karls IV. vom 13. October	IV. 164
1371 Dec. 7.	Schuldverschreibung Herzogs Magnus für Ulrich von Bervelde über neun Mark	IV. 166
1371 Dec. 27.	Johann von Lobeke verpfändet Heine Ribe einen Hof zu Banratz	VIII. 186
[1371 Dec.]	Der Rath zu Hannover schreibt zwei seiner Amtsgenossen über kaiserliche Urkunden für die Herzöge von Sachsen und deren Anhänger, die ihnen drohende Gefahr etc.	IV. 166
[1371 Dec.]	Die Brüder Kordewan bitten Herzog Otto, Heinemann von Schnehen sechs Mark an einem Hofe zu Moringen zu bewilligen	IV. 167
1371	Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen versprechen Hannover von aller Ansprache wegen der ihnen geleisteten Huldigung zu befreien	IV. 148
1372 Jan. 6.	Herzog Magnus verpfändet dem Bisthume Hildesheim Hallermund, Calenberg, Hallerburg, Hachmühlen, Pattensen, Eldagsen, Springe, Münder, Ohsen, Coldingen und Bredenbeck	IV. 168
1372 Jan. 6.	Revers des Bischofs Gerhard und des Domcapitels zu Hildesheim	IV. 170
1372 Jan. 6.	Bündniss des Bischofs mit Herzog Magnus gegen die Herzöge von Sachsen	IV. 172
1372 Jan. 13.	Revers desselben für das Domcapitel wegen der Pfandschaften Herzogs Magnus und Schutzversprechen gegen Ansprüche dieserhalb	IV. 173
1372 Jan. 13.	Rath zu Lüneburg verkauft dem Rathmann Bernhard Lagendorf zu Uelzen eine Rente	IV. 174
1372 Jan. 18.	Schuldverschreibung Herzogs Magnus für die Brüder von Freden über 300 Mark	IV. 174
[1372] Jan. 20.	Der Rath zu Uelzen schreibt dem zu Lüneburg über den Standort des Feindes	IV. 174
[1372] Jan. 30.	Herzog Wenzel von Sachsen schreibt Lüneburg über das Scheitern der Verhandlungen mit dem Kaiser und der Beede und bittet um Geduld	IV. 175
1372 Jan. 30.	Siegfried von Saldern und Balduin von Bodenteich versprechen den Waffenstillstand zwischen Herzog Magnus und den Herzögen von Sachsen von Dannenberg aus zu halten	IV. 175
1372 Jan. 30.	Wasmod v. d. Knesebeck und Lüder von Thodendorp desgl. von Hitzacker aus	IV. 176
[1372 Jan.]	Der Rath zu Lüneburg schreibt dem zu Hannover über die Absicht der Herzöge von Sachsen, Hülfe zu holen, und bittet um ein Darlehen	IV. 167
[1372 Jan.]	Herzog Albrecht bittet Herzog Albrecht von Sachsen ihn in den Frieden mit einzuschliessen und um eine Zusammenkunft	IV. 175
1372 Febr. 1.	Vertrag Herzogs Magnus mit Erzbischof Peter von Magdeburg	IV. 176
1372 Febr. 8.	Herzog Magnus verleiht der Gemahlin Conrads von Weferlinge Besitzungen in Dettum und Braunschweig.	IV. 178

		Band Seite
1372 Febr. 25.	Godeke Snakenbeke verkauft Ludeke von Mölln Dorf Hollenbeek	IX. 112
[1372 Febr.]	Herzog Albrecht von Braunschweig schreibt Wilbrand von Rheden über die Gefangenen	IV. 177
[1372 Febr.]	Siegfried von Saldern fordert von dem Rathe zu Lüneburg Freilassung der Gefangenen	IV. 177
[1372 Febr.]	Der Rath zu Lüneburg an den zu Hannover über die Freilassung der Gefangenen	IV. 178
[1372 Febr. bis März]	Albrecht Hoyke und Dietrich Springintgud berichten dem Rathe zu Lüneburg über die Verhandlungen zu Bernburg, die Freilassung der Gefangenen etc.	IV. 178
1372 März 28.	Der Rath zu Lüneburg verkauft Hermann Meyer zu Hannover eine Rente	IV. 179
1372 März 31.	Soldvertrag Herzogs Magnus mit Hans v. d. Berge und Heinrich von Dannenberg	IV. 180
1372 März 31.	Desgl. nebst Verpfändung des Schlosses Hitzacker	IV. 180
[1372 April 2.][1]	Die Hauptleute zu Blekede schreiben dem Rathe zu Lüneburg über die Erhebung eines Zolls daselbst durch Siegfried von Saldern	IV. 179
1372 April 4.	Aufzeichnung über eine Schuld Herzogs Magnus an Otto von Tettenborn von 46 Mark	IV. 181
1372 April 4.	Karl IV. befiehlt Lübeck die Zahlung der Reichssteuer an die Herzöge von Sachsen	IV. 181
1372 April 5.	Graf Otto von Schaumburg bestätigt das Recht der Stadt Hameln bei ihrer Huldigung	VIII. 60
1372 April 8.	Revers Elisabeths von Kampe und ihrer Söhne für Herzog Magnus über Wettmershagen	IV. 181
1372 April 16.	Cardinal Stephan beauftragt den Bischof von Verden mit der Absolvirung Lüneburgs vom Banne wegen der Zerstörung des Michaelis-Klosters	IV. 182
1372 April 16.	Herzog Magnus verpfändet Zoll und Zollhaus, Mühlen und Besitzungen zu Hannover an die Knigges zu Bredenbeck	IV. 183
1372 April 16.	Schuldverschreibung desselben für Hans Knigge über 180 Mark	IV. 183
1372 April 22.	Der Rath zu Lüneburg verkauft Renten an mehrere Bürger zu Hannover	IV. 184
1372 April 23.	Herzog Magnus verpfändet den von Elze, von Spörken und von Estorf Schloss Meinersen	IV. 184
1372 April 23.	Derselbe verkauft dem Bischofe Albrecht von Halberstadt Schloss Westdorf	IV. 186
1372 April 23.	Vergleich Graf Ludolfs von Wunstorf mit seinem Bruder Ludwig betr. das Verfügungsrecht über fahrende Habe etc.	IV. 186
13[72] April 23.	Aufzeichnung über eine Schuld Herzogs Magnus an die von Godenstede und v. d. Damme	VIII. 62
1372 April 30.	Derselbe gestattet Burchard von Mahrenholz einen Steinbau auf Schloss Bahrdorf	IV. 187
1372 April 30.	Die Herzöge Wenzel u. Albrecht v. Sachsen verleihen Wedekind v. d. Berge Schloss Rehburg.	IV. 187[2]
[1372 April]	Wilbrand von Rheden schreibt Dietrich Springintgud und Albrecht Hoyke über die Festhaltung seines Sohnes und anderer Gefangenen	IV. 182
[1372 April]	Desgl. an Dietrich Springintgud und den Rath zu Lüneburg	IV. 187
1372 Mai 1.	Soldvertrag des Raths zu Lüneburg mit Wilbrand von Rheden etc.	IV. 188
1372 Mai 6.	Herzog Magnus erhöht die Pfandsumme von Bodenteich für Henning v. Bodenteich und Eckhard von Gilten um 426 Mark	IV. 188
1372 Mai 15.	Quittung Herzog Erichs von Sachsen für den Rath zu Lüneburg über 2523 Mark	IV. 189
1372 Mai 25.	Sühne der von Odem mit dem Kloster Ebstorf wegen des Todschlags Huners von Odem	IV. 189
1372 Mai 27.	Geleit Herzogs Magnus für die Gesandten Herzogs Albrecht von Sachsen und der Bürger von Lüneburg, Hannover und Uelzen zu dem Tage in Uelzen	IV. 190
1372 Mai 30.	Bündniss Herzog Albrechts von Mecklenburg mit den Herzögen von Sachsen gegen Abtretung von Dömitz, Neuhaus etc.	IV. 191
1372 Mai 30.	Derselbe erkennt die Herzöge von Sachsen als Schiedsrichter an in seinem Kriege mit dem Markgrafen von Brandenburg	IV. 193
1372 Juni 26.	Herzog Magnus erhöht die Pfandsumme von Wolfenbüttel für Braunschweig um 500 Mark	IV. 193
1372 Juli 2.	Derselbe verleiht den Bürgern zu Celle Wiesen und Weiderecht im Wiezenbruche	IV. 194
1372 Juli 4.	Derselbe beurkundet die Sühne der von Odem mit Kloster Ebstorf	IV. 194
1372 Juli 6.	Vertrag der Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen mit Herzog Magnus über die Anheimstellung des Streites wegen Lüneburg an den Kaiser	IV. 196[3]
1372 Juli 8.	Herzog Magnus bestätigt den Vertrag vom 6. Juli	IV. 196[3]
1372 Juli 8.	Waffenstillstand desselben mit den Herzögen von Sachsen	IV. 199
1372 Juli 9.	Derselbe verpfändet Siegfried von Saldern Schloss Brunsrode	IV. 200
1372 Juli 11.	Desgl. Wasmod von Medingen das Dorf Hohne	IV. 202
1372 Juli 11.	Desgl. dem Vogte Brendeke zu Celle seine Sonderleute dort und in Rethem	IV. 202
[1372 Juli 25.]	Derselbe befiehlt seinen Anhängern in der Herrschaft Lüneburg sich dem Spruche des Kaisers wegen des Herzogthums zu unterwerfen	IV. 202
[1372 Juli 25.]	Einigung der Prälaten, Mannen und Städte des Herzogthums Lüneburg über die Anerkennung eines Herzogs etc.	IV. 203

[1]) Sudendorf März 31. (feria sexta in festo pasche). [2]) In einem Transsumt auch IV. 254. [3]) In einem Transsumt auch IV. 221.

		Band Seite
1372 Juli 25.	Herzog Magnus verpfändet den von Plote Schloss Prezetze	IV. 204
1372 Juli 25.	Revers der von Plote	IV. 205
[1372 Juli]	Heinrich von Dannenberg schilt Volrad von Sule ehrlos wegen seines Verraths in Wehningen.	IV. 201
[1372 Juli]	Dietrich v. d. Berge beschwert sich bei dem Rathe zu Lüneburg über die Beschuldigungen Herzog Albrechts von Sachsen	IV. 201
[1372 Juli]	Der Rath zu Hannover schreibt dem zu Lüneburg über die von Herzog Magnus anszustellenden Urkunden wegen Ueberweisung des Herzogthums Lüneburg und mahnt ihn an Zahlungen	IV. 207
[1372 Juli]	Antwort des Raths zu Lüneburg	IV. 207
1372 Aug. 17.	Herzog Ernst genehmigt die Verpfändung Hamelns an Graf Otto von Schaumburg durch seinen Bruder Albrecht	IV. 208
1372 Aug. 20.	Herzog Magnus schenkt dem Kloster Ebstorf einen Hof zu Hanstedt	IV. 208
1372 Aug. 24.	Schuldverschreibung des Raths zu Lüneburg für Arnold Bente zu Hannover	IV. 208
1372 Sept. 10.	Karl IV. beraumt einen Tag zu Pirna auf den 3. November an zur Entscheidung der Streitigkeiten über das Herzogthum Lüneburg	IV. 209
1372 Sept. 13.	Quittung Herzogs Erich von Sachsen für den Rath zu Lüneburg über 2523 und 2400 Mark	IV. 209
1372 Oct. 15.	Karl IV. beraumt einen Tag zu Pirna an wie 10. September	IV. 210
[1372] Oct. 16.[1]	Werner von Bertensleben fordert Hülfe von Herzog Albrecht v. Sachsen gegen Herzog Magnus.	IV. 210
1372 Oct. 18.	Schuldverschreibung Herzog Albrechts von Sachsen und des Raths zu Lüneburg für die von Bertensleben über 200 Mark	IV. 211
[1372 Oct.]	Herzog Magnus schreibt dem Rathe zu Hannover über die Beschuldigungen wegen Vertragsbruchs.	IV. 211
[1372 Oct.]	Desgl. der ganzen Gemeinde daselbst	IV. 212
[1372 Oct.]	Die Gilden und Gemeinde zu Lüneburg werfen Herzog Magnus Bruch des Vertrages vor	IV. 213
[1372 Oct.]	Ulrich Lutzekes und anderer Abgesandten Vertheidigungsschrift an die Stadt Hannover gegen die Beschuldigungen Herzogs Magnus	IV. 214
1372 Oct. 24.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit den Gesandten Hannovers über die diesem zu leistenden Zahlungen	IV. 215
1372 Oct. 26.	Desgl. mit dem Zöllner Dithmar über Tilgung seiner Forderung	IV. 216
1372 Oct. 27.	Desgl. mit dem Bürger Johann Schermbeke	IV. 217
1372 Oct. 27.	Desselben Schuldverschreibung für die von Reden über 300 Mark	IV. 218
1372 Oct. 27.	Desgl.	IV. 218
[1372 Oct.]	Herzog Magnus beschwert sich bei der Gemeinde von Hannover über Nichtbeantwortung seiner Briefe etc.	IV. 215
[1372 Oct.]	Antwort Hannovers	IV. 217
1372 Nov. 7.	Karl IV. erneuert die Belehnung der Herzöge von Sachsen mit Lüneburg und die Acht gegen Herzog Magnus wegen des Letzteren Ausbleibens auf dem Tage zu Pirna	IV. 219
1372 Nov. 12.	Schuldverschreibung des Raths zu Lüneburg für das Capitel zu Bardowiek über 150 Pund für Ziegelsteine	IV. 224
1372 Nov. 21.	Herzog Magnus bestätigt dem Kloster Riddagshausen das Patronatrecht zu Winnigstedt	IV. 224
1372 Dec. 13.	Der Rath zu Lüneburg tauscht von der Johanniskirche daselbst die Holzung Adenbruch gegen eine Salzrente ein	IV. 225
[1372]	Derselbe verkauft Renten an Bürger zu Hannover	IV. 193
[1372]	Die v. d. Schulenburg auf Betzendorf bitten denselben um Freilassung Stukerbergs	IV. 225
[1372]	Dietrich Pusteke fordert Schadenersatz von dem Bürgermeister Dietrich Springintgud zu Lüneburg für die Verbrennung seines Gutes und der Mühle zu Thomasburg	IV. 225
1373 Jan. 14.	Sühne der Brüder von Doren mit Kloster Alt-Uelzen wegen des Todschlages von Gunzel von Hitzacker	VIII. 337
1373 Febr. 2.[2]	Herzog Magnus verpfändet seine Sunderleute im Gerichte Celle u. Rethem an Brendeke v. Bergen.	IV. 226
1373 Febr. 5.	Aufzeichnung über eine Schuld desselben für die von Dannenberg zu Lüchow	IV. 226
1373 Febr. 10.	Derselbe verpfändet den von Mandelsloh Schloss Bordenau und Renten aus den Zöllen zu Winsen a. d. Aller und Essel	IV. 226
1373 Febr. 18.	Geleit Dietrichs Springintgud für Hartwich Zabel von Blekede nach Celle etc.	IV. 228
1373 Febr. 25.	Aufzeichnung über die Rechnungslegung Johanns von dem Berge von den Zolleinkünften zu Hitzacker	IV. 228
[1373 Febr.]	Der Rath zu Uelzen mahnt den zu Lüneburg an die Bezahlung seiner Bürger	IV. 228
1373 März 12.	Herzog Magnus verpfändet Braunschweig Schloss Wolfenbüttel für 3781 Mark	IV. 228
1373 März 22.	Dienstvertrag und Bündniss Gebhards von Alvensleben zu Calbe mit Herzog Magnus gegen die Herzöge von Sachsen und deren Helfer	IV. 231

[1]) Sud. Oct. 10. (sabbato post Dionisii). [2]) (an mandaghe die purificationis Marie).

		Band Seite
1373 März 22.	Revers Gebhards von Alvensleben des älteren für denselben über die erhöhte Pfandsumme des Schlosses Clötze nebst Dienstvertrag gegen die Herzöge von Sachsen	IV. 232
[1373 März]	Drei Bürger zu [Hannover] mahnen Dietrich Springintgud an die Bezahlung ihrer Forderung	IV. 230
[1373 März]	Desgl. Hildebrand Schele	IV. 230
[1373 März]	Der Rath zu Lüneburg klagt dem zu Hannover seine Noth und bittet um seine Verwendung bei seinen Bürgern zur Erlangung von Aufschub	IV. 230
1373 April 8.	Bündniss Herzogs Magnus mit Herzog Erich von Sachsen unter Verpfändung von Schnakenburg, Hitzacker, Blekede etc.	IV. 234
1373 April 8.	Derselbe verschreibt demselben 386 Mark auf die Zölle zu Schnakenburg und Hitzacker	IV. 235
1373 April 8.	Gegenurkunde Herzogs Erich	IV. 235
1373 April 10.	Herzog Magnus verleiht Henneke Schack das Dorf Privelack	IV. 237
1373 April 10.	Herzog Erich v. Sachsen verspricht Herzog Magnus 6087 Mark aus den Zöllen zu Schnakenburg und Hitzacker an Hartwich Zabel, Bertold von Ritzerau und Helmold von Plesse verabfolgen zu lassen	IV. 237
1373 April 10.	Herzog Magnus verschreibt Herzog Erich von Sachsen sein Recht an dem Zolle zu Eislingen	IV. 238
1373 April 10.	Derselbe verpfändet den Brüdern von Saldern Dannenberg und Prezetze etc.	IV. 238
1373 April 10.	Derselbe verleiht Wasmod Schack Höfe zu Wendewisch und Hittbergen	IV. 239
1373 April 10.	Desgl. Ludolf von Elvede das erledigte Gut Witbrand Hobes	IV. 239
[1373 April]	Werner von Moldiksem und Ludger Greve mahnen Lüneburg um Zahlung	IV. 239
[1373 April]	Der Rath zu Uelzen bittet Henneke Trost und Christian Dresp, Lüneburg um Zahlung zu mahnen.	IV. 240
1373 Mai 13.	Urfehde Heinrichs von Veltheim für die Herzöge von Sachsen und Stadt Lüneburg	IV. 240
1373 Mai 22.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verleihen dem Bürgermeister Albrecht Hoyke zu Lüneburg den Platz, wo Vyninge gestanden	IV. 241
[1373 Mai]	Claus Schomeker bittet Dietrich Springintgud um Schadenersatz für seinen Oheim	IV. 241
1373 Juni 9.	Bündniss und Erbverbrüderung der Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen mit den Landgrafen von Hessen gegen Herzog Otto	IV. 242
1373 Juni 26.	Herzog Magnus bestätigt den Verkauf von Steinum seitens Wilhelms von Uetze an den Johanniterorden	IV. 243
1373 Juli 16.	Heinrich von Homburg schwört, sich den Herzögen von Sachsen und dem Rathe zu Lüneburg am 20. August zu stellen	IV. 243
1373 Juli 30.	Bündniss Herzog Albrechts mit Herzog Albrecht von Sachsen	IV. 244
1373 Aug. 10.	Der Rath zu Lüneburg bezeugt die Abtretung eines Zolles in der Bäckerstrasse seitens Herzogs Albrecht von Sachsen an Herzog Albrecht	IV. 245
1373 Aug. 17.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen verleihen den Familien Limborg und Elmer zu Hannover das Patronat über einen Altar in der Marktkirche daselbst	IV. 245
1373 Aug. 29.	Karl IV. und Wenzel bestätigen Friedrich von Wustrow alle Rechte und Güter	IV. 246
[1373 Aug.]	Herzoginn Agnes bittet den Rath zu Lüneburg um eine Präbende im heil. Geist-Spitale	IV. 246
1373 Sept. 8.	Der Rath zu Lüneburg verleiht dem Blidenmeister Lambert Haus und Hof	IV. 246
1373 Sept. 22.	Revers Bischof Gerhards von Hildesheim für die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen, Friedrich und Bernhard von Braunschweig über die Vogtei Lauenrode	IV. 247
1373 Sept. 25.	Vertrag zwischen den Herzögen von Sachsen und den Herzögen Friedrich und Bernhard über den abwechselnden Besitz des Herzogthums Lüneburg	IV. 248
1373 Sept. 25.	Die vier Herzöge versprechen den Vertrag zu halten	IV. 248
1373 Sept. 29.	Vertrag der Herzöge von Sachsen mit den Herzögen Friedrich und Bernhard	IV. 251[1])
1373 Sept. 29.	Gegenurkunde der Herzöge Friedrich und Bernhard	IV. 265
1373 Sept. 30.	Die Herzöge von Sachsen gestatten den Herzögen Friedrich und Bernhard von den Besitzungen der Herrschaft Lüneburg aus Graf Otto von Schaumburg zur Sühne zu zwingen wegen des Todschlages ihres Vaters Magnus	IV. 253
[1373 Oct. 1.]	Hemkin von Pentze schreibt den Herzögen von Sachsen und dem Rathe zu Lüneburg über eine Zusammenkunft zu Artlenburg und den darüber zu erstattenden Bericht etc.	IV. 253
1373 Oct. 2.	Die Herzöge Friedrich und Bernhard bestätigen Wedekind v. d. Berge das Schloss Rehburg	IV. 253
1373 Oct. 2.	Das Domcapitel zu Bremen überlässt dem Erzbischofe Albrecht die Grafschaft Stotel gegen den Grafenschatz im Alten-Lande und Besitzungen zu Lesum, Wollah, Welle, Lankenau etc.	IV. 254
1373 Oct. 23.	Karl IV. bestätigt die Sühne der Herzöge von Sachsen mit den Söhnen Herzogs Magnus	IV. 257
1373 Oct. 28.	Desgl. unter der Bedingung des persönlichen Erscheinens vor ihm	IV. 258
1373 Oct. 28.	Die Herzöge von Sachsen und die Herzöge Friedrich und Bernhard bestätigen den Stiftern, Mannen, Städten und Bewohnern der Herrschaft Lüneburg alle Rechte und Privilegien	IV. 259

[1]) In einem Transsumt auch IV. 264.

		Band	Seite
1373 Oct. 28.[1])	Die Herzöge Friedrich und Bernhard versprechen die Sühne mit den Städten Lüneburg, Hannover und Uelzen zu halten unter Bestätigung ihrer Rechte	IV.	260
1373 Oct. 28.[1])	Dieselben versprechen denselben die Bestätigung der Privilegien ihrer Vorgänger	IV.	261
1373 Oct. 28.	Vollmacht des Raths und der Gemeinde zu Hannover für die Bürgermeister zur Beschwörung der Sühne mit den Herzögen Friedrich und Bernhard	IV.	261
1373 Oct. 28.	Die beiden Bürgermeister beschwören die Sühne	IV.	262
[1373 Oct. 28.]	Huldigungseid der Bürger zu Hannover an die Herzöge v. Sachsen und Friedrich u. Bernhard.	IV.	262
1373 Nov. 11.	Vollmacht des Raths zu Lüneburg für zwei Vertreter zur Beschwörung der Sühne mit den Herzögen Friedrich und Bernhard	IV.	262
1373 Nov. 11.	Die beiden Vertreter beschwören die Sühne	IV.	263
1373 Nov. 11.	Die Herzöge von Sachsen bekunden, dass Lüneburg, Hannover und Uelzen auf ihren Befehl den Herzögen Friedrich und Bernhard gehuldigt haben	IV.	263
1373 Nov. 11.	Die Herzöge Friedrich und Bernhard bekunden, dass Lüneburg, Hannover und Uelzen ihnen und den Herzögen von Sachsen zu gleichem Rechte gehuldigt haben	IV.	265
1373 Nov. 11.	Herzog Otto verleiht Hermann von Gladebeck einen Burgsitz zu Harste	IV.	267
1373 Nov. 18.	Herzog Albrecht von Sachsen und der Rath zu Lüneburg bekunden, dass Heinrich v. Homburg während des Krieges mit Herzog Magnus ihnen für keinen Frieden Bürgschaft geleistet	IV.	267
1373 Nov. 21.	Der Rath zu Lüneburg verleiht dem Archidiakon, Johann von Bücken, eine Rente von 40 Mark, ein Haus und Abgabenfreiheit	IV.	268
1373 Nov. 28.	Das Domcapitel zu Hildesheim bestätigt die Wahl des Grafen Johann von Spiegelberg zum Domherrn	X.	152
1373 Dec. 3.	Sühne der Grafen von Schaumburg mit den Herzögen Friedrich und Bernhard	IV.	269
1373 Dec. 9.	Graf Otto von Schaumburg bestätigt die Sühne	IV.	269
1373 Dec. 10.	Bündniss der Herzöge Friedrich und Bernhard mit den Herzögen Albrecht und Wenzel von Sachsen und der Herrschaft Lüneburg	IV.	270
1374 Jan. 21.	Zahlungsversprechen derselben für die Brüder von Steinbeke über 59 Mark	V.	1
1374 Jan. 22.	Dieselben versprechen Helmberd und Dietrich von Mandelsloh Ersatz von Schaden und Kosten das Schloss Wolfenbüttel betr.	V.	1
1374 Jan. 22.	Dieselben versprechen ihre sechs Bürgen gegen den Rath zu Braunschweig wegen des Schlosses Wolfenbüttel ihrer Bürgschaft zu entledigen	V.	1
1374 Jan. 25.	Dieselben erhöhen dem Rathe zu Braunschweig die Pfandsumme von Wolfenbüttel um 50 Mark.	V.	2
1374 Jan. 25.	Hans von Honlege, Dietrich von Wallmoden, Ludwig von Veltheim, Conrad von Weferlingen, Helmbert und Dietrich von Mandelsloh verbürgen sich gegen Braunschweig für die Herzöge Friedrich und Bernhard wegen des Schlosses Wolfenbüttel	V.	2
1374 Febr. 1.	Die Herzöge Friedrich, Bernhard, Heinrich und Otto erkennen die Untheilbarkeit des Landes Braunschweig und seine Regierung durch den Aeltesten an	V.	3
1374 Febr. 3.	Privileg der Herzöge Friedrich und Bernhard für Braunschweig betr. Recht, Gerichts- und Abgabenwesen	V.	5
1374 Febr. 3.	Verzeichniss der von denselben bei der Huldigung Braunschweigs verliehenen Lehen	V.	6
[1374 Febr.]	Liste der Forderungen Braunschweigs an die Herzöge	V.	9
1374 April 5.	Bündniss und Erbverbrüderung Herzog Erichs von Sachsen mit den Herzögen Albrecht und Wenzel von Sachsen und Lüneburg	V.	10
1374 April 5.	Gegenurkunde der Herzöge Wenzel und Albrecht	V.	11
1374 April 9.	Dieselben erklären sich wegen des Zolles zu Eislingen durch Herzog Erich v. Sachsen f. befriedigt.	V.	13
1374 April 9.	Herzog Erich von Sachsen verspricht sich um die Befreiung seiner Mannen von der Huldigung an die Söhne Herzogs Magnus zu bemühen	V.	13
1374 April 9.	Derselbe erklärt sich wegen seiner Pfandforderung auf Blekede, Hitzacker und Schnackenburg durch die Herzöge Wenzel und Albrecht für befriedigt	V.	13
1374 April 9.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verpfänden Lüneburg die Schlösser Bleckede und Hitzacker gegen Zahlungen an die Sabel, von Ritzerow, von Plesse und von Wantzenberg	V.	14
1374 April 9.	Gegenurkunde des Raths zu Lüneburg	V.	15
1374 April 11.	Curd Ossleveschen resignirt Herzog Albrecht Ländereien vor Hannover zu Gunsten Brand Scheles.	V.	16
1374 Mai 7.	Herzoginn Katharina verkauft Haus und Hof zu Celle dem Rathe zu Lüneburg und dem Archidiakon Johann von Bücken	V.	17
1374 Mai 7.	Urfehde Heinrichs v. Homburg f. d. Herzöge Wenzel und Albrecht und den Rath zu Lüneburg.	V.	17
1374 Mai 7.	Desgl. Gerhards von Wederden	V.	18
1374 Mai 7.	Desgl. Ludolfs von Honlege	V.	19

[1]) Zwei Copialbücher haben das Datum des 11. November.

			Band	Seite
1374	Mai 7.	Desgl. Hartwichs von Brugem, Dietrichs von Rheden, Grubes v. d. Steinberge	V.	19
1374	Mai 7.	Desgl. Heinrichs von Gittelde	V.	20
1374	Mai 7.	Desgl. Bernhard Hoyges	V.	21
1374	Mai 7.	Desgl. Heinrichs von Ohsen	V.	21
1374	Mai 7.	Desgl. Odes von Halle	V.	22
1374	Mai 7.	Desgl. Hermanns von Nuderde	V.	23
1374	Mai 7.	Desgl. Johanns von Elminghusen	V.	23
1374	Mai 7.	Desgl. Wollerds von Lengede	V.	24
1374	Mai 7.	Desgl. Heinrichs Musselval	V.	24
1374	Mai 7.	Desgl. Albrechts Stich	V.	25
1374	Mai 21.	Dienstvertrag der Brüder von Alvensleben auf Rogätz mit den Herzögen Wenzel und Albrecht	V.	26
1374	Mai 21.[1])	Die Herzöge Wenzel u. Albrecht gestatten den Brüdern Turike zu Hannover die Stiftung eines Altars in der Georgskirche daselbst	V.	26
1374	Mai 28.	Consens der Herzöge Friedrich und Bernhard zu der vorigen Urkunde	V.	27
1374	Juni 9.	Dieselben verpfänden den von Honlege und von Veltheim Vorsfelde und Königslutter	V.	27
[1374	Juni 10.]	Dietrich Springintgud und Albrecht Hoyke schreiben dem Rathe zu Lüneburg über ihre Rückkehr von der Reise mit dem Herzoge und eine Zusammenkunft mit der Geistlichkeit zu Lübeck	V.	29
1374	Juni 30.	Consens Bischof Heinrichs von Verden für den Vikar Nicolaus Floreke zu Bardowiek zum Verkaufe oder Vertauschung der Ländereien der Vikarie	V.	29
1374	Juli 4.	Karl IV. gestattet dem Bischofe Gerhard v. Hildesheim die Errichtung zweier Freigrafenstühle zu Peine und Sarstedt	V.	30
1374	Juli 4.	Urfehde Hans' von Vreden für die Herzöge Wenzel und Albrecht und den Rath zu Lüneburg	V.	31
1374	Juli 8.	Karl IV. gestattet die Vereinigung der Lande der Herzöge Wenzel und Albrecht und des Herzogs Erich von Sachsen	V.	31
1374	Juli 13.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit den Klöstern Walkenried, Amelunxborn, Dobberan, Riddagshausen, Niencamp und St. Johann zu Lüneburg und den Capiteln Lübeck, Ratzeburg, Schwerin und Hamburg wegen der Sülzegüter	V.	33
1374	Juli 24.	Bischof Gerhard von Hildesheim hebt das über Hildesheim wegen der Gefangennahme des Scholasters Johann Vrese verhängte Interdikt auf	V.	33
1374	Juli 29.	Die von Gustede verpfänden dem Bischofe ihre Besitzungen zu Vopstede und Haverlah	IX.	223
1374	Aug. 15.	Landfriedensvertrag der Bischöfe von Minden und Hildesheim, der Herzöge von Sachsen, Lüneburg und Braunschweig, der Grafen von Hoya und Bruchhausen, des Herrn Wedekind v. d. Berge und der Städte Minden, Hildesheim, Lüneburg und Hannover	V.	35
1374	Aug. 17.	Bündniss Graf Ottos von Schaumburg mit Herzog Otto	V.	38
1374	Aug. 24.	Bischof Heinrich von Verden verpfändet den Brüdern Spörcken die Vogtei über die Stiftsgüter in der Vogtei Uelzen und Bevensen	V.	38
1374	Aug. 29.[2])	Bündniss des Erzbischofs Adolf und des Domcapitels zu Mainz mit Herzog Otto gegen den Bischof von Bamberg, die Markgrafen von Meissen und die Landgrafen von Hessen	V.	39
1374	Sept. 3.	Probst Eckhard zu Minden verbietet den Inhabern des Schlosses Wolfenbüttel die Erhebung von Abgaben von Besitzungen der Domprobstei Hildesheim bei Strafe des Bannes	V.	42
1374	Sept. 9.	Urfehde Arnd Bandows für die Herzöge Wenzel und Albrecht und den Rath zu Lüneburg	V.	43
1374	Sept. 27.	Vollmacht für den Vikar Johann von Fallersleben zu Hildesheim zur Resignirung der Pfarre zu Fallersleben an Herzog Albrecht im Namen des Pfarrers Johann von Peine	V.	44
[1374	Sept.—Oct.]	Verzeichniss der von den Herzögen Otto und Friedrich verliehenen Lehen	V.	47
1374	Oct. 22.	Bündniss Bischof Albrechts von Halberstadt mit Herzog Otto	V.	48
1374	Oct. 31.	Vertrag des Domcapitels und der Stadt Bremen mit den Bauerschaften, die zu dem alten Deich gehören, über die Anlegung eines neuen Grabens	V.	49
[1374	Oct.]	Die Herzöge Otto und Friedrich verleihen dem Caplan Johann von Braunschweig eine Getreiderente zu Eichenbarleben	V.	48
[1374	Nov.—Dec.]	Henning von Molne bittet Herzog Albrecht, den Rath zu Lüneburg zur Zahlung von 120 Mark anzuhalten	V.	49
[1374	Nov.—Dec.]	Johann Knigge fordert von drei Rathmannen zu Lüneburg die versprochene Belohnung und Zehrungskosten	V.	50
[1374	Nov.—Dec.]	Heinrich von Saldern bittet den Rath zu Hannover, Johann Semmelbecker zur Bezahlung seiner Schuld zu mahnen	V.	50
1374	Dec. 13.	Zahlungsversprechen des Raths zu Lüneburg für Johann Semmelbecker über 800 Mark, die dieser Heinrich von Saldern schuldet	V.	51

[1]) Ein anderes Original hat das Datum des 15. Mai. [2]) Sud. Aug. 30. (tercia feria post Bartholomei).

		Band Seite
1374 Dec. 18.	Herzog Otto verpfändet den Herren von Plesse Schloss Bovenden	V. 51
[1374—1375]	Verordnung des Raths zu Lüneburg über Geschenke, Gastereien etc.	V. 53
1375 Jan. 27.	Revers Lippolds von Hanstein für Herzog Otto über Gericht und Renten in Reifenhausen und Dedaxhausen	V. 56
1375 Jan. 28.	Schiedsspruch über die Abgaben der geistlichen Stifter von den Salingütern zu Lüneburg	V. 56
1375 Febr. 3.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard bestätigen den Verkauf von Besitzungen zu Echem und Luninghorst seitens Herzogs Wilhelm an Kloster Scharnebeck	V. 57
1375 Febr. 21.	Cardinal Johannes beauftragt den Bischof von Verden mit dem Verfahren gegen die, welche die Städte Lüneburg und Uelzen für meineidig erklären wegen der Huldigung an die Herzöge von Sachsen	V. 58
1375 Febr. 21.	Desgl. den Bischof von Minden in Betreff Hannovers	V. 58
1375 Febr. 22.[1]	Vertrag Herzog Albrechts mit Herzog Otto über Burgfrieden und Burghut zu Hindenburg und Windhausen	V. 70
1375 Febr. 26.	Schiedsspruch desselben zwischen Herzog Otto und Landgraf Hermann von Hessen	V. 59
1375 März 4.	Schuldverschreibung des Raths zu Lüneburg für Wilbrand von Reden über 3000 Mark	V. 61
1375 April 13.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht versprechen denen Schadenersatz, welche Werner v. Bertensleben in ihrem Kriege folgen	V. 61
1375 April 22.	Verordnung des Raths zu Hannover für die Innungen das Aufnahmegeld betreffend	VIII. 192
[1375 April—Mai]	Mahnbrief Henning Knigges an den Rath zu Lüneburg	V. 62
1375 Mai 20.	Vergleich Herzog Ottos mit den von Winzingerode wegen Allershausen	V. 62
1375 Juni 1.	Urfehde Friedrichs von Otbernhusen für Herzog Albrecht und Uelzen	X. 136
1375 Juni 8.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard gestatten die Aufnahme von Juden in Hannover	V. 62
1375 Juni 8.	Dieselben verleihen Hannover die Fischerei zu Lauenrode	V. 63
1375 Juni 9.	Vertrag des Raths zu Lüneburg mit Curd von Saldern über die Verwaltung von Hitzacker	V. 64
1375 Juni 24.	Die Hanseversammlung zu Lübeck sendet Minden den Beschluss gegen die Mörder der Rathmannen zu Braunschweig	V. 64
1375 Juni 28.	Cardinal Johann beauftragt den Bischof von Paderborn mit der Absolvirung Herzog Albrechts und Heinrichs von Homburg von dem wegen Gefangennehmung eines Geistlichen verhängten Banne	V. 65
1375 Juli 2.	Die Landgrafen von Hessen verpfänden Herzog Otto die Hälfte von Allerberg auf Lebenszeit	V. 66
1375 Juli 13.[2]	Der Rath zu Lüneburg überweist 14 Bürgern eine Abgabe der Sülzhäuser gegen einen Vorschuss von 960 Mark zur Bezahlung an Hannover	V. 66
1375 Juli 21.	Graf Otto von Delmenhorst verzichtet auf die Lehnshoheit über Ländereien zu Kroge	VII. 262
1375 Juli 22.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard genehmigen, dass der Rath zu Lüneburg Renten aus dem herzoglichen Salzzolle verkauft	V. 68
1375 Aug. 28.	Die Clüver und Johann Corlehake bescheinigen den Herzögen Wenzel und Albrecht den Empfang von Schadenersatz für ihre Gefangennahme durch den Grafen von Schaumburg	V. 72
1375 Sept. 5.	Bündniss Graf Ottos von Schaumburg mit Herzog Albrecht zur Erbauung eines Schlosses im Lohof gegen die Herrschaft Wunstorf	V. 72
1375 Sept. 6.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard schenken dem heil. Geistspitale zu Hannover eine Wiese	V. 73
1375 Sept. 21.	Münzvertrag der Stadt Hameln mit den Herren von Homburg	V. 73
1375 Sept. 29.	Rath zu Lüneburg verkauft für 7000 Mark Renten aus dem herzoglichen Salzzolle an Bürgermeister, Rathmannen und Bürger zu Lübeck und Hamburg	V. 74
1375 Oct. 9.	Schuldverschreibung der Herzöge Wenzel und Albrecht für die Brüder von Wederden	V. 76
1375[3] Oct. 31.	Revers Graf Adolfs v. Holstein für Erzbischof Albrecht v. Bremen über die Hälfte von Schloss und Vogtei Haseldorf und Kirchspiel Langenbrok	V. 129
1375 Nov. 1. bis 1382	Aufzeichnungen über Freiheitsbeweise vor dem Rathe zu Hannover	VIII. 191
1375 Nov. 29.	Die von Dotessem erklären Heneke von Hottenem für frei von aller Ansprache	V. 76
1375 Dec. 27.	Vertrag des Raths zu Hannover mit Bremen über Schiffsabgaben und Kornverkauf	V. 77
1376 Jan. 7.	Vertrag des Raths zu Bremen mit Hannover über Abgaben von Ein- und Ausfuhr und Kornverkauf, wenn ein Wasserweg zwischen beiden Städten eingerichtet ist	V. 78
1376 Jan. 20.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard erhöhen die Pfandsumme des Raths zu Lüneburg auf Blekede und Hitzacker und die Zölle zu Lüneburg und Hitzacker um 280 Mark.	V. 79

[1]) Sud. Aug. 1. (an s. Peters dage als men den plog utwerpet) cfr. Grotefends Chronologie. [2]) Sud. Juli 12. (in s. Margreten dage). [3]) Sud. 1377, doch cfr. die Berichtigungen.

		Band	Seite
1376 Febr. 27.[1]	Das Domcapitel zu Hildesheim verpflichtet sich dahin zu wirken, dass der Bischof die Besitzungen der Domprobstei nicht beschatze	V.	79
1376 April 6.	Heinrich v. Reden überlässt dem Rathe zu Hannover sein Recht an der Fischerei zu Lauenrode.	V.	80
1376 April 13.	Werner von Gilten, Bodo von Hodenberg, Dietrich Rust und Helmich erklären ihre Ansprüche an den Rath zu Hannover für befriedigt	V.	80
1376 April 13.	Verzicht Erzbischof Adolfs v. Mainz auf die Hülfe Herzog Ottos gegen die Landgrafen v. Hessen.	V.	80
1376 April 18.[2]	Bischof Heinrich von Paderborn absolvirt Heinrich von Homburg gemäss der Urkunde vom 28. Juni 1375	V.	65
1376 April 20.	Dienstvertrag der Brüder v. Freden mit den Herzögen Wenzel u. Albrecht gegen Herzog Otto.	V.	81
1376 Mai 21.	Dietrich v. Alten überlässt dem Rathe zu Hannover sein Recht an der Fischerei zu Lauenrode.	V.	91
[1376 Mai bis 1378 Febr. 28.]	Rechnung Rabodo [Wales] während des Aufenthalts des Herzogs zu Neustadt	V.	81
1376 Juni 12.	Schuldverschreibung der Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzogs Bernhard für die Brüder von Borch über 100 Mark unter Verpfändung von Lusemur und Renten zu Jehrden	V.	92
1376 Juni 12.	Desgl. unter Stellung von Bürgen	V.	92
[1376 vor Juni 18.]	Klage Hannovers an den Rath zu Lübeck und Hamburg gegen Lüneburg wegen Ersatz der Kriegskosten	V.	95
1376 Juni 18.	Antwort Lüneburgs	V.	96
1376 Juli 8.	König Wenzel von Böhmen bestätigt den Herzögen Wenzel und Albrecht alle Rechte und Besitzungen	V.	93
1376 Aug. 9.	Herzog Otto bestätigt den von Bischof Gerhard von Hildesheim vermittelten Vertrag mit Herzog Albrecht von Sachsen bis zum 24. Juni 1377	V.	94
1376 Sept. 8.	Schiedsspruch des Raths zu Lübeck und Hamburg über die Klage Hannovers gegen Lüneburg.	V.	95
1376 Oct. 9.	Privileg der Herzöge Wenzel und Albrecht für Lüneburg über Rechte des Vogts, Abgaben und Gericht	V.	99
1376 Oct. 9.[3]	Dieselben erneuern demselben die Privilegien der Herzöge Wilhelm und Magnus	V.	100
1376 Oct. 31.	Vergleich des Klosters Buxtehude mit Heine Winbord über Besitzungen im Kirchspiel Eschede.	IX.	46
[1376 Oct.]	Albrecht Hoyke schreibt Dietrich Springintgud über Bezahlung von Forderungen und Geldmangel.	V.	101
1376 Nov. 1.	Bündniss und Dienstvertrag der Könige Olaf von Dänemark, Hakon von Norwegen und der Königinn Margaretha mit Herzog Erich von Sachsen	VII.	223
[1376 Nov. 4.]	Berthold Kind bittet den Rath zu Lüneburg um Boten nach Ebstorf und Winsen zur Beschaffung von Speise und Futter für die Leute	V.	102
1376 Nov. 11.	Die Pfarrer zu Wanna, Lehe und Nordleda bekunden die Verpfändung zweier Höfe zu Nordleda an das Kloster Neuenwalde	IX.	134
1376 Dec. 5.	Das Michaeliskloster zu Hildesheim verpfändet seine Vogtei daselbst an Heinrich von Bethelem.	IX.	109
[1376 Dec. 5.]	Eidesformeln des Vogts und des Fronboten des Klosters	IX.	109
1376 Dec. 21.	Vertrag Bischof Gerhards von Hildesheim mit den Herzögen Otto und Friedrich	V.	102
1377 Jan. 14.	Heyso resignirt dem Herzoge Albrecht die Pfarre zu Bodenteich zu Gunsten Johanns v. Walmow.	V.	103
1377 Jan. 16.	Quittung Erzbischof Albrechts von Bremen und seines Vogtes zu Bremervörde für das Domcapitel über den Empfang von 389 Mark auf die Pfandsumme für Wildeshausen	VI.	292
1377 März 21.[4]	Erzbischof Albrecht von Bremen bestätigt einer Kapelle zu Altenwalde Güter zu Altenbruch etc.	X.	81
1377 März 31.	Quittung der Herzöge Wenzel und Albrecht für den Rath zu Uelzen über 100 Mark	V.	103
1377 April 8.	Bischof Heinrich von Ratzeburg überlässt Herzog Erich von Sachsen Fargau, Tagmer und Pötrau gegen Burg Stove und die Dörfer Stove, Cronscamp und Neschow	IX.	179
1377 April 8.	Derselbe vertauscht vor dem Herzoge dieselben Besitzungen mit Detlef von Gronow	IX.	180
1377 April 16.	Bischof Gerhard von Hildesheim verspricht die Rechte und Freiheiten des Domcapitels zu vertheidigen und die alten Gewohnheiten im Gerichtswesen zu schützen	X.	99
1377 Mai 3.	Bündniss der Herzöge Albrecht und Friedrich mit den Herzögen Wenzel und Albrecht	V.	104
1377 Mai 5.	Schiedsspruch der kaiserlichen Bevollmächtigten zwischen den Herzögen Wenzel und Albrecht und Conrad von Saldern wegen der Pfandschaft von Dannenberg	V.	105
1377 Mai 17.	Herzog Albrecht präsentirt Ludolf v. Münster für eine Vikarie in der Cyriaks-Kirche zu Lüneburg.	V.	106
1377 Mai 24.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht belehnen die von Wustrow mit Schloss und Stadt Wustrow.	V.	106
1377 Mai 24.	Revers der von Wustrow	V.	107
[1377 Mai]	Verzeichniss der den Bürgern Lüneburgs genommenen Waaren	V.	104
1377 Juni 6.	Vollmacht Herzog Ottos und der Brüder Herzog Friedrich, Heinrich und Otto für Bischof Gerhard von Hildesheim zur Vermittlung der Streitigkeiten mit den Herzögen Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard	V.	108

[1] Sud. März 2. (des ersten dages in der vasten). [2] Sud. April 25. (feria sexta infra octavam pasche). [3] Andere Copien haben das Datum des 10. October. [4] Sud. Jan. 12. (in die s. Benedicti abbatis).

		Band	Seite
1377 Juni 12.[1]	Bischof Gerhard vermittelt eine Sühne zwichen den Genannten	V.	110
1377 Juli 13.	Sühne Heinrich Kemerers mit Hannover	V.	113
1377 Juli 30.	Vertrag Bischof Gerhards von Minden mit Graf Ludolf von Wunstorf über den Ankauf der ganzen Herrschaft Wunstorf für den Fall, dass der Graf keine Söhne bekommt	X.	65
[1377 Juli—Aug.]	Ulrich Lutzeke und Burchard Tetze schreiben dem Rathe zu Lüneburg, Hannover könne nur dann zur Einlösung von Neustadt beisteuern, wenn der Herzog den Landfrieden mit dem Bischofe von Hildesheim vorwärts bringe	V.	113
1377 Aug. 11.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard überlassen dem heil. Geist-Hospitale zu Hannover drei Mühlen vor der Stadt	V.	114
1377 Aug. 24.	Landgraf Hermann von Hessen belehnt Curd von Asche mit Besitzungen zu Moringen	V.	114
1377 Aug. 29.	Erzbischof Albrecht von Bremen und Vogt Curd Kamermeister zu Bremervörde verpfänden Graf Christian von Oldenburg Herrschaft und Schloss Stotel	V.	114
1377 Aug. 29.	Erzbischof Albrecht verpfändet demselben Vogtei und Gericht im Lechter Lande	V.	115
1377 Aug. 29.	Desgl. demselben und seiner Gemahlinn Agnes die Vogtei des Lechter Landes etc.	VI.	29
1377 Aug. 29.	Derselbe erklärt die Verpfändung auch für den Grafen Christian allein gültig	VI.	30
1377 Sept. 10.	Die v. Bertensleben erklären ihre Ansprüche an die Herzöge Wenzel u. Albrecht für befriedigt.	V.	116
1377 Sept. 15.	Graf Gottfried von Ziegenhain und Gemahlinn Agnes verzichten auf 1000 von Herzog Otto am 3. August 1371 verschriebene Mark	V.	116
1377 Sept. 15.	Vergleich derselben mit Herzog Otto über Zahlung des Brautschatzes der Agnes	V.	117
1377 Oct. 3.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht versprechen den Bewohnern der Herrschaft Lüneburg, sie bei ihren alten Privilegien und Rechten zu lassen etc.	V.	119
1377 Oct. 3.	Dieselben bestätigen denselben ihre und ihrer Vorfahren Privilegien	V.	120
1377 Oct. 3.	Dieselben versprechen der Stadt Lüneburg ihre Unterstützung, um aus Einkünften der Saline ihre Schulden zu bezahlen	V.	121
1377 Oct. 4.	Der Rath zu Lüneburg setzt einen Artikel der Urkunde vom 6. Januar 1371, auf welche die Huldigung der Städte Lüneburg, Hannover und Uelzen erfolgt ist, ausser Kraft	V.	122
1377 Oct. 9.	Vergleich der Herzöge Wenzel und Albrecht mit Lüneburg über dessen Beede	V.	122
1377 Oct. 24.	Sühne Herzog Ottos mit den Herzögen Wenzel und Albrecht	V.	123
1377 Oct. 25.	Gegenurkunde der Herzöge Wenzel und Albrecht	V.	124
1377 Oct. 25.	Bündniss derselben mit Herzog Otto	V.	126
[1377 Oct. 24. bis Dec. 6.]	Verzeichnisse des den Herzögen Wenzel und Albrecht von Herzog Otto während des Friedens zugefügten Schadens	V.	136
1377 Oct. 30.	Karl IV. bekundet einen Vergleich der Stadt Lüneburg mit den Herzögen Wenzel und Albrecht wegen Schuldentilgung, Sülzabgaben etc.	V.	127
1377 Nov. 11.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard restituiren dem Kloster Oldenstadt einen Hof zu Uelzen	V.	130
1377 Nov. 17.	Karl IV. gestattet Graf Gerhard von Hoya die Errichtung eines Zolles zu Gadesbünden	V.	130
1377 Nov. 25.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit sehr vielen geistlichen Stiftern und Klöstern wegen Zahlung einer Abgabe von den Sülzgütern	V.	132
1377 Nov. 25.	Derselbe bekundet, dass er die vorige Urkunde und die Aufrechterhaltung der Rechte der geistlichen Stiftungen beschworen habe	V.	133
[1377 Nov. 25.]	Formel, welche der Rath beschworen	V.	135
[1377 Nov.]	Hermann Bock meldet dem Rathe zu Lüneburg die Vertheilung der Pferde und die Bestrafung der Plote für Strassenraub	V.	131
1377 Dec. 4.	Zwei Bevollmächtigte der Herzöge von Lüneburg überweisen dem Kloster Scharnebeck seinen Hof zu Lüneburg gegen 100 Mark	V.	136
1377 Dec. 11.	Bischof Gerhard v. Hildesheim erkennt die Herrschaft des Bischofs von Minden über die Stadt Wunstorf an und bestätigt deren Recht und Privilegien	X.	68
1377 Dec. 20.	Der Rath zu Wunstorf publicirt die vorige Urkunde unter Vorbehalt der Bestätigung des Bischofs von Minden	X.	67
1378 Jan. 6.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit dem zu Uelzen über die zu ersetzenden Kriegskosten	V.	141
1378 Jan. 7.	Die Grafen von Hallermund verpfänden Bertold von Ilten und den Brüdern von Lathusen ihre Rechte an Völksen	V.	142
1378 Jan. 13.	Sühne der Brüder von Estorf mit dem Domcapitel zu Hildesheim	V.	143
1378 Jan. 13.	Urfehde Gerhards von Rokestorp für den Herzog von Lüneburg	V.	143
1378 März 12.	Revers Bischof Heinrichs v. Verden f. d. Herzöge Wenzel u. Albrecht über Schloss Lauenbrück.	V.	144

[1] Cfr. die Anmerkung Sudendorfs.

		Band	Seite
1378 März 17.	Dienst- und Schutzvertrag desselben und seines Domcapitels mit denselben	V.	144
1378 März 28.	Herzog Albrecht von Sachsen restituirt dem Kloster Scharnebeck seinen Hof zu Lüneburg	V.	145
1378 April 4.	Schutz- und Dienstvertrag Herzog Erichs von Sachsen mit den Brüdern von Elme	IX.	135
1378 April 4.	Huldigung der Brüder von Elme an Herzog Erich	V.	146
1378 April 7. bis 1379 März 9.	Verzeichniss der Einnahmen des Vogts Brendeke zu Celle	V.	146
1378 April 11. bis 1379 März 9. und 1379 Nov. 7. bis 1380 Febr. 13.	Desgl. der Ausgaben	V.	152
1378 April 11.	Schuldverschreibung der Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzogs Bernhard etc. für Dietrich von Alten über 400 Mark	V.	179
1378 Mai 17.	Rabode Wale beschwört, dass Herzog Albrecht seiner mächtig sei gegen den Herrn v. d. Lippe.	V.	180
1378 Juni 8.	Privileg der Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhards für den Rath zu Celle betr. Wein- und Bierverkauf, Geleit und Zoll	V.	180
1378 Juni 22.	Dienstvertrag Graf Ludolfs von Wunstorf mit den Herzögen Wenzel und Albrecht	V.	181
1378 Juli 15.	Karl IV. wiederholt seine Urkunde vom 30. October 1377	V.	182
1378 Sept. 13.	Bündniss Graf Ottos von Schaumburg mit Heinrich von Homburg	V.	183
[1378] Sept. 15.	Wedekind v. d. Berge mahnt den Rath zu Lüneburg an die Erfüllung des Vergleichs wegen Verwendung der Salinabgaben	V.	184
[1378 Sept. 15.]	Derselbe theilt allen geistlichen Salinbesitzern die vorige Urkunde mit	V.	184
1378 Sept. 17.	Heinrich Rebock und Sohn verzichten auf alle Ansprüche an den Herzog Albrecht und den Rath zu Hannover wegen der Gefangenschaft Heinrichs	V.	185
1378 Oct. 18.	Erzbischof Albrecht von Bremen verpfändet Daniel Monik die Gerichte in den Kirchspielen Osten, Wührden und Horst	VIII.	299
1378 Oct. 18.	Die Vögte von Bremervörde verbürgen dem Daniel Monik die Rückzahlung der Pfandsumme	VIII.	300
1378 Oct. 23.	Revers Werner Kerberchs f. d. Domcapitel zu Hildesheim über die Verwaltung des Weinkellers.	X.	177
1378 Nov. 4.	Desgl. Hennings von Pudbus für Herzog Erich von Sachsen über das Land Giddesöre	VII.	224
1378 Nov. 18.	Dietrich von Alten erklärt seine Ansprüche an Ruthe für befriedigt durch Bischof Gerhard von Hildesheim	V.	185
1378 Nov. 25.	Die von Saldern liefern den von Homburg Schloss Hallerburg aus	V.	185
1378 Dec. 21.	Zeugniss des Richters zu Rüthen über die eidliche Erklärung Hermanns v. Bedelike, kein Recht auf den Zehnten zu Snewordinghusen zu haben	IX.	109
1378	Vertrag Erzbischof Albrechts von Bremen mit Herzog Erich von Sachsen	V.	140
[1378]	Herzog Albrecht schreibt dem Rathe zu Lüneburg über sein Verhältniss zu den von Saldern	V.	186
1379 Jan. 26.	Quittung Ludwigs von Rosdorf für Herzog Otto über seinen Theil des Kaufgeldes von Hardegsen und Moringen	V.	186
1379 März 6.	Johann Edendorp, Vikar zu Bardowiek, überweist einer Vikarie daselbst ein Haus	V.	186
1379 April 2.	Die Herzöge Otto und Friedrich überweisen dem Kloster auf dem Rennelsberge vor Braunschweig fünf Hufen zu Sonnenberg	V.	188
[1379 April 2.]	Desgl. dem Kloster Riddagshausen fünf Höfe zu Wittmar	V.	189
1379 April 4.	Ablass Pabst Urbans VI. für die Besucher der Kirche des Michaelis-Klosters zu Lüneburg	V.	189
1379 April 17.	Die Bewohner des Kirchspiels Lehe huldigen Herzog Erich von Sachsen	V.	190
1379 April 17.	Herzog Erich nimmt dieselben in seinen Schutz	V.	190
1379 Mai 6.	Vergleich Heinrichs von Uslar mit Hildebrand über den Nachlass seines Bruders Hermann	V.	190
1379 Juni 3.	Heinrich Vrese verspricht den Rath zu Hildesheim wegen einer Verwendung bei Braunschweig schadlos zu halten	VIII.	77
1379 Juni 15.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard bekunden ein Abkommen über eine Abgabe von den Salingütern	V.	191
1379 Juni 15.	Desgl. die Bewilligung einer Beede durch Prälaten, Mannen und Städte	V.	192
1379 Juni 17.	Bischof Gerhard v. Hildesheim ertheilt der Mühle zu Sarstedt die Erlaubniss, für die Bewohner von Ruthe zu mahlen	X.	20
1379 Juni 19.	Die Herzöge Wenzel u. Albrecht verpfänden dem Vogte Woldeko Schloss u. Vogtei Moisburg.	V.	193
1379 Juli 25.	Sühne Graf Ottos von Schaumburg mit Herzog Friedrich wegen des Todes des Herzogs Magnus.	V.	194
[1379 Juli]	Fehdebrief Herzog Albrechts und verschiedener Ritter an Bischof Gerhard von Hildesheim	V.	195
1379 Aug. 1.	Dienstvertrag Lippolds von Freden mit Herzog Albrecht gegen den Bischof von Hildesheim	V.	195
1379 Aug. 2.	Friedrich von Bervelde resignirt den Herzögen die Probstei zu Dannenberg	V.	195
1379 Sept. 27.	Die Herzöge Wenzel u. Albrecht erhöhen die Pfandsumme Lüneburgs auf Blekede u. Hitzacker um 2400 Mark	V.	196
1379 Sept. 27.	Revers des Raths zu Lüneburg	V.	196
1379 Sept. 27.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verpfänden Lüneburg Schloss Lüdershausen	V.	197
1379 Sept. 27.	Revers des Raths zu Lüneburg	V.	198
1379 Nov. 11.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verpfänden den von Saldern Schloss Lichtenberg	V.	199

Datum	Inhalt	Band Seite
1381 März 30.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard verpfänden den von Saldern die Vogtei Lauenrode	V. 241
1381 März 30.	Quittung Heinrichs von Reden für die Herzöge Wenzel und Albrecht	V. 242
1381 März 31.	Kloster Wienhausen verpflichtet sich für die Schenkung der Kirche zu Bröckel zur Besorgung des dortigen Gottesdienstes und zur Feier von Memorien für Herzog Albrecht etc.	V. 242
1381 April 5.	Revers der von Alten für die Herzöge Wenzel und Albrecht über Calenberg	V. 244
1381 April 17.	Revers Kunse Vurboms für das Domcapitel zu Hildesheim als Verwalter des Weinkellers	IX. 53
1381 April 23.	Pfarrer Hermann zu Eitzum resignirt Herzog Albrecht einen Altar in der Aegidien-Kirche zu Hannover zu Gunsten Ludolf Rymbeckers	V. 245
1381 Mai 1.	Gebhard von Saldern verkauft den von Alten eine Holzung vor Calenberg	V. 246
1381 Juni 1.	Aschwin v. d. Rôden und die v. Reden entledigen die Grafen von Hallermund des Gefängnisses nach Zahlung von 30 Mark und Gelobung von Urfehde	V. 246
1381 Juni 5.	Gerhard Gudow verspricht Herzog Erich von Sachsen die Wiedereinlösung von Brunsmark	IX. 72
1381 Juni 8.	Dienstvertrag der v. Mahrenholz, Rabode Wales und der v. Bervelde mit den Herzögen Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard	V. 247
1381 Juni 24.	Die Herzöge Wenzel u. Albrecht verpfänden Dietrich Hogeherte eine Rente im Wehre zu Blekede.	V. 248
1381 Juli 21.	Sühne des Vogts zu Rusteberg im Namen des Erzbischofs von Mainz mit Nordhausen	VIII. 327
1381 Aug. 10.	Die Westerinnung zu Lüdingworth verspricht dem Herzoge von Sachsen für den Schutz seines Vogtes zu Bederkesa eine jährliche Haferabgabe	V. 248
1381 Sept. 22.	Heinrich von Langelege verkauft dem Rathe zu Lüneburg Haus und Hof zu Celle	V. 248
[1381] Sept. 22.[1]	Herzog Albrecht erklärt das Domcapitel zu Hildesheim sei seiner mächtig, Recht gegen die von Mandelsloh zu geben und zu nehmen	V. 246
1381 Sept. 22.	Revers Heinrichs von Dannenberg für Herzog Erich von Sachsen über Wehningen	VII. 167
1381 Sept. 29.	Revers Walter Kules für Herzog Erich von Sachsen über die Grafschaft im Lande Hadeln	V. 249
1381 Oct. 2.	Bündniss Herzog Ottos mit Landgraf Hermann von Hessen unter gegenseitiger Verschreibung von 300000 Mark aus ihren Besitzungen für den Ueberlebenden	V. 250
1381 Oct. 2.	Uebereinkunft derselben wegen des Försters des Reinhartswaldes und des Klosters Hilwartshausen.	V. 253
1381 Oct. 2.	Desgl. über die Entscheidung von Gränzirrungen	V. 253
1381 Oct. 19.	Die v. Sauingen überlassen dem Domcapitel zu Hildesheim ihre Wohnung auf dem Walle zu Barum.	V. 254
1381 Oct. 31.	Bündniss der Herzöge Wenzel und Albrecht mit Herzog Friedrich und der Stadt Braunschweig.	V. 254
1381 Oct. 31.	Gegenurkunde Herzog Friedrichs und des Raths zu Braunschweig	V. 255
[1381 Oct. 31.]	Herzog Friedrich verleiht Herwig Kerstens ½ Hufe zu Watzum	V. 257
[1381 Oct. 31.]	Desgl. ein Wirthshaus zu Linden	V. 257
1381 Oct. 31.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und die Herzöge Friedrich und Bernhard verpfänden der Stadt Braunschweig die Schlösser Gifhorn und Fallersleben	V. 257
[1381 Nov. Anf.]	Die Herzöge Friedrich und Bernhard ernennen Hans v. Papestorf zum Amtmann über ihr ganzes Land vom 11. November an	V. 259
[1381 Nov. Anf.]	Revers derselben für Jan von Ambleben über seinen Theil am Schlosse Ambleben	V. 259
[1381 Nov. Anf.]	Zahlungsversprechen Herzog Friedrichs für Curd Hotopp über 18 Mark	V. 259
1381 Nov. 10.	Desgl. für die von Weferlinge und von Bertensleben über 70 Mark	V. 260
[1381 Nov. 10.]	Bitte desselben an seine Bürgen um Besieglung der vorigen Urkunde	V. 260
1381 Nov. 12. bis 1382 Mai 1.	Einnahmeverzeichniss des Vogtes Segeband Voss zu Celle	V. 261
1381 Nov. 12. bis 1382 Mai 1.	Ausgabeverzeichniss desselben	V. 266
1381 Nov. 12. bis 1382 Mai 31.	Ausgabe- und Einnahme-Verzeichniss der Vögte Fricke und Heinrich Louwe zu Dorfmark	V. 272
[1381 Nov.]	Herzog Friedrich belehnt die Söhne Henning Saliges mit verschiedenen Rechten und Besitzungen zu Braunschweig, Veltheim, Berklingen, Ahlum	V. 261
[1381 Nov.]	Desgl. Brand Klemmerogke mit Vogtgelde zu Fümmelse	V. 261
[1381 Nov.]	Klage des Priesters Jan zu Braunschweig über Hans Hordorp und Bitte um Lehen in Wyghelse und Eichenbarleben	V. 261
1381	Bischof Gerhard v. Hildesheim erhöht die Pfandsumme Heinrich Bocks an Gronau auf 300 Mark.	V. 219
[1381]	Conrad von Steinberg schreibt dem Domcapitel zu Hildesheim über seine Forderungen an Winzenburg	V. 221
[1381]	Walther von Dorstat desgl. über seine Forderungen an Wiedelah	V. 221
1382 Jan. 11.	Herzog Friedrich verschreibt Hans Papestorp und Wasmod Kannenschleger 30 Mark auf den Zoll zu Linden	VI. 1
1382 Jan. 25.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verpfänden der Stadt Lüneburg Dannenberg und Prezetze	VI. 1

[1] Sud. Mai 21. (in s. Mauricius dage).

Datum	Inhalt	Band	Seite
1383 Febr. 22.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard ertheilen allen Salininteressenten Lüneburgs das Recht nach neuer Sohle zu suchen etc.	VI.	29
[1383 Febr.]	Die Brüder Grube resigniren Herzog Friedrich Besitzungen zu Ingeleben zu Gunsten Ludolfs von Ingeleben	VI.	27
[1383 Febr.]	Herzog Friedrich klagt über Räubereien Heinrichs von Veltheim	VI.	27
[1383 Febr.]	Derselbe verleiht Henning Kogele Besitzungen zu Siersse und Timmerlade	VI.	27
[1383 Febr.]	Desgl. dieselben Besitzungen an Curd von Brostidde	VI.	28
[1383 Febr.]	Desgl. Besitzungen zu Timmerlade an denselben	VI.	28
[1383 Febr.]	Heinrich v. d. Hus resignirt Herzog Friedrich Besitzungen zu Ahlum zu Gunsten der v. Strobeke.	VI.	28
[1383 Febr.]	Herzog Friedrich verleiht den von Strobeke die genannten Besitzungen	VI.	28
1383 März 4.	Schuldverschreibung Erzbischof Albrechts von Bremen für Graf Christian von Oldenburg über 700 Mark	VI.	29
1383 März 8.	Revers Ludeke Gropes v. Audorf für die Herzöge Wenzel und Albrecht über Schloss Werbeke.	VI.	31
1383 März 8.	Schuldverschreibung Heinrichs v. d. Grubenhagen für Conrad vor der Brüggen zu Einbeck	VI.	33
1383 März 11.	Herzog Friedrich gestattet Gebhard von Berenbroke die Errichtung eines Altars in Calvörde..	VI.	34
1383 März 12.	Der Rath zu Münder bekundet seine Aufnahme in den Landfrieden und den Verzicht Herzog Albrechts auf Heeresfolge	VI.	35
1383 März 22.	Vertrag der Lappe mit Herzog Erich von Sachsen über Nordleda nebst Huldigung etc.	VI.	36
1383 März 29. bis 1384 März 2.	Ausgaberechnung des Vogts Ludeke Juncher zu Celle	VI.	36
[1383 März]	Herzog Friedrich verpfändet Ludemann Kale eine Rente aus dem Grafenzinse zu Bettmar	VI.	34
[1383 März]	Desselben Consens für Rikbrecht von Berveide zur Verpfändung von Besitzungen zu Rottorf und Schoderstedt an Ludeke Bertramming	VI.	35
1383 April 4.	Bischof Gerhard v. Hildesheim verleibt den Brüdern v. Steinberg ein Burglehn zu Woldenberg.	X.	75
1383 April 9.	Revers der Brüder Post für Graf Hermann von Eberstein über die Auslieferung eines Pfandbriefes auf Laatzen	VI.	55
[1383 April]	Berthold Kint schreibt dem Rathe zu Lüneburg über seine Ankunft, eine Versammlung der von Seehausen, Wittenberge und Arneburg etc.	VI.	56
1383 Mai 9.	Das Capitel zu Enger überlässt Herzog Albrecht das Engersgut bei Eldagsen, zu Hei, Silesburne Siboldinghusen und Bedingtorp	VI.	56
1383 Mai 25.	Die von Reden überlassen den von Steinberg Besitzungen zu Coldingen	VI.	56
1383 Juni 29.	Die Brüder v. Velstede resigniren Herzog Friedrich eine Rente in der Münze zu Braunschweig zu Gunsten Claus' Plokhorst	VI.	57
[1383 Juni 29.]	Herzog Friedrich verleiht Claus Plokhorst die genannte Rente	VI.	57
1383 Juni 29.	Desgl. den Kindern Werners von Orsleve einen Zehnten zu Schöningen	VI.	57
1383 Juli 2.	König Wenzel gebietet den Hauptleuten und Städten der Mark Brandenburg, die von Quitzow zur Genugthuung für die gegen Unterthanen der Herzöge Wenzel und Albrecht begangenen Räubereien anzuhalten	VI.	58
1383 Juli 13.	Urfehde Ulrich Haverenbers für Herzog Albrecht	VI.	59
1383 Juli 13.	Die Herzöge Friedrich und Bernhard verleihen Claus Lodewiges Fischerei in der Ocker zum Besten eines Altars in der Katharinen-Kirche im Hagen zu Braunschweig	VI.	59
1383 Juli 15.	Sühne der Herzöge Friedrich und Bernhard und der Stadt Braunschweig mit Herzog Otto	VI.	59
1383 Juli 15.	Braunschweig verspricht Herzog Otto nicht gegen die Herzöge Friedrich und Bernhard zu Hülfe zu rufen	VI.	61
1383 Juli 22.	Schuldverschreibung Herzog Albrechts und drei Anderer für die Brüder Wale und Rabode von Wirte	VI.	69
1383 Aug. 9. bis 1384 April 22.	Ausgabe- und Einnahmerechnung des Vogtes Vysscher zu Bodenteich	VI.	69
1383 Aug. 11.	Austrittsversprechen Herzog Albrechts aus der Gesellschaft von der Sichel und Herzog Albrechts von Sachsen und Lüneburg aus der von dem Engel	VI.	77
1383 Aug. 14.	Bündniss Bischof Johanns von Verden, Herzog Albrechts und Graf Ottos von Hoya	VI.	77
1383 Aug. 24.	Die von Plote vertauschen eine Rente zu Simander gegen Getreidezins zu Diekstede mit den Herzögen Wenzel und Albrecht	VI.	78
1383 Sept. 20.	Herzog Albrecht und das Domcapitel zu Verden vermitteln einen Vergleich des Pfarrers Ludeke mit den Bauern zu Soltau	VI.	78
1383 Oct. 27.	Die Brüder Hake resigniren Herzog Friedrich Besitzungen zu Dettum zu Gunsten Herwichs von Utze	VI.	79
[1383 Oct. 27.]	Herzog Friedrich verleiht Herwich von Utze die genannten Besitzungen	VI.	79
1383 [Nov. 30.	Bischof Gerhard von Hildesheim bestimmt drei Morgen Land zum Wiederaufbau der Kirche im Altendorfe vor Alfeld	X.	256
1383 Dec. 16.	Schiedsspruch zwischen Herzog Otto und Hermann von Gladebeck	VI.	79

		Band	Seite
1383 Dec. 17.	Die Bischöfe Gerhard zu Hildesheim, Simon von Paderborn und Graf Heinrich von Hohnstein bestätigen den Schiedsspruch der Mehrheit der Sichelgesellschaft zwischen Herzog Otto und Hermann von Gladebeke	VI.	80
1383 Dec. 17.	Desgl.	VI.	81
1383 Dec. 19.	Vertrag der Herren v. Homburg mit Bischof Gerhard v. Hildesheim über den Bau zu Lüthorst.	VI.	81
1383 Dec. 19.	Gegenurkunde des Bischofs	VI.	82
1383 Dec. 25.	Der Rath zu Lüneburg verkauft drei Bürgern zu Lübeck Renten aus dem Sülzzolle für 1000 Mark.	VI.	82
[1383—1385]	Lehnbuch Herzog Friedrichs mit Nachträgen bis 1393	VI.	61
1384 Jan. 6.	Der Rath zu Lüneburg verpfändet den Brüdern Spörken halb Dannenberg und Prezetze	VI.	83
1384 Jan. 7.	Herzog Otto verleiht Elisabeth von Winzingerode ein Viertel von Allershausen	VI.	84
1384 Jan. 11.	Vergleich Claus Schomakers mit den Bauern zu Barum über die Fischereigerechtigkeit derselben.	VIII.	364
1384 Jan. 13.	Revers der Herren v. Homburg f. Bischof Gerhard v. Hildesheim über Homburg, Hohenbüchen etc.	VI.	84
1384 Jan. 14.	Lehnbrief desselben für dieselben über die genannten Güter	VI.	84
1384 Jan. 16.	Derselbe verspricht dieselben wegen ihrer Lehen zu vertheidigen	VI.	85
1384 Jan. 16. bis Juni 4.	Ausgabe- und Einnahmerechnung des Vogts Johann von Escherde zu Lüchow	VI.	85
1384 Jan. 25.	Consens Herzog Ottos für die Brüder von Winzingerode zur Schenkung von Besitzungen in Wiensen an die dort gestiftete Capelle	VI.	92
1384 Jan. 27.	Ludolf von Gladebeke resignirt Herzog Otto eine Präbende in der St. Blasien-Kirche zu Braunschweig zu Gunsten Dietrich Clingebils	VI.	93
1384 Febr. 1.	Vergleich Graf Heinrichs von Waldeck mit Graf Hermann von Eberstein wegen Leibzucht, Wittthum und Morgengabe seiner Tochter Elisabeth	VI.	94
1384 Febr. 23.	Pabst Urban VI. bestätigt die Verlegung des Michaelis-Klosters zu Lüneburg und die Inkorporirung der Cyriaks-Kirche in dasselbe	VI.	94
1384 Febr. 24.[1] bis April 9.	Zeugniss des Gerichts zu Hannover über die Unterwerfung Kunze Gieselbrechts aus Frankfurt in seinem Streite mit den Weinherren zu Hannover unter den Schiedsspruch der Räthe zu Lübeck und Hamburg	VI.	95
1384 März 10.	Bündniss Graf Hermanns von Eberstein mit Herzog Albrecht	VI.	96
1384 März 21.	Zeugniss des Gografen zu Bönnien über den Erwerb von Gütern zu Haringen seitens des Domcapitels zu Hildesheim von Hans von Sirdesse	IX.	54
1384 März 27.	Die von Mandelsloh verpfänden Graf Ludolf von Wunstorf das Amt Idensen	VI.	96
1384 April 4.	Zeugniss des Godings zu Bönnien über den Verkauf von Besitzungen zu Nette seitens der Brüder von Linde an das Domcapitel zu Hildesheim	X.	96
1384 April 15.	Revers Bischof Gerhards von Hildesheim für die Grafen von Hallermund über ein Viertel von Eldagsen	VI.	98
1384 April 23.	Herzog Otto verleiht der Kapelle zu Wiensen einen Zehnten zu Eichhagen	VI.	99
1384 Juni 3.	Segeband v. Reden verkauft dem Bischofe Gerhard von Hildesheim ein Viertel von Coldingen.	VI.	99
1384 Juni 17.	Einigung der Brüder v. Mahrenholz mit den Herzögen Wenzel und Albrecht über ihre Forderungen.	VI.	99
1384 Juni 24.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verleihen Graf Ludolf von Wunstorf Güter zu Bordenau und Blumenau	VI.	100
1384 Juni 29.	König Wenzel bestätigt dem Bischofe von Hildesheim die Erbschaft des Grafen v. Woldenberg und verleiht ihm dessen Reichslehen	VI.	101
1384 Juni 30.	Erzbischof Adolf von Mainz erneuert das Bündniss mit Herzog Otto	VI.	102
1384 Juni 30.	Derselbe erklärt eine Urkunde seines Vitzthums für Landgraf Hermann von Hessen für ungültig.	VI.	102
1384 Juli 1.	Ulrich von Kronenberg, Vitzthum zu Mainz, erklärt die genannte Urkunde ohne Wissen des Erzbischofs besiegelt zu haben	VI.	103
1384 Juli 4.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht und Herzog Bernhard verpfänden Hannover Vogtei und Gericht daselbst	VI.	104
1384 Juli 7.	Vergleich des Raths zu Braunschweig mit Herzog Friedrich	VI.	106
1384 Aug. 21.	Bischof Gerhard von Hildesheim verschreibt seinem Marschalle Curd eine Rente zu Sarstedt	X.	21
1384 Aug. 23.	Bündniss Herzog Albrechts und Landgraf Hermanns von Hessen gegen Herzog Otto	VI.	107
1384 Aug. 23.	Desgl. gegen Herzog Wilhelm von Berg, wenn dieser Herzog Otto unterstützt	VI.	107
[1384 Aug.]	Herzog Otto verlangt Genugthnung von Herzog Albrecht wegen Vertragsbruchs	VI.	108
1384 Sept. 3.	Leibzuchtsverschreibung Heinrichs von Homburg für seine Gattinn Schonette von Nassau	VI.	108
1384 Sept. 4.	Gebhard, Domherr zu Hildesheim, und Bote von Homburg bestätigen die vorige Urkunde	VI.	109
1384 Sept. 8.	Consens Herzog Ottos zu einer Erbverbrüderung der von Uslar wegen Gleichens	VI.	110
1384 Sept. 11.	Gebhard von Saldern liefert Herzog Albrecht die Vogtei zu Lauenrode wieder aus	VI.	110
1384 Sept. 16.	Graf Hermann von Eberstein verleiht Hans von Berlepsch Besitzungen in Mengershausen etc.	VI.	110

[1]) Sud. Febr. 24. (in der vasten).

		Band Seite
1384 Sept. 21.	Herzog Albrecht von Sachsen erlässt Uelzen seine Beede auf fünf Jahre für 100 Mark	X. 258
1384 Nov. 5.	Quittung Kunos von Quitzow und Hermann Wenkesterns für Vögte des Herzogs von Lüneburg über Schadenersatz wegen Friedensbruchs	VI. 111
1384 Nov. 12.	Bürgschaft Aschwins von Steinberg für Ordenberg Bock und Gerhard von Hardenberg gegen Bischof Gerhard von Hildesheim wegen Dassel und Hunnesrück	VI. 111
1384	Urfehde Lippolds von Rhode für Herzog Albrecht	VI. 83
[1384]	Klagebrief Lippolds von der Helle, Johanns von Otterstede und Johanns Clüver über drei von Mandelsloh	VI. 104
1384—1487	Aufzeichnungen der Huldigungen der Stadt Braunschweig	VI. 95
1385 Jan. 16.	Herzog Erich von Sachsen verleiht Johann Domeger das Gogericht zu Exten und Enger	VI. 120
1385 März 10.	Schiedsspruch über Streitigkeiten der Pfarrer zu Bösel und Rebenstorf	VI. 120
1385 März 13.	Landfrieden Erzbischof Adolfs von Mainz, Herzog Ottos etc. für Westfalen, Sachsen und Hessen.	VI. 120
1385 März 23.	König Wenzel bevollmächtigt Herzog Albrecht zur Belehnung Herzog Friedrichs	VI. 124
1385 März 23.	Desgl. zur Wiederaufnahme der Verfesteten in den Landfrieden von Sachsen und Westfalen	VI. 125
1385 März 23.	Derselbe verleiht Allen sicheres Geleit zum Besuche der Gerichtsstätten des Landfriedens	VI. 126
1385 März 26.	Derselbe gestattet zwei Rathmannen der in den Landfrieden aufgenommenen Städte die Vertretung ihrer vor denselben geladenen Bürger	VI. 126
1385 März 26.	Nicolaus Zigbudel resignirt Herzog Albrecht die Pfarre zu Quickhorn zu Gunsten Johann Wendelers.	VI. 127
1385 April 15.	Schiedsspruch über die Streitigkeiten Herzog Albrechts mit den von Mandelsloh	VI. 128
1385 April 25.	Sühne der von Mandelsloh mit Hannover	VI. 138
1385 Mai 1.	Die Herzöge Wenzel und Albrecht verpfänden den Brüdern von dem Hus Besitzungen zu Schwarmstedt etc.	VI. 139
1385 Mai 1.	Dieselben und Herzog Bernhard verpfänden Renten aus einer Mühle vor Hannover etc. an Gottschalk von Reden, die Brüder v. d. Hetlege und Dietrich Thureke	VI. 139
1385 Juni 23.	Herzog Friedrich verpfändet Curd Stapel etc. das Halsgericht zu Rüningen	VI. 140
1385 Juni 24.	Die Brüder von Walzen verkaufen Graf Hermann von Eberstein Dorf Waalzen etc.	VI. 141
1385 Juli 13.	Schuldverschreibung Herzog Wenzels und Herzog Bernhards für Lüneburg über 1100 Mark	VI. 142
1385 Juli 22.	Schiedsspruch und Sühne zwischen Herzog Otto und Landgraf Hermann von Hessen	VI. 142
1385 Juli 28.	Vertrag Herzog Wenzels und Herzog Bernhards mit Bischof Gerhard von Hildesheim in Betreff Herzog Ottos	VI. 143
1385 Juli 29.	Gegenurkunde Bischof Gerhards	VI. 144
1385 Aug. 18.[1]	Sühne Fricke Vogts mit der Herrschaft Lüneburg	VI. 145
1385 Aug. 24.	Die Herzöge Friedrich und Bernhard schenken dem St. Leonhards-Hospitale vor Braunschweig Besitzungen zu Bornum	VI. 144
1385 Sept. 7.	Die von Bültzingslöwen verpfänden Gieseler von Münden eine Rente zu Gross-Lengden	VI. 145
1385 Sept. 28.	Sühne der von Roringen mit Herzog Otto	VI. 146
1385 Oct. 27.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit vielen geistlichen Stiftern als Besitzern von Salingütern über eine Steuer zur Bezahlung der Schulden der Stadt	VI. 147
1385 Dec. 6.	Die Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich erklären alle ihre Besitzungen für gemeinsam	VI. 148
1385 Dec. 21.	Herzog Friedrich verschreibt den Brüdern Kale Anwartschaft auf eine Rente zu Helmstedt	VI. 149
1385 Dec. 27.	Heseke und Heinrich Sprengel verpfänden Richard Hoke zu Boitzenburg Güter zu Konau	VIII. 84
[1385]	Herzog Friedrich gestattet einigen Bürgern zu Braunschweig die Befestigung des Salzberges bei Salzdahlum	VI. 148
1385—1397	Auszüge aus dem Lehnregister Bischof Ottos von Minden	VI. 112
1386 Jan. 6.	Acht Bewohner von Nordleda übergeben ihre Höfe dem Kloster Neuenwalde und werden Meier desselben	IX. 135
1386 Jan. 6.	Jacob up de Hoye verspricht demselben eine Kornrente zu zahlen	X. 81
1386 Febr. 4.	Vergleich der Herzöge Friedrich und Heinrich mit Herzog Otto	VI. 149
1386 Febr. 10.	Revers des Raths zu Lüneburg für Herzog Wenzel über Schloss Neustadt	VI. 151
1386 Febr. 12.	Herzog Wenzel und Herzog Bernhard schenken Lüneburg Viningeburg, Vininge etc.	VI. 152
1386 März 2.	Pfarrer Johann Schole zu Rendsburg erklärt seine Ansprüche an Herzog Erich von Sachsen wegen Luder Drakes für befriedigt	IX. 225
1386 März 19.	Schuldverschreibung Herzog Wenzels und Herzog Bernhards für Iwan von Borg über 300 Mark.	VI. 153
1386 März 24.	Herzog Friedrich bestätigt die Verpfändung von Besitzungen zu Dettum seitens Curd Stapels an Henning Horneborg	VI. 153
1386 Mai 2.[2]	Derselbe bestätigt den Bertrammigs Renten zu Warle bei Schliestedt	VI. 154
1386 Juni 9.	Bündniss der Herzöge Friedrich u. Heinrich mit Herzog Otto gegen Herzog Wenzel v. Sachsen.	VI. 154

[1]) Sud. Aug. 26. (feria sexta infra octav. assump. b. virg.). [2]) In vigilia s. crucis.

			Band Seite
1386	Juni 19.	Schiedsspruch zwischen der Herrschaft Lüneburg und Graf Moritz von Spiegelberg	VI. 156
1386	Juni 20.	Zeugniss des Gografen zum Hassel über den Erwerb von Gütern zu Ever seitens des Domcapitels zu Hildesheim von den von Saldern	IX. 55
[1386	Juni]	Vergleich der Herzöge Wenzel und Rudolf v. Sachsen mit den Herzögen Bernhard und Heinrich über die Herrschaft Lüneburg	VI. 158
1386	Juni 25.	Bündniss der Herzöge von Sachsen mit den Herzögen Friedrich, Bernhard und Heinrich	VI. 161
1386	Juli 31.	Heirathsvertrag Herzogs Wartislaus v. Pommern für seine Tochter Sophie mit Herzog Heinrich.	VI. 162
1386	Aug. 3.	Bischof Johann von Verden verleiht Herzog Wenzel die Lehen des Verdener Bisthums	VI. 163
1386	Aug. 12.	Revers der v. Reden für Herzog Wenzel über eine Anweisung auf die Steuer der Stadt Lübeck.	VI. 164
1386	Aug. 19.	Der Rath zu Göttingen verspricht Herzog Otto, die Cistercienser daselbst bei ihrem Rechte zu lassen etc.	VI. 164
1386	Aug. 23.	Herzog Friedrich bestätigt die Verpfändung von Besitzungen in Gross-Stöckheim seitens Brands Klemeroge an Henning von Borchstorp	VI. 164
1386	Sept. 21.	Herzog Bernhard verpfändet den Herzögen von Sachsen Winsen und Lüchow	VI. 165
[1386	Sept. 21.]	Revers der Herzöge von Sachsen	VI. 166
1386	Sept. 29.	Schuldverschreibung Herzog Bernhards für Graf Ludolf von Wunstorf über 20 Mark	VI. 166
1386	Oct. 18.	Herzog Wenzel und die Herzöge Friedrich und Bernhard schenken dem heil. Geist-Hospitale zu Hannover eine Mühle daselbst	VI. 167
1386	Oct. 23.	Schuldverschreibung Herzog Wenzels und Herzog Bernhards für den Rath zu Lüneburg über 120 Mark	VI. 167
1386	Oct. 31.	Dietrich Marschalk verpfändet Otto Drakenborg einen Mann zu Vockfey	VIII. 344
1386	Nov. 18.	Herzog Heinrich gestattet Ludolf von Zellenstede etc. den Durchzug durch sein Land gegen Herzog Wenzel und Herzog Bernhard	VI. 168
1386	Nov. 24.	Schuldverschreibung Herzog Wenzels und Herzog Bernhards für Stadt Lüneburg über 500 Mark.	VI. 168
1386	Dec. 8.	Dietrich Springintgud schreibt dem Rathe zu Lüneburg über verschiedene Briefe, den Krieg und seine Rückkehr von Hannover und Neustadt	VI. 169
1386	Dec. 10.	Die Grafen von Reinstein verpfänden den von Dorstadt etc. Schloss Zillingen	VIII. 326
1386	Dec. 21.	Herzog Wenzel von Sachsen und Herzog Bernhard weisen den v. d. Knesebeck 350 Mark auf die Abgabe der Stadt Uelzen an	X. 258
1386	Dec. 21.	Dienstvertrag des Raths zu Lüneburg mit Hermann Spörken	VI. 170
1386		Zeugniss des Gografen zu Hohenhameln über den Erwerb von Gütern zu Schwicheldt seitens des Domcapitels zu Hildesheim von dem Stiftsmarschalle Conrad	IX. 54
1387	Jan. 3.	Herzog Wenzel und Herzog Bernhard erhöhen die Pfandsumme des Raths zu Lüneburg auf Lüdershausen um 300 Mark	VI. 171
1387	Jan. 7.	Dieselben verpfänden den Lagendorps zu Uelzen Kornrenten aus der Mühle daselbst und zu Barchove	X. 202
1387	Jan. 7.	Vergleich der Herzöge von Sachsen und Herzog Bernhards über die Herrschaft Lüneburg	VI. 172
1387	Jan. 7.	Die Räthe zu Lüneburg, Hannover und Uelzen versprechen den Vergleich zu schützen	VI. 174
1387	Jan. 7.	Herzog Wenzel überträgt die Regierung der Herrschaft Lüneburg in seiner Abwesenheit an Herzog Bernhard	VI. 174
1387	Jan. 11.	Schiedsspruch zwischen den Herzögen v. Sachsen und Herzog Bernhard einerseits, der Herzogin Katharina und den Herzögen Friedrich und Heinrich andererseits	VI. 175
1387	Jan. 11.	Die Herzoginn Katharina und die Herzöge Friedrich und Heinrich bestätigen den Schiedsspruch.	VI. 176
1387	Jan. 13.	Revers des Raths zu Lüneburg für Herzog Heinrich über die Auslieferung von Warpke	VI. 177
1387	Jan. 15.[1])	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Hans von Schwicheldt etc. Schloss Wiedelah	IX. 327
1387	Jan. 30.	Vertrag Erzbischof Friedrichs von Cöln mit Herzog Otto	VI. 178
[1387	Jan.]	Ludolf von Estorf bittet den Rath zu Lüneburg um Geld für Warpke etc.	VI. 177
1387	Febr. 26.	Bestimmung des Domcapitels zu Hildesheim über die Eigenschaft der zu Domherren zu Wählenden.	X. 152
1387	März 1.	Bischof Johann v. Verden inkorporirt seinem Domcapitel die St. Johannis-Kirche zu Lüneburg.	VI. 180
1387	März 3.	Hermann Bocks von Rittagessen Einigung mit den Herren v. Homburg über seine Forderungen.	VI. 181
1387	März 17.	Erzbischof Albrecht von Bremen verbietet die Ausübung des Strandrechts in seiner Diözese	VI. 182
1387	März 28.	Bündniss Erzbischof Adolfs v. Mainz, Markgraf Balthasars v. Meissen und Herzog Ottos gegen Landgraf Hermann von Hessen	VI. 184
1387	März 28.	Einigung Markgraf Balthasars mit Erzbischof Adolf über die bereits in Besitz genommenen hessischen Städte Eschwege und Sontra	VI. 186
1387	März 28.	Einigung Herzog Ottos mit Markgraf Balthasar über Eschwege, Sontra und Altenstein	VI. 187
1387	März 31.	Herzog Otto verpfändet Heinrich von Stockhausen das Dorf Mechelmishusen	VI. 187

[1]) Sud. Jan. 16. (des dinsedages na dem achten dage to twolften).

		Band Seite
1387 April 14.	Die Räthe von Lüneburg, Hannover und Uelzen verwerfen den Vergleich der Herzöge von Sachsen und Herzog Bernhards vom 7. Januar	VI. 193
1387 April 21.	Erzbischof Albrecht von Bremen verspricht dem Kloster Zeven Schadenersatz für die Beeinträchtigungen Bodos von Saldern und Heinrichs von Mandelsloh	VI. 193
1387 Mai 4.	Bischof Gerhard von Ratzeburg bestätigt die Schenkung Herzog Erichs von Sachsen vom 17. März 1380	VIII. 188
1387 Mai 16.	Herzog Friedrich verleiht den Stapels und Jordan von Alfeld Besitzungen zu Dettum, Weddel etc.	VI. 194
1387 Juni 24.	Herzog Erich von Sachsen bestätigt die Verpfändung von Belendorf, Giesensdorf etc. seitens Detlefs von Parkenthin an das Domcapitel zu Ratzeburg	IX. 162
1387 Juli 1.	Markgraf Balthasar von Meissen und Landgraf Hermann von Hessen unterwerfen ihre Streitigkeiten dem Schiedsspruche Herzogs Wenzel von Sachsen etc.	VI. 194
1387 Juli 2.	Schiedsspruch über die Streitigkeiten zwischen Markgraf Balthasar und Landgraf Hermann	VI. 195
1387 Juli 2.	Desgl. über den Besitz von Eschwege, Sontra und Berneburg	VI. 198
[1387]	Dietrich von Bodenteich mahnt den Rath zu Lüneburg um Zahlung	VI. 200
1387 Juli 19.	König Wenzel verbietet dem Rathe zu Lüneburg die Zahlung der Forderung Dietrichs v. Bodenteich, bevor er dem Amtmann Herzogs Wenzel Genüge geleistet	VI. 200
1387 Juli 22.	Derselbe verleiht Göttingen Reichslehen zu Grone	VI. 201
1387 Juli 31.	Schuldverschreibung des Raths zu Lüneburg für Graf Otto von Hoya über 400 Mark	VI. 201
1387 Aug. 8.	Sühne Herzog Ottos mit Göttingen nebst Bestätigung der Besitzungen und Rechte der Stadt	VI. 202
1387 Sept. 7.	Schuldverschreibung Herzog Wenzels und Herzog Bernhards für Lüneburg unter Erhöhung der Pfandsumme von Lüchow	VI. 205
[1387] Nov. 24.	Bericht und Rathschläge Dietrich Springintguds an den Rath zu Lüneburg aus Celle	VI. 209
1387	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Curd von Steinberg Hunnesrück, Dassel etc.	X. 282
1387	Revers Curds von Steinberg und der Brüder von Saldern	VI. 188
1387	Bürgschaft Gottschalks von Cramme für dieselben	VI. 189
1387	Bischof Gerhard von Hildesheim bekundet den Rückempfang der Hälfte von Poppenburg von Ordenberg Bock etc.	IX. 388
1387	Derselbe verpfändet Ludolf v. Zellenstede und Martin v. Heimburg die Hälfte von Poppenburg.	IX. 389
1387	Revers Ludolfs von Zellenstede und Martins von Heimburg	VI. 190
1387	Bürgschaft des Stiftsschenken Johann von Meigenberge für dieselben	VI. 192
1387	Bürgschaft Hilmers von Oberg für Hans von Schwicheldt etc. gegen Bischof Gerhard von Hildesheim wegen Wiedelahs	VI. 192
1387	Desgl. Heinrichs von Langle	VIII. 7
1387	Bischof Gerhard von Hildesheim erhöht die Pfandsumme der von Steinberg auf Alfeld um 100 Mark	X. 257
[1387]	Ludolf von Estorf bittet den Rath zu Lüneburg seinen Leuten die Freiheit zu verschaffen	VI. 204
[1387]	Dietrich von Bodenteich bittet den Rath zu Lüneburg ihm einen Tag zur Vertheidigung gegen die Anklage von Herzog Wenzels Amtmanne zu verschaffen	VI. 205
[1387]	Anweisungen Gerhards von Bücken für den Rath zu Lüneburg über die Verhandlungen wegen Auslieferung von Warpke an Herzog Heinrich	VI. 207
[1388 Jan. 9.]	Der Rath zu Lüneburg schreibt dem zu Uelzen über die beabsichtigte Ueberrumplung Uelzens.	X. 230
1388 Jan. 13.	Derselbe verspricht Bischof Gerhard v. Hildesheim 300 Mark, wenn er die Herzöge v. Sachsen und Herzog Bernhard mit den Herzögen Friedrich, Heinrich und Otto vergleicht	VI. 210
1388 Jan. 20.	Conrad von Mandelsloh verkauft den Herzögen von Sachsen und Herzog Bernhard Besitzungen in Mardorf	VI. 211
1388 Febr. 8.	Herzog Wenzel verbietet dem Rathe zu Lüneburg die Auslieferung von Warpke bis zur Entscheidung des Reichsgerichts	VI. 211
1388 März 6.	Revers Bischof Gerhards von Hildesheim für die Grafen von Hallermund über ein Viertel von Springe etc.	VI. 212
1388 März 22.	Graf Hermann von Eberstein vermacht den Grafen von Pyrmont 300 Mark an Schwalenberg	VI. 213
1388 März 31.	Fehdebrief Braunschweigs an Herzog Wenzel gerichtet an Lüneburg	VI. 214
1388 April 3.	Bischof Simon von Paderborn verpfändet Graf Hermann von Eberstein seinen Theil von Schwalenberg und Lügde	VI. 214
1388 April 25.	Dienstvertrag des Raths zu Lüneburg mit Ludolf Santersleben	VI. 216
1388 Mai 5.	Hans und Ludolf von Gladebeke erkennen das Recht Herzog Ottos auf die Hälfte der Gladebekeschen Lehngüter an	VI. 217
1388 Mai 16.	Bündniss Erzbischof Albrechts von Magdeburg mit den Herzögen Friedrich und Heinrich	VI. 218
1388 Mai 24.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich bestätigen die Begabung einer Vikarie [zu Uelzen?] durch die Bokmast mit Gütern zu Deutsch-Thondorf etc.	VI. 219

		Band Seite
1388 Juni 11.	Theilungsvertrag der Herzöge Otto, Friedrich und Heinrich, Curds von Steinberg und Hans' von Schwicheldt über die Beute und Gefangenen aus dem Treffen bei Winsen	VI. 220
1388 Juni 27.	Herzog Friedrich entbindet Mannen und Städte der Herrschaft Lüneburg von ihrer Huldigung gegen Abtretung der Hälfte von Meinersen und Neubrück	VI. 221
1388 Juni 29.	Lüneburg bekundet die Entbindung Herzog Friedrichs von der Huldigung zu Gunsten der Herzöge Bernhard und Heinrich	VI. 222
1388 Juni 30.	Vertrag der Herzöge Bernhard und Heinrich mit den Bewohnern der Herrschaft Lüneburg	VI. 223
1388 Juli 6.	Theilungsvertrag der Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich über die Lande Braunschweig und Lüneburg	VI. 225
1388 Juli 6.	Herzog Friedrich entbindet Mannen und Städte der Herrschaft Lüneburg der Huldigung unter Vorbehalt des Erbrechtes	VI. 227
[1388 Juli 6.]	Entwurf des Raths zu Lüneburg zu der vorigen Urkunde	VI. 227
1388 Juli 13.	Friedrich u. Gerhard v. Wnstrow geloben ihrem Vetter Albrecht Burgfrieden für Wustrow etc.	VI. 229
1388 Juli 15.	Der Rath zu Lüneburg überweist Herzog Heinrich 19050 Mark an verschiedenen Schlössern zur Lösung der Gefangenen	VI. 230
1388 Juli 15.	Herzog Bernhard genehmigt die vorige Urkunde und gebietet Lüneburg, Hannover und Uelzen ihre Anerkennung	VI. 231
1388 Juli 15.	Der Rath zu Lüneburg verschreibt den Herzögen Bernhard u. Heinrich eine Rente von 1000 Mark als Leibzucht der Herzoginn Agnes von Salzderhelden	VI. 231
1388 Juli 15.	Revers der Herzöge Bernhard und Heinrich	VI. 232
1388 Juli 15.	Sühne derselben mit den Herzögen von Sachsen und den Städten Lüneburg, Hannover und Uelzen.	VI. 232
1388 Juli 15.	Dieselben bestätigen den Bewohnern der Herrschaft Lüneburg alle Privilegien, Rechte u. Freiheiten.	VI. 234
1388 Juli 15.	Herzog Heinrich verpflichtet sich zur Befreiung einer grossen Menge bei Winsen Gefangener	VI. 236
1388 Juli 17.	Huldigung der Stadt Lüneburg an die Herzöge Bernhard und Heinrich	VI. 237
[1388 Juli 17.]	Desgl. Uelzens	X. 231
1388 Juli 18.[1]	Vergleich der Herzöge Friedrich und Heinrich über die bei Winsen Gefangenen	VI. 228
1388 Juli 19.	Revers der Lappe für Herzog Erich von Sachsen über die Hälfte von Bederkesa etc.	VI. 237
1388 Juli 20.	Hans Grube von Grubenhagen verkauft Herzog Otto sein väterliches Erbe	VI. 240
1388 Juli 22.	Huldigung Hannovers an die Herzöge Bernhard und Heinrich	VI. 241
1388 Juli 28.	Waffenstillstand Herzog Heinrichs im Namen Herzog Bernhards mit Heinrich von Homburg	VI. 241
1388 Aug. 1.	Vergleich des Raths zu Lüneburg mit den geistlichen Salinebesitzern über Besitz, Betrieb und Abgabe der Salingüter	VI. 242
1388 Aug. 1.	Lateinische Ausfertigung der vorigen Urkunde	VI. 246
1388 Aug. 1.	Kloster Walsrode bestätigt den vorigen Vergleich	VI. 248
[1388 Aug. 1.]	Der Rath zu Lüneburg zeigt dem zu Lübeck den vorigen Vergleich an und bittet um Befehl zur Beschlagnahme alles Lüneburger Salzes im Falle derselbe gebrochen wird	VI. 249
1388 Aug. 15.	Dienst- und Schutzvertrag der Grafen von Wunstorf mit den Herzögen Bernhard und Heinrich.	VI. 250
1388 Aug. 28.	Revers von Rathmannen und Bürgern zu Lüneburg für den Rath zu Hannover wegen dessen Bürgschaft für Lüneburg gegen die von Mandelsloh	VI. 251
1388 Sept. 1.	Bündniss der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Heinrich von Homburg	VI. 252
1388 Sept. 1.	Gegenurkunde Heinrichs von Homburg	VI. 253
1388 Sept. 19.	Heinrich Ribe verpfändet Otto Drakenborg einen Mann zu Kühren	VIII. 344
1388 Oct. 31.	Dienstvertrag des Raths zu Lüneburg mit Heinrich Husmann zur Besorgung des Geschützes	VI. 253
1388 Nov. 8.	Schuldverschreibung desselben für Heinrich Viscule über 2500 Gulden und 100 Mark	VI. 254
1388 Nov. 11.	Graf Otto von Hoya cedirt Herzog Friedrich Schuldverschreibungen des Raths zu Lüneburg über 1900 Mark	VI. 254
1388 Nov. 21.	König Wenzel bestätigt Herzog Rudolf von Sachsen alle Privilegien und Besitzungen seiner Vorfahren	VI. 254
1388 Nov. 21.	Desgl. die Herzogthümer Sachsen und Lüneburg etc.	VI. 255
1388 Dec. 4.	Herzog Erich v. Sachsen verleiht den Brüdern Bar das Gericht zu Angelbeke und Ostercappeln.	VII. 99
1388 Dec. 4.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich bezeugen, dass Braunschweig die Vergleichsverhandlungen mit Lüneburg vereitelt habe	VI. 256
1388 Dec. 4.	Gleiches Zeugniss des Raths zu Hannover	VI. 257
1388 Dec. 6.	Gleiches Zeugniss des Raths zu Uelzen	VI. 258
1388 Dec. 6.	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet den von Dotessem und Alten Schloss Ruthe etc.	X. 19
1388 Dec. 13.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich gestatten dem Kalande zu Hannover die Vergrösserung der Marien-Kapelle in der dortigen Neustadt etc.	VI. 259

[1] Sud. Juli 11. (sonavend na s. Alexanders daghe).

		Band	Seite
1389 Oct. 6.	Herzog Friedrich verspricht Braunschweig Einlager, wenn er 400 Mark nicht zahlt	VI.	288
1389 Oct. 10.	Zeugniss des Vogtsgerichtes zu Neustadt über die Erklärung der von Grindau, Hannover einen Wasserweg durch ihr Wehr zu Grindau eingeräumt zu haben	VI.	288
1389 Oct. 28.	Revers der Herzöge Bernhard und Heinrich für die Besitzer der Saline zu Lüneburg wegen der zur Einlösung von Gefangenen bewilligten Abgabe	VI.	289
1389 Oct. 28.	Desgl. für die Rathmannen und Bürger zu Lüneburg, welche Salingüter besitzen und sich für sie verbürgt haben	VI.	290
1389 Nov. 1.	Dieselben versprechen Hannover für die Herstellung eines Wasserweges von Hannover nach der Aller zu sorgen und bestimmen die Zölle	VI.	291
1389 Nov. 7.	Quittung Eler Stavels für das Domcapitel zu Bremen über die fällige Rente zu Wildeshausen.	VI.	292
1389 Nov. 20.	Henneke Scharpenberg verpfändet Henning Lasbeke die Hälfte seiner Besitzungen zu Nanndorf und Schönberg im Kirchspiele Sandsneben	IX.	60
1389 Nov. 25.	Herzog Gerhard von Jütland und die Grafen von Holstein verpfänden der Herzoginn Elisabeth von Mecklenburg das Kirchspiel zu Querne	VI.	293
1389 Dec. 15.	Zeugniss des Domcapitels zu Hildesheim über die Beschwörung einer Schuldverschreibung Bischof Ottos von Verden für Bremen, Stade und Buxtehude vom 25. November durch den Domdechanten und einen Domherrn zu Bremen	X.	133
1389 Dec. 28.	Herzog Friedrich bekundet den Empfang eines Vierdings von Curd v. Lebenstedt als Schutzgeld.	VI.	293
1389	Derselbe bestätigt die Uebertragung von Einkünften aus Gütern zu Weddel seitens Curd Stapels an Kloster Riddagshausen	VI.	271
[1389]	Derselbe verleiht einem Meier zu Lehndorf Abgabenfreiheit für die Lebenszeit Herwigs v. Utze.	VI.	271
1389	Johann Floren verkauft dem Kloster Scharnebeck eine Rente aus Besitzungen im Kirchspiel Eschede.	IX.	47
[1389—1390]	Herzog Friedrich erlässt dem Aegidien-Kloster zu Braunschweig eine Rente zu Melverode und sichert ihm den Zehnten in den Gerichten Gifhorn und Fallersleben zu	VII.	1
1390 Jan. 13.	Revers der Herzöge Bernhard und Heinrich für ihre Mannen wegen der zur Auslösung des Ersteren bewilligten Beede	X.	232
1390 Jan. 18.	Bündniss derselben mit Herzog Otto	VII.	1
1390 Jan. 18.	Gegenurkunde Herzog Ottos	VII.	2
1390 Jan. 19.[1]	Herzog Friedrich verschreibt Hans Kale 22 Mark auf eine Rente der Brüder von Vechelde	VII.	3
1390 Febr. 2.	Kloster Mariensee räumt Hannover freien Wasserweg durch sein Wehr zu Wulfelade ein	VII.	4
1390 Febr. 10.	Revers der Herzöge Bernhard und Heinrich für die Geistlichen und Bürger der Herrschaft Lüneburg wegen der zur Auslösung von Gefangenen bewilligten Abgabe	VII.	4
1390 Febr. 19.	Einigung des Raths zu Lüneburg mit dem Domcapitel zu Lübeck etc. über Vertheilung der Sohle, Errichtung von Salzwerken, Abgaben etc.	VII.	5
1390 Febr. 19.	Deutsche Urkunde über denselben Gegenstand	VII.	8
1390 Febr. 22.	Sühne der Brüder von Mandelsloh mit Hannover	VII.	9
1390 Febr. 22.	Dieselben bewilligen Hannover freien Wasserweg durch ihr Wehr bei Dienstorf	VII.	10
1390 März 13.	Herzog Friedrich verleiht Henning Nienstedt zu Woltorf die Freiheit	VII.	10
1390 März 13.	Dienstvertrag Albrechts von Alvensleben und Rudolfs von Kloden mit den Herzögen Bernhard und Heinrich Schloss Clötze betreffend	VII.	10
1390 März 24.	Herzog Friedrich verleiht drei Bürgern zu Gifhorn die dortige Fischerei	VII.	14
1390 März 25.	Derselbe verleiht den Priestern der Kalande im Papenteiche, Grevenlah und Hasenwinkel freies Verfügungsrecht über ihren Nachlass	VII.	15
1390 April 25.	Vertrag zweier Bürger zu Hameln mit dem Rathe zu Hannover wegen Schossfreiheit nach der Uebersiedlung	VIII.	193
1390 Mai 8.	Herzog Friedrich bestätigt den v. Saldern alle Rechte und Besitzungen im Gerichte Lichtenberg.	VII.	15
1390 Mai 8.	Derselbe verpfändet denselben Schloss Lichtenberg	VII.	16
1390 Mai 19.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verschreiben Meister Gerhard eine Rente von 10 Gulden aus dem Zinse der Stadt Lüneburg	VII.	18
1390 Juni 6.	Der Rath zu Lüneburg verspricht Dietrich Bromes wegen übernommener Bürgschaften etc. schadlos zu halten	VIII.	137
1390 Juni 8.	Heirathsvertrag Landgraf Hermanns von Hessen für seine Tochter Elisabeth mit dem ältesten Sohne Herzog Ottos	VII.	19
1390 Juli 4.	Consens der Herzöge Bernhard und Heinrich zur Verpfändung eines Hofes in der Neustadt Hannover seitens des Hermann Bock zu Balsen	VII.	22
1390 Juli 13.	Herzog Friedrich verpfändet den von Salder und von Utze die Hälfte von Meinersen	VII.	22
1390 Juli 13.	Consens desselben zur Freilassung Rikele Borgardes durch die von Saldern	VII.	24

[1] In die Marcii.

		Band	Seite
1390 Aug. 1.	Bischof Otto von Verden schreibt eine Steuer der Geistlichkeit zum Domban in Verden aus ...	VII.	24
1390 Aug. 10.	Herzog Friedrich verleiht Dietrich Snippe einen Hof zu Steinhorst ...	VII.	25
1390 Aug. 14.	Herzog Otto bestätigt die Bäckergilde zu Hardegsen ...	VII.	25
1390 Aug. 29.	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Burchard von Goddenstede, Hans von Schwicheldt und Heinrich von Bortfelde die Hälfte von Lutter ...	X.	285
1390 Sept. 29.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verleihen Heine v. Eppensen und seiner Familie die Freiheit.	VII.	26
1390 Nov. 25.	Vertrag des Domcapitels und des Raths zu Bremen mit den Bewohnern des Viehlandes über die Anlegung eines Grabens in der Ochum von der Osterbrake bis zum Siehl bei Hasenbühren.	VII.	28
1390 Dec. 6.	Herzog Friedrich schenkt ein Viertel des Zehntens zu Dettum dem Kaplan Godeke von Mackenrode zu St. Blasien in Braunschweig zum Zwecke einer geistlichen Stiftung ...	VII.	29
1390 Dec. 11.	Derselbe verspricht den von Salder die auf Lichtenberg verwandten Baukosten zu ersetzen ...	VII.	30
1390 Dec. 13.	Consens desselben für Hermann Holtnicker und Eggeling von Strobeke zur Verpfändung einer Rente aus einer Mühle vor Braunschweig an das Leonhards-Hospital daselbst ...	VII.	30
1390 Dec. 18.	Urfehde der Grevings für die Herzöge Bernhard und Heinrich, Bischof Otto von Verden etc. ...	X.	137
1390 Dec. 19.	Braunschweig verspricht Herzog Ernst eine Rente von 50 Mark auf sieben Jahre ...	VII.	31
1390 Dec. 20.	Revers Walther Lappes für Herzog Erich v. Sachsen über die Grafschaft im Lande Hadeln etc.	VII.	32
1390	Bischof Gerhard von Hildesheim erhöht Hans von Schwicheldt etc. die Pfandsumme auf Poppenburg um 25 Mark wegen Einlösung einer Mühle daselbst ...	IX.	392
1390	Derselbe überweist Heinrich von Linde und Curd von Gandersheim Schloss Bockenem ...	X.	170
[1390—1391]	Klagepunkte von Leuten zu Bettmar und Köchingen gegen Burchard v. Steinberg und Heinrich von Walmoden ...	VII.	34
[1390—1393] Aug. 22.	Geleitsbrief Herzog Ottos für Johann von Wetberge ...	VI.	285
[1390—1393] Aug. 27.	Empfehlungsschreiben desselben für denselben an Pabst Bonifaz IX. ...	VI.	285
1391 Jan. 13.	Anweisung der Herzöge Bernhard und Heinrich an den Rath zu Lüneburg wegen Zahlung des ihnen schuldigen Zinses an Ludwig v. d. Hus ...	VII.	35
1391 Jan. 17.	Dieselben versprechen den von der Knesebeck, in ihrer Fehde mit Heinrich von Veltheim Keinem zu helfen ...	VII.	35
1391 Jan. 17.	Bündniss Herzog Friedrichs mit Bischof Gerhard von Hildesheim ...	VII.	37
1391 Jan. 17.	Gegenurkunde Bischof Gerhards ...	VII.	38
1391 Febr. 19.	Consens Herzog Friedrichs für Heinrich von Wenden zum Verkaufe des Abbesbüttler Holzes ...	VII.	39
1391 Febr. 19.	Derselbe verleiht den Brüdern von Salder den Hof zu Cramme ...	VII.	39
1391 Febr. 24.	Desgl. Johann von Bervelde Besitzungen in der Vogtei Meinersen ...	VII.	40
1391 Febr. 24.	Die von Zule und Marschalk verkaufen dem Domcapitel zu Lübeck Schonenborne und Rikenshagen ...	IX.	112
1391 März 5.	Herzog Friedrich verleiht dem Kloster auf dem Marienberge vor Helmstedt eine Kirmessabgabe daselbst ...	VII.	40
1391 März 12.	Derselbe überlässt der Kirche zu Gifhorn eine Abgabe der Fischerei gegen eine Kornrente aus der Mühle daselbst ...	VII.	41
1391 März 12.	Schiedsspruch desselben zwischen dem Kloster Isenhagen und Anno von Campe wegen Güter zu Isenbüttel ...	VII.	41
1391 März 19.	Derselbe verpfändet den von Weferlingen Dorf Bornum ...	VII.	41
1391 März 19.	Consens desselben für Lippold von Steinbeke zur Verpfändung von Besitzungen zu Lelm an Heideke von Oteleben, Pfarrer zu Frellstedt ...	VII.	42
1391 März 26.	Derselbe schenkt dem Blasius-Stifte zu Braunschweig einen Hof in der Burg daselbst ...	VII.	43
1391 März	Desgl. der heil. Geistcapelle vor Braunschweig eine Kornrente zu Cramme ...	VII.	43
1391 Mai 13.	Derselbe verpfändet Anno von Campe Schloss Wettmershagen ...	VII.	43
[1391 Mai 13.]	Entwurf zu der vorigen Urkunde ...	VII.	45
1391 Mai 13.	Derselbe verbürgt Wigger von Campe 50 Mark auf Wettmershagen ...	VII.	45
1391 Mai 22.	Die Brüder Scharpenberg verpfänden Dietrich Kusveld Naundorf und Schönberg ...	IX.	61
1391 Mai 25.	Herzog Friedrich verpfändet den Brüdern von Veltheim Dorf Erkerode ...	VII.	46
1391 Mai 25.	Herzog Gerhard v. Schleswig und die Grafen v. Holstein verschreiben der Herzoginn Elisabeth von Mecklenburg die Abgabe der Stadt Flensburg als Leibzucht ...	VII.	47
1391 Mai 28.	Dienst- und Schutzvertrag der Cules mit Herzog Erich von Sachsen ...	VII.	53
1391 Juni 13.	Vergleich Bischof Gerhards von Hildesheim mit den Herzögen Bernhard und Heinrich wegen Einlösung der Vogteien Lauenrode und Pattensen ...	VII.	53
1391 Juni 20.	Pabst Bonifaz IX. ernennt drei Conservatoren und Richter für Bischof Gerhard von Hildesheim gegen die Geistlichen und Weltlichen, welche Besitzungen des Stifts vorenthalten ...	VII.	54
1391 Juni 20.	Der Rath zu Wildeshausen verspricht die Entfernung eines Fallthors auf Verlangen des Domcapitels und Rathes zu Bremen ...	VII.	56

		Band	Seite
1391 Juli 21.	Consens Herzog Friedrichs für die von Salder zur Verpfändung einer Rente aus der Vogtei Goslar an zwei Bürger daselbst	VII.	56
1391 Aug. 14.	Revers Curds v. Mahrenholz für die Herzöge Bernhard und Heinrich über Güter zu Ahnsbeck.	VII.	56
1391 Aug. 15.	Herzog Friedrich übereignet der Kirche zu Voigtsdahlum eine Hufe daselbst	VII.	57
1391 Aug. 15.	Derselbe verleiht Curd Koke zu Isenbüttel die Vogtswiese zu Klein-Schwülper	VII.	57
1391 Aug. 21.	Sühne der v. d. Knesebeck mit Ludolf von Estorf und Johann von Berveide	VII.	57
1391 Aug. 24.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich schenken Heinrich Sack eine Baustelle zu Lüchow	VII.	58
1391 Sept. 21.	Die von Rostorf schwören Herzog Otto Treue, verzichten auf alle Ansprüche etc.	VII.	58
1391 Sept. 26.	Dietrich Cusveld verkauft Bernd Pleskow Nanndorf und Schönberg	IX.	62
1391 Oct. 4.	Landfriedensvertrag Erzbichof Albrechts, des Domcapitels und des Raths zu Bremen, Bischof Ottos von Verden, der Herzöge Bernhard und Heinrich und des Raths zu Buxtehude	VII.	59
1391 Nov. 10.	Der Rath zu Lüneburg zeigt dem Zöllner zu Eislingen die von einem Bürger verladenen Güter an.	VII.	67
1391 Nov. 13.	Pabst Bonifaz IX. befiehlt zu Gunsten der Stadt Lüneburg die Publikation und Befolgung des Interdiktsverbots Pabst Bonifaz' VIII. wegen Schuldforderungen	VII.	61
1391 Dec. 13.	Die Brüder von Lobeke verkaufen Anton von Thune zwei Höfe zu Popelau	IX.	113
1391 Dec. 21.	Revers Lippolds v. Abbensen für die Herzöge Bernhard und Heinrich über einen Hof zu Bergen.	VII.	67
1391	Bischof Gerhard v. Hildesheim verpfändet den Brüdern von Kolmatsch Dassel, Hunnesrück etc.	X.	286
1391	Der Rath zu Lüneburg schreibt Christian von Delmenhorst und Heinrich von Veltheim über seine Streitigkeiten mit dem Herzoge von Sachsen wegen der Zölle zu Eislingen und Lauenburg	VII.	62
1392 Jan. 6.	Herzog Friedrich vereinigt die beiden Präbenden zu Lechede	VII.	69
1392 Jan. 6.	Die Brüder von Oberg verkaufen Bischof Gerhard von Hildesheim ihre Befestigung zu Oberg	VII.	69
1392 Jan. 20.	Bertram Zabel verkauft dem Domcapitel zu Ratzeburg eine Rente zu Lütau in Sadelband	VIII.	57
1392 Jan. 20.	Herzog Erich von Sachsen bestätigt die vorige Urkunde	VIII.	58
1392 Jan. 26.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich erlassen dem Kloster Scharnebeck einen Wagendienst, nehmen dasselbe in ihren Schutz etc. für 200 Mark	VII.	70
1392 Jan. 26.	Herzog Friedrich erhöht die Summe der von Weferlinge an Schloss Königslutter um die Kosten für Einlösung einer Mühle, Anlegung von Deichen etc.	VII.	70
1392 Febr. 2.[1])	Derselbe befreit die Pfarre zu Steinhorst von Viehhut und Bauerrecht	VII.	71
1392 März 12.	König Wenzel befiehlt Herzog Otto die Freigrafschaft und das Stillgericht zu Padberg des Friedrich von Aldenhus für aufgehoben zu erachten	VII.	71
1392 März 12.	Consens der Herzöge Friedrich und Bernhard für Harneid von Wrestede zur Verpfändung von Besitzungen in Leversen an Johann von Berveide	VII.	72
1392 März 12.	Harneid von Wrestede verspricht Herzog Friedrich die Einlösung derselben	VII.	72
[1392 März 24.]	Herzog Friedrich verleiht zwei Bewohnern von Bettmar sechs Höfe zu Siersse	VII.	72
1392 März 24.	Derselbe lässt seinen Brüdern sechs Urkunden der Städte Lüneburg, Hannover und Uelzen ausliefern	VII.	72
1392 März 24.	Derselbe bekundet einen Vergleich mit seiner Schwester Agnes, Herzogin von Stettin, über ihre Leibzucht zu Eisleben etc.	VII.	73
1392 März 24.	Andere Urkunde desselben über denselben Gegenstand	VII.	73
1392 April 9.	Gegenurkunde der Herzogin Agnes von Stettin	VII.	75
1392 April 20.	Consens Bischof Gerhards von Hildesheim für die Brüder von Steinberg zur Verschreibung von 60 Mark auf ihre Salingüter zu Salzdetfurt an das Moritzstift von Hildesheim	IX.	223
1392 April 20.	Der Rath zu Salzdetfurt bezeugt den Verkauf einer Rente seitens der von Steinberg aus Salingütern an das Moritzstift vor Hildesheim	IX.	223
1392 April 28.	Consens Herzog Friedrichs für die von Weferlinge zur Verpfändung der Besserung des vierten Theils des Zehntens zu Heddebere an Ludolf von Ingeleben	VII.	76
[1392 April]	Desgl. für Hans von Gustedt zur Verpfändung einer Rente aus der Münze zu Braunschweig an Jordan Kale	VII.	75
[1392 April]	Desselben Schuldverschreibung für die von Salder über 150 Mark	VII.	76
1392 Mai 1.	Derselbe bekundet die Einlösung des Dorfes Bornum von Braunschweig	VII.	77
1392 Mai 1.	Herzog Boguslaw v. Stettin bestätigt den Vergleich seiner Gemahlinn Agnes mit Herzog Friedrich.	VII.	77
1392 Mai 7.	Urtheil Bischof Ruprechts von Paderborn etc., dass Heinrich von Homburg Schloss Everstein an Herzog Friedrich auszuliefern habe	VII.	78
1392 Mai 18.	Schuldverschreibung des Raths zu Lüneburg für Ulrich Lutzeke zu Hannover über 500 Mark	VII.	78
1392 Mai 23.	Bündniss der Herren von Homburg mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VII.	79
1392 Mai 25.	Herzog Friedrich verleiht den von Salder Besitzungen zu Nettlingen	VII.	80
1392 Juni 1.	Dienstvertrag der Brüder v. Schierstädt, Hans v. Mörz und Gerhard Rikes mit Herzog Friedrich.	VII.	80

[1]) Ein Copialbuch hat zwei Urkunden vom 6. Januar über denselben Gegenstand.

			Band	Seite
1392	Juni 1.	Desgl. Busso und Heinrichs von Alvensleben	VII.	81
1392	Juni 10.	Herzog Friedrich verleiht Dietrich Wissage eine Rente aus der Münze zu Braunschweig	VII.	82
1392	Juni 14.	Bündniss desselben mit Heinrich und Gebhard von Homburg	VII.	82
1392	Juni 14.	Gegenurkunde der Herren von Homburg	VII.	83
1392	Juni 17.	Herzoginn Agnes von Stettin bittet Graf Günther von Mansfeld und den Rath zu Eisleben ihre Leibzucht an Herzog Friedrich zu zahlen	VII.	84
[1392	Juni]	Herzog Friedrich verleiht Otto Kogel Besitzungen zu Tiede und Denstorf	VII.	82
1392	Juli 9.	Sühne der Landgrafen Balthasar von Thüringen und Hermann von Hessen nebst Heirathsvertrag für ihre Kinder	VII.	85
1392	Juli 25.	Consens Herzog Friedrichs für Johann von Neindorf zur Verpfändung des Zehntens zu Klein-Wedderstädt an Elveling zu Quedlinburg	VII.	86
1392	Juli 27.	Bitte um Bestätigung der Urkunde Graf Hermanns von Eberstein vom 16. Sept. 1384	VI.	111
1392	Aug. 3.	Sühne der Lützow mit Herzog Erich von Sachsen	VII.	87
1392	Sept. 6.	Quittung der von Meinberg für Bischof Gerhard von Hildesheim über die Rückzahlung der Pfandsumme für die Retburg zu Sarstedt etc.	VII.	88
1392	Sept. 7.	Aschwin v. Saldern räumt dem Domcapitel zu Hildesheim das Pfändungsrecht wegen Abgaben in dem Gerichte Lichtenberg ein	VII.	88
1392	Sept. 7.	Johann von Saldern desgl	VII.	88
1392	Sept. 14.	Privileg der Herzöge Bernhard und Heinrich für die Geistlichkeit der Herrschaft Lüneburg	VII.	90
1392	Sept. 14.	Desgl. für die Städte	VII.	93
1392	Sept. 20.	Desgl. für alle ihre Unterthanen	VII.	96
1392	Sept. 20.	Satebrief derselben für die Unterthanen der Herrschaft Lüneburg	VII.	105
1392	Sept. 20.	Dieselben befehlen ihren Städten, den Satebrief zu beschwören	VII.	112
[1392	Sept. 20.]	Desgl. den Mannen und Bürgern, besonders den Inhabern von Schlössern	VII.	113
[1392	Sept. 20.]	Desgl. den Mannen, Städten und Weichbildern	VII.	114
1392	Sept. 20.	Desgl. den von Wustrow als Inhabern von Wustrow	VII.	115
1392	Sept. 20.	Desgl. den von Estorf als Inhabern von Blekede	VII.	116
1392	Sept. 20.	Desgl. Johann von Bervelde und Hugo von Escherde als Inhabern von Meinersen	VII.	118
1392	Sept. 20.	Dieselben verpflichten sich zum Ersatz, wenn die Sate von den Schlössern Dannenberg und Bodenteich aus gebrochen wird, ehe deren Inhaber sie beschworen	VII.	114
[1392	Sept. 20.]	Eidesformel der Mannen der Herrschaft Lüneburg zur Beschwörung der Sate	VII.	121
1392	Sept. 20.	Graf Siegfried von Spiegelberg und die Bocks als Inhaber von Hallermund beschwören die Sate.	VII.	122
1392	Sept. 20.	Desgl. Dietrich von Mandelsloh und Werner von Alten als Inhaber von Calenberg	VII.	123
1392	Sept. 20.	Desgl. Brand v. d. Hus als Inhaber von Ricklingen	VII.	125
1392	Sept. 20.	Desgl. Graf Moritz von Spiegelberg als Inhaber von Hachmühlen	VII.	126
1392	Sept. 20.	Desgl. Ludolf von Heimbruch als Inhaber von Moisburg	VII.	127
1392	Sept. 20.	Desgl. die v. d. Knesebeck als Inhaber Knesebecks	X.	38
[1392	Sept. 20.]	Der Rath zu Lüneburg überlässt den Herzögen die Hälfte des Reinertrages aus dem Kalkberge.	VII.	120
1392	Sept. 29.	Ortgis Klenke und sechs andere Satesleute einigen sich mit Ludolf v. Estorf und sieben anderen Satesleuten zur Uebernahme der Vorstandschaft der Sate auf zwei Jahre	VII.	129
1392	Sept. 29.	Gegenurkunde Ludolfs von Estorf etc.	VII.	129
1392	Oct. 9.	Der Rath zu Lüneburg beschwört die Sate	VII.	130
1392	Oct. 9.	Der Rath zu Hannover desgl	VII.	131
1392	Oct. 21.	Der Rath zu Lüneburg beschwört dem zu Hannover und zu Uelzen die Beobachtung der Sate.	VII.	132
1392	Oct. 21.	Der Rath zu Uelzen dem zu Lüneburg und Hannover desgl	VII.	134
1392	Oct. 21.	Der Rath zu Hannover dem zu Lüneburg und Uelzen desgl	X.	115
1392	Oct. 21.	Der Rath zu Lüneburg übernimmt die Aufbewahrung der Satebeschwörungen verschiedener Schlossinhaber	VII.	135
1392	Oct. 28.	Consens Herzog Friedrichs für Hans v. Ribbesbüttel zum Verkaufe von Besitzungen zu Gifhorn an Ludeke von Hetelde	VII.	136
1392	Oct. 31.	Der Rath zu Minden schreibt dem zu Hannover über die bestehende Einrichtung der 40 Männer als Beigeordneten des Rathes	VII.	136
1392	Nov. 5.[1]	Friedensgelöbniss Curds von Orofe etc. für Bischof Ruprecht von Paderborn, Herzog Otto etc.	VII.	137
[1392	Nov. 11.]	Otto Bock resignirt Herzog Friedrich Besitzungen zu Gross-Himstedt zu Gunsten des Karthäuser-Klosters in Hildesheim	VII.	136
1392	Nov. 11.	Herzog Friedrich schenkt dieselben dem Karthäuser-Kloster	VII.	137

[1] Sud. Nov. 12. (tercia feria infra octavam omnium sanctorum).

		Band	Seite
1392 Dec. 8.	Der Rath zu Lüneburg verspricht den Satesleuten eine jährliche Zahlung von 450 Mark aus der Abgabe an die Herzöge	VII.	138
1392 Dec. 8.	Friedensgelöbniss Hans Tosenbergs etc. für Herzog Otto	VII.	139
1392 Dec. 9.	Volmer von Geseke, Freigraf zu Herstelle, setzt Johann von Münster in sein Recht	VII.	139
1392 Dec. 25.	Herzog Friedrich verpfändet Braunschweig Schloss und Dorf Vechelde etc.	VII.	140
1392 Dec. 25.	Derselbe verspricht keinen Zoll zu Vechelde erheben, keine Befestigungen an der Erse bauen zu lassen und räumt Braunschweig das Vorkaufsrecht an Vechelde ein	VII.	142
1392 Dec. 27.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich erklären die verlorene Urkunde ihres Bruders Friedrich über die Hälfte von Meinersen und Neubrück für kraftlos	VII.	142
1392—1393	Verzeichniss der Freilassungsurkunden Herzog Friedrichs	VII.	68
[1392—1393]	Herzog Friedrich erlässt dem Kloster Marienberg (bei Helmstedt) eine Abgabe an Schloss Schöningen	VII.	68
[1392—1393]	Derselbe erhöht die Summe der von Saldern an Besitzungen zu Adersheim um 30 Mark	VII.	69
1393 Jan. 9.	Consens desselben zum Verkaufe von Besitzungen zu Hoheneggelsen an den Dom zu Hildesheim.	VII.	143
1393 Jan. 19.	Derselbe verspricht alles erledigte Gut in seinem Theile von Meinersen den Pfandinhabern Burchard von Salder und Herwich und Hans von Utze zu lassen	VII.	143
1393 Febr. 7.	Landfriedensvertrag Erzbischof Courads von Mainz, Bischof Ruprechts von Paderborn, Landgraf Balthasars von Thüringen, Herzog Ottos und Landgraf Hermanns von Hessen	VII.	145
1393 Febr. 9.	Bündniss Erzbischof Albrechts von Magdeburg mit Herzog Friedrich gegen die Grafen von Reinstein und Hohnstein und die Städte Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben	VII.	148
1393 März 10.	Herzog Otto verpfändet den Brüdern von Haldessen die Hälfte von Schöneberg	VII.	149
[1393] März 12.	Heinrich Redeber bittet den Bürgermeister Johann Lange zu Lüneburg, dass die Satesleute ihre Zuschrift auch an Bernhard Brasche richten	VII.	150
1393 März 13.	Der Rath zu Hannover richtet freies Bad für die Armen am Donnerstage in der Badestube ein.	VIII.	253
1393 März 13.	Erzbischof Conrad von Mainz bittet Herzog Otto um Hülfe gegen Landgraf Hermann v. Hessen.	VIII.	321
[1393 März]	Vorrede zum Satebuche oder zum Friedensrechte in der Herrschaft Lüneburg	VII.	151
[1393 März]	Verzeichniss der Satesleute und der zur Sate gehörenden Schlösser und Weichbilder	VII.	155
[1393 März]	Schriftstück die Sate betreffend, enthaltend die Eidesformeln etc.	VII.	156
[1393 März]	Heinrich von Dannenberg klagt bei den Satesleuten über die Herzöge wegen Vorenthaltung von Besitzungen zu Lensian und Müggenburg	VII.	169
[1393 März]	Anno v. d. Knesebeck desgl. wegen Güter der von Todendorp	VII.	169
[1393 März]	Die Grote desgl. wegen des Dorfes Schmardau und Besitzungen zu Lenzen und Idensen	VII.	169
[1393 März]	Johann Pulow von Lüchow desgl. wegen Besitzungen zu Jabel	VII.	170
1393 März 17.	Der Rath zu Lüneburg desgl. wegen Handelsbelästigungen etc.	VII.	171
1393 März 17.	Dietrich Springintgud desgl. wegen Rechtsverweigerung gegen den Domherrn Hartwich von den Stegen zu Hamburg	VII.	172
[1393 März]	Die von Wustrow desgl. gegen die von Plote, von Jagow, Henning von Gartow, Otto von Nitzenplitz, Curd von Jetze wegen Viehraub	VII.	169
[1393 März]	Die Grote desgl. gegen die von Bodenteich wegen Güter zu Növenthien	VII.	169
[1393 März]	Segeband von Estorf desgl. gegen die von Boldensen wegen der Güter Werners von Boldensen.	VII.	170
[1393 März]	Johann Witte desgl. gegen Wasmod von Medingen wegen Güter zu Alten Medingen und gegen Segeband v. d. Berge wegen eines Hofes zu Stelle	VII.	172
1393 März 17.	Die Roleves desgl. gegen Albrecht von Bordelsloh wegen des Zehntens zu Hetendorf	VII.	170
1393 März 17.	Kloster St. Michaelis zu Lüneburg desgl. gegen Ernst Spörken wegen des Holzes zu Dalldorf und gegen die von Medingen wegen Verkauf des Dorfes Riesenmoor	VII.	170
1393 März 17.	Die Brüder Beve desgl. gegen Hans von Hitzacker wegen Güter zu Sinstorf	VII.	171
1393 März 17.	Eid des Sateschreibers auf Geheimhaltung der Verhandlungen	VII.	155
1393 März 18.	Gebhard von Wittorf klagt bei den Satesleuten gegen Otto von Wittorf wegen des Zehntens zu Merschen etc.	VII.	171
1393 März 19.	Heinrich Westerholt desgl. gegen Kloster Scharnebeck wegen Güter zu Süder-Gellersen	VII.	172
1393 März 19.	Beschlüsse der Versammlung der Satesleute zu Lüneburg	VII.	164
1393 März 19.	Die Satesleute bitten die Herzöge, Heinrich v. Veltheim und Heinrich v. Bülow zur Beschwörung der Sate anzuhalten und den Sülzzoll einzulösen	VII.	173
[1393 März 20.]	Johann Lange und Ludolf v. d. Sülze klagen bei den Satesleuten gegen das Domcapitel zu Hildesheim wegen Sallngüter	VII.	171
[1393 März 22.]	Die Herzöge Bernhard u. Heinrich antworten den Satesleuten und bitten um einen Verhandlungstag.	VII.	173
1393 April 1.	Die Satesleute der Stadt Lüneburg antworten den Herzögen in Betreff der Klagen des Raths..	VII.	173
[1393 April 11.]	Die Herzöge Bernhard und Heinrich laden die Satesleute auf den 20. zu Verhandlungen wegen des Satebruchs nach Bergen ein	VII.	174

		Band Seite
1393 Juni 3.	Dieselben verbürgen sich für Heinrich von Veltheim gegen den Rath zu Lüneburg wegen des Waffenstillstandes	VII. 197
[1393 Juni 3.]	Herzog Heinrich bittet Brand v. d. Hus nach Hannover zu kommen und Sicherheit für Heinrich von Veltheim bei dem Rathe zu Lüneburg zu erwirken	VII. 197
1393 Juni 5.	Dienstvertrag Arnd Lützows mit Herzog Erich von Sachsen	VII. 87
1393 Juni 5.	Klage Segebands von Holdenstede bei den Satesleuten gegen die v. d. Knesebeck	VII. 198
1393 Juni 8.	Recess der Versammlung der Satesleute zu Hannover	VII. 198
1393 Juni 8.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verpfänden den von Münchhausen Schloss Rehburg	VII. 198
1393 Juni 10.	Urtheil Ortgis Klenckes über die Streitigkeiten des Raths zu Lüneburg mit Heinrich v. Veltheim.	VII. 233
1393 Juni 10.[1]	Sühne Hildebolds von Bevern mit dem Rathe zu Hameln	IX. 178
1393 Juni 14.	Klage Werners von Meding bei den Satesleuten gegen Ernst Spörke	VII. 204
1393 Juni 14.	Desgl. gegen Wasmod von Meding	VII. 205
1393 Juni 18.	Herzog Friedrich bekundet den Vergleich des Abts Heinrich von Königslutter mit dem Kloster wegen Verzichts auf die Abtei	VII. 200
1393 Juni 19.	Schiedsspruch über die Klage Ottos v. d. Werder und Brands von Ingeln gegen den Rath zu Hildesheim wegen Enthauptung des Hans von Ingeln	VIII. 77
1393 Juni 19.	Urtheil Bischof Gerhards von Hildesheim über die vorige Klage	VIII. 78
1393 Juni 25.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich schreiben den Satesleuten über die Klage Segebands von Estorf gegen die von Boldensen	VII. 201
[1393 Juni]	Das Michaelis-Kloster zu Lüneburg erinnert dieselben an seine Klage gegen die von Meding	VII. 201
[1393 Juni]	Verantwortung des Klosters Scharnebeck und Klagen gegen Westerholt bei den Satesleuten	VII. 202
[1393 Juni]	Klage Lusseke Polemanns bei denselben gegen Henning Winninghusen	VII. 205
[1393 Juni]	Desgl. Heinrichs von Dannenberg gegen Hermann Dargessen	VII. 205
1393 Juni 29.	Beschlüsse der Satesleute auf der Versammlung zu Lüneburg	VII. 203
[1393 Juni—Juli]	Formular zu einem Schreiben der Satesleute an nicht erschienene Vorgeladene	VII. 205
[1393 Juni—Juli]	Die Wittwe Johanns von Doren verspricht der Vorladung der Satesleute Folge zu leisten	VII. 206
1393 Juli 2.	Appellation des Bürgermeisters Johann Lange zu Lüneburg gegen ein Urthell Herzog Erichs von Sachsen in Sachen Lüneburgs gegen Heinrich von Veltheim an König Wenzel	VII. 236
1393 Juli 5.	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Walther von Dorstadt Schloss Vienenburg	X. 288
[1393] Juli 21.	Die Satesleute zu Hannover schreiben denen zu Lüneburg über eine Zusammenkunft zu Bissendorf und die Aufhebung des Satebriefes	VII. 206
1393 Juli 26.	König Wenzel bestätigt den von den Herzögen Bernhard und Heinrich erlassenen Satebrief	VII. 207
[1393 Juli 27.]	Burchard Tetze und Volkmar von Anderten schreiben den Bürgermeistern zu Lüneburg über die Aufrechterhaltung der Sate und eine Versammlung zu Winsen	VII. 211
[1393] Juli 28.	Antwort der zwei Bürgermeister	VII. 211
[1393 Ende Juli]	Gottschalk von Reden etc. schreiben den Bürgermeistern zu Lüneburg, dass der Tag stattfinden werde	VII. 212
[1393 Aug. 5.]	Beschluss der Satesleute nördlich der Heide zu Lüneburg über Stellung von Bewaffneten	VII. 212
[1393 Aug. 7.]	Die Satesleute zu Lüneburg fordern die von Boldensen zur Stellung der von ihnen zum Schutze der Sate verlangten Gewaffneten auf	VII. 213
1393 Aug. 14.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich erlassen Uelzen seine Beede auf vier Jahre für 300 Mark.	X. 260
[1393 Aug. 20.]	Die Satesleute zu Uelzen schreiben denen zu Lüneburg, dass sie am 24. nicht kommen können.	VII. 213
[1393 Aug. 25.]	Pardam v. d. Knesebeck entschuldigt sein Ausbleiben bei den Satesleuten zu Lüneburg	VII. 214
1393 Sept. 3.	Bischof Ruprecht v. Paderborn und Herzog Heinrich übernehmen das Schiedsrichteramt zwischen Herzog Otto und Herzog Friedrich	VII. 215
1393 Sept. 12. bis 1394 Jan. 13.	Aufzeichnungen über den Process Ludekes von Campe vor den Satesleuten gegen die von Sudersen	VII. 216
1393 Sept. 19.	Bischof Gerhard von Ratzeburg transsumirt fünf Urkunden der Könige von Dänemark für Herzog Albrecht von Sachsen	VII. 216
1393 Sept. 21.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verpfänden der Gemahlinn des Letzteren, Sophie, Schloss Lüchow	VII. 225
1393 Sept. 21.	Desgl. den von Watlege die Vogtei zu Hohne	VII. 226
1393 Sept. 30.	König Wenzel befiehlt allen Unterthanen auf die Ausführung der von ihm bestätigten Friedensverordnung der Herzöge Bernhard und Heinrich zu achten	VII. 227
1393 Oct. 8.	Die Satesleute zu Lüneburg mahnen Wasmod von Meding, Werner von Meding wegen des Satebruches Genüge zu leisten	VII. 227
1393 Oct. 16.	Die Brüder v. Alten verkaufen der Fleischerinnung zu Hannover ihr Recht auf den Beilschilling.	IX. 261

[1] Sud. Juni 17. (feria tercia infra octavas corporis Christi).

		Band Seite
1394 Febr. 18.	Klage der Wittwe Heine Peines bei den Satesleuten gegen Werner von Boldensen	VII. 255
[1394 Febr.-März]	Aufzeichnung über die Aushändigung von 12 Schuld- und Pfandverschreibungen früherer Herzöge an die Herzöge seitens des Raths zu Lüneburg	VII. 257
1394 März 6.	Die von Daldorpe verkaufen den Hachedes eine halbe Hufe bei Wissendorf	IX. 113
1394 März 7.	Aufzeichnung über die Mahnung der Sateslente an Harneid Dagevorde, der Wobbeke Peyne Genüge zu leisten	VII. 258
1394 März 9.	Urfehde Ludwigs von Linde für Herzog Friedrich	VII. 258
1394 März 16.	Anno v. d. Knesebeck überlässt den Herzögen Bernhard und Heinrich seine Rechte an den Gütern der v. Todendorp	VII. 259
1394 März 19.	Klage des Rathsherrn Claus Schomaker zu Lüneburg bei den Satesleuten gegen Werner von Boldensen	VII. 259
1394 März 21.	Desgl. des Raths zu Lüneburg gegen Luthard v. Watlege, Lopallene und Claus v. Jammer	VII. 259
1394 März 22.	Vergleich Bischof Ottos von Verden mit Graf Christian von Oldenburg über Schloss und Vogtei Hagen	VII. 260
1394 März 29.	Heinrich von Gronow überlässt Herzog Erich von Sachsen seine Besitzungen zu Gronau	IX. 43
1394 März 30.	Urfehde Hartungs von Frencke für Herzog Friedrich	VII. 263
1394 März 31.	Vertrag der von Bertensleben zur Wolfsburg mit demselben	VII. 264
1394 April 1.	Wedekind von Falkenberg und Hermann von Kolmatsch vermitteln einen Vergleich zwischen Herzog Otto und Graf Hermann von Eberstein	VII. 265
1394 April 4.	Schuldverschreibung Siegfried Bocks f. Herz. Friedrich über 100 Mark wegen seiner Gefangenschaft.	VII. 266
1394 April 6.	Urfehde Ebel Konows für die Herzöge Bernhard und Heinrich	VII. 267
[1394 vor April 15.]	Klage Werners von Bodenteich und Ernsts Bodendorp bei dem Rathe und den Satesleuten zu Lüneburg gegen Pardam v. d. Knesebeck	VII. 268
1394 April 24.	Urfehde Siegfried Bocks für Herzog Friedrich	VII. 268
1394 April 25.	Herzog Friedrich verpfändet Haus Hardenberg zu Einbeck den Zoll zu Strodthagen	VII. 269
139[4] April	Der Franziskanergeneral erklärt Herzog Heinrich der guten Werke des Ordens für theilhaftig	VII. 266
[1394 April—Mai]	Die Satesleute der Gegend von Hannover schreiben denen zu Lüneburg über die nach Salzwedel zu schickende Urkunde	VII. 269
1394 Mai 6.	Klage des Rathsherrn Nicolaus Schomaker zu Lüneburg bei den Satesleuten gegen Gerlach Kind.	VII. 270
1394 Mai 7.	Dienstvertrag Markgraf Jobsts von Brandenburg mit den Satesleuten zum Schutze der Sate	VII. 271
[1394] Mai 25.	Huner von Königsmark, Hauptmann der Altmark, schreibt Friedrich von Wustrow über die Sendung der Urkunde der Altmark und bittet um eine Zusammenkunft	VII. 273
1394 Mai 27.	Klage des Raths zu Hannover bei den Satesleuten gegen Dietrich von Sudersen	VII. 274
1394 Mai 27.	Die Satesleute der Gegend von Hannover senden den Herzögen die vorige Urkunde und verlangen Hülfe	VII. 274
[1394 Mai 27.]	Dieselben senden denen zu Lüneburg Abschrift des vorigen Briefes, bitten um Zusendung der Bewaffneten und eine Beede aus der Saline	VII. 275
1394 Mai 28.	Erbeinigung der Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich	VII. 275
1394 Juni 12.	Klage des Michaelis-Klosters zu Lüneburg bei den Satesleuten gegen Johann Dicke daselbst	VII. 276
1394 Juni 20.[1]	Die Satesleute der Gegend von Hannover bitten die zu Lüneburg um die Gewaffneten und versprechen Abgeordnete zu den Verhandlungen zu senden	VII. 279
[1394 Juni 20.]	Volkmar von Anderten bittet den Bürgermeister Johann Lange um Sendung seines Hengstes	VII. 279
[1394 Juni 20.]	Der Rath zu Uelzen schreibt den Satesleuten zu Lüneburg, dass sie keine Gewaffneten über die Heide senden können	VII. 277
1394 Juni 25.	Ortgis Klenke und sechs Andere legen ihr Amt als Vorsteher der Sate zum 29. Sept. nieder	VII. 278
1394 Juni 25.	Pardam v. d. Knesebeck desgl.	VII. 278
1394 Juni 28.	Segeband Vos desgl.	VII. 279
1394 Juni 29.	Waffenstillstandsgelöbniss Huners v. Bertensleben und Paridams von Plote für die v. d. Knesebeck gegen Herzog Erich von Sachsen	VII. 280
1394 Juni 30.	Schutzvertrag Herzog Friedrichs mit Prälaten, Mannen und Unterthanen der Herrschaft Lüneburg, besonders mit den Städten Lüneburg, Hannover und Uelzen	VII. 279
[1394 Juni]	Formular zu einem Schreiben der Sateslente an Erzbischof Albrecht von Bremen wegen der Klagen des Segeband Vos gegen die erzbischöflichen Diener	VII. 277
[1394 Juni]	Die Bewohner von Hitzacker theilen den Satesleuten die Klagen Herzog Heinrichs über ihr Bündniss mit Herzog Otto und dem Markgrafen von Brandenburg mit	VII. 278
1394 Juli 1.	Herzog Friedrich verleiht dem Kloster Ebstorf Zollfreiheit	VII. 281
1394 Juli 3.	Urfehde Giseler Godeschalks für Herzog Friedrich	VII. 281

[1] Sud. Juni 27. (sabbato infra octavas corporis Christi).

		Band Seite
1394 Juli 14.	Erzbischof Conrad von Mainz entbindet Herzog Otto von dem Bündnisse mit seinem Vorgänger Adolf wegen der Schlösser Rotenburg, Meleungen und Niedenstein und gestattet ihre Abtretung an Landgraf Hermann von Hessen	VII. 282
1394 Juli 24.[1]	Herzog Otto verleiht Heinrich Gossel Besitzungen zu Dransfeld	VII. 282
1394 Juli 25.	Verzeichniss der neuerwählten Satesleute	VII. 282
[1394 Juli]	Der Rath zu Uelzen bittet die Satesleute um Verwendung für Dietrich Lembeke bei dem Bischofe von Verden	VII. 283
[1394 Juli 30.]	Verwendung der Satesleute bei dem Bischofe von Verden für Dietrich Lembeke zu Uelzen	VII. 283
1394 Aug. 1.	Die Lappes verkaufen Hamburg Schloss Ritzebüttel mit Zubehör	X. 398
1394 Aug. 5.	Burgfriede Abt Bodos von Corvey, Graf Hermanns von Eberstein und Heinrichs von Homburg für Holzminden	VII. 284
1394 Aug. 8.	Der Rath zu Uelzen klagt den Satesleuten zu Lüneburg über Räubereien der Altmärker	VII. 287
1394 Aug. 10.	Abt Bodo von Corvey erklärt, der Burgfriede zu Holzminden mit Graf Hermann von Eberstein solle ihren Vertrag über dasselbe nicht brechen	VII. 288
1394 Aug. 10.	Bündniss Graf Hermanns von Eberstein und Heinrichs von Homburg	VII. 289
1394 Aug. 16.	Urfehde Bernhards von Holthusen und 11 Anderer für Herzog Friedrich	VII. 289
1394 Aug. 19.	Graf Hermann von Eberstein verpfändet Wulfer von Wallenstede und Heine v. d. Werder Schloss Hämelschenburg etc.	VII. 290
1394 Aug. 25.	Die Grafen Otto und Adolf von Schaumburg beschwören die Sate	VII. 292
1394 Aug. 25.	Dieselben versprechen Schloss Lauenau nicht abzutreten und damit bei der Sate zu bleiben	VII. 292
[1394 Aug. 25.]	Bündniss der Satesleute und der Städte Lüneburg, Hannover und Uelzen mit denselben	VII. 293
[1394 Aug. 27.]	Die Satesleute der Gegend von Hannover schreiben denen zu Lüneburg über die nächste Zusammenkunft, die Forderungen des Grafen von Spiegelberg und Wilbrands von Reden an Lüneburg und den beabsichtigten Zug der Herzöge gegen die Altmark	VII. 294
[1394 Aug. 29.]	Desgl. über die nothwendige Zusammenkunft der alten und neuen Satesleute etc.	VII. 295
[1394 Aug.]	Albrecht von Wustrow beglaubigt den Geistlichen Werner bei Johann Lange und Albrecht v. d. Molen zu Lüneburg	VII. 285
[1394 Aug.]	Desgl. bei den Satesleuten zu Lüneburg	VII. 285
[1394 Aug.]	Derselbe entschuldigt sich bei Johann Lange wegen seines Ausbleibens	VII. 286
[1394 Aug.]	Die Satesleute zu Lüneburg schreiben denen zu Hannover über die Beschwörung der Sate, die Hinausschiebung des gewünschten Tages zu Walle und Geldforderungen	VII. 287
[1394 Aug.]	Friedrich v. Wustrow schreibt den Bürgermeistern von Lüneburg über eine Zusammenkunft etc.	VII. 288
[1394 Aug.]	Die von Bertensleben zu Wolfsburg bevollmächtigen die Satesleute zu Lüneburg zu ihrer Vertretung	VII. 288
[1394 Aug.]	Wiederholte Klage Balduins v. d. Knesebeck bei den Satesleuten zu Lüneburg gegen Balduin v. d. Knesebeck zu Tilsen	VII. 295
1394 Sept. 1.	Eggerd Parkenthin überlässt Herzog Erich von Sachsen sein Anrecht an Behlendorf, Berkenthin und Giesensdorf	IX. 44
[1394 Sept. 2.]	Huner von Königsmark schreibt den Satesleuten zu Lüneburg über sein Kommen	VII. 296
[1394 Sept. 8.]	Desgl.	VII. 296
[1394 Sept. 11.]	Klage des Michaelisklosters zu Lüneburg bei den Satesleuten gegen Johann Dicke	VII. 296
1394 Sept. 13.	Die Satesleute der Gegend von Hannover senden denen zu Lüneburg die vorige Klage	VII. 296
1394 Sept. 21.	Eckhard Parkenthin überlässt Herzog Erich von Sachsen Siebenbäumen und Rondeshagen	IX. 44
1894 Sept. 22.	Klage Johann Wittes bei den Satesleuten gegen die Brüder v. d. Berge	VII. 297
1394 Sept. 22.	Herzog Friedrich bestätigt die Verpfändung von Besitzungen zu Rottorf seitens der v. Rottorp an Claus Olrichs	VII. 298
1394 Sept. 23.	Urfehde Bodo Wlomes für Herzog Friedrich	VII. 298
1394 Sept. 28.	Herzog Erich von Sachsen und Heinrich Gronow, Vormünder der Kinder Detlef Gronows, verpfänden dem Domcapitel zu Lübeck Renten zu Behlendorf, Albsfelde, Giesensdorf u. Harmstorf.	IX. 163
1394 Sept. 29.	Werner von Bodenteich und acht andere Satesleute einigen sich mit Graf Moritz von Spiegelberg und sechs Anderen zur Uebernahme der Vorstandschaft der Sate auf zwei Jahre	VII. 299
[1394] Sept. 29.	Klage der Herzöge Bernhard und Heinrich bei den Satesleuten gegen Hans v. d. Knesebeck	VII. 299
1394 Sept. 29.	Desgl. des Capitels zu Bardowiek gegen Otto von Wittorp	VII. 300
[1394 Sept.]	Desgl. Hans' v. d. Knesebeck gegen den Herzog von Lüneburg	VII. 297
[1394 Sept.]	Desgl. gegen Werner von Bodenteich und vier andere Mannen des Herzogs	VII. 297
[1394 Sept.—Oct.]	Werner von Bodenteich schreibt den Satesleuten über Albrecht von Wustrow und erklärt die Leute zu Bardowiek beschützen zu wollen	VII. 300

[1]) Am fridage an s. Maria Magdalena dage.

Datum	Inhalt	Band Seite
[1394 Sept.—Oct.]	Erzbischof Albrecht von Bremen schreibt denselben über ihre Klage gegen seine Mannen wegen Beschädigung des Vogts zu Harburg	VII. 301
[1394 Sept.—Oct.]	Bischof Otto von Verden, Amtmann des Stifts Bremen desgl.	VII. 303
[1394 Sept.—Oct.]	Die Burgmänner zu Horneburg antworten denselben in Betreff Wasmods von Meding etc.	VII. 303
[1394 Oct. 6.]	Hans v. d. Knesebeck bittet die Satesleute um Geleit	VII. 303
[1394 Oct. 10.]	Klage der Herzöge Bernhard und Heinrich bei denselben gegen Hans v. d. Knesebeck	VII. 304
1394 Oct. 16.	Vergleich der Deutschordenscommende Weddingen mit Bischof Gerhard von Hildesheim über Deichbau und Besitzungen zu Weddingen	VII. 304
1394 Oct. 16.	Consens Herzog Friedrichs für die von Rottorf zum Verkaufe einer Rente aus dem Gute zu Rottorf.	VII. 305
1394 Oct. 16.	Klage Nicolaus Schomakers bei den Satesleuten gegen Gerlach Kind	VII. 305
[1394] Oct. 20.	Die Satesleute der Gegend von Hannover schreiben denen zu Lüneburg über eine Zusammenkunft.	VII. 306
1394 Oct. 20.	Herzog Friedrich verleiht Gebhard von Bortfeld den halben Zehnten zu Stiddien	VII. 306
1394 Oct. 21.	Urfehde Otto Kegels für Herzog Friedrich	VII. 307
1394 Oct. 29.	Dienstverpflichtung Meister Gerhard Timbermanns gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich	VII. 307
1394 Oct. 29.	Revers Hartmanns Spörken für die Herzöge als Amtmann zu Hitzacker	VII. 308
1394 Oct. 29.	Desgl. der von Langelege und Bodenteich über Blekede	VII. 309
[1394 Oct.—Nov.]	Ernst Bodendorf bittet die Satesleute zu Lüneburg den dortigen Rath zur Bezahlung seiner Schuld anzuhalten	VII. 311
1394 Nov. 1.	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet seinem Domcapitel Schloss Steinbrück	VII. 312
1394 Nov. 1.	Revers des Domcapitels	VII. 313
[1394 Nov. 6.]	Klage Ludeke Blanckes bei den Satesleuten gegen Werner von Boldensen	VII. 315
[1394 Nov. 8.]	Desgl. Dietrich Scherers gegen die Plote	VII. 316
[1394] Nov. 10.	Segeband Vos, Vogt zu Harburg, bittet die Satesleute um Hülfe gegen die Mannen des Stifts Bremen	VII. 316
[1394 Nov. 10.]	Formulare zu Schreiben der Satesleute an die Städte, Klöster und Mannen über eine zu erhebende Satesteuer	VII. 318
1394 Nov. 10.	Die Satesleute theilen dem Michaeliskloster zu Lüneburg die ausgeschriebene Satesteuer mit und verlangen ihre Entrichtung	VII. 319
[1394] Nov. 10.	Klage Meine Wittes bei den Satesleuten gegen Werner v. d. Berge	VII. 319
1394 Nov. 11.	Albrecht von Alvensleben und Heinrich von Eichendorf lösen sich aus der Gefangenschaft der Herzöge Bernhard und Heinrich durch Abtretung von Kackerbeck etc.	VII. 320
1394 Nov. 11.	Die Brüder v. Ritzerow verpfänden Vromold Warendorp Besitzungen zu Labentz und der Helle.	IX. 62
1394 Nov. 11.	Consens Herzog Erichs von Sachsen zu der vorigen Urkunde	IX. 63
[1394] Nov. 12.	Die Satesleute zu Lüneburg mahnen den Vogt Segeband Vos zu Harburg zur Geduld	VII. 320
1394 Nov. 13.	Urfehde Heinrich Hakes für Herzog Friedrich	VII. 321
1394 Nov. 14.	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Ordenberg Bock und Gerhard von Hardenberg Dassel, Hunnesrück etc.	X. 289
1394 Nov. 14.	Revers Ordenberg Bocks und Gerhards von Hardenberg	VII. 321
1394 Nov. 14.	Bürgschaft Aschwins von Steinberg für Ordenberg Bock und Gerhard von Hardenberg	VII. 323
[1394] Nov. 18.	Die Satesleute der Gegend von Hannover schreiben denen zu Lüneburg über den Ort der beabsichtigten Zusammenkunft und die Streitigkeiten mit den von Sudersen	VII. 324
[1394] Nov. 24.	Huner von Königsmark schreibt Balduin v. d. Knesebeck, er werde seine Angelenheit bei den Herzögen und Satesleuten befördern	VII. 324
1394 Nov. 25.	Gebhard von Berenbruke verkauft den Herzögen Bernhard und Heinrich die Dörfer Köckte etc.	VII. 325
[1394 Nov. 28.]	Die Herzöge fordern die Satesleute auf, am 6. December mit Werner von Boldensen in Celle zu verhandeln	VII. 325
1394 Nov. 29.	Das Domcapitel von Hildesheim lässt den Leibeigenen Ulrich Hantelmann frei gegen Zahlung von 20 Mark zum Bau von Schloss Steinbrück und Stellung eines Ersatzmannes	IX. 377
1394 Nov. 29.	Desgl. Eckard von Addenum	IX. 378
1394 Nov. 29.	Desgl. Ludwig Mowe gegen Zahlung von 12 Mark etc.	IX. 378
1394 Nov. 29.	Desgl. Arnold Wyse gegen Zahlung von 14 Mark etc.	IX. 378
[1394 Nov.]	Balduin v. d. Knesebeck ersucht die Satesleute um ihre Verwendung für seine Leute zu Lüchow.	VII. 315
[1394 Nov.]	Klage Heinrichs von Veltheim bei dem Rathe zu Lüneburg und den Satesleuten gegen Werner von Bodenteich und Ernst Bodendorf	VII. 317
[1394 Nov.]	Desgl. Johann Pulows bei den Satesleuten gegen die Herzöge	VII. 319
[1394 Nov.]	Friedrich und Albrecht von Wustrow erklären das Mögliche für die Sate thun zu wollen etc.	VII. 320
[1394 Nov.]	Ernst Bodendorf erklärt den Satesleuten, kommen zu wollen	VII. 321
[1394 Nov.—Dec.]	Balduin v. d. Knesebeck bittet die Satesleute zu Lüneburg um eine andere Antwort als die durch Huner von Königsmark übermittelte	VII. 326

		Band	Seite
[1394 Nov.—Dec.]	Die Satesleute fordern die Bewaffneten der Sate zur Hülfeleistung für Segeband Vos gegen die von Brobergen auf	VII.	327
[1394 Nov.—Dec.]	Verzeichniss der Segeband Vos auf Befehl der Satesleute gesandten Hülfsmannschaft	VII.	327
[1394 Nov.—Dec.]	Albrecht von Wustrow erklärt den Satesleuten seine Bereitwilligkeit zur Ausführung ihres Befehls, bittet aber auch die Anderen aus der Gegend von Lüchow aufzubieten	VII.	328
[1394 Nov.—Dec.]	Balduin von dem Knesebeck schreibt denselben, er werde nur mit den anderen herzoglichen Mannen ausrücken	VII.	328
1394 Dec. 4.	Klage Segehands von Estorf bei den Satesleuten gegen die Spörken	VII.	328
[1394] Dec. 4.	Die Satesleute der Gegend von Hannover bitten die zu Lüneburg um eine andere Abschrift des Steueranschlages und des Formulars zu den Ausschreiben	VII.	329
[1394] Dec. 8.	Huner von Königsmark bittet die Satesleute um weitere Auskunft über die Klagen gegen die v. d. Knesebeck	VII.	329
[1394 Dec. 11.]	Derselbe verspricht denselben, sein Möglichstes zu thun	VII.	329
1394 Dec. 16.	Klage Heinrichs v. d. Berge bei denselben gegen Hans v. d. Knesebeck	VII.	330
[1394 Dec. 18.]	Huner von Königsmark erklärt denselben, am 22. nicht in Arendsee sein zu können	VII.	330
[1394] Dec. 27.	Klage Friedrichs von Wustrow bei denselben gegen Herzog Heinrich	VII.	331
[1394 Dec.]	Antwort des Raths zu Salzwedel an dieselben, betreffend Aschwin v. d. Knesebeck	VII.	330
[1395 Jan. 1.]	Heinrich v. Veltheim schreibt den Satesleuten zu Lüneburg über die Verspätung der geforderten Hülfsmannschaft und klagt über die ihm verweigerte Hülfe	VIII.	1
[1395 Jan. 1.]	Desgl. den zu Uelzen	VIII.	2
[1395 Jan.]	Albrecht von Wustrow schreibt den zu Lüneburg über die von Heinrich von Veltheim verlangte Hülfe und Verhandlungen Herzog Heinrichs wegen der Satesteuer	VIII.	2
[1395 Jan.]	Friedrich von Wustrow dankt denselben für ihren guten Willen	VIII.	3
[1395 Jan.]	Der Rath zu Lüchow schreibt denselben, in Betreff der Steuer nach dem Willen der Herzöge handeln zu wollen	VIII.	3
[1395 Jan.]	Werner von Boldensen schreibt denselben über seinen Zwist mit Blanke	VIII.	3
[1395 Jan.]	Beglaubigungsschreiben Albrechts von Wustrow bei Johann Lange für den Geistlichen Werner.	VIII.	4
1395 Jan. 12.	Klage desselben bei den Satesleuten gegen Hans v. d. Knesebeck	VIII.	3
1395 Jan. 21.	Ehevertrag Herzog Wilhelms von Berg für seinen Sohn Alf mit der Tochter Herzog Heinrichs, Katharina	VIII.	4
1395 Jan. 25.	Schutzvertrag Herzog Friedrichs mit Goslar	VIII.	4
1395 Jan. 29.	Vollmacht der Satesleute der Gegend von Lüneburg für den Abt des Michaelisklosters zu Lüneburg und den Probst von Ebstorf zu Verhandlungen über die Steuer mit den Mitgliedern der Sate.	VIII.	5
1395 Jan. 31.	Abt Ulrich von St. Michael zu Lüneburg und Probst Wasmod zu Ebstorf vermitteln einen vorläufigen Vergleich über die Erhebung der Satesteuer	VIII.	5
1395 Febr. 3.	Bündniss Bischof Ottos von Minden mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII.	6
1395 Febr. 11.	Vertrag Herzog Friedrichs mit Bischof Gerhard von Hildesheim	VIII.	8
1395 Febr. 11.	Gegenurkunde Bischof Gerhards	VIII.	8
1395 Febr. 14.	Klage des Klosters Heiligenthal in Lüneburg bei den Satesleuten gegen den Vogt zu Winsen	VIII.	9
[1395 Febr. 27.]	Die Satesleute zu Hannover zeigen denen zu Lüneburg die weitere Mittheilung ihres Briefes an.	VIII.	10
[1395 Febr.-März] [1]	Schutzvertrag Herzog Friedrichs mit Mannen und Städten der Altmark	VIII.	10
[1395 Febr.-März]	Zahlungsversprechen desselben für Albert von Isenburg etc. über 120 Schock Groschen	VIII.	11
[1395 Febr.-März]	Die Satesleute verwenden sich bei dem Michaeliskloster zu Lüneburg für den Probst Otto und das Kloster zu Heiligenthal daselbst	VIII.	11
1395 März 5.	Der Rath zu Lüneburg verkauft dem Bürgermeister Albrecht Hoyke die Vininge	VIII.	12
[1395 März 6.]	Herzog Friedrich verkauft Balduin von Leim eine Rente aus dem Zinse der Stadt Fallersleben.	VIII.	12
1395 März 7.	Landgraf Hermann von Hessen nimmt den Vertretern Göttingens im Auftrage König Wenzels den Lehnseid für Grone ab	VIII.	13
1395 März 15.	Das Domcapitel zu Hildesheim lässt Henning Graue frei gegen Zahlung von 15 Mark zum Bau von Steinbrück und Stellung eines Ersatzmanns	IX.	379
1395 [März 15.]	Desgl. Heinrich von Borsum gegen Zahlung von 20 Mark etc.	IX.	379
1395 März 15.	Desgl. Eckard Meyers zu Adenum	IX.	379
[1395 nach März 21.]	Der Rath zu Wittingen schreibt den Satesleuten zu Lüneburg, nicht kommen zu können	VIII.	13
1395 März 23.	Die Satesleute fordern Segeband Vos auf, Ortgis Klenke die Hälfte von Harburg nicht einzuräumen, da dieser nicht mehr zur Sate gehöre	VIII.	14
1395 März 28.	Herzog Friedrich verleiht den von Barum den Zehnten von Besitzungen zu Schöningen	VIII.	14
1395 April 4.	Dietrich Marschalk verpfändet Ludemann Dalenborg 2 Höfe zu Satkau	IX.	73

[1] Riedel II, 3, pag. 114 zu 1392.

		Band	Seite
[1395 Aug.]	Klage desselben bei den Satesleuten gegen die v. d. Knesebeck	VIII.	54
[1395 Aug.]	Werner v. d. Knesebeck schreibt den Satesleuten zu Lüneburg, Paridam und Hans seien nicht in Knesebeck	VIII.	55
1395 Sept. 3.	Klage Antons von Tune bei denselben gegen Pardam v. d. Knesebeck	VIII.	59
1395 Sept. 3.	Das Domcapitel zu Hildesheim tritt dem von den Salininteressenten am 25. August 1391 zum Schutze der Salingüter zu Lüneburg geschlossenen Vertrage bei	VIII.	59
1395 Sept. 7.	Schutzvertrag Herzog Friedrichs mit Northeim	VIII.	60
1395 Sept. 24.	Vertrag der Grafen von Schaumburg mit Erzbischof Otto von Bremen und den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII.	61
1395 Oct. 18.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich schenken einem Altar zu Lüchow einen Hof zu Gross-Rebenstorf	VIII.	62
1395 Oct. 18.	Herzog Friedrich verpfändet den Brüdern von Gustedt die Hälfte von Brunsrode	VIII.	64
1395 Oct. 25.	Klage Ulrich Lutzekes bei den Satesleuten gegen den Rath zu Lüneburg	VIII.	65
1395 Nov. 7.	Herzog Otto verleiht Hans von Rengelderode eine Rente aus der Herbstbeede zu Obernjesa	VIII.	66
1395 [Nov. 10.][1]	Herzog Friedrich ertheilt Heinrich Kerkhof und Hermann von Vechtilde eine Anweisung von 2000 Gulden auf die Schuld der Stadt Erfurt	VIII.	66
1395 Nov. 11.	Klage Ulrich Lutzekes bei den Satesleuten gegen den Rath zu Lüneburg	VIII.	67
1395 Nov. 28.	Das Domcapitel zu Hildesheim lässt Henning Bedding frei gegen Zahlung von 25 Mark zum Bau von Steinbrück und Stellung eines Ersatzmannes	IX.	380
[1395 Nov.—Dec.]	Verzeichniss der in der Vogtei Dannenberg eingekommenen Schatzung	VIII.	67
[1395 Nov.—Dec.]	Vorwürfe der Satesleute an die Herzöge Bernhard und Heinrich, weil diese die Satesteuer selbst erhoben	VIII.	68
1395 Dec. 9.	Bündniss Herzog Friedrichs mit seinem Vetter Friedrich	VIII.	70
1395 Dec. 12.	Urfehde Henning Ringerschlags für die Herzöge Bernhard und Heinrich	VIII.	71
1395 Dec. 13.	Desgl. Hans' und Heinrichs von Schwicheldt für Herzog Friedrich	VIII.	71
1395 Dec. 16.	Bischof Dietrich von Verden gestattet der Herzoginn Sophie, sich vor einem tragbaren Altare Messe lesen zu lassen	VIII.	72
1395 Dec. 22.	Klage Ulrich Lutzekes bei den Satesleuten gegen den Rath zu Lüneburg	VIII.	73
1395	Hans Meise verspricht auf seine Besitzungen in Gross- und Klein-Lewe zu Gunsten Curd Romolds zu verzichten	VIII.	1
1395	Bischof Gerhard von Hildesheim verpfändet Helmold Westfal und Hermann Vrese eine Rente zu Hardesse	X.	272
1395	Gegenurkunde Bischof Johanns von Hildesheim gegen die Urkunde der Commende Weddingen vom 16. October 1394	X.	290
1395	Notiz über eine Klage Werners von Alten bei den Satesleuten gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich	VIII.	49
1396 Jan. 13.	Herzog Friedrich ernennt Curd von Weferlinge zu seinem Amtmann besonders für Wolfenbüttel, Schöningen und Hessen	VIII.	74
1396 Jan. 25.	Beschluss Hannovers an der Sate und dem Grafen von Schaumburg festzuhalten	VIII.	75
1396 Jan. 28.	Der Rath zu Hildesheim bezeugt die Erklärung der Brüder Eyleke, mit Hannover gesühnt zu sein.	VIII.	76
1396 Febr. 13.	Die Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich versprechen dem Könige Albrecht von Schweden 6000 Mark als Brautschatz ihrer Schwester Agnes zu zahlen	VIII.	82
1396 Febr. 13.	König Albrecht sichert der Herzoginn Agnes die Anweisung einer Leibzucht für die 6000 Mark zu.	VIII.	79
1396 Febr. 13.	Bündniss desselben mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII.	83
1396 Febr. 15.	Das Domcapitel zu Hildesheim lässt Conrad Borger zu Peine frei gegen Zahlung von 20 Mark zum Bau von Schloss Steinbrück und Stellung eines Ersatzmannes	IX.	380
1396 Febr. 24.	Rave Sprengel verpfändet Richard Hoke zu Boitzenburg Besitzungen zu Konau	VIII.	84
1396 März 5.	Revers Erzbischof Ottos von Bremen für die Stadt Bremen über die Hälfte von Bederkesa	VIII.	87
1396 März 8.	Herzog Friedrich verschreibt seiner Gemahlinn Anna Schloss Gifhorn als Leibzucht	VIII.	89
1396 März 10.	Bündniss desselben mit seinen Brüdern Bernhard und Heinrich gegen Lüneburg	VIII.	90
1396 März 12.	Herzog Erich v. Sachsen verleiht Segeband v. Wittorf die Dörfer Lüdersburg und Joendestorp.	VIII.	91
1396 März 27.	Heirathsvertrag Landgraf Hermanns von Hessen für seine Tochter Agnes mit Herzog Otto	VIII.	91
[1396 April 6.]	Ulrich Lutzeke verlangt von den Satesleuten einen neuen Gerichtstag gegen den Rath zu Lüneburg.	VIII.	93
1396 April 9.	Herzog Friedrich verschreibt Balduin von Leim 15 Mark auf die Herbstbeede zu Dahlum	VIII.	93
1396 April 12.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich befehlen Ludolf von Estorf, die Sate aufzusagen	VIII.	93
1396 April 29.	Herzog Friedrich verpfändet Wilhelm von Ampleben die Hälfte von Asseburg	VIII.	94
1396 Mai 5.	Bündniss Lüneburgs mit Hannover gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich wegen Satebruchs.	VIII.	98

[1] Ante diem Martini.

		Band Seite
[1396 Mai 8.]	Herzog Friedrich verschreibt den von Gustede 20 Mark aus der Herbstbeede im Gerichte Eich.	VIII. 100
1396 Mai 10.	Bündniss Hannovers mit Lüneburg gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich wegen Satebruchs	VIII. 99
1396 Mai 13.	Die Grafen von Schaumburg erklären keine Ansprüche an Hannover zu haben wegen dessen Neutralität in ihrer Fehde mit den Herzögen etc.	VIII. 100
1396 Mai 17.	Der Rath zu Lüneburg erkauft von dem Michaeliskloster das Recht, das Abtsholz abzuholzen.	VIII. 101
1396 Mai 21.	Gebhard Schulte und drei Andere beschwören die Vereinbarung Erzbischof Ottos von Bremen mit Bremen über 7000 Mark und Bederkesa	VIII. 102
1396 Mai 22.	Herzog Friedrich verpfändet den Brüdern von Utze die Hälfte von Asseburg	VIII. 102
[1396 Mai 22.]	Desgl. den v. Bertensleben und Paridam v. d. Knesebeck die Schlösser Gifhorn u. Fallersleben.	VIII. 103
1396 Mai 28.	Die Herzöge Bernhard u. Heinrich verpfänden Johann v. Bervelde Besitzungen zu Wiedenrode etc.	VIII. 105
1396 Mai 29.	Bündniss der Brüder von Mandelsloh, Gebhards von Schulte und Johann Carlekakes mit Lüneburg gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich	VIII. 106
1396 Mai 31.	Die Sateslente fordern die Mitglieder der Sate auf zum Schutze derselben gegen die Herzöge Bernhard und Heinrich zusammen zu stehen und den Herzögen nicht zu helfen	VIII. 107
[1396 Mai]	Fehdebrief des Raths zu Hannover an Heinrich von Escherte wegen des Kriegs mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII. 100
[1396 Mai—Juni]	Die Satesleute der Gegend von Hannover bitten die zu Lüneburg um eine besiegelte Aufforderung, über welche sie neulich geredet.	VIII. 107
[1396 Mai—Juni]	Heinrich v. Heimbruch beschwert sich bei den Satesleuten zu Lüneburg über ihre Feindseligkeiten.	VIII. 108
[1396 Mai—Juni]	Der Rath zu Blekede erklärt den Sateslenten zu Lüneburg, ihnen nicht helfen zu können	VIII. 108
1396 Juni 8.	Schuldverschreibung Bischof Gerhards von Hildesheim für die v. d. Hus, Burchard Busche und die Brüder von Alten über 2000 Mark nebst eventueller Einräumung von Poppenburg	VIII. 109
1396 Juni 10. bis Aug. 28.	Ausgabeverzeichniss Reimberts von Werpe für die Herzöge	VIII. 111
1396 Juni 15.	Revers der von Plote und von Bertensleben für die Herzöge Bernhard und Heinrich über Clötze.	VIII. 115
1396 Juni 16.	Dienstvertrag Lüneburgs mit den Brüdern v. d. Knesebeck zu Tilsen gegen die Herzöge	VIII. 117
1396 Juni 17.	Werner von Bodenteich schreibt den Satesleuten über sein Verhältniss zu Lüneburg und den Herzögen	VIII. 118
1396 Juni 23.	Dienstvertrag Hoyers von Mandern mit dem Rathe zu Lüneburg	VIII. 119
[1396 Juli 4.]	Die Sateslente zu Lüneburg schreiben denen zu Hannover über die Aufforderung	VIII. 120
1396 Juli 28.	Herzog Friedrich verspricht die Verträge seiner Brüder mit den von Veltheim zu halten	VIII. 120
1396 Aug. 4.	Nicolaus Schomakers legt sein Amt als Vorsteher der Sate zum 20. September nieder	VIII. 120
1396 Aug. 4.	Desgl. Otto Garlop	VIII. 120
1396 Aug. 4.	Desgl. Ditmer Duckel	VIII. 121
1396 Aug. 4.	Desgl. Johann Semmelbecker	VIII. 121
1396 Aug. 7.	Geleit Herzog Friedrichs für alle der Fehde seiner Brüder mit Hannover wegen zu der Versammlung in Lüneburg Reisenden	VIII. 122
1396 Aug. 19.	Albrecht von Wustrow legt sein Amt als Vorsteher der Sate zum 20. September nieder	VIII. 122
[1396 Aug. 19.]	Derselbe fragt die Satesleute um Rath, wen er an seine Stelle wählen solle	VIII. 123
1396 Aug. 19.	Waffenstillstand der Städte Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Hannover und deren Anhänger mit den Herzögen Friedrich, Bernhard und Heinrich	VIII. 123
1396 Aug. 19.	Lübeck und Hamburg versprechen der Stadt nicht zu helfen, welche den durch Herzog Erich von Sachsen vermittelten Frieden mit den Herzögen Friedrich etc. nicht bis zum 10. September besiegelt	VIII. 124
1396 Aug. 23.	Schuldverschreibung der Stadt Lüneburg für die Brüder v. d. Knesebeck und Bündniss	VIII. 125
1396 Aug. 28.	Desgl. der Herzöge Friedrich und Heinrich für die von Werpe über Auslagen zu Petershagen und Neustadt	VIII. 112
1396 Aug. 28.	Die Satesleute mahnen den Rath zu Lüneburg, Ulrich Lutzeke wegen des Satebruchs Genüge zu leisten	VIII. 125
[1396 Aug.]	Vertheidigung der Stadt Lüneburg gegen die Vorwürfe der Herzöge Bernhard und Heinrich	VIII. 127
1396 Aug. 29.	Friedensvertrag Herzog Erichs von Sachsen, Graf Erichs von Hoya und der Städte Braunschweig und Helmstedt im Namen der Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich und deren Anhänger mit Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Hannover und deren Anhänger auf drei Jahre	VIII. 132
1396 Aug. 29.	Gegenurkunde der vier Städte	VIII. 133
1396 Sept. 11.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich weisen den Rath zu Lüneburg an, Ortgis Klenke 119 Mark zu zahlen	VIII. 134
1396 Sept. 28.	Herzog Friedrich verpfändet den Brüdern von Utze Schloss Asseburg	VIII. 135
1396 Sept. 28.	Desselben Schuldverschreibung für dieselben über 23 Mark	VIII. 136
1396 Sept. 29.	Werner Grote, Segeband v. d. Berge, Dietrich Bromes, Curd von Boltzen, Claus Garlop und Ludeke Tobing übernehmen das Amt als Vorsteher der Sate auf zwei Jahre	VIII. 137

[1] Sud. März 8. (d. donredages to luttiken vastelavende).

		Band Seite
1397 Juli 25. bis 1398 April 18.	Ausgabe- und Einnahmeverzeichniss des Amtmanns Hans Druchtleff zu Münden.	VIII. 219
[1397 Juli 28.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich schenken zwei Hospitälern zu Hannover einen Hof zu Vinnhorst	VIII. 253
1397 Juli 29.]	Einigung der Salinbesitzer über eine Steuer für die Stadt Lüneburg und die Herzöge	VIII. 254
[1397 Juli]	Entscheidung der Streitigkeiten Hannovers mit den Herzögen	VIII. 256
[1397 Juli]	Desgl. der Klagen Lüneburgs gegen die Herzöge	VIII. 257
[1397 Juli]	Desgl. der Klagen der Herzöge gegen Lüneburg	VIII. 261
1397 Aug. 23.	Bündniss der Herzöge Friedrich und Erich mit Herzog Otto gegen die Grafen von Hohnstein	VIII. 265
1397 Sept. 30.	Die Grafen von Schaumburg versprechen die Besitzungen des Domcapitels zu Minden in ihrem Lande zu schützen	VIII. 267
[1397 Sept.—Oct.]	Heineke von Zuie verspricht Johann Lange zu Lüneburg baldige Nachricht	VIII. 267
1397 Oct. 6.	Herzog Bernhard fordert den Rath zu Lüneburg auf, Ortgis Klencke und Ludolf von Estorf 718 Mark zu zahlen	VIII. 267
[1397 Oct. 21.]	Verzeichniss der Verbündeten Lüneburgs und Hannovers	VIII. 268
1397 Oct. 21.	Sühne der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Lüneburg und Hannover	VIII. 269
1397 Oct. 21.	Gegenurkunde der Städte Lüneburg und Hannover	VIII. 271
1397 Oct. 21.	Die Herzöge verpfänden den Städten Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Hannover die Schlösser Harburg, Blekede und Lüdershausen	VIII. 274
1397 Oct. 21.	Revers der vier Städte	VIII. 276
1397 Oct. 21.	Freundliche Sühne Lübecks mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII. 278
1397 Oct. 21.	Desgl. Hamburgs	VIII. 278
1397 Oct. 21.	Auseinandersetzung Lübecks, Hamburgs und Lüneburgs mit Hannover über dessen Antheil an der Pfandsumme von Harburg, Blekede und Lüdershausen	VIII. 279
1397 Oct. 21.	Gegenurkunde Hannovers	VIII. 280
[1397 Oct. 22.]	Die Herzöge versprechen Blekede von der Leibzucht der Gemahlinn Heinrichs zu befreien	VIII. 283
[1397 Oct. 22.]	Desgl. die Wilkenburg an Hannover zum Abbruch auszuliefern	VIII. 283
1397 Oct. 24.	Vertrag der Herzöge mit Uelzen über die Rückgabe des besetzten Thores etc.	X. 233
1397 Oct. 24.	Revers Uelzens wegen des Thores	VIII. 284
1397 Oct. 25.	Die Herzöge erlassen Uelzen seine Beede auf 19 Jahre für 1200 Mark	X. 260
1397 Oct. 25.	Lübeck, Hamburg und Lüneburg erklären Hannover für nicht verpflichtet, zur Auslösung von Harburg, Lüdershausen und Blekede beizutragen	VIII. 285
1397 Oct. 28.	Heirathsversprechen Herzog Adolfs von Berg mit Katharina, der Tochter Herzog Heinrichs	VIII. 285
1397 Oct. 31.	Bündniss Heinrichs von Homburg mit Herzog Otto	VIII. 286
1397 Nov. 11.	Dienstvertrag der Brüder von Brokbergen mit Erzbischof Otto von Bremen	VIII. 287
1397 Dec. 6.	Einigung des Domcapitels, der Städte, Mannen, Burgmannen, Landgeschworenen des Erzstifts Bremen betreffend Rechtspflege und Dienstverpflichtung	VIII. 296
1397 Dec. 6.	Vergleich Erzbischof Ottos mit den in voriger Urkunde genannten Ständen des Erzstifts Bremen.	VIII. 301
1397	Revers Wilbrands v. Reden und Heinrich Hoyers für Lübeck, Hamburg, Lüneburg u. Hannover über Schloss Lüdershausen	VIII. 281
1397	Bischof Gerhard v. Hildesheim etc. beauftragt Hans v. Schwicheldt, Westerhof wieder aufzubauen.	X. 291
1397	Derselbe etc. erhöht die Pfandsumme Ordenberg Bocks und Gerhards v. Hardenberg an Dassel und Hunnesrück um 150 Mark	X. 291
1398	Derselbe verschreibt den Brüdern von Rössing 200 Mark auf Wiedelah	IX. 328
1398 Jan. 8.	König Wenzel verkündet Braunschweig, Göttingen und Nordheim die Volljährigkeit Herzog Ottos.	VIII. 302
1398 Jan. 9.	Desgl. den Mannen und Landleuten des Herzogthums Braunschweig	VIII. 302
1398 Febr. 20.[1])	Bestimmung des Domcapitels zu Hildesheim über die Erfordernisse bei Wahl eines Domherrn	X. 152
1398 März 3.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verzichten auf den Nachlass der Diener des Michaelisklosters zu Lüneburg	VIII. 303
1398 März 4.	Vertrag Werners v. d. Knesebeck mit den Herzögen	VIII. 303
[1398 März 8.]	Herzog Bernhard schreibt dem Rathe zu Lüneburg über Priggenisse und den Verkehr der Bürger auf dem Markte zu Lüchow	VIII. 304
1398 März 13-28.	Gerichtsverhandlungen vor dem Rathe zu Hannover über die Klage Robbeke Runteshorns gegen Brand von Düngen wegen Leibeigenschaft	VIII. 304
1398 März 18.	Sühne Heinrichs von Veltheim mit Lübeck, Hamburg und Lüneburg	VIII. 305
1398 März 25.	Clauenberg Hoye verzichtet auf alle Ansprüche an Herzog Otto	VIII. 306
1398 März 29.	Fünf Markgrafen von Meissen versprechen Landgraf Hermann von Hessen die Rückgabe von Eschwege und Sontra	VIII. 306

[1]) Sud. April 3. (in die cineris).

		Band Seite
1398 März 31.	Weitere Verpflichtungen der Brüder von Brokbergen gegen Erzbischof Otto von Bremen, das Schloss Brobergen betreffend	VIII. 307
1398 März 31.	Quittung der Herzöge Bernhard und Heinrich für Lüneburg, Lübeck und Hamburg über 1000 Mark.	VIII. 307
1398 März 31.	Desgl. über 8000 Mark	VIII. 307
1398 März 31.	Herzog Friedrich verpfändet Burchard von Saldern ein Drittel von Asseburg	VIII. 308
1398 April 20.	Bündniss und Dienstvertrag der v. d. Asseburg mit Herzog Friedrich gegen Bischof Ernst von Halberstadt	VIII. 310
[1398 April]	Daniel Prignisse bewilligt dem Herzoge Heinrich für Lüneburg Waffenstillstand bis zum 24. Juni.	VIII. 310
1398 Mai 1.	Revers der von Boventen und Hans' von Jühnde für Graf Hermann von Eberstein über Jühnde.	VIII. 311
1398 Mai 18.	Herzog Friedrich ertheilt Heinrich Hertze eine Anweisung auf die Einkünfte von Dettum	VIII. 311
1398 Mai 20.	Dienstvertrag des Raths zu Lüneburg mit Heinrich Schaufvote als Befehlshaber der städtischen Reiterei	VIII. 312
1398 Mai 28.	Revers des Bürgermeisters Friedrich von Walle und mehrerer Bürger zu Bremen für Erzbischof Otto über Besitzungen zu Hasenbühren, in der Wetterung und zu Lehe	VIII. 313
1398 Mai 28.	Friedrich von Zarnhusen etc. verbürgen sich gegen das Domcapitel zu Bremen für Erzbischof Otto, dass dieser die Einlösung der genannten Besitzungen versprechen werde	VIII. 314
1398 Mai 28.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verpfänden den von Landesberg und Johann Pickard die Hälfte von Neustadt	VIII. 316
1398 Juni 6.	Bündniss der Grafen von Holstein mit Herzog Erich von Sachsen gegen die Mark Brandenburg.	VIII. 317
1398 Juni 19.	Herzog Friedrichs Schutzbrief für den Juden Joseph aus Goslar zur Ansiedlung in Schöningen.	VIII. 318
1398 Juni 21.	Kloster Harsefeld bittet die Satesleute, für Ersatz seines Schadens zu sorgen	VIII. 319
1398 Juni 24.	Graf Heinrich von Hohnstein verkündet sein Bündniss mit Herzog Friedrich	VIII. 319
1398 Juni 29.	Bescheinigung der adligen Abkunft Graf Christians von Oldenburg von vier Ahnen	VIII. 319
1398 Juli 1.	Landfrieden des Erzbischofs von Mainz, der Bischöfe von Hildesheim und Paderborn, der Landgrafen von Thüringen und Hessen, der Herzöge Friedrich, Heinrich und Otto	VIII. 321
1398 Juli 3.	Waffenstillstand Balthasars von Werle mit Herzog Erich von Sachsen	VIII. 323
[1398 Juli]	Herzog Heinrich bittet die Satesleute, Kloster Harsefeld zu freundlichen Verhandlungen mit Hannover wegen des Schadens zu veranlassen	VIII. 323
[1398 Juli]	Die Satesleute senden dem Kloster Harsefeld den vorigen Brief	VIII. 323
1398 Juli 16.	Kloster Harsefeld erklärt sich bereit auf Herzog Heinrichs Vorschlag einzugehen	VIII. 324
1398 Juli 19.	Herzog Friedrich weist die Brüder Horsteken mit ihrem Burglehen an Wilhelm von Ambleben.	VIII. 324
1398 Aug. 2.	Bischof Gerhard von Hildesheim etc. bevollmächtigt Hans von Schwicheldt, noch 100 Mark an Westerhof zu verbauen	X. 292
[1398] Aug. 8.[1]	Die Herzöge Bernhard und Heinrich fordern den Rath zu Lüneburg zum Wiederaufbau der Zollbude an der Saline auf	VIII. 318
1398 Aug. 14.	Der Rath zu Lüneburg verspricht Zahlung einer Rente an die für das Seelenheil Dietrichs von Mandelsloh zu stiftende Vikarie im Dome zu Verden	VIII. 325
1398 Aug. 18.	Friedensvertrag Graf Heinrichs von Hohnstein mit Herzog Otto	VIII. 328
1398 Aug. 23.	Bündniss Heinrichs von Homburg mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	VIII. 330
1398 Sept. 7.	Das Pauliner-Kloster zu Braunschweig verspricht die Feier einer Seelenmesse für Herzog Friedrich etc.	VIII. 331
1398 Sept. 29.	Schuldverschreibung der Herzöge Bernhard und Heinrich für die von Lutter, von Cramme und Hermann Frese	VIII. 331
1398 Nov. 2.	Herzog Friedrich verpfändet den von Langlege, von Salder und Werner von Obbrenshusen die Schlösser Gifhorn und Fallersleben	VIII. 333
1398 Nov. 12.	Weitere Verpfändung Jerxheims an Dietrich Lode etc. durch Herzog Friedrich	VIII. 334
1398 Nov. 22.	Pabst Bonifaz IX. beauftragt den Dechanten von Ramelsloh mit der Incorporirung der Pfarrkirche zu Modestorf in das Domcapitel zu Verden	VIII. 338
1398 Nov. 22.	Derselbe incorporirt demselben die Pfarrkirche zu Uelzen	VIII. 339
1398 Nov. 30.	Revers Bischof Johanns von Hildesheim und Paderborn für das Domcapitel zu Hildesheim über Peine, Winzenburg und Steuerwald	VIII. 341
1398 Dec. 6.	Bischof Otto von Münster und Graf Erich von Hoya bestätigen die vorige Urkunde	VIII. 341
[1398 Dec. 15.]	Schutzvertrag Herzog Friedrichs mit dem Domprobste Eghard von Hanensee in Hildesheim	VIII. 342
1398 Dec. 21.	Herzog Erich von Sachsen verpfändet die Hälfte des Drüsener Sees und einen Mühlenzins zu Littau an Johann Molner Bürgermeister zu Mölln	VIII. 343
[1398—1399]	Der Rath zu Lüneburg bittet die Herzöge Bernhard und Heinrich um ein Viehausfuhrverbot	VIII. 345
1399 Jan. 6.	Herzog Friedrich verpfändet Heinrich Kerkhof etc. Schöningen, Esbeck und Twieflingen	VIII. 345

[1] Sud. Juni 21. (In s. Ciriaci dage).

		Band	Seite
1400 Febr. 28.	Bischof Detlef von Ratzeburg überlässt Herzog Erich von Sachsen Kampenwerder und Stintburg gegen Walvesfelde	IX.	85
1400 März 19.	Herzog Friedrich lässt den Bäckermeister Herwig von Dettum und den Koch Curd Bobel frei..	IX.	86
[1400]	Derselbe verleiht die Lehngüter Curds von Boldeusen seiner Ehefrau Gisela	IX.	86
[1400]	Desgl. die Lehngüter Werners von Boldensen seiner Ehefrau Godele	IX.	86
[1400]	Derselbe verschreibt dem Kloster Riddagshausen eine Rente zu Dettum	IX.	86
1400 April 12.	Die von Hohnhorst verkaufen den Herzögen Bernhard und Heinrich Güter zu Weseloh und Havekesloh	IX.	91
1400 April 23.	Die von Hundeshusen bescheinigen Herzog Otto den Empfang von Schadenersatz	IX.	92
1400 April 24.	Vergleich Hans Grubes von Grubenhagen mit Herzog Otto über Güter zu Ditnisse und Lauenberg.	IX.	92
1400 April 26.	Friedensvertrag Graf Ottos von Schaumburg und Graf Hermanns von Eberstein	IX.	93
1400 April 27.	Revers Hans Grubes von Grubenhagen für Herzog Otto über Güter zu Eigenhusen, Rotenkirchen und Echte	IX.	94
1400 Mai 12.	Bündniss Bischof Johanns von Hildesheim, Landgraf Hermanns von Hessen, Herzog Ottos und Heinrichs von Homburg	IX.	95
1400 Mai 16.	Quittung Richard Groves und Hartwich Schroders für die Herzöge Bernhard und Heinrich über 300 Mark	IX.	96
1400 Mai 21.	Sühne der von Gladebeke mit Herzog Otto über Besitzungen zu Harste, Lenglern etc.	IX.	97
1400 Mai 22.	Bündniss Wilhelms von dem Berge, Administrators des Stifts Paderborn, und Graf Hermanns von Eberstein	IX.	98
[1400] Juni 8.	Herzog Heinrich zeigt dem Rathe zu Lüneburg den Tod Herzog Friedrichs an	IX.	100
1400 Juni 25.	Der Rath zu Witzenhausen schreibt Landgraf Hermann von Hessen, Hans von Ringelderode sei unschuldig am Tode Herzog Friedrichs	IX.	101
[1400] Juni 27.	Pfalzgraf Ruprecht schreibt Herzog Heinrich über seine Schritte in Folge des Todes von Herzog Friedrich und der Gefangennahme des Kurfürsten von Sachsen etc.	IX.	102
1400 Juli 4.	Graf Heinrich von Waldeck, Cunzmann v. Falkenberg und Friedrich v. Hirtingshusen erklären den Verdacht für falsch, dass Erzbischof Johann von Mainz um den Ueberfall gegen Herzog Friedrich gewusst habe	IX.	116
1400 Juli 9.	Vergleich der v. Oldershausen mit Bischof Johann von Hildesheim über Besitzungen im Gerichte Westerhof und Kalefeld	IX.	106
1400 Juli 21.	Reimer Karelow verkauft Herzog Erich von Sachsen die Dörfer Techin und Lassahn	IX.	111
1400	Revers Heinrichs von Homburg für Herzog Otto über die Hälfte von Schloss Eberstein	IX.	89
1400 Aug. 10.	Revers Graf Moritzs von Spiegelberg als Erbe Heinrichs von Homburg für Herzog Otto über die Hälfte von Eberstein	IX.	114
1400 Aug. 18.	Erzbischof Johann von Mainz schreibt den Kurfürsten von Cöln, Trier und der Pfalz über die ungerechten Beschuldigungen der Herzöge Bernhard und Heinrich wegen des Todes von Herzog Friedrich	IX.	116
1400 Aug. 18.	Desgl. den Grafen Otto und Bernhard von Anhalt	IX.	117
1400 Aug. 18.	Desgl. dem Rathe der Stadt Mühlhausen	IX.	118
1400 Aug. 18.	Desgl dem Rathe zu Hersfeld	IX.	119
[1400] Aug. 22.	Die Erzbischöfe von Cöln und Trier senden den Herzögen Bernhard und Heinrich das Vertheidigungsschreiben Erzbischof Johanns und bedauern den Ueberfall gegen Herzog Friedrich.	IX.	120
1400 Aug. 29.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verschreiben der Herzoginn Sophie Schloss Rethem und den halben Zoll zu Winsen als Leibgeding	IX.	121
[1400]	Graf Heinrich von Waldeck berichtet Göttingen, Hildesheim, Braunschweig, Halberstadt und Magdeburg über den Ueberfall gegen Herzog Friedrich	IX.	123
1400 Sept. 8.	Quittung Heinrich Wederoldes für Herzog Otto über 28 Mark	IX.	125
1400 Sept. 17.	Revers Steens von Widen für Herzog Erich von Sachsen über das Gografenamt zu Vehlen in der Herrschaft Schaumburg	IX.	125
1400 Sept. 17.	Vergleich Hans' von Schwicheldt mit Bischof Johann von Hildesheim über Ersatz des erlittenen Schadens und des Lösegeldes aus der Gefangenschaft Herzog Friedrichs	IX.	130
1400 Sept. 28.	Die von Binsforde erklären alle Forderungen an Herzog Otto für befriedigt	IX.	131
1400 Sept. 29.	Heinrich Viscule und drei andere Rathsleute zu Lüneburg übernehmen die Vorstandschaft der Sate auf zwei Jahre	IX.	131
1400 Oct. 9.	Herzog Erich von Sachsen verleiht dem Weichbilde Otterndorf das Stader Stadtrecht	IX.	134
1400 Oct. 23.	Pabst Bonifaz IX entbindet den Notar der Stadt Lüneburg von der Gerichtsbarkeit des Bischofs von Verden und unterstellt ihn direkt dem päbstlichen Stuhle	IX.	136
1400 Nov. 1.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich verschreiben der Wittwe Herzog Friedrichs 150 Mark aus dem Sülzzolle zu Lüneburg und dem Zolle zu Celle	IX.	137

		Band	Seite
1400 Nov. 1.	Dieselben verpfänden den von Berveide die Hälfte von Meinersen	IX.	138
1400 Dec. 4.	König Ruprecht setzt einen Verhandlungstag zu Marburg wegen der Ermordung Herzog Friedrichs auf den 16. Januar an	IX.	139
1400 Dec. 6.	Bündniss Bischof Johanns von Hildesheim mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	IX.	142
[Um 1400]	Antwort Herzog Ottos auf die Klagen Tiles von Bodenstein gegen ihn und Göttingen	IX.	69
[Um 1400]	Verzeichniss der Lehen der Herren von Dorstadt von den Herzögen von Braunschweig	VIII.	183
[1400—1418]	Aufzeichnungen des Braunschweiger Rathsbuches über den Werth der Mark	IX.	143
1401 Jan. 20.	Sühne Erzbischof Ottos von Bremen und der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Graf Heinrich von Waldeck, Friedrich von Hertingshausen und Kunzmann von Falkenberg wegen des Todschlages Herzog Friedrichs	IX.	146
1401 Jan. 20.	Gegenurkunde Graf Heinrichs von Waldeck etc.	IX.	147
1401 Febr. 6.	Vergleich der Brüder Cordewan mit Herzog Otto über ihre Forderungen	IX.	149
1401 Febr. 10.	Zeugniss über die Urfehde Hermanns von Gladebeke für Herzog Otto	IX.	149
1401 Febr. 28.	König Ruprecht schreibt dem Landgrafen Hermann von Hessen über die Sühne der Herzöge von Braunschweig mit Graf Heinrich von Waldeck etc.	IX.	150
1401 Febr. 28.	Derselbe fordert Erzbischof Otto von Bremen zur Besieglung des Sühnebriefs auf	IX.	151
1401 Febr. 28.	Landgraf Hermann von Hessen verzichtet in Folge der Sühne auf alle Ansprüche an Graf Heinrich von Waldeck etc.	IX.	152
1401 Febr. 28.	Herzog Otto desgl.	IX.	152
1401 März 6.	Revers Hermanns von Grone für Herzog Otto über Besitzungen zu Friedland, Reinhausen und Ossenfeld	IX.	153
1401 März 6.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich schlichten einen Streit des Blasiusstiftes mit dem Rathe zu Braunschweig	IX.	153
[1401] März 8.	Landgraf Hermann von Hessen sendet den Herzögen das Schreiben König Ruprechts vom 28. Februar nebst Beilagen	IX.	155
1401 März 19.	Pabst Bonifaz IX. verlegt den Sitz des Bisthums von Verden nach Lüneburg	IX.	155
1401 April 1.	Landgraf Hermann v. Hessen bittet Graf Heinrich v. Waldeck um Zusendung des Sühnebriefes.	IX.	156
1401 April 2.	Graf Heinrich von Waldeck verweigert dieselbe	IX.	157
1401 April 2.	Landgraf Hermann v. Hessen schreibt den Herzögen Bernhard und Heinrich über die Weigerung des Grafen Heinrich von Waldeck etc.	IX.	157
[1401 April]	Desgl. an König Ruprecht	IX.	158
1401 April 8.[1])	König Ruprecht ladet Herzog Bernhard auf den 30. Mai nach Nürnberg wegen des Urtheilsspruches über den Todschlag Herzog Friedrichs	IX.	159
1401 April 13.	Bischof Johann von Hildesheim verpfändet Ordenberg Bock das Bischofsvorwerk zu Gronau	X.	74
[1401 April 14.]	Landgraf Hermann von Hessen sendet den Herzögen Bernhard und Heinrich Abschrift seines Briefes an König Ruprecht	IX.	159
1401 April 28.	Zeugniss des Gerichts zur Strud über den Verzicht der Knoche auf alle Ansprüche an Herzog Otto wegen Güter zu Moringen	IX.	160
1401 Mai 1.	Das Domcapitel zu Verden und der Rath von Uelzen nehmen den Schiedsspruch des Raths zu Lüneburg über ihre Streitigkeiten wegen der Probstei an	X.	244
1401 Mai 6.	Aufzeichnungen über Zugeständnisse Erzbischof Johanns von Mainz an König Ruprecht in Betreff seiner Streitigkeiten mit dem Landgrafen von Hessen und der des Grafen von Waldeck mit den Herzögen von Braunschweig	IX.	161
1401 Mai 12.	Ludolf Moltzan verkauft Herzog Erich von Sachsen Dorf Gülstorf etc.	IX.	162
1401 Mai 20.	Bündniss und Erbverbrüderung der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Herzog Otto	IX.	165
1401 Mai 22-29.[2])	Vertheidigungsbündniss Hannovers mit Bischof Johann von Hildesheim	IX.	167
1401 Mai 23.	Schutzvertrag der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Minden	IX.	167
1401 Mai 23.	Gegenurkunde Mindens	IX.	167
1401 Mai 24.	Pabst Bonifaz IX. ernennt den Abt des Klosters St. Pauli zu Bremen und die Domdechanten von Osnabrück und Hamburg zu Conservatoren des Domcapitels zu Bremen	IX.	168
[1401] Mai 30.	Landgraf Hermann von Hessen sendet den Herzögen Bernhard und Heinrich Abschrift eines Schreibens König Ruprechts und bittet um ihren Rath	IX.	170
[1401 Mai—Juni]	Antwort der Herzöge Bernhard und Heinrich	IX.	171
[1401 Mai—Juni]	Bündniss Bischof Ottos von Münster mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	IX.	170
[1401 Juni 8.]	Landgraf Hermann von Hessen schreibt Herzog Heinrich über die einzuschlagende Marschroute und die Aufforderung an den Erzbischof v. Cöln zur Mitwirkung gegen den Grafen Waldeck.	IX.	172

1) Sud. April 15. (sexta feria infra octavas festi pasche). 2) Sud. Mai 22. (in septimana penthecostes).

		Band Seite
1401 Juni 11.	Graf Otto von Schaumburg schreibt den Mannen und Städten der Herrschaft Homburg über seine Forderung von 300 Mark an Heinrich von Homburg	IX. 173
1401 Juni 15.	Fehdebrief der Herzöge Bernhard und Heinrich an Graf Heinrich von Waldeck	IX. 174
1401 Juni 15.	Desgl. an Friedrich von Hertingshausen	IX. 175
1401 Juni 15.	Desgl. an Erzbischof Johann von Mainz	IX. 175
[1401 Juni]	Die Herzöge bitten den Erzbischof von Cöln, ihnen keine Hindernisse gegen den Grafen von Waldeck etc. in den Weg zu legen	IX. 176
[1401 Juni]	Verzeichniss der Ausgaben auf dem Zuge gegen den Grafen von Waldeck	IX. 176
1401 Juni 23.	Antwort Heinrichs von Homburg auf das Schreiben Graf Ottos von Schaumburg vom 11. Juni.	IX. 177
1401 Juli 1.	Quittung Richard Groves und Hartwich Schroders für die Herzöge Bernhard und Heinrich über 40 Mark	IX. 179
1401 Juli 2.	Bischof Detlef zu Ratzeburg überlässt Herzog Erich von Sachsen das Patronatsrecht über die Kirche zu Siebeneichen gegen das der Kirche zu Carlow	IX. 179
1401 Juli 13.	Vergleich des Raths zu Lübeck mit den Herzögen von Sachsen über seine Pfandschaften an dem Nachlasse ihres Vetters Erich, besonders Bergedorf und Mölln	IX. 183
1401 Juli 25.	Bündniss Erzbischof Albrechts von Magdeburg mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	IX. 191
[1401 Aug. 11.]	Der Rath zu Lüneburg bittet den zu Uelzen, sein Grind bei der Galgenmühle nicht zu hindern.	X. 202
1401 Aug. 12.	Dienstvertrag Ernst Bocks und Hilmars von Steinberg mit Lüneburg	IX. 193
1401 Aug. 26.	Notariatsinstrument über den Eid Ludolfs Werdermann, nicht in Ratzeburg bleiben zu wollen	IX. 194
1401 Aug. 29.	Bündniss Graf Ottos v. Hoya mit den Herzögen v. Sachsen gegen Erzbischof Otto v. Bremen	IX. 195
1401 Sept. 1.	Schutzvertrag Bischof Conrads von Verden mit den Herzögen Bernhard und Heinrich	IX. 198
[1401 Sept. 5.][1]	Antwort der Herzöge an Erzbischof Albrecht von Magdeburg über die Fehdeankündigung der v. d. Knesebeck	IX. 196
1401 Nov. 15.	Die Herzöge verpfänden den von Bervelde Schloss Meinersen	IX. 199
[1401 Dec. 1.]	Herzog Bernhard antwortet dem Rathe zu Lüneburg über seine Streitigkeiten mit Rabode Wale.	IX. 201
1401 Dec. 2.	Revers Graf Conrads von Wernigerode für Herzog Otto über die Hälfte von Harzburg	IX. 201
1401 Dec. 13.	Erzbischof Otto von Bremen verleiht Giseke Honenghes die Vogtei und den Königszins zu Bremen	IX. 202
1401 Dec. 21.	Johann Schlepegrell verpfändet den Herzögen Bernhard und Heinrich Güter zu Stellichte	IX. 204
[1401]	Vertheidigung der Herzöge gegen Erzbischof Johann von Mainz	IX. 203
[1401]	Heinrich von Homburg schreibt Mannen und Städten der Grafschaft Schaumburg über die Forderungen und Klagen Graf Ottos von Schaumburg	IX. 205
[1401]	Vertrag des Domcapitels von Bremen mit Johann von Diepholz über den Bau und die Einlösung von Wildeshausen	IX. 208
[1401]	Dasselbe erhöht die Pfandsumme desselben auf Wildeshausen um 200 Mark	IX. 210
1402 nach Jan. 6.	Aufzeichnungen über die Klagen der Herzöge Bernhard und Heinrich gegen den Rath zu Lüneburg wegen der Sülzabgaben	IX. 213
1402 Jan. 21.	Der Rath zu Lüneburg schreibt den Herzögen über ihre Klagen	IX. 213
[1402 Jan. 23.]	Herzog Heinrich verspricht dem Rathe zu Lüneburg nähere Auskunft nach Rückkehr Herzog Bernhards	IX. 213
1402 Jan. 30.	Quittung Ernst Bocks und der von Cramme für Heinrich von Homburg und Graf Moritz von Spiegelberg über Rückzahlung der Pfandsumme von Hallerburg	IX. 214
[1402 Febr. 4.]	Der Rath zu Lüneburg bittet die Herzöge um schriftliche Mittheilung ihrer Klagen	IX. 214
[1402 Febr. 9.]	Aufzeichnungen über die Schritte Lüneburgs nach den vergeblichen Bemühungen eine Klageschrift der Herzöge zu erhalten und der Mannen, denen der Rath darüber geschrieben	IX. 215
[1402 Febr. 9.]	Der Rath zu Lüneburg bittet Hannover und Uelzen um Sendung von Gesandten zum 12. März.	IX. 215
1402 Febr. 12.	Schutz- und Dienstvertrag Herzog Ottos mit den von Steinberg zu Bodenburg	IX. 216
1402 Febr. 12.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich geben ihre Ansprüche an die Fischerei unterhalb Jeinsen und die Fähre zu Schlieckum auf zu Gunsten des Karthäuserklosters zu Hildesheim	IX. 216
1402 März 6.	Friedensbündniss König Albrechts von Schweden, der Herzöge Bernhard und Heinrich, der Herzöge von Mecklenburg und Stettin, Graf Ottos von Hoya und der Herren von Werle	IX. 217
[1402 März 6.]	Aufzeichnung über die Weigerung der Mannen nach Lüneburg zu kommen der Herzöge wegen.	IX. 218
1402 März 16.	Bündniss und Schutzvertrag Herzog Erichs mit Lüneburg	IX. 219
1402 März 16.	Desgl. Sold- und Hülfsvertrag	IX. 220
1402 März 18.	Consens der von Steinberg für Heneke Boten zum Verkauf eines Theils seiner Salinebesitzungen zu Salzdetfurt	IX. 222
1402 März 18.	Desgl. zwei Anderer von Steinberg	IX. 224

[1] Sud. ohne Datum zwischen Urkunden vom 29. August und 1. September (des mandaghes neghest Johannis).

		Band	Seite
1402 März 26.	Lehnbrief Herzog Ottos für die von Uslar auf Gleichen	IX.	224
1402 März 26.	Revers der von Uslar	IX.	224
1402 März 29.	Schuldbrief der Brüder Scharpenberg für Herzog Erich von Sachsen über 500 Mark	IX.	225
1402 April 2.	Desgl. Revers über die Stintenburg	IX.	226
1402 April 2.	Die Grafen von Lindau treten dem Bündnisse vom 6. Mai bei	IX.	227
1402 April 2.	Bischof Johann von Hildesheim verpfändet Heinrich v. d. Himpteken zu Goslar eine Rente von 15 Mark bei dem Rathe zu Bokenem	X.	75
1402 April 3.	Derselbe weist den Rath zu Bokenem zur Zahlung derselben an	X.	76
1402 April 12.	Friedensbündniss der Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, der Herzöge Bernhard, Heinrich und Friedrich, des Landgrafen von Hessen und Herzog Ottos	IX.	227
1402 April 12.	Bündniss Landgraf Balthasars von Thüringen mit Landgraf Hermann von Hessen	IX.	230
1402 April 12.	Vertrag der Landgrafen von Thüringen mit den Herzögen Bernhard und Heinrich über etwaige Streitigkeiten zu Eschwege und Sontra	IX.	231
1402 April 12.	Desgl. mit Herzog Otto	IX.	231
1402 April 12.	Desgl. mit Landgraf Hermann von Hessen	IX.	232
1402 April 16.	Erzbischof Albrecht von Magdeburg tritt dem Friedensbündniss vom 12. April bei	IX.	232
1402 April 16.	Vergleichsvorschläge der Prälaten, Mannen und Städte Hannover und Uelzen über die Streitigkeiten der Herzöge und der Stadt Lüneburg	IX.	233
1402 April 23.	Revers Busses von Ristorpe und Bertolds von Hohnhorst für die Herzöge Bernhard und Heinrich über Wölpe	IX.	236
1402 April 28.	Die Schlepegrells verkaufen den Herzögen den Leibeigenen Henneke von Winsen	IX.	238
1402 Mai 5.	Vertrag der Herzöge mit Bischof Johann von Hildesheim über Freden	IX.	239
1402 Mai 10.	Pabst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Halberstadt zu untersuchen, ob die Sate aufzuheben sei, und dieselbe eventuell in seinem Namen aufzuheben	IX.	240
1402 Mai 17.	Vertrag Bischof Johanns von Hildesheim, der Herzöge Friedrich, Bernhard, Heinrich, Otto und Heinrichs von Homburg über die Zerstörung von Freden	IX.	241
1402 Juni 15.	Die Herzöge Friedrich und Erich verpfänden Gerhard von Hardenberg ihren Theil von Hindenburg	IX.	242
1402 Juni 15.	Urfehde der v. d. Hagen für Herzog Otto und Göttingen	IX.	244
1402 Juni 18.	Die Brüder von Mandelsloh überlassen den Herzögen Bernhard und Heinrich Güter in Scharrel.	IX.	245
1402 Juni 19.	Vergleich Erzbischof Ottos von Bremen mit den Herzögen über seine Ansprüche an ihre Lande etc. nebst Bündniss	IX.	248
1402 Juni 19.	Gegenurkunde der Herzöge	IX.	249
1402 Juni 29.	Vergleich Erzbischof Ottos mit Buxtehude über Brücke, Freigosse, Stauwerk und Mühlen vor der Stadt	IX.	250
[1402 Juni—Juli.]	Entwurf zu einem Schutzvertrage der Herzöge Bernhard und Heinrich mit den Ständen der Altmark und dem Lande Arneburg diesseits der Elbe	IX.	251
[1402 Juli 26.]	Landgraf Hermann von Hessen schreibt den Herzögen über eine Zusammenkunft mit den Markgrafen von Meissen und bittet um ihre Gegenwart	IX.	252
1402 Aug. 16.	Heinrich Viscule legt sein Amt als Vorsteher der Sate zum 20. September nieder	IX.	253
1402 Aug. 16.	Hartwich Bene desgl.	IX.	253
1402 Aug. 16.	Bernhard Basedow desgl.	IX.	253
1402 Aug. 16.	Heinrich Bere desgl.	IX.	253
1402 Sept. 10.	Vergleich Bischof Johanns von Hildesheim mit den von Steinberg über Ersatz für Gefangenschaft und Schaden	IX.	254
1402 Sept. 27.	König Ruprecht errichtet einen Vergleich zwischen dem Erzbischofe Johann von Mainz und dem Erzbischofe Otto von Bremen, dessen Brüdern und deren Helfern	IX.	257
[1402 Sept. 27.]	Erzbischof Otto von Bremen und die Herzöge Bernhard und Heinrich unterwerfen sich dem Spruche des Königs	IX.	260
1402 Sept. 29.	Die Brüder von Alten verkaufen Hannover eine Wiese bei der Landwehr der Stadt	IX.	261
1402 Oct. 16.	Quittung Detmars von Stockhausen für Herzog Otto über den Ersatz von 20 Mark Schaden	IX.	262
1402 Dec. 11.	Indulgenz Pabst Bonifaz' IX. für Herzog Heinrich, die Feier der Messe an mit dem Interdikt belegten Orten betreffend	IX.	262
1402 Dec. 19.	Sold- und Dienstvertrag der von Lützow mit Lüneburg	IX.	262
1402 Dec. 19.	Zeugniss Gerhards von Hardenberg etc. über die Abtretung einer Forderung von 1000 Gulden an Herzog Otto seitens Johanns von Linde an Hans von Hardenberg	IX.	263
1402 Dec. 20.	Hans von Hardenberg verbürgt Herzog Otto Sicherheit vor den Forderungen Johanns v. Linde wegen der 1000 Gulden	IX.	264
1402 Dec. 20.	Quittung Martins von Hanstein für Herzog Otto über 167 Gulden	IX.	264

		Band Seite
1405 Juli 30.	Urfehde Godeke Rodewolts für die Herzöge Bernhard und Heinrich	X. 137
1405 Aug. 16.	Schuldverschreibung der Herzöge Bernhard und Heinrich für Dietrich Kettler, Johann Droste, Gerhard von Ense und Friedrich von Brencke über 20000 Gulden	X. 138
1405 Aug. 20.	Desgl. für Graf Hermann von Eberstein und die Herren v. d. Lippe über 20000 Gulden	X. 140
1405 Aug. 21.	Desgl.	X. 142
1405 Aug. 21.	Desgl. über 22000 Gulden	X. 144
1405 Aug. 22.	Urfehde Hermann Tanges für die Herzöge Bernhard und Heinrich und Bertold Gogreve	X. 146
1405 Aug. 23-30.	Verhandlungen zu Lüneburg über die Streitigkeiten der Herzöge Bernhard und Heinrich mit Lüneburg, Hannover und Uelzen und dem Bischofe von Hildesheim, ihre Forderungen auf Bewilligung des Lösegeldes von Herzog Heinrich, die Streitigkeiten Lüneburgs mit Hamburg über das Verführen fremden Salzes	X. 148
[1405 Aug.]	Entwurf zu einer Einigung der Herzöge mit dem Bischofe von Hildesheim zur gerichtlichen Entscheidung ihrer Streitigkeiten	X. 149
[1405 Aug.]	Desgl. zu einer Verpflichtung der Herzöge zur Bezahlung ihrer Schulden an die Bürger der Städte etc.	X. 151
[1405 Aug.]	Desgl. einer Urkunde Graf Hermanns von Eberstein, der Herren v. d. Lippe etc., worin sie Herzog Heinrich von der Verpflichtung entbinden, sich am 8. September zur Haft in Falkenberg zu stellen	X. 145
1405 Sept. 6.	Die Herzöge Bernhard und Heinrich zeigen Heinrich von Homburg an, dass sie Graf Hermann v. Eberstein und den Herren v. d. Lippe die Einlösung der Hälfte von Ohsen gestattet haben.	X. 151
1405 Sept. 6.	Desgl. den Grafen Moritz von Spiegelberg	X. 153
1405 Sept. 8.	Vertrag der Herzöge mit Graf Hermann von Eberstein etc. über die Hälfte von Ohsen	X. 153
1405 Sept. 8.	Die Herzöge entlassen 26 Mannen ihrer Herzog Friedrich geleisteten Urfehde	X. 154
1405 Sept. 8.	Urfehde Graf Ottos von Hallermund und 31 Anderer für Graf Hermann von Eberstein etc.	X. 155
1405 Sept. 8.	Desgl. der Schildknechte Burchards von Knigge und Herzog Heinrichs	X. 156
[1405 Sept. 8.]	Desgl. Herzog Bernhards	X. 160
1405 Sept. 8.	Desgl. Herzog Heinrichs	X. 157
1405 Sept 8.	Desselben Urfehde für Graf Moritz von Spiegelberg	X. 160
[1405 Sept. 8.]	Concept zu der vorigen Urkunde	X. 159
1405 Sept. 8.	Herzog Heinrich schwört dem Grafen Hermann von Eberstein etc. Unterstützung beim Bau von Befestigungen zu leisten	X. 156
1405 Sept. 8.	Derselbe verspricht denselben, König Ruprecht zur Niederschlagung des Processes gegen sie zu bewegen	X. 161
[1405]	Entwurf der von König Ruprecht auszustellenden Urkunde	X. 162
[1405]	Entwurf des Schreibens der Herzöge Bernhard und Heinrich an den König in dieser Sache	X. 164
1405 Sept. 8.	Revers der Herren von Diepholz für das Domcapitel zu Bremen über Wildeshausen, dessen Pfandsumme durch Bauten, Einlösungen etc. erhöht ist	X. 162
1405 Sept. 8.	Dieselben versprechen demselben die Pfandschaft von Wildeshausen bis Michaelis 1408 nicht aufzukündigen	X. 163
1405 Sept. 9.	Vergleich Dietrich Kettelers etc. mit Graf Hermann von Eberstein und den Herren v. d. Lippe über die Schatzung Herzog Heinrichs	X. 163
1405 Sept. 18.	Desgl. Ottos von dem Werder mit Bischof Johann von Hildesheim über den bei Beinum erlittenen Verlust	X. 165
1405 Sept. 25.	Aufzeichnung über die Absendung eines Gesandten Lüneburgs und Hannovers an Herzog Rudolf von Sachsen zur Erkundigung, ob derselbe auf Lüneburg verzichtet	X. 167
1405 Sept. 28.	Quittung Graf Hermanns von Eberstein und der Herren v. d. Lippe für Herzog Heinrich über 2500 Gulden	X. 169
[1405 Sept.]	Entwurf zu einer Urfehde der Herzöge für Bischof Johann von Hildesheim	X. 161
1405 Oct. 3.	Herzog Rudolf von Sachsen schreibt Lüneburg und Hannover, dass er nicht auf Lüneburg verzichtet habe	X. 169
1405 Oct. 14.	Bischof Detlof von Ratzeburg bestätigt die Stiftung der Vikarie zu Crummesse vom 6. Januar	X. 169
1405 Nov. 1.	Quittung der Aebtissin Ingeborg zu Ribnitz für die Königinn Margaretha von Dänemark über 300 Mark	IX. 8
1405 Nov. 1-2.	Verhandlungen Herzog Heinrichs mit Lüneburg und Hannover zu Lüneburg	X. 172
1405 Nov. 6.	Der Rath zu Hamburg schreibt dem zu Bremen über das von seinen Bürgern erhobene Bakengeld.	X. 173
1405 Nov. 10.	Quittung Graf Hermanns von Eberstein und der Herren v. d. Lippe für Herzog Heinrich über 2500 Gulden	X. 174
[1405 Nov. 16.]	Der Rath zu Hamburg schreibt Erzbischof Otto über die von den Bremer Bürgern erhobenen Abgaben	X. 174

		Band	Seite
1408 Mai 27.	Bündniss König Albrechts von Schweden, Herzogs von Mecklenburg, Herzog Erichs v. Sachsen und Bischof Heinrichs von Osnabrück, Grafen von Holstein	IX.	195
1408 Juli 3.	König Ruprecht verleiht Bischof Wilbrand von Minden die Regalien nach Leistung der Huldigung an Herzog Heinrich	X.	309
1408 Juli 7.	Schuldverschreibung Bischof Johanns von Hildesheim für Clauenberg Hoye etc. über 200 Mark.	X.	176
1409 Jan. 30.	Heirathsvertrag Landgraf Hermanns v. Hessen für seine Tochter Margaretha mit Herzog Heinrich.	X.	105
1409 Jan. 30.	Derselbe erklärt die Ansprüche seiner Tochter an Hessen durch den Brautschatz von 12000 Gulden für abgefunden	X.	107
1409 Febr. 10.	Herzog Erich von Sachsen schenkt einer Vikarie in der Kapelle St. Magni einen Bauplatz	IX.	362
1409 März 12.	Herding Schack bekundet die Wiedereinlösung von Gütern zu Schöneborn und Riekenhagen durch Herzog Erich von Sachsen	X.	78
1409 April 13.	Revers der Herzöge Bernhard und Heinrich für Abt Dietrich von Corvey über die Lehen des Stifts	X.	359
[Um 1409]	Klage Bischof Johanns von Hildesheim bei Herzog Heinrich über den Abt von Corvey und die von Havesforde	X.	358
[Um 1409] Juni 23.	Abt Dietrich von Corvey bittet Herzog Heinrich um seinen Rath über ein Schreiben Wichards von Ense etc. und vertheidigt sich gegen Bischof Johann von Hildesheim	X.	358
1409 Juli 15.	Vergleich Bischof Heinrichs von Osnabrück und der Herzoginn Elisabeth von Schleswig mit Erzbischof Johann von Bremen über Haseldorf	IX.	211
1409 Aug. 28.	Herzog Erich von Sachsen bestätigt den Darzows zu Lübeck die von den Crumesses gekauften Besitzungen zu Crumesse, Nienmark und Beidendorf gegen Ueberlassung von Stubben	IX.	371
1409 Sept. 28.	Bürgschaft des Abtes Ulrich und zweier Mönche des Michaelisklosters zu Lüneburg für Bischof Ulrich von Verden gegen Herzog Erich von Sachsen, wegen des Zehntens zu Kirchwerder..	IX.	197
1409 Nov. 4.	Vertrag Abt Dietrichs zu Corvey mit den Herzögen Bernhard und Otto über Burghut und -frieden zu Holzminden	X.	25
1409 Nov. 11.	Auszug aus einer Urkunde des Domcapitels zu Bremen für Johann v. Diepholz über Wildeshausen.	IX.	207
1409 Nov. 13.	Consens der Aebtissinn Sophie von Gandersheim zu einem Vertrage Herzog Bernhards mit Schonette von Nassau, Gemahlinn Heinrichs von Homburg, über ihre Leibzucht	X.	345
1409	Bischof Johann von Hildesheim bestätigt die Stiftung einer Messe in vier Kirchen daselbst zum Andenken an den Sieg Bischof Gerhards im Jahre 1367	IX.	140
1410 Jan. 19.	Vertrag der Stadt Lübeck mit den Herzögen v. Sachsen über Mölln, die Delvenau und Stecknitz.	IX.	186
1410 Jan. 20.	Desgl. vermittelt durch Herzog Heinrich und die Städte Hamburg und Lüneburg	IX.	187
1410 März 25.	Die Herzöge von Sachsen stiften eine neue Vikarie in der Domkirche zu Ratzeburg mit Zustimmung Bischof Johanns von Ratzeburg	IX.	362
1410 April 1.	Zeugniss des Gografen Otto von Lenthe zu Gehrden über die Abtretung des Zehntens zu Wettbergen seitens der von Eddingerode an das Moritzstift vor Hildesheim	IX.	247
1410 April 14.	Desgl. über ein Urtheil betr. die Bestandtheile des Rottzehntens zu Wettbergen	IX.	247
1410 Juli 6.	Bündniss Bischof Heinrichs von Osnabrück und Herzog Heinrichs von Schleswig mit Graf Adolf von Holstein gegen den König von Dänemark unter Verpfändung von Haseldorf	IX.	211
1410 Oct. 21.	Bischof Heinrich von Osnabrück, Graf von Holstein, verspricht Herzog Heinrich schadlos zu halten wegen der Bürgschaft für den Brautschatz Heilwigs, Gemahlinn Balthasars v. Werle.	X.	165
1411 April 8.	Ludolf Molzan verkauft Make Croger zwei Höfe zu Popelau	IX.	218
1411 Juni 21.	Friedensvertrag Bischof Rudolfs von Schwerin mit den Herzögen von Sachsen	IX.	196
1411 Juni 24.	Revers Johanns von Widen für Herzog Erich von Sachsen über das Gogericht zu Vehlen	IX.	126
[1411] Juli 17.	Landgraf Hermann von Hessen schreibt Herzog Heinrich über die Königswahl, seinen Sohn Wilhelm, die Verpfändung von Gandersheim durch Herzog Otto, das Bündniss Herzogs Erich mit dem Bischofe von Hildesheim	X.	108
1411 Sept. 17.	Vergleich Bischof Heinrichs von Verden mit Herzog Erich von Sachsen über den Zehnten zu Kirchwerder	IX	197
1413 Juli 28.	König Erich v. Dänemark bittet den Rath zu Lübeck um seine Vermittlung mit Herzog Heinrich.	X.	166
1414 Jan. 7.	Heinrich von Bortvelde überlässt dem Domcapitel zu Hildesheim Güter zu Klein-Eggelsen und Hilmstedt	IX.	76
[1414] Sept. 27.	Bericht Hermanns v. Hagen an Herzog Heinrich über seine Gesandtschaft an den römischen König.	X.	166
1419 Febr. 22.	Revers Iwans von Borch für die Pröbste von Buxtehude und Neukloster Bredenbeck über die ihm übertragene Aufsicht über den Wald zu Buxtehude	IX.	249
1419 Juli 31.	Urtheil des Lehngerichts Herzog Wilhelms über Streitigkeiten der von Bertensleben und von der Schulenburg wegen Güter zu Walstove	VIII.	63
[1420]	Aufzeichnungen betr. das Patronatrecht über Probstei, Präbenden und Altäre von St. Blasius und St. Cyriak zu Braunschweig	VI.	225

Datum	Inhalt	Band	Seite
[1421]	Verzeichniss der Quedlinburgschen Lehen der Herzöge	VIII.	69
1422 Mai 16.	Bischof Johann von Hildesheim verpfändet seinem Domcapitel die Go Eggelsen etc.	IX.	76
1424 Juni 18.	Kloster Walkenried verkauft $^1/_{16}$ des Rammelsberges vor Goslar an Kloster Scharnebeck	VIII.	357
1425 Jan. 5.	Kloster Walkenried, Stift von Simonis et Judae und der Rath zu Goslar etc desgl.	VIII.	358
1425 Jan. 5.	Goslar gestattet demselben sein Achtel des Rammelsberges nach Bergrecht zu bauen	VIII.	360
1425 Jan. 13.	Bischof Magnus von Hildesheim überlässt seinem Domcapitel Schloss Steinbrück etc. zur Anlegung einer Stadt und verleiht demselben Stadt- und Marktrecht	IX.	76
1425 Jan. 13.	Derselbe verspricht die Go Eggelsen etc. zu Steinbrück zu legen unter Vorbehalt des Wiederkaufs.	IX	77
1425 April 18.	Heinrich Kegel verzichtet auf das Marschallsamt des Stifts Hildesheim zu Gunsten der von Rutenberg	VIII.	121
1427 März 26.	Kriegserklärung der Stadt Goslar und der sächsischen Hansestädte an König Erich von Dänemark	IX.	9
1429 Mai 26.	Vertrag des Raths zu Hannover mit den von Holle über ihre Niederlassung daselbst	X.	177
1429 Dec. 19.	Zeugniss des Gografen zum Hassel über einen Tausch von Gütern zu Bornum und Grasdorf zwischen dem Kloster Marienrode und den Brüdern von Edingerode	IX.	56
1430 April 23.	Erzbischof Nicolaus von Bremen verleiht Freiburg einen Freimarkt	IX.	375
1430	Urtheilsspruch vor dem Hassel über Rechte und Pflichten der Meier in der Ernte	VIII.	373
1437 Aug. 21.	Revers des Domherrn Henning v. Salder für das Domcapitel zu Hildesheim über Steinbrück etc.	IX.	77
1439 Juni 11.	Herzog Bernhard von Sachsen schenkt einem Altare in der Domkirche zu Minden einen Hof zu Estorf	X.	88
1443 März 4.[1]	Aussteuer desselben für Elisabeth Schack	IX.	311
1444	Derselbe übergiebt dem Rathe zu Rinteln das Gogericht zu Exten und Enger	IX.	127
1446 Jan. 17.	Bischof Magnus von Hildesheim erlaubt den Inhabern von Peine, die Go Eggelsen etc. an das Schloss Steinbrück zu überweisen	IX.	78
1446 [nach Jan. 17.]	Das Domcapitel zu Hildesheim überweist den von Salder und Ludwig von Veltheim Schloss Steinbrück nebst der Go Eggelsen und trifft Bestimmungen über das Gerichtswesen in derselben.	IX.	79
1448 Jan. 10.[2]	Urtheil des Gogerichts zum Hassel über den Schaden des Klosters Marienrode durch Veränderung des Laufs der Leine	IX.	57
1449 Jan. 10.	Revers der von Salder und Ludwigs von Veltheim für das Domcapitel zu Hildesheim über Steinbrück etc.	IX.	81
1450 [Aug. 15.]	Hermann von der Broke resignirt Herzog Bernhard von Sachsen seine Lehngüter zu Gunsten Wilke Klenkes	IX.	127
1450 Aug. 15.	Herzog Bernhard von Sachsen verleiht Wilke Klenke die genannten Güter	IX.	127
1452 April. 19.	Die Brüder v. Schwicheldt verpfänden dem Godehardskloster zu Hildesheim Güter zu Klein-Förste.	IX.	110
1460 Juli 13.	Herzog Bernhard v. Sachsen verleiht Johann v. Mandelsloh Güter zu Lindhorst u. Habichthorst.	X.	88
1463 März 6.	Revers Burchards v. d. Hanensee für Herzog Bernhard von Sachsen über Güter zu Herbergen.	X.	89
1468 Nov. 11.	Herzog Johann von Sachsen verleiht Ludeke Bar Osterkappeln und das Gericht daselbst	IX.	128
1468 Nov. 11.	Revers Ludeke Bars	IX.	128
1468 Dec. 25.[3]	Herzog Johann von Sachsen verleiht den von Münchhausen Nordsehl und Lüdersfeld	X.	89
1468 Dec. 25.	Revers Claus' von Münchhausen	X.	89
1472 Jan. 25.	Heinrich, Administrator des Erzstifts Bremen bestätigt Freiburg das Stader Recht und Antheil an der Gerichtsbarkeit	IX.	375
1472 Juni 7.	Herzog Friedrich verspricht einen Meierhof zu Eppensen immer bei dem Schlosse Winsen an der Luhe zu lassen	VII.	27
1475 Mai 4	Revers Burchard Busches für Herzog Johann von Sachsen über ein Gut zu Rumbeck	X.	90
1475 Juni 2.	Revers der Brüder Klenke für Herzog Johann von Sachsen über Güter bei Rinteln zu Gross-Hegesdorf, Pohle, die Grafschaft zu Extern und das Gogericht zu Vehlen	IX.	128
1476 Jan. 1.	Herzog Johann von Sachsen verleiht den von Winninghusen Güter zu Pohle	X.	90
1479 Febr. 24.	Desgl. Graf Claus von Tecklenburg das halbe Gogericht zu Iburg	IX.	129
1479 April 20.	Urtheil des Godings auf dem Klingenberge über Rechte und Pflichten der Meier in der Ernte	VIII.	374
1483 Juni 19.	Revers Burchard Busches für Herzog Johann von Sachsen über Güter zu Rumbeck etc.	X.	91
1483 Juni 23.	Desgl. Statius' v. d. Campe über Poggenhagen etc.	X.	91
1483 Juni 23.	Desgl. Hermanns von Mandelsloh über Güter zu Lindhorst und Habichthorst	X.	91
1483 Nov. 24.	Desgl. Burchard Winninghusens über Güter zu Pohle	X.	92
1484 Jan. 26.	Bischof Heinrich von Münster, Administrator von Bremen, bestätigt die Rechte und Gewohnheiten des alten Landes	IX.	375

[1] Sud. März 11. (des mandages in dem groten vastelavende). [2] Sud. Jan. 9. (des mitwekens na twolfften). [3] Sud. Dec. 24. (ame avende Steffani protomartiris).

Berichtigungen.

Seite 37 lies 1351 Mai *25.* statt Mai *21.*

„ 41 muss die Urkunde von 1355 Dec. 15. hinter den beiden folgenden stehen

Personenregister.

A.

C, K.

D.

E.

Eberhard, Evert, Everhard, Everd, Ebirhard, Priester zu Wunstorf s. v. d. Heidorn.
s. Graf v. Waldeck.
Vogt zu Harburg. 1354. II. 476.
Bürger zu Hildesheim. 1283. I. 99.

Eberhard. VI. 49. – 1381. V. 226. – saec. XIV. VI. 109.
s. v. Alten.
Bere.
Borstelinge.
v. Borsum.
v. Bortfelde, verschr. für Geverd.
Brake.
v. Buchenau.
Cuke.
v. Dingelstedt.
v. Eppenstein.
v. Holthusen.
v. Jeinsen.
v. Jersum, Jerxheim.
v. Ilten.
v. Langelege.
v. Levenstede.
v. Marenholz.
v. d. Moyde.
Moltke.
v. Münchhausen.
Necsten.
v. Odem.
Paal.
Pale.
v. Rethen.
Rumeschottel.
v. Salder.
Schenk.
Spörcken.
Tzuctel oder Tzucfel.
v. Wetberge.

v. Eberstein, Eversten, Eversteine, Everstene, Ebirsteyn, Herren und Grafen. 1304. I. 184. – um 1341. I. 700. – 1343. II. 45. – 1362. III. 156. 170. – 1373. III. 435. – 1383. VI. 48. – 1396. VIII. 120. – 1404. IX. 259.
A., Domherr zu Hildesheim. 1235. I. 13.
Gräfinn Agnes. 1365. III. 289.
Graf Albrecht. 1272. I. 73. – 1274. I. 80. 81.
Conrad. 1223. I. 577. 2.
Elisabeth. 1384. VI. 82.
Hermann. 1329. I. 455. 465. 466. – 1336. IX. 128. 2. – 1338. I. 628. – 1339. I. 654. – 1340. I. 667. 670. – 1344. II. 73. – 1345. II. 139. 140. 148. – 1346. II. 163. – 1348. II. 255. 267. – 1349. II. 330. – 1380. V. 178. 185. – 1383. VI. 50. – 1384. VI. 82. 86. 106. – 1385. VI. 123. – 1388. VI. 198. 200. – 1389. VI. 265. – 1390. VII. 2. – 1392. VII. 116. – 1394. VII. 244. 276. 284. 285. 287. – 1398. VIII. 222. – 1399. VIII. 253. 254. IX. 8. – 1400. IX. 55. 67. 72. – 1403. IX. 209. 217. – 1404. IX. 266. – 1405. IX. 268. X. 7. 13. 34. 36. 45. 49. 50. 51. 52. 56. 57. 58. 60. 61. 62. 63. 65. 66. 68. 71. 72. 75. 81. 89. – 1406. X. 95. 105. 110. 128. 135. Domherr zu Hildesheim. 1376. V. 74.

v. Eberstein, Eversten, Eversteine, Everstene, Ebirsteyn, Irmgard. 1399. VIII. 253.
Ludwig. 1304. I. 184. – 1324. I. 400.
Meinhard. 1399. VIII. 253.
Otto. 1223. I. 577. 2. – 1339. I. 654. – 1340. I. 667. – 1344. II. 73. – 1345. II. 148. – 1356. II. 549. – 1360. III. 119. – 1364. III. 210. 235. 289. – 1371. IV. 186. – 1380. V. 185. – 1383. VI. 50. Domherr zu Hildesheim. 1260. I. 52. – 1329. I. 466. – 1341. I. 699. – 1345. II. 123. – 1353. II. 439. Domkilster daselbst. 1333. VIII. 248. 1. Probst zu Hameln. 1336. IX. 128. 2. – 1353. II. 439.

Ebes, Taute. 1365. VII. 29. 3.

v. Ebirstein, Johann. 1384. VI. 96.

Ebrandus, Pfarrer zu Spieka. 1346. IX. 20. 6.

Ekart s. Eckehard.

Ebald s. Ebbana.

Ecbert, Ebbrecht, Ecbertus, Egghebertus, Hechebertus, Hecbertus, Egebrecht, Eggebrecht, Egbrecht, Egkebrecht, Egbrecht, Pfarrer zu St. Nicolai in Göttingen. 1325. I. 402.
Vikar zu Hildesheim s. Plumeyer.
Graf. um 993. VIII. 253. 2.
s. Graf v. Nortingram.
Hildesheimer Ministeriale. 1110. II. 443. 1.
Lehnsmann der v. Meinersen. 1226. I. 10.
s. v. Asseburg.
Bedding.
Buring.
Kemmerer.
Knoche.
Korse, Corsen, Korsue.
v. Dolberge.
v. Freden.
v. Frenke.
v. Gryfte.
v. Hattorpe.
v. Lutter.
v. Meding.
Meier.
Slingworm.
Spiegel.
v. Stockem.
v. Tossem.
v. Weddingen.
v. Westerhove.
v. Wolfenbüttel.

Ecberti, Johann, Bürger zu Hamburg. 1397. VIII. 199.

v. Ecchem, Gertfried. 1244. I. 25.

v. Ekelge, Rudolf. 1379. V. 134.

Ekeling s. Eggeling.

Ekenberch. 1396. VIII. 120.

v. Ekendorp, Jacob. 1346. II. 152. 169. – 1347. II. 232. – 1348. II. 239. 271.

Ekenrode, zu Ingeleve. 1354. II. 484.

v. Ekestede, Die. saec. XIV. VI. 109.

Ecgeling s. Eggeling.

Ecgerkes, Johann. 1365. VII. 29. 3.

Ekhorst, Heinrich. 1342. II. 7.
Hermann. 1342. II. 7.

v. Echte, Hermann. 1399. VIII. 275.
Ludolf, Dechant zu St. Alexandri in Einbeck. 1383. VI. 42.

v. d. Eck, Rudolf. 1383. VI. 48. – 1384. VI. 79.

Eckebrecht s. Ecbert.

Eckehard, Eckard, Eghard, Eyghard, Eggehardt, Ecgeherd, Ecghard, Eghardus, Eckehardus, Eggert, Eygeherd, Eggehardus, Ekgerd, Hechardus, Ekart, Domprobst zu Hildesheim. 1382. X. 4. 2. – 1383. X. 112. 1. – 1384. VI. 78. 88. X. 4. 4. – 1387. IX. 245. 2. 276. 1. 2. X. 57. 1. 112. 2. 118. 2. – 1388. VI. 197. X. 4. Anm. pag. 20. – 1389. VI. 259. IX. 276. 3. 4. 5. X. 4. 5. 6. 14. 3. 4. 5. 44. 1. 118. 3. – 1390. IX. 276. 6. 7. X. 77. 1. – 1391. VII. 48. X. 118. 5. – 1393. VIII. 92. 9. X. 118. 6. 7. – 1394. IX. 272. 1. 2. 3. 4. X. 118. 8. – 1395. IX. 272. 5. 6. 7. 8. X. 116. 1. – 1396. VIII. 119. IX. 272. 9. – 1399. IX. 170. 1. – 1401. X. 14. 6. – 1402. IX. 172. 181. X. 16. 1. 2.
s. v. Hanensee.
Domprobst zu Minden. 1374. V. 33.
Domprobst zu Ratzeburg. 1336. VIII. 250. 6.
Domherr zu Hildesheim. 1152. I. 1.
s. v. Eldinge.
Thesaurar zu St. Blasii in Braunschweig. 1314. I. 236.
Pfarrer zu St. Galli in Lewenrode. 1309. I. 206.
Pfarrer zu St. Johannis in Lüneburg. 1406. X. 126.
Pfarrer zu Modestorf. 1298. I. 153.
s. v. Oldendorp.
Graf v. Holstein.
herzoglicher Notar. 1296. I. 142. 144. – 1303. I. 172.
Notar. 1306. IX. 51. 1.
Ministeriale zu Hildesheim. 1110. II. 443. 1.
Bürger zu Hildesheim. 1235. I. 13.
Stadtknecht zu Münden. 1397. VIII. 184.
Herr. 1395. VIII. 20.
Meier. 1371. IV. 212.

F, V.

G.

H.

Heinrich, Heinricus, Hinricus, Hinrik, Heyne, Heyso, Heyse, Hinze, Heyneke, Henze s. Doring
s. v. Dornde.
Dornten.
Drens.
Duker.
Duckel.
v. Duvense.
Durecop.
Ekhorst.
Eddisendorpe.
Edelere.
v. Evescen.
v. d. Eyke.
v. Eicken.
v. Eikendorp.
Eilers.
v. Eynem.
v. Elhing.
v. Elessen.
v. Elvedhe.
v. Elvelingrode.
Elvessen.
Elias.
v. Ellingehusen.
v. Elmelo.
v. Elpenhusen.
v. Elstorpe.
v. Elze.
v. Enekenrothe.
v. Eppensen.
v. Erpensen.
v. Escherde.
v Essenrode.
v. Estorf.
v. Etze.
v. Etzelendorf.
v. Etzendorf.
v. Fallersleben.
v. d. Vampe.
Velkeners.
v. Velstede, Veltstede.
v. Veltheim.
Vinke.
de Fine.
v. Visheke.
Vischer.
Viskule.
v. Vlechtinge.
v. Vletmere.
Vogelbeke.
Vogt, Voged.
v. Volkersem, Volxum.
Voss.
v. Frankenberg.
v. Vrankleve.
v. Vrekleben.
v. Freden.
Vrese.

Heinrich, Heinricus, Hinricus, Hinrik, Heyne, Heyso, Heyse, Hinze, Heyneke, Henze s. Vricke.
s. de Frye.
Frylingh.
Vrohoze.
v. Vulenbroke.
v. Fümmelse, Vimmelsem.
v. Gandersheim.
v. Gardelegen.
v. Gartow.
Gasse.
Gerwer.
Gerwins.
Ghese.
v. Gesen.
Gildehusen.
Giseler.
v. Gittelde.
v. Gladebeck.
Glumere.
v. Gnietz.
Godekinge.
v. Godenhusen.
Gogrefe.
v. Goslar.
Gossel.
Greving.
Grimpe.
Grip.
Gröning.
v. Gronowe.
Grote.
Grube, Grubo.
v. d. Grubenhagen.
Gruehot.
v. Grunowe.
v. Gudenhusen.
v. Gudinburg.
v. Gustedt.
Hake.
Hakelenberg.
Hachede.
v. Hademstorf.
v. Hadmerstorf.
Haverber.
v. d. Hagen.
v. Halle.
v. Hameln.
v. Hamme.
Hampe.
v. Hardemestorp.
Hardenack.
v. Hardenberg.
v. Harlingsberg.
Hartmans.
Haselhorst.
v. Haus.
v. Hefenhusen.
v. d. Heide.

Heinrich, Heinricus, Hinricus, Hinrik, Heyne, Heyso, Heyse, Hinze, Heyneke, Henze s. v. Heimbruch.
s. v. Heimburg.
Heyse.
v. Helheke.
v. Helpenhusen.
v. Helstorpe.
v. Hemmingen, Hemige.
v. Herbergen.
Herbolle.
Herbordinge.
Herlingeberg.
Herse.
v. Herste.
Hertmers.
Herwerdinge.
Herzog.
v. d. Himpteken.
Hintzeken.
Hipstede.
Hoker.
Hode.
v. Hodenberg.
v. Hodenhagen.
Hoelemann.
v. Hohnhorst.
v. Hohnstein.
Hoyer.
Hoyers.
v. Hoyerstorp.
v. Hoym.
Holewech.
v. Holte.
Holtgreve.
Holtnicker.
v. Holtzheim.
v. Homberg.
v. Homburg.
tom Honbroke.
v. Honglusse.
v. d. Honhus.
v. d. Hope.
v. Hordessen.
v. Horenberge.
v. Horleman.
v. Home.
Hornemann.
v. Hoseringe.
v. Hotensleben.
Howiel.
v. d. Huda.
v. Huinge.
v. Hunde.
v. Hundeshusen.
Hune.
Husbane.
Husmann.
Hut.
Huxet.

Heinrich, **Heinricus**, **Hinricus**, **Hinrik**, **Heyne**, **Heyso**, **Heyse**, **Hinze**, **Heyneke**, **Henze** s. Rutemann.
s. v. Rutenberg.
Saake.
v. Sabbenhusen.
v. Sabbensen.
Sacheus.
Sack.
v. Salder.
v. d. Sande.
Sanders.
Sasse.
Sassenhagen.
v. Sattendorpe.
Schack.
Schamfot.
Scharpenberg.
Scharrant.
Schat.
Scheden.
Schele.
v. Schellenberg.
Schemmel.
Schenk.
Schenkewalt.
Schepelitz.
v. Scheringe.
Schillinges.
Schlaberndorf.
v. Schliestedt.
v. Schoderstedt.
v. Scholehovede.
Schomaker.
Schorlecke.
Schrader.
v. Schraplau.
Schule.
v. d. Schulenburg.
Schulte.
v. Schwalenberg.
v. Schwerin.
v. Schwicheldt.
v. Sekere.
Segebode.
v. Seggerde.
v. Seine.
v. Seleve.
v. Sellenstedt.
v. Selzinge, Selsinge.
Senep.
v. Serkem, Serken.
v. Seslingen.
v. Silstede.
Smed.
Smilowe.
Snering.
Snor.
Snowe.
v. Solevelde.

Heinrich, **Heinricus**, **Hinricus**, **Hinrik**, **Heyne**, **Heyso**, **Heyse**, **Hinze**, **Heyneke**, **Henze** s. Solseken.
s. Sotverd.
Sôtmester.
Spel.
Spiegel.
v. Spörcken.
Sprengel.
v. Stade.
v. Stafhorst.
Stamer.
Stapel.
Starke.
Steding.
v. Steinberg.
v. Stelle.
Stenkop.
v. Stenderum.
v. Stynstede.
Stoebrot.
v. Stockhausen.
Stovere.
Stôss.
v. Stralendorp.
Strus.
Stuven.
v. Sutterhausen.
Swertfeger.
Tammen.
Tilingius.
Timmeke.
v. Timmerla.
Tolner.
Tônen.
Torney.
v. Tornen.
v. Tossem.
Treibesinge.
Trippe.
Tukevot.
v. Tuckenrode.
v. Tune.
v. Twedorpe.
v. Twelken.
Twerch.
v. Twysten.
v. Tzechere.
Unruh, Unruwe.
v. Urde.
v. Uslar.
v. Utslach.
v. Utzenburg.
v. Wackerbart.
v. Wadenbachen.
v. Wagenzelle.
Walch.
v. d. Walle.
v. Wallenstede.
v. Walmoden.

Heinrich, **Heinricus**, **Hinricus**, **Hinrik**, **Heyne**, **Heyso**, **Heyse**, **Hinze**, **Heyneke**, **Henze** s. v. Wardenberg.
s. Warendorp.
Warmelo.
v. Warmstorp.
Watholt.
v. Wedel.
Weder.
Wederoldes.
v. Wedestorp.
der Wedewen.
v. Wevensleve.
v. Weferlinge.
Weghener.
v. Welsede.
Wend.
v. Wenden.
v. Wendessem.
Wendland.
v. d. Wense.
v. Werdebome.
v. d. Werder.
v. Werle.
v. Wernrode.
v. Wersbeke.
v. Wersebe.
Weselo.
Westerholt.
Westfal.
Westhof.
v. Wetbergen.
v. Wetelemstide.
Wetenborne.
Wickersdorf.
v. Wickershausen.
Wildebur.
Willering.
Wynbord.
Wyndele, Wyndelen.
v. Winniggehusen.
v. Winzingerode.
v. Wirte.
Wise.
Witte.
v. Wittenburg.
v. Wittorp.
Wokenitz.
v. Wodenswege.
v. Wolferstede.
Wolfgrufe.
Woltman.
v. Woltorpe.
v. Wrestede.
Wulf.
Wulmersen.
v. Wustrow.
v. Zidinghusen.
v. Zule.
Zulow.

Hermann, Hermannus, Hermen siehe v Denstorpe.

s. Derneden.
v. Dersem.
Detyg.
Dydese.
Dore.
Doring.
v. Dornten, Darneden.
Drudemann.
v. Dudinge.
v. Dungem.
During.
Dusekop.
Ekhorst.
v. Echte.
v. Edessem.
Everding.
Evescen.
v. Evessen.
de St. Egidio.
Eyleke.
Elyas.
v. Ellinghusen.
v. Ensinge.
Ernstes.
v. Etzelenthorpe.
v. Valberge.
juxta Valvam.
v. Vechelde, Vechtelde.
v. Velstede, Veltstide.
Fikiser.
Vidsinge.
Visbeke.
Vischer.
Vlaken.
Vleckenstede.
v. Vletmere.
Fockendail.
Voghedes.
v. Volkersen.
Fredewauld.
v. Frenke.
Frese.
Vricke.
Fryckinge.
Frydages.
Vrigman.
Friso.
v. Gadenstedt.
Galle.
v. Gandersheim.
Ghercke.
Gerlages.
v. Germersen.
v. Gladebeck.
Gogreve.
Goslar.
v. Göttingen.
v. d. Gowisch.

Hermann, Hermannus, Hermen siehe v. Grabaw.

s. Graue.
Grevenstein.
v. Gryelenthorpe.
Grove.
v. Grone.
v. Gropelingen
Grotekopp.
Grube.
v. Gruninge.
v. Gudenhusen.
Guryz.
v. Gustede.
Hake.
Hagemeister.
v. Hagen.
v. Halbach.
v. Haldessen.
v. Hanensee.
Hardenack.
v. Hardenberg.
Hartwiges.
v. Hastenbeke.
Heytmann.
v. Hemmie, Hemmige, Hemmingen.
v. Henethe.
v. Heningessen.
v. Herse.
Herwiges.
Herzog.
Hese.
v. Hetjershausen.
Hinxstebeke.
Hitzwene.
Hode.
v. Hodenberg.
v. Hohnhorst.
v. Hoyerstorp.
v. Holbach.
v. Holte.
v. Holthusen.
Holtnicker.
tom Honbroke.
Hukesbole.
Hude.
Hunold.
Hut.
v. Hutflete.
Hutterok.
v. Jerxheim.
v. Immenhusen.
Johanne.
Jordens.
v. Itzendorf.
Junge.
Jutten.
v. Langelen.
v. Lasbeke.
v. Levedhe

Hermann, Hermannus, Hermen siehe Lemmeken.

s. Lemmenshusen.
v. Lende.
Lewenhagen.
by der Linden.
under der Linden.
Lindowe.
v. d. Lo.
Loveke.
v. Lon.
Lose.
v. Lüchow.
Ludeken.
v. Lügde.
v. Lunenberge.
Lütkemeier.
Lützow.
v. Magdeburg.
v. Mandelsloh.
v. Medem.
v. Meding.
Meybom.
Meier
Meyne.
Meinersingen.
Metzkow.
v. Minnigerode.
v. Modentin.
v. d. Molen.
v. Molenbeke.
Mullinghe.
Münch.
Nagel.
v. Negelstorp.
v. Neudorpe.
Nest.
Nyebur.
v. Nuderde.
Odeling.
v. Oyle.
v. Oldenberge.
v. Oldendorp.
v. Oldentzelle.
v. Oldershausen.
v. Ordzce.
v. Osen.
v. d. Osten.
v. Osterode.
Padirburn.
Pavenvot.
Patyner.
Pilz.
Plate.
v. Plesse.
v. Ploz.
v. Polde.
Pole.
v. d. Pollen.
Pop.

I, J, Y.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Bolling.

s. Bolte.
v. Boltzem.
v. d. Bomene.
v. Bonkenhusen, Bonkensen, Bonekehosen.
Bonsack, Bonensack.
Borchardi.
Borcharding.
v. Borchstorpe.
v. Bordeslo.
v. Borige.
v. Bornum, Bornem.
v. Borstelde.
to dem Borstele.
v. d. Borstele.
v. Bortvelde.
Boten.
v. Bothmer.
Bosel, Bozel.
Bosse.
Brand.
Brandes.
Brasche.
Braunschweig.
Bredecop.
v. Breidenbach.
v. Breynem.
v. Bremen.
Bremere.
v. Brencke.
Bringmann.
v. Brobeke, Brubike.
v. Broberge, Brokberge.
v. d. Broke.
v. Broistedt.
v. Brugen.
v. d. Brugge.
v. Brugghem.
Brunonis.
Bruns.
v. Brunsrode.
Brutte, Brutten.
v. Buk.
Buch.
v. Buchsecke.
v. Bücken.
v. Buckensdorf.
v. Bülow.
Bůnen.
Bunger.
v. Buren
v. Burgdorf.
Burink.
Burmester.
Busch, Busche.
Buse.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Busse.

s. Busseken.
Bussen.
Bussonis.
v. Buste.
Butenweghe.
v. Buxhoewden.
Kage.
Kalkberner.
Kale.
v. Calve.
de Camera.
v. Campe, v. Campen.
uppe dem Kampe.
Kampmann.
Campsor.
Canne.
Kannengeter.
Kedink.
Kelner.
v. Kemme.
Kemmerer.
Kerkdorp.
Kerkhagen.
v. Kerkhove, boven dem Kerkhove.
v. Ceringe.
v. Cernin.
Cersebeke.
Kerstens.
Kilkropp.
v. d. Kyle.
Kimppel.
Kyne, Kynen.
v. Kirchen, Kirchheim.
v. Kissenbrück, Kissembrugge.
v. Kisleben.
Clavus.
Klawes.
v. Klencke, Clencok.
Klingebil.
Klitsink.
Klitze.
Cloke.
Klockemann.
Klockereyme.
Clot.
Klote.
Clüver.
Knap.
v. d. Knesebeck.
Knigge.
Knoke.
Knoche.
Knop.
Koke, Koeke.
Kokenjunge.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Kokerbeke.

s. Koching.
Kogel.
Colvelt.
v. Kolmatsch, Colmas.
Kolre.
Kopers.
Kopmann.
Kordewan.
Korvemeker.
Corlehake.
Kotbus.
Kote.
Kotensen.
Kotheman.
Kotte.
v. Crakowe, Crakov.
v. Krage.
Kramer.
Kremer.
Krewet.
Crispin.
v. Krochere.
Croel.
Cronesben.
v. d. Kronesneste.
Kronisern.
v. Krottorpe.
Krouwel.
v. d. Kruge.
Crul.
Krulles.
v. Krummesse.
Kruse.
Kukeshagen.
Kule.
Kulsten.
Kuse.
Kusel.
Kutwater.
v. Dagevorde.
des Daghes.
v. Daldorpe.
v. Dalum, Dalem.
Damel.
Daneles.
Danhauer.
Dartzow.
Debbeken.
Deiderot.
v. Deling.
v. Dencte.
Deneker.
Denyge.
v. Detfurt, Ditforde.
v. Dettum.
Dicke.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Henneklaus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. Dickeber.
s. Dikmann, Dikmans.
Didersinge.
v. Diepholz.
Digni.
Disbere.
Ditmers.
over dem Dolve.
v. Dolnere.
Dom.
Domegere.
Donneneghe.
Dordenhof.
v. Doren, Dore.
Doring.
Doringenberg.
v. Dornten, Dornethen.
v. Dorstadt.
Dotenberg.
v. Dotzem, Dotessem.
v. Dowelse.
Dralle.
v. Dreinleben.
v. Drochtersem.
Droghen.
Droste.
Druchtlef.
v. Duderstadt.
v. Dudingen.
v. Dune.
v. Dungelbeke.
v. Dungem.
v. Dusne.
v. Ebbinghusen.
v. Ebirstein.
Ecberti.
Ecgerkes.
Eclef.
v. Eddesse.
v. Eddingerode.
Edeber.
Edelinges.
Edendorp.
v. Edersleben.
v. Edese.
v. Evensen, Evescen.
Eykelenberg.
Eiken.
v. Eydensen.
Eilebertes.
Eylerdes.
Eilers.
Eylves.
v. Eilsleben.
v. Einem, Einum.
Eyngelen.
v. Eisenbach.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Henneklaus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. v. Eystorf.
s. Elerdinge.
Eleringe.
Eleri, Elers.
Elvers.
Elias.
v. Ellesen.
v. Elmelo.
v. Elminghusen.
v. Elte.
Elze.
v. Embere.
v. Emersen.
v. Emminge.
v. Empne.
v. Empsen.
Engelke.
Engelkinge.
Engelberdis.
v. Engelingeborstel.
v. Eppensen.
v. Erder.
Ernstes.
v. Erpensen.
Erpold.
v. Escherde.
Eselhouwer.
v. Espelingerode.
v. Essenrode.
v. Estorp.
v. Exterde.
v. Valberghe.
v. Falkenberg.
v. Fallersleben.
v. Varsvelde.
v. Velbere.
Velkener.
Velehavere.
Felix.
Vellecen.
v. Velstede, Veltstide.
v. Veltheim.
Verken.
Vetteworst.
Vetting.
Vinke.
Vintzleven.
Viscule.
Vlogel.
Floren.
v. d. Vlotwede.
Vocching.
Vodermenger.
Vogeler.
Vogelsank.
Vogt.
Volkmers.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Henneklaus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. v. Volksem, Volxum.
s. Volenherde.
Volsem, Volsum.
Vore.
Vos.
v. Vrankenberg.
v. Vreckel.
v. Vreckleben.
v. Freden.
v. Vrencke.
Vrese.
v. Vrestede.
Vriberg.
Vriling.
Vritze.
Vromann.
Vucht.
v. Vulle.
v. Flimmelse.
Vurhop.
Vust.
Futermann.
v. Gadenstedt, Godenstede.
Galle.
v. Gandersheim.
Gans.
Gardeken.
v. Gardelege.
Garlop.
v. Garssenbüttel.
v. Gartow.
Gharwers.
v. Gatersleben.
v. Geilnhusen.
v. Gendelsem.
Gerbertes.
Gerke.
v. Germerdissen.
Gerse.
Gherwen.
Ghese.
v. Gilten.
Gyseler, Giselers.
Ghiselmann.
v. Gittelde.
v. Gladebeck.
Glatkens.
v. Gledinge.
Glisenberg.
Goddeken.
Gode.
v. Godebuz.
Godeken.
Godekinge.
Godewerding.
v. Godinge.
Gogreve.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. v. Goltern.
s. Goltsmed.
Gose, v. Ghoze.
v. Goslar.
Gotschalking.
Grabow.
Gravenhorst.
Graue.
Greving.
Grimpe.
Gris.
Griskow.
Grise.
Grising.
v. Grona, Grone.
Gronow.
Grope.
v. Gropelinge.
Grote.
Grotejan.
Grube.
Grundemann.
Gunteri.
v. Gustedt.
Hake.
Haker.
v. Hachede.
v. Hademstorf.
v. Hadmersleben.
v. Hadmerstorf.
v. Havekhorst.
Haverber.
v. Haversforde.
v. Hagen.
v. Haldessem.
Halen.
v. Halle.
Halles.
Hamborch.
v. Hameln.
Hampe.
v. Handorpe.
v. Hanstein.
Hantelmann.
v. Hanwide.
v. Harboldessen.
v. Hardemestorp.
Hardenack.
v. Hardenberg.
mit den Haren.
v. Harlessem.
v. Harlingsberg.
v. Harlsem.
v. Hartesrode.
Harwiges.
v. Hasberge.
Haseken.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. Haselhorst.
s. v. Hastenbeck.
v. Hans.
Heverling.
Heger.
v. d. Heide.
Heygen.
Heyne.
Heynemann.
v. Heinsen.
Helyas.
v. Helmerdinge.
v. Helpede.
v. Heitbergen.
Hemelingk.
v. Hemige, Hemmingen.
Henning.
Henzemans.
v. Herberge.
Herberinges.
Herbordinge.
v. Herdessen.
v. Here.
Herenkind.
Hermens.
v. Herre.
v. Herste.
Hertege.
v. Hertesberge.
Hertmans.
Herwiges.
v. Hetlege, Hetlage.
Hezelbalg.
Hicketile.
v. Hiddestorf.
Hildebode.
v. Hildesheim.
Himmedestorpe.
Himpteken.
v. Himstidde.
Hinrikes.
Hiseken.
v. Hitzacker.
Hode.
v. Hove.
up der Hove.
Hovelt.
Hoffmann.
Hogelke.
Hogeri, Hoyers.
v. Hohnhorst.
Hohof.
Hoye.
Hoyemann.
v. Hoyen.
v. Hoigessen.
v. Hoym.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke
s. v. Holdenstede.
s. Hollenstede.
v. Hollungen.
Holste.
Holthusen, Holzhausen.
Holtnicker.
v. Homvelde.
v. d. Hone.
Honesnese.
v. Honvelde.
v. d. Honhorne.
v. d. Honhus.
v. Honlage.
v. d. Hope.
Hoppe.
Hoppener.
v. Hoppenstede.
Hordorp.
Horneborch.
v. d. Horste.
Horsteken
Hosering.
Hot, Hut.
v. Hottenem, Hotzelem.
Houweschilt.
Hukeshole.
v. d. Hude.
Hugoldes.
Husleman.
Huss.
Hutzenvlete.
Hutzing.
v. Jagow.
v. Jeinsen.
v. Jerxheim.
Ilseken.
v. Ilsede.
v. Ilten.
v. Immigehof.
v. Ingeleben.
v. Ingeln.
Jode.
v. d. Jorke.
Jordanes.
v. Irksleben.
Ysengard.
v. Jühnde.
Jung, Junge.
Jutten.
Iwansson.
v. Lachtehausen.
Lagendorp.
Lamesle.
Lampinge.
Lange.
Langelben.
v. Langelege.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke, s. Langvote.
s. v. Langreder.
Lappe.
v. Lasbeke.
v. Lathusen.
v. Levenstede.
Levessinge.
Leist.
Lembeke.
Lemensik.
v. Lende.
Lenderkes.
v. Lerbeke.
v. Lere.
v. Lesse.
v. Lidinge.
v. Liederbach.
v. d. Lieten.
Limburg.
v. Linde.
v. Lindeuwe.
v. Lyns.
v. d. Lippe.
Lyrer.
v. Liznik.
v. d. Lo.
v. Lobeke.
Lodder.
Loden
Loge.
Loser.
Louwe.
v. Louwinge, Lowinge.
Lowen.
Lubben.
Lubekerman.
v. Lübeck.
Luchte.
Lucke.
v. Luckenum.
v. Lude.
Ludeken.
Ludeling.
Lüders, Luders.
Ludolfeshusen.
Luft.
v. Lügde.
Luge.
v. Lune.
Luneborg.
Lureman.
Lust.
v. Luthardessen.
Luttekemann.
Luttelman.
v. Lutter.
Lutterbach.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke, s. Lutzeke.
s. v. Lützow, Luzow.
v. Maldum.
Maleres.
v. d. Malsburg.
Man.
v. Mandelse.
v. Mandelsloh.
Marchen.
v. Marcsen.
up dem Markte.
v. Marenholz.
mit der leyven Marien.
Marquerd.
Marschalk.
v. Marsene.
v. Medem.
v. Meding.
v. Meyenberg, Meigenberg.
Meyer.
Meyerdinge.
Meyeringe, Meigering.
Meiers.
Meyne.
Meyneke.
v. Meynem.
Meinerd.
Meinerstorp.
Meyse, Mese.
v. Melbeke.
Meleberch.
Meltzinge.
Memeringe.
Meneke.
Mertens.
Mesters.
Mettenkop.
Middendorp.
Mildehoft.
v. Milstrich.
Mylsungen.
Mindstede.
Minneke.
v. Minnigerode.
Mynschen.
v. Moyzligge.
v. d. Molen.
Molner.
Moltke.
Moltzan.
Morder.
up dem More.
Morgenstern.
v. Mörtz.
Mowe.
Mugveld.
v. Mullinge.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke, s. Münch, Monik.
s. v. Münchhausen.
v. Münder.
v. Munstede, Muntstede.
v. Munster.
Munt.
Münter.
Muntmester.
Musman.
v. Muthele.
Nackevedhele.
Nagel.
v. Nanexen.
Nanne.
v. Nedere.
Nedermeyer.
v. Nendorp.
v. Nesselrode.
v. Neumarkt, Niemarkt.
v. d. Neustadt, Nigenstadt.
Niebur.
Nyehus.
v. Nienburg.
v. Nienhusen.
Niger.
v. Noule.
v. Nowen.
v. Oberg.
v. Obershusen.
Odeling.
v. Odem.
v. Ovesfelde.
v. Oftenhagen.
v. Oyle.
v. Oynhausen.
v. d. Oldenburg.
v. Oldendorpe.
Olemans.
Olemes.
v. Ollensen.
Om.
Omeken.
Ömes.
v. Oppel.
v. Orofe.
Osse.
v. d. Osten.
v. Ostenhagen.
Osterhold.
v. Otbernshusen, Obbrenshusen.
v. Oteleben.
v. Ottersleve.
v. Otterstede.
Ottonis.
Pape.
Papentran.
Papestorp.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Parkenthin.
s. Paschedach.
v. Pattensen.
Pauli.
de St. Paulo.
Pawe.
v. Peine.
v. Penitze.
v. Pentze.
Peperkelle.
Pepersack.
Perseval, Pertzeval.
Phanos.
Pichard, Pickard, Pickert.
Pilser.
Pingiken.
Pyper.
Pippelbom.
Plate.
v. Plesse.
Plokhorst.
v. Plön.
v. Plote.
Pluk.
Plumhof.
v. Polde, Pollede.
v. Pole.
v. d. Polle.
Pollemans.
v. Poring oder Roring?
Post.
Pranger.
Prekel.
Preghel.
Prellen.
Prighel.
Prilop.
Prove.
Pulow.
Purpey.
Purrek.
Pusteke.
v. Putbus.
Pütker.
v. Quernheim.
Quirre.
Raven.
Rantrider.
Rantzow.
Ratteman.
Re.
Recke, Regke.
Reddenclawe.
v. Reden.
v. Redern.
Redinge.
Reymbertes.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Reyndes.
s. Reyneken.
Reiners.
Reynfredes.
Reysen.
v. Reme.
Remensnider
Remire.
Remmerdes.
v. Remstede.
v. Rengelderode, Ringelrode.
Rennemann.
Rentzer.
Retering.
v. Rethen.
Retich.
v. Ribbesbüttel.
Ribe, Rybe.
Rike.
Richius.
Rikkelinghes.
Rikmans.
Ridder.
v. Ridhen.
Riedesel.
Rind.
v. d. Ryne.
Ringerschlag.
v. Rinteln.
v. d. Rype.
v. d. Risse.
Ristede.
v. Ritzerau.
v. Rochow.
Rocswale.
v. Roden, v. d. Rode.
Rodenberg.
Roders.
Rofsack.
Rogke.
Roleves.
Roleveson.
v. Rolevestorpe.
Romele.
Romer.
v. Romesleve.
Ror.
Rorehand.
v. Roringen.
v. Rosdorf, Rostorf, Rorsdorpe.
Roseke.
Rosendal.
v. Rössing.
v. Rostock.
v. Rottorp.
Rubere.
v. Rumespringe.

Johann, Johannes, Jan, Hans, Hennekinus, Henneke, Heneke, Henke, Henning, Jon, Janeke, Hannus, Hannes, Hanneke

s. Rundeshorn.
s. Rust.
Rutze.
v. Sabbensen, Sabenhusen.
Sack.
v. Salder.
Salige.
Salzwedel, Soltwedel.
Sanderinghes.
Sanders.
v. Sanecke.
v. Sarnhusen.
v. Sarstedt.
v. d. Sass, Sazs.
v. Sauingen.
Saxo.
Schack, Scacko.
Schadere.
Schagen.
v. Schalgen.
Schaper.
Schaperinge.
Schapers.
Scharpenberg.
v. Scheden.
Schele.
Schemmel.
Schenk.
Schene.
v. Schepenstede.
Schermbeke.
v. Schierstedt.
Schilling.
Schyncke.
Schirhorn.
Schleppegrell.
v. Schliestedt.
v. Schneben.
Schomakers.
Schonekint, Sconekint.
v. Schonebeke.
Schonenberch.
Schorleke, Scorleke.
Schrader.
v. Schulenburg.
Schulte.
Schute.
Schutmernichts.
Schutte, Scutte.
v. Schwicheldt.
Scoke.
v. Seckere.
v. d. See.
Segerd.
Segherdes.
Segheser.
v. Seggerde.

L.

Ludolf, Ludolfus, Liutholfus, Ludoleff, Ludeke, Liudulfus, Lutke, Lutteke, Ludekinus, Ludeldus s. v. Hadenstede.
s. Havekhorst.
v. d. Hagen.
Haghens.
Halenberg.
mit den Haren.
Hartwici.
v. Haselhorst.
v. Heimbruch.
Heynemann.
v. Helingtorpe.
v. Hermendinge.
v. Herse.
Herzog.
v. Heslingen.
v. Hethese.
v. Hetelde.
v. Hetendorpe.
v. Hitzacker.
v. Hohenloh.
v. Hohnhorst.
Hoyers.
Holdenstede.
Holding.
Honinge.
v. Honlage.
Hoppensac.
v. Hude.
v. Hunde.
Ydelzofel.
v. Jerxheim, Jerichsum.
v. Ilten.
Ymmes.
v. Ingeleben.
Juncher.
Lagendorp.
Lampen.
Lasbeke.
Leveson.
to Leiningen.
v. Lengede.
Lepel.
v. Linde.
Loge.
v. Loo.
v. Luchten.
Ludolfson.
Lust.
v. Lutter.
v. d. Lutterlo.
v. Mandelsloh.
v. Marenholz.
Marschalck.
Mechteshusen.
v. Medem.
Meiering.
v. Melzing.
v. Meseborg.

Ludolf, Ludolfus, Liutholfus, Ludeleff, Ludeke, Liudulfus, Lutke, Lutteke, Ludekinus, Ludoldus s. v. Moisburg.
s. v. Mölln.
v. Moltzan.
v. Münchhausen.
Munter.
Musebrike.
Neytsten.
v. Oldershausen.
Olemans.
v. Osen
v. Oslevessen.
Osse.
v. Osterloge.
Pyl.
v. Plesse.
Plukelving.
Prutze.
Raven.
Rebein, Reben.
v. Reddinge.
v. Reimwerdessen.
v. Remlinge.
v. d. Rewinkel.
Richarding.
v. Rodenhorst.
Rove.
Roleves.
Rone.
Ruscher.
Ruse, Rusen.
Rutere.
Rutze.
Sachtelevent.
Salige.
Santersleben.
Schack.
Schaperdans.
Scharpenberg.
v. Schateshusen.
Scherer.
Schynkel.
Schorleke.
Schorlemorle.
v. Seckere.
Seger.
v. Sellenstede, Tzellenstede, Zellenstede.
v. Selzinge.
v. Sicktem.
Slengerdus.
v. d. Slon.
Snelrade.
v. Solde.
Span.
Steker.
v. Stedere.
Steinbeke.
v. Stemmen.

Ludolf, Ludolfus, Liutholfus, Ludeleff, Ludeke, Liudulfus, Lutke, Lutteke, Ludekinus, Ludoldus s. Stintei.
s. v. Stockem.
v. Stockhausen.
Stoterogge.
v. d. Sulten.
Swarme.
Taterwale.
Tetendorp.
Thechan.
Tyges.
Tile.
Tiling.
Titze.
Tobing.
Tok.
v. Tossum.
Tresseke.
Twelken.
v. Tzerssen.
Wackerbart.
Waggen.
v. Walmoden.
v. Warmstorp.
v. Wattexem.
v. Weferlinge.
v. Weyhe.
v. Wenden.
v. Wendhausen, Wenthusen.
v. Werberge.
v. Werdesleve.
v. Werle.
v. Westerhove.
Westfal.
v. Wetbergen.
v. Wetelemstede.
v. d. Wilte.
Winekinge.
v. Winnigstede.
v. Winsen.
Witte.
Wobeke.
v. Woldenberg.
v. Woltwisch.
v. Wrestede.
Wulf.

v. Ludolfeshusen, Ludolveshusen, Bertold. 1318. I. 303.
Hans. 1368. III. 389.

Ludolfsson, Ludeke. 1339. IX. 131. s.

Ludwart s. Lovigghes.

Ludwig, Ludewich, Ludowicus, Lodewich, Lotze, Lodeghe, Bischof v. Bamberg. 1374. V. 32.
Bischof v. Halberstadt. 1362. III. 156. 173. - 1363. III. 190.
Bischof v. Minden siehe Herzog von Braunschweig.
Bischof v. Münster. 1342. I. 16.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

*) Die meisten Namen mit Sca, Sce, Sci, Sco, Scu siehe unter Sch.

*) Viele mit Sl, Sm etc. anfangende Namen s. unter Sch.

*) Viele mit Sw beginnende Namen siehe unter Schw.

T.

U.

W.

Z.

Herzöge von Braunschweig und von Lüneburg.

(Unter diesem Titel sind alle Mitglieder der welfischen Familie seit Heinrich dem Löwen aufgeführt.)

A. Altes Haus Braunschweig.

I. Haus Grubenhagen.

Nicht genauer bezeichnete Mitglieder der Familie.

Ortsregister.

A.

E.

F, V.

G.

H.

I, J, Y.

L.

N.

O.

Q.

R.

W.

Z.

Berichtigungen.

Band X, Seite 153, Zeile 6 lies *vnd Mauricio greuen* statt *vnd Maurio greuen.*
" " " 34 am Schlusse ergänze *K. O.*
" 154, " 6 lies *beholden* statt *heholden.*
" 162, " 41 u. 42 lies *Celle Or. A. Des. 8. Schrck. IV. capsa 16 in Nr. 9* statt *(Nr. 209. VIII. IV. XIX. 6.)*
" 164, " 27 am Schlusse ergänze *K. Cnept.*
" 262, " 25 lies *Herzog* statt *Graf* Otto von Braunschweig.
" 297, " 15 lies *Borste* statt *Bonste.*
" 392, " 27 lies *Borgemestere* statt *Borermgestere.*
Band XI, Seite 10, lies 1310 Febr. *15* statt Febr. *10.*
" 17, 1326 Juni 11, lies Schulzen des Landes *Wührden* statt *Wursten.*
" 37, lies 1351 Mai 25 statt Mai *21.*
" 41, die Urkunde von 1355, Dec. 15, muss hinter den beiden folgenden stehen.
" 60, 1371, Aug., lies *Gebhards u. Curde* statt *Siverds u. Curde.*
" 111, lies *1406*, Dec. 10, statt *1466.*
" 162, Engelbert lies *Watervorer* statt *Waterover.*
" 176, unter *Grone* füge hinzu *Jan zu Helmstedt. II. 484.*
" 270, lies *Watervorer* statt *Waterover.*
" 342, die unter *Isenbüttel* angeführten Stellen beziehen sich nicht alle auf *Isenbüttel*, sondern nach der Angabe des Herrn Dr. Hänselmann zum Theil auf *Eisenbüttel*, so namentlich *II. 79. V. 8. VI. 58.*

zu Seite 290, *Agetvicht*, Seite 317, *Elisei Agetvicht*, Seite 379, *Satzelfes Agetuicht*, ist zu bemerken, dass *agetvicht*, *agetuicht* mit *aquaeductus* zusammenhängt und Wasserlauf bedeutet, wie Herr Dr. Hänselmann mich gütigst belehrt hat. Die erste Stelle: *Agetvicht* allein, müsste also fortfallen.